

GOLF TIME

www.golftime.de

TOP-WOCHEN

OLYMPIA Allem Geunke im Vorfeld zum Trotz: Golf-Wiedergeburt in Rio geglückt

AUFATMEN

PORTRAIT Dustin Johnson legt den Major-Fluch ab

DUELL

RYDER CUP Große Vorschau auf den Kontinental-Vergleich im Hazeltine National Golf Club



HIGH THAI

THAILAND
Winter-Alternative: Traumhaft golfen im Land des Lächelns

ROBO TEST BÄLLE
PERFORMANCE- UND DISTANCE-MODELLE IM HÄRTETEST

GOLD MANN AUF DEM OLYMP ROSIE

GOLDMEDAILLEN-GEWINNER JUSTIN ROSE FÜR DEN 41. RYDER CUP IN HAZELTINE HOCHMOTIVIERT



FUN-INTERVIEW MIT GEORGE COETZEE **MEIN LIEBLINGSLOCH** RUSSELL KNOX
TOUR-TIPPS CHARL SCHWARTZEL **TRAINING TOTAL** ZWÖLF SEITEN TIPPS & TRICKS

Samsonite



FOR LIFE IN MOTION
LITE-CUBE DLX, INNOVATIVELY DESIGNED BY SAMSONITE
MADE IN EUROPE WITH CURV® TECHNOLOGY

samsonite.com

Curv® is a registered US trademark of Propex Operating Company, LLC. © Samsonite 2016



OSKAR BRUNNTHALER
Chefredakteur

»Nicht auszumalen – bei einer abermaligen Ryder Cup-Pleite der USA droht dieses Mal in den Staaten eine Oktober-Revolution auszubrechen«

Heißer Herbst

SAISONHÖHEPUNKT Wir müssen die Metapher „heißer Herbst“ nicht so politisch sehen wie einst in dem Lied von Hannes-Dieter Hüsich auf der LP „Carmina Urana“, das u. a. auf die russische Oktoberrevolution von 1917 Bezug nahm. Das Lied „Heißer Herbst“ mag auch zutreffen auf die Massenstreiks und Studentenproteste im Jahre 1969, sicherlich fehlt aber diese politische Dimension im Herbst 2016: Da geht es schlicht um den sportlichen „heißen Herbst“, beginnend mit der ISPS HANDA Ladies European Masters, vom 8. bis 11. September in Hubbelrath, wo die Olympia-gestärkten deutschen Ladies Caroline Masson und Sandra Gal psychologisch hochmotiviert am Start sein werden.

Zwei Wochen später dann die zweite Auflage der von Porsche wiederbelebten European Open in Bad Griesbach. Aus diesem Anlass ist auch diese Ausgabe von GOLF TIME ein „2 for 1“-Magazin: Das offizielle Programmheft der Porsche European Open ist in dieser 164 Seiten starken Doppelausgabe enthalten (Cover „A Jewel of European Golf“).

Schließlich endet der golferische „heiße Herbst“ mit dem Saison-Höhepunkt in Hazeltine, Minnesota/USA, mit dem alle zwei Jahre ausgetragenen Ryder Cup, dem Kontinental-Vergleich zwischen Amerika und Europa (Cover „Zum Siegen verdammt“, ab Seite 22).

Ob dann nach einem neuerlichen Sieg der Schützlinge von Europas Ryder Cup-Captain Darren Clarke, allen voran mit Olympia-Sieger Justin Rose (GB), eine golferische Oktober-Revolution ausbricht, ist nicht abzusehen, wäre aber bei einer Niederlage der stets zu favorisierenden Amerikaner nicht verwunderlich: Haben doch die besten U.S.-Golfer der Welt im Ryder Cup von den vergangenen sieben Duellen sage und schreibe sechs (!) verloren.

Wir wünschen jedenfalls mit dieser 119. Ausgabe von GOLF TIME in diesem „heißen Herbst“, coolen Kopf zu bewahren. Und nicht darauf zu vergessen, mit einem perfekten Drive, sei es in einem heißen Porsche oder mit einem glühenden Driver, ans Ziel zu gelangen.

Ihr

Oskar Brunenthaler



RYDER CUP Das Siegerequipe 2014

COVERSTORIES

- 22 **RYDER CUP-VORSCHAU**
Die Blauen vs. die Roten – was planen die Kapitäne? Wie sehen die Teams aus? Wir haben die Antworten ...
- 30 **RIO 2016**
Golf bei Olympia erwies sich als durchaus erfreuliche Veranstaltung. Ein Rückblick.
- 34 **DUSTIN JOHNSON**
Sex, Drugs & Longest Drive – ein Porträt über den Grenzgänger auf der PGA Tour.

RYDER CUP
Schicksalstage
in Hazeltine –
Team USA ist zum
Siegen verdammt

22



HEISSE WARE

- 42 **ROBOTEST BÄLLE**
Neun Performance- und sechs Distance-Bälle im Härte-test durch Mensch und Maschine.
- 48 **NEWCOMER & CO.**
Neues und Interessantes aus der Produkte-Welt.
- 56 **FITTING-KOLUMNE**
Welcher Golfball passt zu meinem Spiel? Johannes Herbig weiß, worauf es ankommt.

THAILAND
Warum sich die
Golfdestination
in Fernost immer
größerer
Beliebtheit
erfreut

64



CLUBS & EVENTS

- 40 **MERCEDES-BENZ AFTER WORK GOLF CUP**
Deutschlands größte 9-Loch-Turnierserie schwenkt in die Zielgerade ein.
- 58 **SPA&GOLF RESORT WEIMARER LAND**
Das 36-Löcher-Golfresort im thüringischen Blankenhain hat sich seinen Ruf als Wohlfühl-Oase gesichert.
- 60 **INTERNATIONAL MATCHPLAY TROPHY (IMT)**
Beim renommierten Jugendturnier konnte der Nachwuchs Profi-Golfluft schnuppen.

REISEFIEBER

- 64 **THAILAND**
In den Wintermonaten bietet das südostasiatische Land alles, was das Golferherz begehrt. Wir verlosen eine Woche für zwei Personen ins Land des Lächelns.
- 68 **GOLF TIME TOURS**
Egal ob Nord, Süd, West oder Ost – hier finden Sie die perfekte Golfreise für Ihren nächsten Golfurlaub.

STANDARDS

- 3 Editor's Intro
- 6 Foto-Time
- 8 Countdown | News
- 10 Go ask ...
- 20 Mein Lieblingsloch
- 62 Regel-Time
- 63 Golf-Tagebuch
- 91 GC St. Pauli-News
- 93 Martinas Ecke
- 95 Das Götz-Zitat
- 96 Cartoon
- 97 Börsen-Time
- 98 Impressum
- 100 Time-Out



34

DUSTIN JOHNSON
Der frischgebackene U. S. Open-Champion ist ein Mann mit zahlreichen Talenten



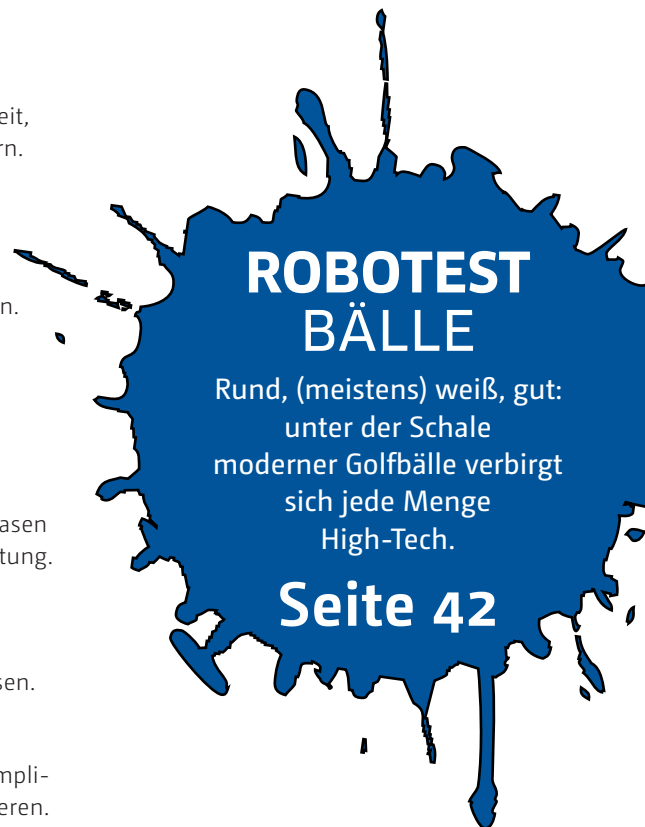
OLYMPIA
Für Justin Rose hat sich die Teilnahme am ersten olympischen Golfturnier der Neuzeit mehr als gelohnt

TRAINING

- 74 **TOUR-TIPPS**
Charl Schwartzel über die Grundlagen eines erfolgreichen Golfschwungs.
- 76 **DAVID LEADBETTER ACADEMY**
Ian Holloway erklärt die wichtigsten Bausteine einer soliden Golf-Grundausbildung.
- 78 **THE MOVE GOLF ACADEMY**
Jonathan Taylor rät zu mehr Trägheit, um Ihre Weiten deutlich zu steigern.
- 80 **„BREAK 100“**
Marco Zaus nimmt Sie mit auf die Reise. Erstes Ziel: Weniger als 100 Schläge für die Runde zu benötigen.
- 81 **PETER KARZ**
Der Coach von Alex Cejka über die Kunst, die Körperwinkel zu halten.
- 82 **KAGAMI GOLF**
Sabana Crowcroft über die drei Phasen des Schwungs, Teil 1: Die Vorbereitung.
- 84 **SPORTPHYSIO**
Dr. Christian Haid: Mit wenig Krafteinsatz zu besseren Ergebnissen.
- 85 **GOLF ROUTINES**
Trainieren Sie, ohne sich durch komplizierte Technik-Gedanken zu blockieren.

TEA TIME

- 86 **HOCHSAISON BEI DEN EAGLES**
Dem schlechten Wetter zum Trotz klingeln die Spendenkassen in ganz Deutschland.
- 88 **MERCEDES TROPHY DEUTSCHLAND-FINALE**
Riesensause in Kitzbühel mit Siem, Lampert und Co. – Team Deutschland für das Weltfinale steht fest.
- 90 **TRIPLE G TROPHY**
Golf, Gourmet & Gaudi im Kempinski Hotel „Das Tirol“ in Kitzbühel.
- 91 **VON WEGEN SOMMERPAUSE**
Wie die Kiezgolfer kreativ das Sommerloch umspielen.
- 92 **GOLFENDE FUSSBALLER**
150 Freunde und Förderer beim Gofus Matchplay am Wiesensee.
- 94 **TENNIS AUF'M GOLFPLATZ**
Den Golfheroes gelingt der Coup, zwei Sportarten galant zu verbinden – ohne Rücksicht auf Verluste.



ROBOTEST BÄLLE

Rund, (meistens) weiß, gut: unter der Schale moderner Golfbälle verbirgt sich jede Menge High-Tech.

Seite 42



Das Team um Caroline Masson und Sandra Gal



Alex Cejka

GOLDMEDAILLE

BOTSCHAFT Da stehen sie nun, die Helden von Olympia: die „Herren der Ringe“ um Caro Masson und Sandra Gal, daneben die Österreicher Christine Wolf und Bernd Wiesberger bzw. Deutschlands Recken Alex Cejka und Martin Kaymer. Auch wenn das Ringen um Edelmetall „anders ausfiel als gedacht“ (so Masson), so war nach 112 Jahren Golf-Absenz das Olympia-Abenteuer Rio „eine unglaublich schöne Geschichte“ (Kaymer). Alleine für ihr Engagement hätten sie schon Gold verdient. Schade, dass über 20 Golf-Asse, darunter die Top-Vier der Weltrangliste, mit fadenscheinigen Ausreden Brasiliens und damit dem gesamten Golfsport eine herbe Absage erteilten. Fotos mit Day, Johnson, Spieth oder McIlroy vor olympischen Ringen wird es demnach bestenfalls erst 2020 in Tokio geben. **GT**



Christine
Wolf




Bernd
Wiesberger



Martin Kaymer



 facebook.com/bigmaxgolf
www.bigmaxgolf.com | office@golftech.at

aqua

i-DRY

Das i-DRY System von **BIG MAX** garantiert 100% wasserdichtes Material sowie verschweisste Nähte und wasserdichte Reissverschlüsse kombiniert mit nahezu schwerelosem Gewicht.



Go ask GEORGE



FUN TALK George Coetzee über eine unvergessliche Woche mit seinem Vater als Caddie, seine Vorliebe für Katzen und die Wichtigkeit eines sauberen Griiffs.

George Coetzee, Jahrgang 1986, ist einer der erfolgreichsten südafrikanischen Tourspieler mit neun Siegen als Profi, darunter drei auf der European Tour. Entgegen dem Willen seines Vaters, der ihn in jungen Jahren lieber eine Karriere als Tennisprofi hätte einschlagen sehen, beharrte George darauf, professioneller Golfer zu werden – der Erfolg sollte ihm Recht geben. Wir haben dem 30-Jährigen im Rahmen des diesjährigen BMW International Open Pro-Ams im GC Gut Lärchenhof ein paar Fragen gestellt ...

Dein Leben steht auf dem Spiel und es gilt, einen Drei-Meter-Downhill-Putt mit starkem Break zu lochen. Wen wählst du für diese Aufgabe?

» Mit Sicherheit Tiger Woods.

Welches war dein emotionalster Moment auf dem Golfplatz?

» Das war wohl mein Sieg bei der Telcom PGA Championship 2011 auf der Sunshine Tour. Mein Vater machte während der Woche Caddie für mich und es war einfach großartig, mit ihm zusammen zu gewinnen.

Dein emotionalster Moment abseits des Golfplatzes?

» Puh, da fällt mir nichts ein. Ich bin eigentlich kein besonders emotionaler Mensch ...

Deine Top-3-Golfer, tot oder lebendig?

» Bobby Jones, Ernie Els und wahrscheinlich erneut Tiger.

Wen möchtest du an deiner Seite sehen bei einem Klassischen Vierer gegen Player und Palmer in ihren besten Zeiten?

» Da würde ich Jack Nicklaus wählen, wenn wir damals spielen würden. Wenn wir heute spielen würden, wahrscheinlich Rory McIlroy, Jason Day oder Jordan Spieth.

Dein Lieblings-Schläger im Bag?

» Mein Putter.

Ein Schlag, an den du dich gerne zurückerinnerst?

» Ach, da gibt es viele. Mir ist einmal ein Hole-in-One während einer Proberunde gelungen, aber ansonsten fällt mir im Moment kein besonderer ein.

Ein Schlag, den du gerne noch einmal spielen wolltest?

» Puh, auch da muss ich passen – auch da gibt es zu viele ...

Wir nehmen dich mit auf eine Halloween-Party. Als was verkleidest du dich?

» Oh Gott ... Am ehesten als irgendein Tier. Oder als Kelly Slater – das kommt bei den Frauen bestimmt gut an ...

Was wärest du gerne geworden, wenn nicht Tourpro?

» Am liebsten NBA-Star oder professioneller Surfer.

Fisch, Fleisch oder Gemüse?

» Fleisch.

Hund oder Katze?

» Ich mag Hunde zwar sehr, würde aber in diesem Fall Katzen bevorzugen.

Nie mehr Golf oder nie mehr Sex?

» Oh nein, das ist eine gemeine Frage. Dann wohl doch eher nie mehr Golf.

Ein Tipp für unsere Leser?

» Sehen Sie zu, dass Sie mit einem korrekten Griff spielen. Wenn man mit einem falschen Griff spielt bzw. einen schlechten Griff gelernt hat, wird man immer Probleme haben. **GT**

10





For a major drive.

Mercedes-Benz ist stolz, die PGA Championship 2016 als Official Patron zu unterstützen.
Dedicated to the #PerfectDrive. www.facebook.com/MercedesBenzGolf

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

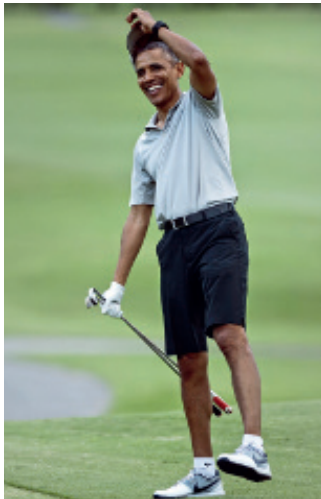


9



DA IST DAS DING!

MANNSCHAFTSMEISTER Die Deutschen Mannschaftsmeister 2016 in der Kramski Deutsche Golf Liga wurden im August beim Final Four auf der Anlage des Licher GC ermittelt. Immerhin 2.200 Zuschauer wollten die Duelle zwischen St. Leon-Rot und dem Aufsteiger GC Reichswald (Damen) sowie dem GC Hubbelrath und St. Leon-Rot (Herren) trotz Regenwetters mitverfolgen. Während sich die badischen Damen locker mit 6,5 zu 2,5 gegen die Franken durchsetzen konnten, mussten sich die Herren aus St. Leon-Rot dem Titelverteidiger aus Hubbelrath nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen schließlich mit 6,5 zu 5,5 geschlagen geben. Erst im letzten Match zwischen Julian Baumeister (Hubbelrath) und Alexander Matlari (St. Leon-Rot) fiel die Entscheidung zugunsten des alten und neuen deutschen Mannschaftsmeisters. Den dritten Platz im sogenannten „kleinen Finale“ sicherten sich der G&LC Wannsee (Damen) und der Hamburger GC (Herren).



300 UND MEHR

GOLFNERD Es ist kein Geheimnis, dass U.S. Präsident Barack Obama, ähnlich wie viele seiner Vorgänger, ein begeisterter Golfer ist. Im August spielte er seine 300. Runde im Amt. Im Vergleich ist diese Zahl alles andere als extrem, vielmehr ordnet er sich nach knapp acht Jahren auf dem Chefessel im Mittelfeld der präsidentalen Golfsucht ein. Dwight Eisenhower brachte es im gleichen Zeitraum auf 800, Woodrow Wilson sogar auf über 1.000 Runden. Die Golfaktivitäten von Obamas Vorgänger George W. Bush werden übrigens bis heute wie ein Staatsgeheimnis gehütet. Doch 300 Runden könnte er schon während seiner ersten Amtszeit gedreht haben. Denn während sich Obama nur 189 Urlaubstage gönnte, machte Bush 879 Tage blau. Kürzlich gab Obama sogar Auskunft über seine Spielstärke: „Meine Eisen sind gut, meine Abschläge gerade, aber in puncto Länge wenig beeindruckend. Mein Putten ist brauchbar und mein Chippen o.k.. Mein Sandspiel hingegen ist fürchterlich. Ich spiele ein grundehrliches Handicap 13.“

8



PERSON DES MONATS

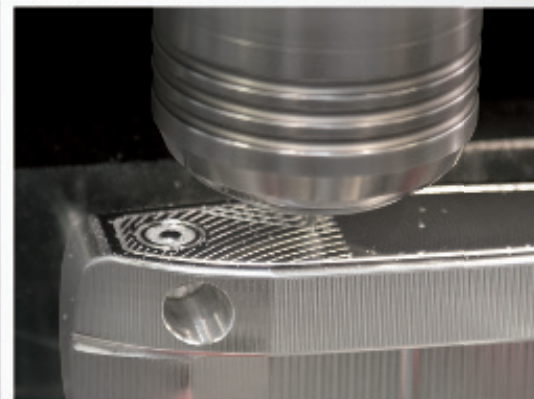
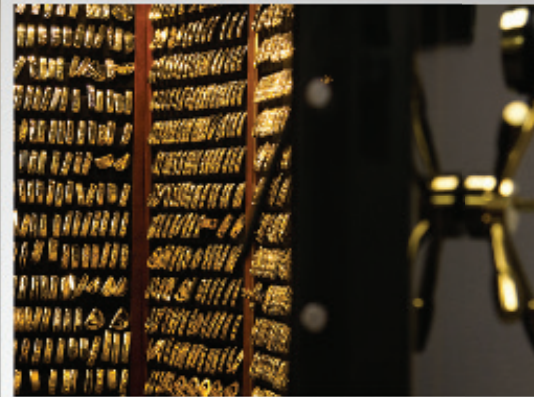
SKYWALKER So richtig ins Rollen kam Jimmy Walkers (Jahrgang 1979) Golfkarriere erst in der Saison 2013/14. Nach 187 erfolglosen PGA Tour-Starts gewann der Amerikaner drei der ersten acht Turniere dieser Spielzeit. Im gleichen Jahr belegte er zudem bei drei Major-Turnieren eine Top-10-Position, was ihn bis auf Rang 19 der Weltrangliste katapultierte. Zudem feierte er sein Debüt im amerikanischen Ryder Cup-Team. 2015 folgten zwei weitere Tour-Erfolge, doch 2016 schien es bislang so, als könne Walker nicht mehr an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen, als er bis auf Rang 48 der Weltrangliste zurückfiel. Bei der PGA Championship in Baltusrol, Ende Juli, legte Jimmy Walker dann einen lupenreinen und zudem völlig unerwarteten Start-Ziel-Sieg hin.

Fast hätte ihn dabei sein guter Freund Jason Day noch eingeholt. Mit einem Eagle auf der 18. Spielbahn brachte die Nummer 1 der Welt den Führenden, der in der Gruppe hinter Day spielte, nochmal ordentlich ins Schwitzen. Sichtlich nervös schaffte Walker jedoch das benötigte Par und gewann mit einem Schlag Vorsprung sein erstes Major-Turnier. Jimmy Walker ist abgesehen vom Golf auch ein semiprofessioneller Astro-Fotograf, dessen Bilder schon von der NASA ausgestellt wurden. Hier kann man seine Werke bewundern: <https://jwalk.smugmug.com>

**PRECISION
MILLED**
TO BREAK THE MOULD.



NEW
PING[®]
VAULT[™]
SERIES



ANSER 2

VOSS

BERGEN

OSLO



MEHR KONSTANZ. WENIGER 3 PUTTS.

Die neuen PING Vault Putter wurden entwickelt um den höchsten Standards zu entsprechen und werden mit den engsten Toleranzen gefräst um das Gefühl, die Konstanz und die Geschwindigkeitskontrolle zu verbessern. Die patentierte True-Roll Technologie bietet ein präzisionsgefrästes Schlagflächen Design, das für schnellere Off-Center Treffer sorgt und somit zu weniger Dreiputts führt. Lassen Sie sich heute noch ein Modell auf Ihre Puttbewegung mit einem klaren, klassischen Blade Modell oder einem stabilen, fehlertoleranten Mallet Modell in Platinum oder Slate anpassen. Sie werden sich verbessern.

VISIT PING.COM





UMDENKEN

WENDEHÄLSE Wehmütig blickten Rory McIlroy, Jordan Spieth und Dustin Johnson während des olympischen Golfturniers gen Rio. „Es ist schön, auch einmal vom Gegenteil überzeugt zu werden“, musste McIlroy zugeben. Der Nordire hatte sich zuvor zum Anti-Olympia-Lautsprecher aufgeschwungen und musste nun mit Erstaunen feststellen, dass sich mehr Olympia-Besucher für Golf als für Leichtathletik interessierten. Auch Jordan Spieth, der von Rickie Fowler unzählige Bilder und Textnachrichten erhielt, wie cool es in Rio sei, gestand ein, dass er liebend gerne teilgenommen hätte. Noch bevor die Finalrunde beendet war, schrieb er auf Twitter: „Ich will in Tokio 2020 dabei sein.“ Auch Dustin Johnson und Jason Day gaben die Teilnahme bei den Spielen in vier Jahren als neues Fernziel aus.



DEUTSCHE MEISTER

SIEGERTYPEN Karolin Lampert und Marcel Schneider gewinnen erstmals die Deutsche Meisterschaft der PGA Golfprofessionals. Wenig überraschend setzte sich die Ladies European Tour-Spielerin Lampert souverän auf ihrem Heimatplatz durch. Bei den Herren gelang Challenge Tour-Spieler Marcel Schneider im dritten Anlauf endlich der Gewinn des mit 8.500 Euro dotierten Titels. 2013 überholte ihn Florian Fritsch am letzten Loch, 2014 verlor er das Stechen gegen Maximilian Glauert. Titelverteidiger Jonas Kölbing hätte fast vom zeitweiligen Verlust von Schneiders Schlägern profitiert, die nach einem Flug verschollen waren. Mit den Schlägern seines Bruders schaffte Marcel nur eine 73, ließ dann aber eine 65 bzw. eine 63 folgen und verwies Kölbing mit vier Schlägen auf Rang 2.

DREI FRAGEN AN ... „BEEF“ JOHNSTON

Man hat den Eindruck, du kommst keine fünf Meter weit, ohne dass dich jemand anspricht. Nervt das?

» Nein, es ist toll. Gestern war ich beim Essen, plötzlich steht da dieser Kerl neben mir und sagt „Beef, du bist gar nicht so massiv“. Dann zieht er sein Shirt hoch und schwabbelt mir was mit seinem Bauch vor. Klar stehe ich auf und mache das Gleiche. Seine Frau kommt dazu und fotografiert. Ganz schön schräg, aber auch lustig.

Sind deine Mitspieler genervt, wenn du die Menge wie bei der Open in Troon dazu animierst, durchzudrehen?

» Nö, die waren ganz cool. Bill Haas sagte, es ist wie beim Ryder Cup. Sergio hat es auch geliebt. Ich denke, die konnten gar nicht glauben, was da auf den Rängen abgeht. Sie haben gefragt ‚Was hast du mit den Leuten angestellt?‘. Aber ich muss aufpassen. Ich will nicht, dass die Zuschauer jemanden stören, der gerade auf seinen Schlag konzentriert ist. Deshalb spare ich mir die High Fives für den Moment auf, wenn wir vom Grün gehen.

Keine Angst, dass deine Persönlichkeit deine golferischen Fähigkeiten in den Schatten stellen könnte?

» Doch, irgendwie schon. Das Wichtigste ist nun einmal Golf. Ich will vor allem, dass man sich an meine Leistungen als Golfer erinnert und nicht nur an den Spaßmacher. Das Abklatschen mit den Fans sollte passieren, weil ich oben mitspiele, und nicht nur, um mich und die Leute bei Laune zu halten.



Die Beweismittel: Jim Furyk und Stephan Jägers Scorekarten mit der historischen „58“

CLUB „58“

KNOTENPLATZER Es schien wie ein Rekord für die Ewigkeit. 2010 gelang dem Japaner Ryo Ishikawa bei der The Crowns, einem Event der japanischen Tour, erstmals eine 58 (-12) in einem Profigolfturnier. Und ausgerechnet an einem Donnerstag, an dem die gesamte Golfwelt gen Baltusrol blickte, wo gerade die PGA Championship ausgetragen wurde, spielte der Deutsche Stephan Jäger (GC München-Eichenried) eine fehlerfreie Runde mit 12 Birdies auf dem TPC Stonebrae (Par 70). Mit 30 (!) Schlägen unter Par feierte er bei der Ellie Mae Classic seinen ersten Turniersieg auf der amerikanischen Nachwuchstour und machte damit einen großen Schritt in Richtung PGA Tourkarte 2016/17. Nur eine Woche später stellte Jim Furyk den Rekord in der Königsklasse auf, als er bei der Travelers Championship zehn Birdies und ein Eagle spielte und 58 Schläge ins Clubhaus brachte. Sonderbare Golfwelt!



„Wir sehen uns in Düsseldorf.“

ISPS Handa Ladies European Masters.

08. – 11. September 2016 im Golf Club Hubbelrath.



Nach einem begeisternden Solheim Cup 2015 freuen wir uns auf das nächste Highlight im Damen-Profigolfsport in Deutschland.

Allianz – Partner und Versicherer des Golfsports

ladieseuropeanmasters.com

ISPS HANDA
Ladies European
Masters 
8 - 11 Sept 2016, Golf Club Hubbelrath

Sophia Popov
Profifolferin

Allianz 



VERSCHOLLEN

SCHLAGVERLUST „Wo sind meine Golfschläger?“, fragte sich der Argentinier Emiliano Grillo nach seiner Ankunft in Rio und ließ seine Fans via Twitter an der Suche teilhaben: „Verspätung, Umleitung, 20+ Anrufe, Golfbag ist nicht zu finden. Ich werde Olympia verpassen!“ „@American Air: Ich benötige ein menschliches Wesen, das in JFK, Miami oder São

Paulo mein Bag sucht, findet und zu mir schickt.“

„Danke an Dominos (Pizza) für die Lieferung um 3 Uhr morgens. Was täte ich ohne euch?“ Frage: „Was denkt ihr, wo sie sind? New York, Rio, Hong Kong, Ushala?“ „Wären es Pokeclubs, wären alle hinterher.“ Als sie dann endlich aufgetaucht sind: „Ich lasse euch nie mehr los, bis zum nächsten Flug.“

5

DRAMA DES MONATS

Seit 15 Jahren versucht Steve Wheatcroft (38) auf der PGA Tour Fuß zu fassen. Bei der RBC Canadian Open lag er bis kurz vor Schluss souverän in Führung, dann verlor er die Nerven und Schläge. Schließlich toppte er seinen Ball aus dem Grünbunker von Loch 18 in ein Wasserhindernis. Unter Tränen beendete er das Turnier auf Rang T5.



JACK, RORY & DAS WACHSTUM

BEISTAND Rory McIlroy wurde ausreichend für seine Aussage abgewatscht, dass ihn das allgemeine Wachstum im Golf wenig tangiere. Nun bekam der Nordire unerwartete Schützenhilfe von Jack Nicklaus, der erklärte, auch ihm wäre dieser Aspekt zu seiner aktiven Zeit herzlich egal gewesen. „Durch mein Spiel habe ich mitgeholfen, Golf weiterzuentwickeln, aber das Spielen war mein Hauptaugenmerk“, sagte Nicklaus. „Ich denke, auch Rory meinte, dass er sich primär als Spieler sieht.“ Leider kommentierte der

Erbauer von insgesamt über 400 Golfplätzen in 39 Ländern nicht Rorys andere Aussage, nämlich, dass es ihn nicht mehr oder weniger glücklich macht, ob die nächste Generation Golf spielt.



INDIZIEN DAFÜR, DASS SIE GOLF-SÜCHTIG SIND

Golf ist ein Virus und Golfsucht kann nicht geheilt werden. Sollten Ihnen die unten aufgezählten Symptome bekannt vorkommen, wissen Sie, wovon wir reden.

- 1 Die Telefonnummer Ihres Golflehrers ist in Ihrem Handy unter „Notfallkontakte“ gespeichert.
- 2 Ihre Kinder heißen Jack und Arnold. Tiger wollte das Standesamt nicht anerkennen.
- 3 Sie fragen häufiger „Wo waren Sie während Medinah 2012?“ als „Wo waren Sie während der Mondlandung?“
- 4 Für Sie rangieren Handicapschoner auf einer Stufe mit Kinderschändern und Tierquälern.
- 5 Ihr erster Gedanke zum Brexit: „Guter Zeitpunkt, um nach St. Andrews zu reisen.“
- 6 Sie würden an einem Ryder Cup-Wochenende weder bei der Hochzeit des besten Freundes noch bei der eigenen anwesend sein.
- 7 Beim Kauf eines Teppichs haben Sie grundsätzlich ein Stimp-Meter dabei, um die Roll-Qualität zu messen.
- 8 Sie können sich nicht die Namen der Freunde Ihrer Frau merken, doch sämtliche Masters-Champions runterbeten.
- 9 „Socket“ ist für Sie das schlimmste Wort der Welt.
- 10 Sie haben geweint, als Will Smith der Oscar für „Bagger Vance“ vorenthalten wurde.



NETTE TRUPPE



BRÜLLER Die Golfgötter bewiesen bei der News Sentinel Open (Web.com Tour) eine Menge Humor. In der Finalrunde spielten Jhared Hack, Adam Schenk und Ryan Yip gemeinsam in einer Gruppe,

da sie nach drei Turnierrunden schlaggleich ins Ziel gekommen waren. Jeder der drei Nachnamen steht für eine gefürchtete Golf-Krankheit. Hack (Hacken), Schenk (Shank, dt. Socket, den Ball mit dem Schaft treffen) und Yip (Unkontrollierbares Muskelzucken, tritt bevorzugt beim Putten auf). Nicht auszudenken, wenn auch noch Kapitän Hook bei dem Turnier angelandet wäre.

Mehr Drive für Ihr Vermögen.

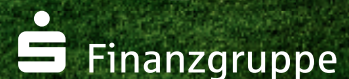
Individuell und flexibel Geld anlegen.
Mit **Deka-Vermögenskonzept**. Informieren Sie sich
jetzt in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

Neue Perspektiven für mein Geld.

„Deka
Investments



Olympia Partner Deutschland



DekaBank Deutsche Girozentrale. Verwaltende Gesellschaft DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. und DekaBank, 60625 Frankfurt erhalten. Mehr Informationen unter www.deka.de

NIKE MACHT SCHLUSS

RÜCKZUG Anfang August erschütterte ein Paukenschlag die Golfwelt. Sportartikelhersteller Nike zieht sich aus dem Hardware-Markt zurück und stellt die Produktion von Schlägern und Bällen ein. Dafür möchte man unangefochtener Marktführer bei Golfbekleidung und Golfschuhen werden. Erst 1999 debütierte Nikes Golfball bzw. 2002 wurden die ersten Schläger des amerikanischen Herstellers veröffentlicht. Bekannteste Markenbotschafter sind Tiger Woods und Rory McIlroy, die plötzlich mit leerer Golftasche dastehen. Viele Hersteller überschütten deshalb schon seit Wochen McIlroys Eltern mit Schlägern, in der Hoffnung, Rory könnte diese testen wollen. Tiger Woods hingegen soll laut Gerüchteküche mit der japanischen Edelschmiede Miura in Kontakt stehen.



ICH EMPFEHLE MICH

AUFGEDRÄNGT Mehr als Russell Knox kann man nicht tun, um sich eine Wild Card für den Ryder Cup zu verdienen. Ende 2015 gewann er die WGC-HSBC Champions, trat aber erst im Anschluss der European Tour bei. Deshalb erhielt er für diesen Sieg keine europäischen Ryder Cup-Punkte. 2016 brachte sich der Schotte bei Kapitän Darren Clarke immer wieder mit Top-Platzierungen in Europa und den USA in Erinnerung. Wie gut er in Form ist, bewies er mit seinem Sieg bei der Travelers Championship im August. Sollte Clarke wirklich nur die „heißesten“ Spieler mitnehmen wollen, kommt er um Knox nicht herum. Und hätte Knox die Punkte von seinem WGC-Sieg erhalten, hätte er sich ohnehin als Nr. 4 direkt fürs Team qualifiziert.

3

HOT OR NOT

Heutzutage gibt es Smartphones, Smart-TVs oder sogar Smart Cars – was es alles für smarte neue Golf-Entwicklungen abseits des Pro Shop-Mainstreams gibt, sehen Sie hier:



SMARTSCHUH Ende 2017 soll der IOFIT Smart Shoe vorgestellt werden. Es handelt sich um einen Schuh, der Gewichtstransfer und Balance im Schwung messen können soll. Die Werte werden von einer App analysiert und man erhält Tipps, wie man den Schwung verbessern kann.



SMARTWAGEN Seit über zehn Jahren baut Stewart Golf aus England futuristische Golfcarts. Der F1-S Remote stellt das neue Flaggschiff dar. Ferngesteuert und mit Four-Wheel-Drive ausgestattet, folgt das Kerlchen selbst durch schweres Gelände.



SMARTPUTTER Gemeinsam mit CS2 entwickelte Ian Poulter ein Trainingsgerät, das dafür sorgen soll, dass man hundertprozentig gerade Putts spielen kann. Einige Schaumstoffeinsätze sollen sogar Breaks in der Putting-Matte erzeugen und man kann die Führungsschiene verbreitern.

OLYMPIA-TICKER



HOLE IN ONE Für Justin Rose hat sich der Trip nach Rio definitiv gelohnt. Neben dem ersten Golf-Gold

der Neuzeit erzielte er auch das erste olympische Ass +++ **ECHT JETZT?** Bronzemedailengewinner Matt Kuchar wusste bis eine Woche vor Olympia nicht, was in Rio gespielt wird. Er glaubte immer noch an ein Team-Event mit Aggregat-Ergebnissen. Erst bei einer Pressekonferenz wurde er aufgeklärt +++ **HUTSCHNUR** Trotz einer surrealen Kopfbedeckung und einer überschaubaren Relevanz im Weltgolf,



gelang der Russin Maria Verchenova in Rio die beste Runde des Turniers (62) sowie ein Hole in One. Der Australier

Marcus Fraser hält den Rekord bei den Herren (63) +++ **FUNDSTÜCK** Das Grün nach dem Herren-Turnier war schon lange verwaist, da spätere der Fotograf Zeca Resendes ins 18. Loch. Und siehe da, dort lag noch Justin

Roses Goldmedaillen-Ball, den der Champion vergessen hatte. Der ehrliche Finder überbrachte den Ball seinem Besitzer, dieser signierte ihn und gab ihn zurück. Jetzt soll er im Clubhaus des Olympic Golf Course ausgestellt werden +++ **LANGWEILIG** Jason Day ließ verlautbaren, er habe außer dem Finale auf Loch 18 zwischen Stenson und Rose keine Sekunde olympisches Golf verfolgt +++ **TIERISCH** Der Zika-Virus war zwar kein Thema mehr, denn es wurden keinerlei Moskitos gesichtet. Jedoch erhielten die Spieler(innen) eine Warnung vor den bissigen Krokodilen in den Wasserhindernissen +++ **TEAMFÄHIG** Südkorea (Damen) hatte als einziges Land zwei Vertreter in den Top 10 des Abschluss-Leaderboards +++ **TRAGWEITE** Siddikur Rahman

(Bangladesch) war der einzige Golfer, der bei der Eröffnungsfeier als Flaggenträger eingesetzt wurde.

4



ELEGANCE IN SPORT
SINCE 1986



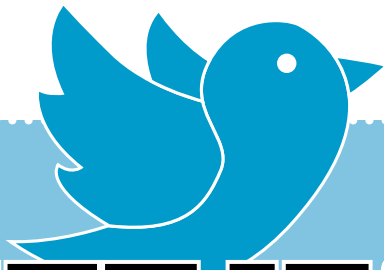
WELCOME VOUCHER FÜR NEUE
CLUB MITGLIEDER - 30 EURO*

Melden Sie sich in einem unserer Stores oder online an. Online Code: AW161730.

GOLF IST NICHT NUR GOLF

BERLIN – Kurfürstendamm 63 | 10707 Berlin | **DÜSSELDORF** – Königsallee 60 a-f | 40212 Düsseldorf
FRANKFURT – Roßmarkt 15 | 60311 Frankfurt am Main | **GRÖMITZ** – Seestraße 7 | 23743 Grömitz
HAMBURG – Jungfernstieg 26 - 30 | 20354 Hamburg | **MÜNCHEN** – Odeonsplatz 12 | 80539 München
MÜNSTER – Bergstraße 68 | 48143 Münster | **SYLT** – Friedrichstraße 13 | 25980 Westerland | www.golfino.com

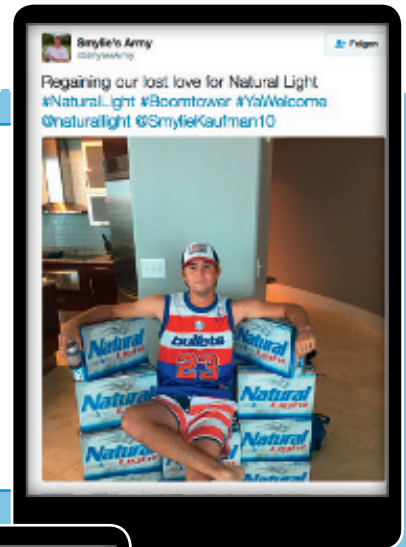
*Gültig ab einem Einkaufswert von 150 Euro. Nur gültig für die New Collections. Nur einlösbar in den GOLFINO Flagship Stores und Online. Online geben Sie den Promotion-Code in dem dafür vorgesehenen Feld im Warenkorb ein. Nicht mit anderen Promotions kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gültig bis 31.12.2016.



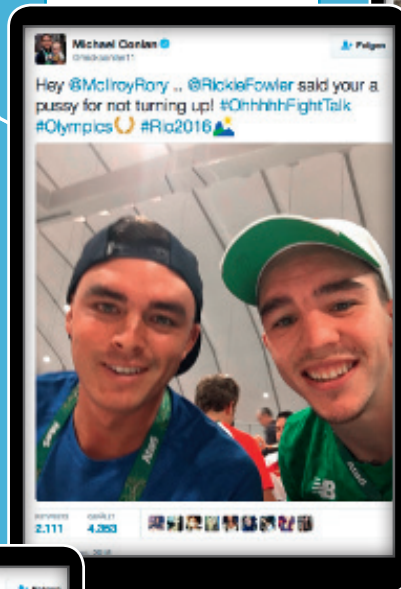
TWEET IT!

Ein Thron aus Wasser und Schaum, der Jäger des verlorenen Golfbags, australischer Galgenhumor, ein Punch für Rory, eine Twitter-Vorhersage und zwei Fashion-Statements – das sind die Social Media-Highlights:

Lang lebe der Bierkönig! Smiley Kaufmann baute sich aus der ersten Lieferung seines neuen Sponsors Natural Light Beer (ein fürchterliches Gesöff, für das man bei uns zurecht verprügelt werden würde) einen hübschen Thron.



Der irische Olympia-Boxer Michael Conlan landete einen hübschen Wirkungstreffer mit dieser Twitter-Nachricht aus Rio an Landsmann Rory McIlroy. „Hey Rory, Rickie Fowler sagt, du bist ein Weichei, weil du nicht auftauchst.“



Der Argentinier Emiliano Grillo erlebte bei Olympia eine wahre Odyssee mit seinem Golfgepäck (siehe S. 14). Das hochemotionale Wiedervereinigungsbild wollten wir Ihnen nicht vorenthalten.



Der Australier Steven Bowditch freute sich, endlich mal wieder an einem Samstag auf der PGA Tour spielen zu dürfen. Dann fiel ihm auf, dass doch erst Freitag war. Bei der John Deere Classic verfehlte er den Cut schließlich um zehn (!) Schläge.

Dieses Bild entstand nicht etwa nach, sondern eine Woche vor dem Beginn des olympischen Golfturniers. Henrik Stenson (Silber) und Justin Rose (Gold) freuten sich gemeinsam auf die Eröffnungszeremonie.



Was das Golfshirt des Monats angeht, hat dieser junge Mann die Nase weit vorn. Im Stile von Donald Trumps Wahlparole wünschte er sich nicht etwa ein großartiges Amerika, sondern, dass Tiger Woods wieder zu alter Stärke findet.



Ob sich Martin Kaymers schottischer Caddie Craig „Wee Man“ Connolly in seinem Germany-Outfit wirklich wohlfühlt hat? In jedem Fall genoss das Duo Olympia in vollen Zügen, was man live auf Twitter mitverfolgen konnte.





UNSER HANDICAP: AUSGEZEICHNETER SERVICE.

Unsere Arbeit überzeugt: Zum dritten Mal in Folge wurden wir von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet* und von unseren Kunden bereits das vierte Mal zum Service-Champion gekürt. Und der besondere Service für Sie: Der Hermes Gepäckservice holt sogar Ihr Golfgepäck an Ihrer Haustür ab und bringt es genau dahin, wo Sie es haben wollen. Überall in Deutschland. Mehr Infos finden Sie auf www.myhermes.de.



* test 12/2004, test 12/2010 und test 12/2014 – im aktuellen Test „Paketdienste“ Sieger zusammen mit einem anderen Anbieter.

Weil's gut ankommt.

1



NR. 7, TORREY PINES NORTH

BIRDIE-BAHN Der schottische Sieger der Travelers Championship, Russell Knox, könnte das Loch jeden Tag rauf und runter spielen.

Mein Lieblingsloch ist weder die berühmteste noch die schwerste Bahn der Welt. Doch in meinen Augen ist die Nr. 7 auf dem Torrey Pines North ein großartiges Par 4, auf dem ich den ganzen Tag spielen könnte und es würde mir nie langweilig werden.

Wenn man auf dem Abschlag steht, fällt einem zuerst die ursprüngliche Schönheit der Bahn ins Auge. Das Fairway erstreckt sich entlang der Küstenlinie des pazifischen Ozeans. Es wird von einigen großen Bäumen eingerahmt, die am Rand der Klippen stehen, und es verläuft in einer leichten Kurve von links nach rechts. Kurioserweise liegt mir dieses Shaping eigentlich gar nicht, denn mit den meisten Schlägern produ-

ziere ich einen Draw. Doch mit meinem Driver habe ich eher eine Fade-Flugbahn, weshalb ich bei dieser Bahn die anbrandenden Wellen auf der linken Seite ignorieren kann, denn ich weiß, dass ich einen perfekten Drive schlagen werde. Gelingt dieser, bleibt noch ein Eisen 9 oder ein Wedge, um das Grün zu erreichen, was natürlich bedeutet, dass ich die Fahne attackiere. Bei meinen letzten drei Versuchen sprangen dabei zwei Birdies heraus.

Und das bringt mich zum einzig negativen Aspekt der Bahn. Da die Farmers Insurance Open nur eine Runde auf dem Nordplatz beinhaltet (alle anderen werden auf Torrey Pines South gespielt), kann ich die Bahn nur einmal im Jahr spielen. **GI**



NR. 7, TORREY PINES NORTH, KALIFORNIEN
Par 4, 365 Meter

Illustration: Gary Lees

Innovative
Gewichtsverteilung

PIN HIGH*

immer öfter <<<



Wir stellen vor: NEUE RTX-3 Wedges

Die neuen RTX 3 Wedges von Cleveland Golf bringen den Ball näher ans Ziel! Neben dem modernen Design zeichnen sie sich durch drei echte Innovationen aus. Das kürzere und mit einem zusätzlichen Microcavity ausgestattete Hosel (Feel-Balancing-Technology) garantiert eine höhere Stabilität, optimale Spin Kontrolle und ein unglaublich weiches Gefühl. Die Tour erprobte V-Sohle erleichtert das Zusammenspiel von Schlägersohle und Bodenkontakt in allen Lagen. Das "Rotex Face" und der präzise Laser-Milling Prozess auf der Schlagfläche wurde für jede Loftzahl individuell optimiert und sorgen für den perfekten Mix aus Spin- und Längenkontrolle.

Für mehr Information besuchen Sie clevelandgolf.com/RTX3.



„WER HAT DIE BESTEN FANGESÄNGE?“, lautet der Wettkampf am ersten Abschlag. Bislang eine Domäne der Europäer

ZUM SIEGEN VERDAMMT

HOCHSPANNUNG Seit 1995 gewannen die Superstars aus den USA nur zwei von zehn Ryder Cup-Begegnungen. Eine weitere Niederlage beim Heimspiel in Hazeltine könnte die Begeisterung für den Wettbewerb nachhaltig beschädigen.

Von Götz Schmiedehausen

STARS & STRIPES ALL OVER THE PLACE
Der Ryder Cup ist für die U.S.-Fans ein Dorado des textilgewordenen Patriotismus



RATLOSIGKEIT BEIM AMERIKANISCHEN ANHANG Seit 2010 gab es trotz Starpower beim Ryder Cup nichts zu holen



TEAMWORK Beim Ryder Cup dürfen sich die Spieler sogar beim Lesen der Puttlinie unterstützen



NERVENSACHE Die Kulisse am ersten Abschlag ist für so manchen Rookie eine echte Nagelprobe



SCHON WIEDER? Phil Mickelson ist seit 1995 fester Bestandteil des Team. Trotzdem erlebte er erst zwei Siege der USA



IM TUNNEL Der Weg zum ersten Abschlag ist für die Spieler ein wichtiger Moment der Konzentration



FARBENFROH An jedem Spieltag gibt es ein neues Team-Outfit, das man am Folgetag im Ryder Cup-Shop erwerben kann

Make America great again – wäre dies nicht die Parole des rechtspopulistischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump, würde der Slogan auch treffend als Wahlspruch für das Ryder Cup-Team der USA funktionieren. Dabei ist Amerika doch zumindest was Profigolf angeht schon heute ziemlich „great“. Seit dem letzten Ryder Cup 2014 gewannen amerikanische Spieler fünf von acht möglichen Major-Titeln und mit Jordan Spieth sowie Dustin Johnson spielen der zweit- bzw. drittbeste Golfer der Welt für Team USA. Doch die Vergangenheit hat uns wiederholt gelehrt, dass im Ryder Cup ganz andere Gesetzmäßigkeiten gelten. Denn abgesehen von 2014 hätte Team USA aufgrund der Papierform eigentlich nie etwas anderes als hochüberlegene Siege produzieren dürfen, denn die durchschnittliche Weltranglistenposition war nicht selten mehr als doppelt so gut wie die des Gegners. Trotzdem verlor Amerika acht der letzten zehn Kontinentalvergleiche. Nur 1999 und 2008 wurde die nun schon über 20 Jahre andauernde Alleinherrschaft der „Blauen“ unterbrochen – jeweils bei Heimspielen der USA.

2016 findet der Ryder Cup in Hazeltine, Minnesota statt, auf einer der großen, amerikanischen Golfbahnen. Und diese 41. Auflage beinhaltet genug Potenzial für ein ganz großes Drama, das vom 30. September bis 2. Oktober zur Aufführung kommen könnte. Denn bei Team USA ist sprichwörtlich „Dampf unterm Kessel“.

Vor allem nach der „Mutter aller Niederlagen“ beim Ryder Cup 2012 in Medinah herrschte kollektive Ratlosigkeit im roten Lager, die jedoch vorerst kein Umdenken auslöste, ganz im Gegenteil. Mit der Ernennung des 63-jährigen Tom Watson zum Kapitän für Gleneagles 2014 bekam das volle Ausmaß der Hilf- und Planlosigkeit der PGA of America stoffliche Form. Basierend auf dem schlichten Gedanken „Tom hat 1993 den letzten Auswärtssieg eingefahren“ setzte man alle Hoffnungen auf die lebende Golflegende – 21 Jahre nach dessen letztem Engagement. Schnell zeigte sich, dass die Uhren im Kopf des achtfachen Major-Siegers schon lange stillstehen, und anstelle von einstigen Führungsqualitäten herrschte altersstarrsinnige Beratungsresistenz vor.

Von den modernen Erfolgsstrategien eines Paul Azinger, der 2008 in Abstimmung mit den Führungsspielern Team-Cluster bildete, die optimal harmonisierten, wollte Watson nichts wissen. Losgelöst vom eigenen Team werkelte der Senior lieber im stillen Kämmerlein vor sich hin und traf hinsichtlich der Aufstellung bei den Vierball-Wettbewerben entsprechend katastrophale Entscheidungen. Die Schuld an den verlorenen Punkten wälzte er auf seine Spieler ab. Im Beisein ihrer Begleiterinnen und Caddies brüskierte er die zwölf gestandenen PGA Tour-Stars erst durch das Zurückweisen eines Team-Geschenks und erstickte im Anschluss mit einer Wutrede, in der er die Spieler als „miserabel“ bezeichnete, auch den letzten Rest an Teamgeist im Keim.

TASK FORCE Nur wenige Wochen, nachdem Europa erneut den Sieg feiern konnte, wurde in den USA eilig eine Ryder Cup Task Force ins Leben gerufen. Mit zwei Jahren Vorlauf sollte sie dafür sorgen, dass 2016 endlich wieder die Farbe Rot auf dem Leaderboard dominiert. Neben drei Offiziellen der PGA of America gehörten die Ex-Kapitäne Davis Love III (2012), Tom Lehman (2006) und Raymond Floyd (1989) sowie Tiger Woods, Phil Mickelson, Steve Stricker, Jim Furyk und Rickie Fowler zu diesem Arbeitskreis.

Schnell spaltete das Gremium die Golf-fachwelt. Warum wurde Paul Azinger als einziger siegreicher Kapitän im 21. Jahrhundert nicht wenigstens eingebunden oder besser noch, gleich zum Kapitän ernannt? Auch Fred Couples, der immerhin drei Presidents Cup-Siege als Kapitän vorweisen kann und sich bei den Spielern großer Beliebtheit erfreut, blieb außen vor. Stattdessen einigte sich die illustre Runde erneut auf Davis Love III und ernannte ausgerechnet den Mann zum Kapitän, der sinnbildlich für die dunkelste Ryder Cup-Stunde der USA steht. Seine ersten Amtshandlungen bestanden aus der Vorgabe,



FRUSTTAGE IN ROT
Oft fehlten nur wenige Millimeter zum ersehnten Sieg der USA



GUTE FREUNDE Die Kapitäne Davis Love und Darren Clarke pflegen seit vielen Jahren ein enge Freundschaft



GESCHMACKSSACHE

Zum Erscheinungsbild der Amerikaner gehört im Wesentlichen die eigene Fahne, Europa bevorzugt dezente Farbzitate der Euro-Flagge

zusammenstellen. Mehr als jeder andere ist Tiger unser Taktiker.”

Wenig überraschend setzt Love also auf das von Paul Azinger entwickelte Cluster-System, um bei den Vierball-Partien maximale Effektivität zu generieren.

Es wäre jedenfalls kurios,

an den Vormittagen die Foursomes spielen zu lassen und die Anzahl der Wild Cards von zwei auf vier zu erhöhen. Die Namen der vom Kapitän ins Team berufenen Spieler will Love allerdings erst am 11. (drei Picks) bzw. am 25. September bekanntgeben.

Als großer Coup wurde die Ernennung von Tiger Woods zum Vizekapitän gefeiert. „Tiger ist vor allem an den strategischen Aspekten interessiert“, schwärmt Love vom langzeitverletzten Superstar. „Er wird mit mir das Team durch passende Wild Card-Picks abrunden bzw. kleine Gruppen auswählen und aus diesen die möglichen Paarungen

wenn es ausgerechnet dem Prototyp des einsamen Wolfs, Tiger Woods, gelänge, die Chemie von zwölf Einzelkämpfern richtig anzumischen, um wahren Teamgeist zu destillieren.

TRUMPF-ASSE Mit derlei grundlegenden Neuausrichtungen muss sich der Titelverteidiger nicht herumschlagen. Kapitän Darren Clarke verfügt mit Olympiasieger Justin Rose, Open-Champion Henrik Stenson, Masters-Gewinner Danny Willett oder Landsmann Rory McIlroy über vier Trumpf-Asse und kann zudem auf eine traditionell ver-

HIER SIND DIE BLAUEN TEAM EUROPA

Über allzu viel Erfahrung verfügen Darren Clarkes Mannen im Ryder Cup wirklich nicht. Kurz vor Redaktionsschluss rutschte schließlich auch noch der fünfte Rookie, Matthew Fitzpatrick, ins Team.



RORY MCILROY

Geb.: 04.05.1989
Einsätze: 2010-2014

Statistik (S-N-U): 6-4-4
Letzter Sieg: Irish Open 2016
Weltrangliste: 5

Außer bei seinem eigenen Turnier gelang der einstigen Nummer 1 der Welt kein Sieg im laufenden Kalenderjahr.



DANNY WILLETT

Geb.: 03.10.1987
Einsätze: Keine

Statistik (S-N-U): 0-0-0
Letzter Sieg: U.S. Masters 2016
Weltrangliste: 10

Der Rookie aus England erlebte 2016 seine Sternstunde, als er das Masters gewinnen konnte. Im Januar war er auch in Dubai siegreich.



HENRIK STENSON

Geb.: 05.05.1976
Einsätze: 2006, 2008 und 2014

Statistik (S-N-U): 5-4-2
Letzter Sieg: The Open 2016
Weltrangliste: 4

Seit 2013 ist Stenson fester Bestandteil der Top 10 der Welt. 2016 gelang ihm bei der Open Championship sein erster Majorsieg.



CHRIS WOOD

Geb.: 26.11.1987
Einsätze: Keine

Statistik (S-N-U): 0-0-0
Letzter Sieg: BMW PGA 2016
Weltrangliste: 27

Sein Sieg bei der BMW PGA katapultierte Wood ins Ryder Cup-Team. Beim Eurasia Cup 2016 gewann er zwei seiner drei Matches.



SERGIO GARCIA

Geb.: 09.01.1980
Einsätze: 1999-2008, 2012 und 2014

Statistik (S-N-U): 18-9-5
Letzter Sieg: AT&T Byron Nelson (2016)
Weltrangliste: 11

Sergio könnte sich mit einer Karriere ohne Major-Sieg abfinden. 2016 belegte er bei der U.S. Open und der Open Championship Rang T5.



JUSTIN ROSE

Geb.: 30.06.1980
Einsätze: 2008, 2012 und 2014

Statistik (S-N-U): 9-3-2
Letzter Sieg: Olympia 2016
Weltrangliste: 9

Der U.S. Open-Champion von 2013 gewann in Rio die erste olympische Goldmedaille im Golf der Neuzeit.



R. CABRERA-BELLO

Geb.: 25.05.1984
Einsätze: Keine

Statistik (S-N-U): 0-0-0
Letzter Sieg: BMW Int. Open (2014)
Weltrangliste: 26

Wenige Siege, viele gute Platzierungen – so spielte sich „Rafa“ ins Ryder Cup-Team. Für Clarke sicher eines der großen Fragezeichen.



ANDY SULLIVAN

Geb.: 19.05.1987
Einsätze: Keine

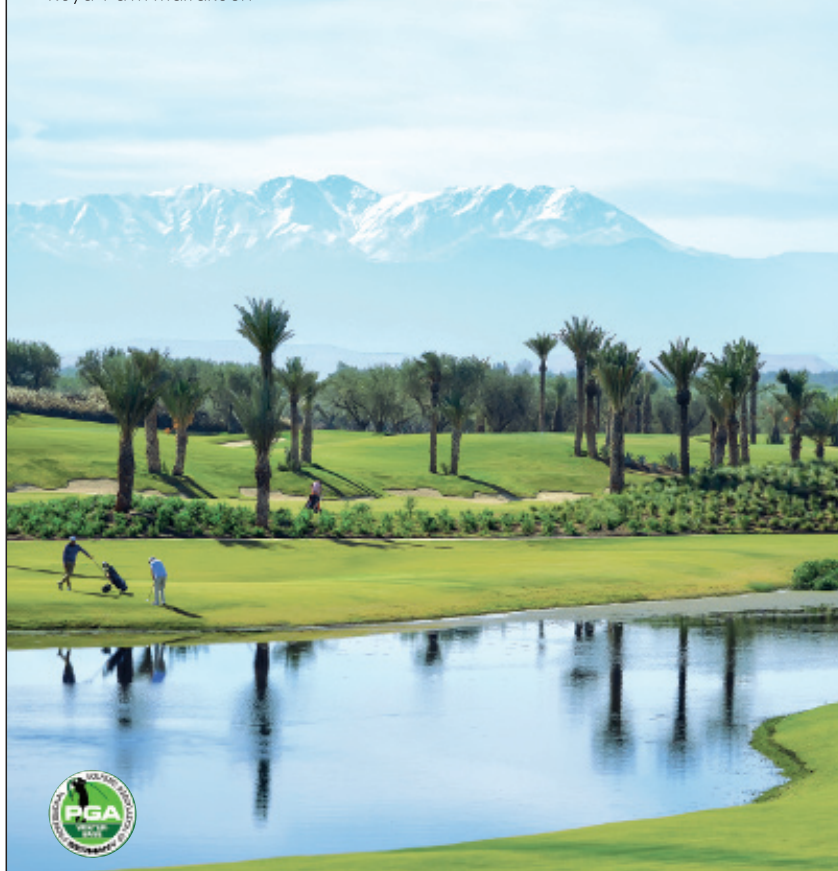
Statistik (S-N-U): 0-0-0
Letzter Sieg: Portugal Masters (2015)
Weltrangliste: 40

Siegte 2015 gleich dreimal auf der europäischen Tour. Konnte beim Eurasia Cup 2016 alle drei Matches gewinnen.



Le Morne Peninsula • Mauritius

Royal Palm Marrakech



beachcomber
HOTELS

Informationen, Konditionen und Reservierungen in Ihrem Reisebüro
Tel ++49 89 62 98 49-0
Fax ++49 89 6 09 68 11
E-mail : info@beachcomber.de

WWW.BEACHCOMBER-HOTELS.COM





GROSSE BÜHNE HAZELTINE

1962 eröffnete der Hazeltine National Golf Club in Chaska, Minnesota. Schon 1970 erlebte man mit der U.S. Open erstmals ein Major-Turnier. Hazeltine erntete jedoch harsche Kritik, als fast die Hälfte aller Spieler 80 und mehr Schläge für die erste Runde benötigte. Deshalb wurde Hazeltine vorerst für keine weiteren großen Turniere vorgesehen. 1977 fand die U.S. Women's Open statt. 1983 bekam man die U.S. Senior Open bzw. 1991 eine weitere U.S. Open zugesprochen. Zwischendurch wurde das Layout mehrfach überarbeitet. Tiger Woods gewann in Hazeltine 2002 die PGA Championship. 2009 feierte Y. E. Yang aus Südkorea den Sieg bei diesem Major.

schworene Einheit vertrauen. Die vom allseits beliebten Nordiren berufenen Vize-Kapitäne machen ebenfalls den Anschein einer Idealbesetzung. Mit Thomas Björn, Pádraig Harrington, Paul Lawrie und Ian Poulter stehen Clarke vier aktive Tourspieler und Veteranen zahlreicher Ryder Cup-Schlachten zur Seite, die als Spieler die jüngste Erfolgs-Ära mitgeprägt haben. Als fünften Helfer berief Clarke Sam Torrance, der '02 als Captain siegreich war.

Derlei geballte Ryder Cup-Kompetenz wird auch dringend benötigt, denn in Europa vollzieht sich ein rasanter Generationenwechsel. Darren Clarke muss mit Danny Willett, Chris Woods, Matthew Fitzpatrick, Andy Sullivan und Rafael Cabrera-Bello fünf Frischlinge ins Team integrieren, die sich allesamt direkt qualifizieren konnten.

„Kein Team möchte mehr als fünf Rookies haben“, erklärte Colin Montgomerie im Juli, der sich beim Ryder Cup 2010 selbst mit sechs Neulingen konfrontiert sah. Doch altgediente Haudegen wie Lee Westwood, Martin Kaymer, Graeme McDowell oder Luke Donald stecken seit geraumer Zeit in der Formkrise fest, während sich neuer Nachwuchs wie der Schotte Russell Knox oder der Däne Søren Kjeldsen mit hervorragenden Ergebnissen beim europäischen Kapitän empfehlen. Bei Erscheinen dieser Ausgabe werden Sie wissen, wie Clarke sich Ende August entschieden hat.

DAS SIND DIE ROTEN TEAM USA

Davis Love benennt seinen letzten Wild Card-Spieler erst kurz vor dem Ryder Cup, denn er will den Ausgang des FedExCup-Finales abwarten. Ob er Bubba Watson, Rickie Fowler oder Matt Kuchar wirklich zugunsten eines Rookies zu Hause lässt?



JORDAN SPIETH

Geb.: 27.07.1993

Einsätze: 2014

Statistik (S-N-U): 2-1-1

Letzter Sieg: Dean & DeLuca 2016

Weltrangliste: 3

Der zweifache Major-Sieger 2015 konnte 2016 nicht wirklich an seine außergewöhnlichen Erfolge vom Vorjahr anknüpfen.



DUSTIN JOHNSON

Geb.: 22.06.1984

Einsätze: 2010, 2012

Statistik (S-N-U): 4-3-0

Letzter Sieg: WGC Bridgest. 2016

Weltrangliste: 2

2014 legte Johnson beim Ryder Cup eine Entgiftungspause ein, 2016 gewann er u. a. die U.S. Open und stürmte die Weltrangliste.



PHIL MICKELSON

Geb.: 16.06.1970

Einsätze: 1995-2016

Statistik (S-N-U): 16-19-6

Letzter Sieg: The Open 2013

Weltrangliste: 13

Ein zweiter Platz bei der Open bescherte Phil seine elfte Ryder Cup-Teilnahme. Viel Glück brachte er nicht, nur 2x erlebte er einen Sieg.



JIMMY WALKER

Geb.: 16.01.1979

Einsätze: 2014

Statistik (S-N-U): 1-1-3

Letzter Sieg: PGA Champ. 2016

Weltrangliste: 19

Außer den Fachleuten war wohl Jimmy Walker selbst am meisten über seinen Sieg bei der PGA Championship 2016 überrascht.



BROOKS KOEPLKA

Geb.: 03.05.1990

Einsätze: Keine

Statistik (S-N-U): 0-0-0

Letzter Sieg: Phoenix Open 2016

Weltrangliste: 18

Europas Rookie des Jahres 2014 hat seine neue Heimat auf der PGA Tour gefunden. Dank vieler guter Platzierungen steht er im Team.



BRANDT SNEDEKER

Geb.: 08.12.1980

Einsätze: 2012

Statistik (S-N-U): 1-2-0

Letzter Sieg: Farmers Insur. 2016

Weltrangliste: 23

An einem guten Tag gilt er als der beste Putter der Welt. Mit einem dritten Platz beim letzten Qualiturnier rutschte „Sned“ ins Team.



ZACH JOHNSON

Geb.: 24.02.1976

Einsätze: 06, 10-14

Statistik (S-N-U): 6-6-2

Letzter Sieg: The Open 2015

Weltrangliste: 24

Seit seinem zweiten Major-Sieg bei der Open 2014 zeigt Johnsons Erfolgskurve nach unten. 2016 konnte er noch nicht gewinnen.



PATRICK REED

Geb.: 05.08.1990

Einsätze: 2014

Statistik (S-N-U): 3-0-1

Letzter Sieg: Hyundai Champ. 2015

Weltrangliste: 14

2016 belegte er Rang 7 in der Abschlusstabelle des FedExCups. Beim Ryder Cup 2014 war er der beste Spieler der USA.

Aufseiten der USA spielte sich mit Brooks Koepka nur ein Rookie direkt ins Team. In der abschließenden Qualifikationsrangliste belegen mit J. B. Holmes, Bubba Watson, Matt Kuchar und Rickie Fowler vier gestandene Ryder Cup-Spieler die Plätze neun bis zwölf. Love müsste gute Gründe haben, um dieses Quartett bei den Wild Cards zu ignorieren.

FAZIT Europa könnte eine Niederlage nach drei Siegen in Folge sicherlich verschmerzen. Für die USA hingegen wäre alles andere als ein Sieg eine Katastrophe. Wer nun jedoch glaubt, Darren Clarke könnte seinem guten Freund Davis Love eine weitere Niederlage ersparen und diesen Ryder Cup in aller Stille abschenken wollen, befindet sich auf dem Holzweg. Clarke brennt auf den Sieg. Schon 2014 wollte er unbedingt Kapitän werden und opferte dafür sogar seine Freundschaft mit Landsmann Paul McGinley.

Team USA hat den Heimvorteil und verfügt zudem über mehr Erfahrung im Team, die jedoch weitestgehend von negativen Erinnerungen geprägt ist. Europa hingegen konnte schon oft beweisen, dass viele Rookies kein Nachteil sein müssen. Wie auch immer sich der Ryder Cup entwickelt, wir hoffen vor allem auf ein ähnliches Spektakel wie 2012! ▶



AUSWÄRTSSIEG! GLÜCK IN DER FREMDE

Statistisch gesehen ist der Ryder Cup 2016 nicht zu gewinnen, denn noch nie verloren die USA zwei Heimspiele in Folge.

1987 gelang Kapitän Tony Jacklin in Muirfield Village das erste Mal der große Coup, als er seinen Gegenspieler Jack Nicklaus quasi in dessen Wohnzimmer besiegte.

1995 war Bernard Gallacher im Oakhill Country Club erfolgreich. 2004 gelang den europäischen Underdogs mit 18,5 zu 9,5 ein Kanter Sieg gegen den Gastgeber und haushohen Favoriten. Dank einer taktischen Meisterleistung von Kapitän Bernhard Langer, dessen geniale Strategie den europäischen Kapitänen bis heute als Blaupause des Erfolgs dient, wurde die Begegnung in Oakland Hills zum Waterloo für die U.S.-Stars um Tiger Woods und Phil Mickelson. 2012 schließlich folgte der jüngste und vielleicht spektakulärste Auswärtssieg. Nach einem zeitweiligen Rückstand von sechs Zählern schien es plötzlich so, als sei der Geist des 2011 verstorbenen Seve Ballesteros in die europäische Mannschaft gefahren, die bei den Singles am Sonntag ein sagenhaftes Comeback hinlegte. Martin Kaymer lochte den Putt zur Verteidigung des Ryder Cups in Medinah, der mit 14,5 zu 13,5 gewonnen werden konnte.

GPS gesteuerte ClubCar Golfcarts

Zum Schutz Ihrer Mitglieder, Gäste und Ihrer Golfanlage!



Cart Care Company

Offizieller Club Car Distributor in Deutschland



No. 1 in Electric Vehicles

Golf • Utility • Turf • Transportation

CART CARE COMPANY GMBH

Standort Pinneberg/Hamburg:
Industriestraße 12
25421 Pinneberg
Telefon: 0 41 01 / 3 74 83 94
Telefax: 0 41 01 / 3 74 84 05

www.cartcare.de

Standort Mettmann/Düsseldorf:
Rudolf-Diesel-Straße 15
40822 Mettmann
Telefon: 0 21 04 / 50 66 937
Telefax: 0 21 04 / 50 66 877
Standort Pilsach/Nürnberg:
An der Muschel 6 | 92367 Pilsach
Telefon: 0 91 81 / 51 22 660





GREGOR BIERNATH
SKY-Experte in Sachen Golf

GLOBAL HAPPENING RYDER CUP

Als mich kürzlich ein nicht-golfender Kumpel, der auch anderweitig kein übermäßig intensives Interesse an unserem Sport hegt, fragte, „wann denn endlich der nächste Ryder Cup stattfinden und ob Martin Kaymer qualifiziert sei“, fiel mir erst wieder auf, was für eine gesonderte Stellung – im Sport allgemein und im Golf speziell – dieser Matchplay-Vergleich einnimmt.

Europa als vermeintlicher Underdog gegen die „übermächtigen“ U.S.-Boys. So entwickelten sich zumindest die ersten Jahrzehnte dieses Kontinentalvergleiches. Und somit entwickelte sich auch das weltweite Interesse an einem Event, bei dem man zumindest als Nicht-Amerikaner hoffte, dass die Top-Stars aus den Staaten von den Jungs der kleinen European Tour mal „einen vor den Bug bekommen würden“.

Das, verbunden mit dem extrem spannenden, kurzweiligen und einfach zu verstehenden Matchplay-Format, zog dann schnell auch „Außenstehende“ in seinen Bann. Beliebte aber auch bei letztlich „unbeteiligten“ Golf-Fans – über 500 Mio. TV-Zuschauer haben Gleneagles 2014 verfolgt.

Nun zurück zum diesjährigen Ryder Cup im Hazeltine National Golf Club: Wie weit ist es mittlerweile gekommen? In den letzten 14 Jahren haben die USA sechs Mal den Allerwertesten versohlt bekommen, von an sportlicher und mannschaftlicher Einheit nicht zu übertreffenden europäischen Teams, sodass selbst ich mir überlege, ob nicht ein U.S.-Sieg wichtig wäre, um auch das erfolgsverwöhnte amerikanische Golf-Publikum für die Zukunft bei der Stange zu halten.

sky

RYDER CUP

LIVE-SENDEZEITEN AUF SKY SPORT HD

1. Tag	Freitag, 30. September	14.30 – 1.00 Uhr
2. Tag	Samstag, 1. Oktober	15.00 – 1.00 Uhr
3. Tag	Sonntag, 2. Oktober	18.00 – 2.00 Uhr



LOCH NR. 7 – DAS SIGNATURE HOLE VON HAZELTINE

Es gilt als eines der schwersten Par 4 im Golf. Neun von achtzehn Bahnen auf der Par-72-Anlage können mit Wasserhindernissen aufwarten

DIE SPIELWIESE

Hazeltine ist von Architekt Robert Trent Jones als Bühne für große Turniere konzipiert worden. Seit 1962 wurden die 18 Loch von seinem Sohn Rees mehrfach überarbeitet. Der Platz weist einige Höhenunterschiede auf und ein Verfehlen des Fairways vom Tee kann aufgrund der zahlreichen Bunker und Bäume dazu führen, dass man keinen realistischen Schlag aufs Grün hat. Die Puttflächen selbst sind stark onduziert und besitzen oft mehrere Plateaus. Zudem werden sie von Sandbunkern oder Wasserhindernissen bewacht. Das „Signature Hole“ ist Bahn Nr. 7 (im Original-Layout Nr. 16). Es gilt als eines der schwersten Par 4 im Golf. Der Ball muss erst den Lake Hazeltine überqueren, dann folgt ein Schlag auf ein Halbinselgrün.

Bekanntermaßen bleibt es dem Kapitän des Gastgebers vorbehalten, über das Set-up des Platzes zu entscheiden. Da die U.S.-Boys in Gleneagles 2014 schwer mit den enggemähten Fairways und dem hohen Rough zu kämpfen hatten, wird Davis Love III das Gemüse wohl weitestgehend entfernen und breite Landzonen für seine Longhitter schaffen. Zudem dürfen sich die Gäste wohl auf Pfeilschnelle Grüns „freuen“, wie sie die U.S.-Spieler von der amerikanischen PGA Tour gewohnt sind. Davis Love verspricht ein Birdie-Spektakel für die Fans. Deshalb wird er die Fahnen wohl eher weniger schwer stecken lassen. **GT**

SO WIRD GESPIELT DAS REGELWERK

Ryder Cup-Einsteiger erhalten hier einen Überblick über die Besonderheiten:

TEAMBUILDING: Jedes Team besteht aus zwölf Spielern, einem Kapitän und einer beliebigen Anzahl von Vize-Kapitänen. Europas Kapitän Darren Clarke kann drei Wild Cards vergeben, Davis Love will vier Einladungen verteilen.

MATCHMAKING: Die Team-Kapitäne legen jeweils geheim die Reihenfolge fest, in der ihre Spieler starten sollen. So ergeben sich die Kombinationen der Matches. Über die Anzahl der Einsätze in den Fourball- und Foursome-Sessions entscheidet der Kapitän. Am Sonntag spielen alle Spieler.

ABLAUF: Am Freitag und Samstag werden am Vormittag vier Foursomes und am Nachmittag vier Fourballs gespielt. Am Sonntag stehen zwölf Matchplay-Begegnungen auf dem Programm. Insgesamt werden 28 Punkte vergeben, die auch geteilt werden können.



SPIELMODUS: Lochwettpiel – wer auf einer Bahn das niedrigste Ergebnis spielt, gewinnt das Loch und geht bspw. 1Up.

FOURSOME: Matchplay zwei gegen zwei – die Spieler eines Teams schlagen abwechselnd denselben Ball.

FOURBALL: Matchplay zwei gegen zwei – alle Spieler schlagen einen eigenen Ball. Das beste Ergebnis gewinnt.

MATCHPLAY: Spiel Mann gegen Mann.

PUNKTEVERGABE: Für einen Sieg gibt es einen Punkt, für ein Unentschieden einen halben Zähler. Es gewinnt das Team, das zuerst 14,5 Punkte gewinnt. Europa als Titelverteidiger hat den Ryder Cup bei einem Unentschieden 14 zu 14 verteidigt.



BÄLLE GANZ NACH IHREM GESCHMACK

VICE SCHENKT IHNEN DIE DRUCKKOSTEN* - BEREITS AB 12 BÄLLEN

EXKLUSIVER GUTSCHEINCODE
FÜR GOLFTIME LESER

OKTOBERFEST 2016

*SO FUNKTIONIERTS:

Einfach bei der Bestellung auf www.vicegolf.com den Gutscheincode **OKTOBERFEST2016** im dafür vorgesehenen Feld im Bezahlprozess angeben und VICE GOLF schenkt Ihnen die Druckkosten! Der Gutscheincode ist bis zum 19. Oktober 2016 gültig.



GLEICH GESTALTEN AUF WWW.VICEGOLF.COM

PERFEKTER SIEGER

OLYMPISCHE SPIELE Justin Rose lebt den olympischen Spirit wie kein Zweiter – und holt Gold. Das passt zum tollen Comeback des Golfsports bei Olympia in Rio.

Von Damian Bungart



BISSFEST Sieger Justin Rose posiert mit seiner Goldmedaille für das obligatorische Knabber-Foto

MEDAILLEN-SEGEN

Henrik Stenson, Justin Rose und Matt Kuchar mit ihren Olympia-Medaillen (v. l.)

Ich schätze, er hat zugeschaut“, sagt Justin Rose und kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Zuvor berichtet der 36-Jährige im Interview mit britischen Journalisten, dass Rory McIlroy ihm per Handynachricht zum Olympiasieg gratuliert hat. Dabei war es doch gerade die nordirische Nummer fünf der Golfwelt, die dem olympischen Wettkampf so gar nichts abgewinnen konnte. Auch am Fernseher zuschauen wollte McIlroy nicht. Ganz anders Justin Rose. Der war live dabei, spielte großartig und sorgte mit da-

für, dass die Olympischen Spiele von Rio ein Erfolg für den Golfsport geworden sind.

Schon lange bevor der zweifache Familienvater das höchste Podest des Siegerpodiums auf dem Olympic Golf Course besteigt, hat er das Olympische Turnier ganz oben auf seine Agenda gesetzt. Seitdem feststeht, dass Golf im Jahr 2016 sein Olympia-Comeback nach 112 Jahren feiert, gehört der Engländer zu den glühendsten Fans des Events. Er fiebert darauf hin, schwärmt von der Aussicht, sein Land bei den Weltspielen der Sportler vertreten zu können.



BEGEISTERUNG BEI DEUTSCHEN SPIELERN

Eine Haltung, die Martin Kaymer teilt. Seine Teilnahme steht – wie auch die von Justin Rose – aufgrund seiner Weltranglistenposition frühzeitig fest. Entsprechend zielgerichtet bereitet sich der 31-Jährige seit Jahresbeginn auf die Olympischen Spiele vor: „Die Möglichkeit, ein Major zu gewinnen, gibt es vier Mal im Jahr. Die Olympischen Sommerspiele finden nur alle vier Jahre statt.“

Auch der zweite deutsche Golf-Olympionike, Alexander Cejka, stellt Olympia in den Fokus: „Vor zwei Jahren war ich noch die Nummer 500 der Welt und habe mir damals die Teilnahme an den Olympischen Spielen zum Ziel gesetzt. Es ist eine Ehre, mich qualifiziert zu haben und für Deutschland zu starten“, sagt der in den Vereinigten Staaten lebende PGA Tour-Profi.

Dass es auch völlig konträre Ansichten zur Renaissance des Golfsports bei Olympia gibt, beweisen einige der besten Spieler der Welt. Jason Day zum Beispiel. Als Nummer eins im Official World Golf Ranking (OWGR) wäre er der Topstar des Turniers gewesen. Doch der Australier sagt ab. Der Grund: das Zika-Virus. Das durch die Gelbfiebermücke übertragene Virus wirkt auch auf die Spitzenspieler Dustin Johnson (Nummer zwei der Welt) und Jordan Spieth (Nummer drei) derart bedrohlich, dass sie ihre Teilnahme ebenfalls absagen. So lauten zumindest die offiziellen Statements.

MCILROY VERSPIELT SYMPATHIEPUNKTE

Einer, der mit seiner Olympia-Absage für ordentlich Wirbel sorgt, ist Rory McIlroy: „Ich habe nicht angefangen Golf zu spielen,

um andere dafür zu begeistern. Ich spiele Golf, um Turniere zu gewinnen, um Majors zu gewinnen.“ Wumms, das sitzt – und schadet dem Sport. Denn McIlroy verspielt mit seiner Aussage nicht nur persönliche Sympathiepunkte. Er bestärkt damit wenige Wochen vor den Spielen auch das klischeebehaftete Bild von den verwöhnten Millionären im Profigolf, für die Olympia nicht attraktiv ist, weil es kein Preisgeld zu gewinnen gibt.

Zum Glück reisen im August 120 Profigolfer und -golferinnen nach Brasilien, die es besser wissen. Sie versprühen vom ersten Tag an eine weltoffene, herzliche Atmosphäre. Nimmermüde betonen Kaymer, Cejka, Stenson, Rose und Co., wie stolz sie sind, bei diesem historischen Olympiaturnier dabei zu sein. Martin Kaymer beschreibt die Zeit gar als „beste Woche meiner Karriere“. Eine Aussage des zweimaligen Major-Champions, die für Rory McIlroy wohl unverständlicher nicht sein könnte.

Doch es ist der olympische Geist, der die Aktiven in Rio packt: Unabhängig von der Platzierung (Kaymer wird am Ende geteilter 15.) geht es darum, sein Land zu repräsentieren und gemeinsam mit Athleten unterschiedlichster Sportarten, aus den unterschiedlichsten Ländern, den Sportsgeist hochleben zu lassen.

DUELL UM GOLD

Neben der vorbildlichen Performance abseits des Golfplatzes machen die Profis allerdings auch auf dem Par-71-Kurs im Stadtteil Barra da Tijuca Werbung für ihre Sportart. Justin Rose und Henrik Stenson liefern sich am

ERGEBNIS HERREN

	SPIELER	SCORE
1	Justin Rose	268
2	Henrik Stenson	270
3	Matt Kuchar	271
4	Thomas Pieters	275
5	Rafa Cabrera Bello	276
	Kiradech Aphibarnrat	276
	Marcus Fraser	276
8	Sergio Garcia	277
	Bubba Watson	277
	Emiliano Grillo	277
11	Patrick Reed	278
	Bernd Wiesberger	278
	Beyong Hun An	278
	David Lingmerth	278
15	Martin Kaymer	279
	Seamus Power	279
	Thongchai Jaidee	279
	Fabrizio Zanotti	279
	Fabian Gomez	279
20	Graham DeLaet	280
21	Alex Cejka	281

ERGEBNIS DAMEN

	SPIELER	SCORE
1	Inbee Park	268
2	Lydia Ko	273
3	Shanshan Feng	274
4	Harukyo Nomura	275
	Stacy Lewis	275
	Hee Young Yang	275
7	Brooke Henderson	276
	Minjee Lee	276
	Charley Hull	276
10	Suzann Pettersen	277
11	Anna Nordqvist	278
	Gerina Pillier	278
13	Nanna K. Madsen	279
	Su Oh	279
	In Gee Chun	279
16	Maria Verchenova	280
	Teresa Lu	280
	Paula Reto	280
...		
21	Caroline Masson	282
25	Sandra Gal	283

ASIEN-SPIELE

Die drei Medaillengewinner des Damenturniers, Lydia Ko (Neuseeland, geb. in Südkorea, Silber), Inbee Park (Südkorea, Gold) und Shanshan Feng (China, Bronze) demonstrieren in Rio die Dominanz der asiatischen Proetten



CAROLINE MASSON
Proette auf der LPGA Tour

EINFACH WAHNSINN

GASTKOMMENTAR Caro Masson über ihr persönliches Olympia-Erlebnis.

Dieses Mal melde ich mich als stolze Olympionikin bei euch. Seit Jahren sprachen wir darüber, wie es wohl sein würde: Golf nach 112 Jahren in Rio wieder olympisch. Ich kann nur sagen, diese Woche war die wohl spannendste meines Lebens. Die Vorfreude war riesig und nachdem ich das Herrenturnier im TV mitverfolgt hatte, konnte ich es kaum erwarten, selbst ins olympische Dorf einzuziehen und Teil der deutschen Mannschaft zu werden.

An den ersten beiden Tagen war ich von morgens bis abends auf den Beinen, um das olympische Dorf zu erkunden, bei anderen Sportarten zuzuschauen und die deutschen Athleten anzufeuern. Extrem beeindruckend war es, in der Mensa mit hunderten Top-Athleten zu essen. Auch der Besuch im Fitness-Center war definitiv eine große Motivation für zukünftige Work-Outs ...

Golf wurde aber natürlich auch noch gespielt. Der Platz war richtig gut, hart und anspruchsvoll. An den ersten beiden Turniertagen lief es für mich noch ganz gut, bevor starker Wind mir dann am Freitag auf den zweiten Neun große Probleme bereitete. Am Finaltag konnte ich mich immerhin noch auf den 21. Platz zurückkämpfen. Das war dann auf jeden Fall ein positiver Abschluss.

Auch wenn es für mich direkt auf der LPGA Tour weitergeht, nehme ich unheimlich viel mit aus Rio. Ich bin einfach stolz, Deutschland bei den Olympischen Spielen vertreten zu haben und möchte auch in vier Jahren in Tokio unbedingt wieder dabei sein. Zu sehen, mit wie viel Leidenschaft die Athleten ihren Sport betreiben und wie viel Herzblut sie investieren, oft ohne wirklich von ihrem Sport leben zu können, hat mich extrem beeindruckt.

Es treibt mich noch mehr an, härter an meinem Spiel und meiner Fitness zu arbeiten. Dann ist Tokio ein realistisches Ziel. Bedanken möchte ich mich bei allen Organisatoren, Trainern und Betreuern vom DOSB und DGV. Nicht zu vergessen ECCO für den tollen Schuh ...

Eure **Caro**



PARTYMEILE Der strahlende Olympiasieger Justin Rose feiert seinen Triumph bei der Ankunft am Flughafen London Heathrow (oben). Die erste Gratulantin war jedoch seine Frau Kate (unten).

Finaltag vor 15.000 Zuschauern (ausverkauft) einen Zweikampf, der erst auf dem letzten Loch entschieden wird. Rose spielt seinen Ball mit einem sensationellen Pitch einen halben Meter an die Fahne heran – das Birdie ist nahezu sicher.

The Open-Champion Stenson puttet anschließend aus großer Entfernung am Loch vorbei und auch der folgende Par-Putt fällt nicht. Rose hat somit sogar zwei Putts, um den Olympiasieg einzufahren. Er benötigt nur einen, ehe er die Arme in die Luft reißt und seine Freude herausschreit.



„ES WAR EINE RIESENERFAHRUNG“

Nicht ganz so spannend verläuft der Wettkampf bei den Damen: Inbee Park aus Südkorea dominiert die Damenkonkurrenz und gewinnt am Ende souverän mit fünf Schlägen Vorsprung Gold. Den zweiten Platz sichert sich die Nummer eins der Welt, Lydia Ko, Dritte wird Shanshan Feng aus China.

Im Vergleich zu den Herren zeigen sich die Proetten im Übrigen weniger Zika-ängstlich: Die gesamte Weltspitze ist in Rio vertreten – dem Virus zum Trotz.

Aus der deutschen Equipe sind Sandra Gal und Caroline Masson dabei. Sie lassen sich wie Cejka und Kaymer von der olympischen Atmosphäre anstecken. Auch wenn es am Ende nicht für eine Top-Platzierung reicht, sind die beiden Rheinländerinnen glücklich über das Erlebnis Olympia: „Es war eine Riesenerfahrung, im olympischen Dorf zu wohnen, die anderen Athleten zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Auch wenn es

sportlich nicht so lief, wie ich mir das erhofft habe, muss man diese Erfahrung mitnehmen und hoffen, dass man in vier Jahren in Tokio nochmal dabei ist“, nimmt Caro Masson wertvolle Eindrücke aus der Olympiawoche mit. Sie teilt sich im Endklassement den 21. Rang.

Ihre Kollegin Sandra Gal hat am zweiten Turniertag mit einer Nackenverletzung zu kämpfen, spielt sich mit zwei 69er-Runden anschließend wieder nach vorne. Am Ende benötigt sie einen Schlag mehr als Masson und landet auf dem T25. Platz.

Doch das Ergebnis auf der Scorekarte rückt in den Hintergrund. Zu positiv ist das Gesamtbild, das die Pros und Proetten bei diesen Olympischen Spielen abgegeben haben. So bleibt die Erkenntnis, dass auch millionenschwere Golfstars echte Mannschaftsspieler sind. Und das ist viel mehr wert als ein weiterer Millionenscheck. **GT**

ZWEI, DIE DEN GOLFHERBST ROCKEN. ZWEI VON UNS.

Klassisch, funktional oder extravagant – erleben Sie den Golfherbst von seiner schönsten Seite und sichern Sie sich die neuesten Trends in Mode und Equipment für die zweite Saison.



Golf House

LEIDENSCHAFT VERBINDET

EINFACH

Dustin Johnson wird seit Juni mit dem Zusatz „U.S. Open-Champion“ vorgestellt. Doch der Weg zum ersten großen Sieg gestaltete sich für den Hünen aus South Carolina nicht eben einfach. Glücklicherweise ist „DJ“ ein Meister im Vergessen...

Von Götz Schmiedehausen

DJ





Während einer Pressekonferenz im Rahmen der OpenChampionship 2015 in St. Andrews biegen sich die Medienvertreter

vor Lachen. Jemand hatte Dustin Johnson die Frage gestellt, wann er den Spanier Sergio Garcia kennengelernt habe. Johnsons Antwort: „Keine Ahnung, vielleicht 2008?“ Dann schiebt er achselzuckend nach: „Ich meine, ich kann mich doch kaum erinnern, was ich letzte Woche gemacht habe.“

In seinem Job ist die Gabe des „Vergessen könnens“ durchaus hilfreich, vor allem wenn es darum geht, traumatische Erlebnisse der Vergangenheit zu bewältigen. Dustin Johnson könnte auf ein bewegtes Leben und eine nicht minder turbulente Karriere zurückblicken – sofern er sich noch erinnern könnte.

Geboren wurde „DJ“ 1984 in Columbia, South Carolina, und wuchs später in Myrtle Beach auf, einem der großen, amerikanischen Golf-Hotspots. Im Radius von einer Stunde Autofahrt um den beliebten Urlaubsort am Atlantik findet man mehr als 120 Golfplätze. Kein Wunder also, dass auch Dustin schnell mit dem Golfsport (und so ziemlich jeder anderen Sportart) in Berührung kam. Schon früh zeigte sich das außergewöhnliche Bewegungstalent des Jungen. „Der kleine DJ entwickelte in Windeseile einen Schwung mit Rhythmus und Tempo“, erinnert sich Vater Scott, selbst Teilzeit-Golfprofi. „Er konnte den Ball damals schon meilenweit schlagen.“

Als Dreizehnjähriger fokussierte sich Dustin weitestgehend auf Golf. Schon damals war er eine imposante athletische Erscheinung und ein Sportler mit mannigfaltigen Begabungen, der auch in jeder anderen Sportart an seiner Highschool brillierte, vor allem beim Basketball und im Baseball.

Sein heutiger Fitnesstrainer Joey Diovisalvi schwärmt: „Egal welchen Sport DJ ausübt, er erreicht sofort das Level eines Profis. Wenn er im Schwimmbecken Gas gibt und zur Wende ansetzt, sieht er dabei aus wie Michael Phelps. Als Basketballer kann er einen beidhändigen Dunking versenken. Auf einem Rennrad könnte man ihm das gelbe Trikot überziehen. Er kann im Gewichtheben in puncto Technik mit jedem Olympioniken mithalten oder morgen bei einem Triathlon antreten. Als Golfer verfügt er über die perfekten biomechanischen Fähigkeiten des Iron-Byron-Golfroboters. ▶

INNER CIRCLE FAMILIENBANDE

Dustin Johnson hat als Scheidungskind große Schwierigkeiten, Vertrauen gegenüber seinen Mitmenschen aufzubauen. Seine Eltern Kande und Scott ließen sich Ende der Neunzigerjahre scheiden und fochten anschließend einen hässlichen Rosenkrieg aus. Dustins jüngerer Bruder Austin arbeitet seit 2011 als sein Caddie. Mit Paulina Gretzky fand DJ eine ideale Partnerin, die das Leben eines Hochleistungssportlers durch ihren berühmten Vater, den Eishockey-Star Wayne Gretzky, gut kennt und es zudem selbst gewohnt ist, im Fokus der Medien zu stehen. Seit Januar 2015 sind Paulina und Dustin stolze Eltern von Tatum Gretzky Johnson.



TRAUMPAAR Seit 2013 ist Dustin Johnson mit Paulina Gretzky liiert. Das Paar hat den gemeinsamen Sohn Tatum

Ich habe noch nie mit einem Profi-Golfer gearbeitet, der ein derartiges sportliches Multitalent mitbringt.“

Doch die Straßen in den USA sind gepflastert mit zahllosen begnadeten Talenten, die aus den unterschiedlichsten Gründen nie zur Entfaltung kommen oder gar in die Weltspitze vorrücken können. Dustin Johnson wäre als Sechzehnjähriger fast über einen kleinen Gauner namens Steve Gillian gestolpert, den Bruder seines Freundes Clint. Steve überredete Clint, Dustin und drei weitere Jungs, bei einem Einbruch mitzumachen, bei dem eine Pistole Kaliber 38 erbeutet wurde.

„Ich habe das Haus nie betreten“, rechtfertigt Johnson seine Rolle bei dem Verbrechen. „Wir waren zu fünft, aber ich habe das Auto nie verlassen. Ich war einfach zur falschen Zeit am falschen Ort.“

Am Tag nach dem Einbruch benutzte Dustin in Gillians Auftrag einen gefälschten Ausweis, um Munition zu kaufen. Bei einer

wurde zu lebenslanger Haft verurteilt. Im Zuge der Ermittlungen geriet auch Johnson in den Fokus. Er wurde für seine Beteiligung an dem Einbruch vorbestraft, zudem musste er in dem Mordprozess aussagen. Bis 2009 lautete der Status des Golfstars deshalb noch „Verurteilt auf Bewährung“.

Dieses Erlebnis hinterließ bei dem Jugendlichen Eindruck. „Als alles vorbei war, setzte ich mich in einer ruhigen Minute vor den Spiegel und dachte mir ‚Das bist du nicht, so möchtest du nicht werden‘. Ich wollte aufs College gehen. Ich wollte Golf spielen.“

2009, während seiner zweiten Saison auf der PGA Tour, wurde Johnson wegen Trunkenheit am Steuer festgenommen. Das Polizeivideo zeigt, dass Dustin so blau war, dass er weder auf einer geraden Linie laufen, noch den Anweisungen des Polizisten Folge leisten konnte. Er bekannte sich schuldig, rücksichtslos gefahren zu sein und kam trotz seiner Vorstrafe glimpflich aus der Sache raus.

Auch 2014 gelang es Dustin Johnson, die Wogen halbwegs zu glätten, als seine Karriere als erfolgreicher Profigolfer von einem hand-

**»ICH TRINKE GERN SPIRITUOSEN
GEHÖR' ZU DEN AHNUNGSLOSEN.
FÜR DAS BISSCHEN BUM-BUM,
KOMMT 'NE MENGE BEI RUM...«**

Die Ärzte „Goldenes Handwerk“

anderen Gelegenheit schickte der Kleinganove Johnson vor, um zwölf offensichtlich gestohlene Uhren in einem Pfandhaus zu versetzen.

Wenige Wochen nach dem Einbruch geriet Gillian im Laufe einer Party mit einem gewissen Jason Ward aneinander, den er anschließend in einen Hinterhalt lockte und mehrmals in den Kopf schoss. Dustins Bekannter

GOLF-VITA DUSTIN JOHNSON



2007

Nach dem Walker Cup wird DJ Profi und übersteht die Q-School.

2009

In seiner zweiten Saison gewinnt DJ das AT&T Pebble Beach Pro-Am und belegt am Ende der Saison Rang 15 der Geldrangliste der PGA Tour.

2011

Ein zweiter Platz bei der Open Championship ist seine bislang beste Major-Platzierung. Nach dem Sieg bei The Barclays rangiert er auf Rang 7 der Weltrangliste.

2013

Siege beim Hyundai Tournament of Champions und der WGC-HSBC Champions versüßen eine ansonsten durchwachsene Saison.

2015

Im Februar kehrt DJ auf die PGA Tour zurück und gewinnt im März die WGC-Cadillac Championship. Nach dem knapp verpassten Sieg bei der U.S. Open wird er kurzzeitig als Nummer 3 der Welt geführt.

2008

DJ feiert bei der Turning Stone Resort Championship Tour-Sieg Nr. 1 in seiner Rookie-Saison.

2010

Beim AT&T Pebble Beach Pro-Am wiederholt DJ den Triumph vom Vorjahr. Bei der PGA Championship bleibt ihm ein Majorsieg wegen einer kuriosen Regelauslegung versagt, jedoch gewinnt er im FedExCup-Finale die BMW Championship und wird Vierter der Geldrangliste.

2012

Eine Rückenverletzung zwingt DJ zu einer zweimonatigen Pause. Kurz nach seiner Rückkehr ist er bei der FedEx St. Jude Classic siegreich.

2014

Ab August legt DJ eine Pause ein, um „professionelle Hilfe aufgrund persönlicher Herausforderungen“ in Anspruch zu nehmen.

2016

Nach vielen Top-Platzierungen gewinnt DJ die U.S. Open und die WGC-Bridgestone Invitational. Erstmals ist er der beste U.S.-Spieler und die Nr. 2 der Welt.



Endlich am Ziel: Mit seiner Verlobten Paulina Gretzky feierte Dustin Johnson seinen Sieg bei der U.S. Open 2016 in Oakmont

GERÜCHTEKÜCHE
SEX & DRUGS

An Dustin Johnson haftet der Makel, eine gewisse Schwäche für schöne Frauen, Alkohol und Betäubungsmittel zu haben. 2009 wurde er bei einer Vollsuffahrt erwischt, zudem soll er damals erstmals beim Drogentest der PGA Tour positiv auf Kokain getestet worden sein. 2011 hatte er angeblich Affären mit mindestens zwei Frauen seiner Tourkollegen – eine der Ehen soll daran zerbrochen sein. 2014 soll er das dritte Mal positiv auf illegale Rauschmittel getestet worden sein. Um einer offiziellen Sperre zuvorzukommen, verordnete er sich eine halbjährige Spielpause und verpasste dadurch auch den Ryder Cup 2014.

Drogenmissbrauch streitet er jedoch bis heute vehement ab.

„Ich hatte Probleme“, sagt DJ, „aber nicht dieser Art. Ich hatte eine Menge Stress, dessen ich mir gar nicht wirklich bewusst war. Da ging es um alle möglichen Dinge. Es hilft, darüber zu reden. Es hilft mir auch, dass mein Life Coach einen anderen Blickwinkel hat als mein engster Kreis. Er sieht die Dinge klarer.“

Ein anderer essenzieller „Life Coach“ in Dustin Johnsons Leben wurde Paulina Gretzky, Tochter des Kanadiers Wayne Gretzky, des erfolgreichsten Eishockey-Spielers aller Zeiten. Als DJ und Paulina sich 2013 kennen und lieben lernten – sehr zur Freude der Klatschpresse in den USA und Kanada –, war Paulina ein C-Promi, die als Sängerin bzw. durch Model-Jobs, Filmauftritte und nicht zuletzt aufgrund ihres berühmten Nachnamens etwas eigenständige Bekanntheit erlangt hatte.

Just in der Zeit, als Dustin Johnsons Leistungskurve 2014 abzuknicken begann, wurde Paulina schwanger. Völlig egal, ob es nun Drogeneskapaden oder andere hochprozentige Dämonen waren, die Johnsons Golfspiel in Mitleidenschaft zogen, die Aussicht, **▶**

festen Skandal überschattete wurde. Laut einer großen amerikanischen Golfzeitung soll er seit 2009 dreimal durch den Drogentest der PGA Tour gefallen sein, einmal wegen Marihuana und zweimal wegen Kokain. Vermutlich um einer offiziellen Sperre zuvorzukommen, verkündete Johnson, ein halbes Jahr Pause vom Profigolf einlegen zu wollen. Er gab zwar zu, gelegentlich exzessiv Wodka und andere Alkoholika zu konsumieren. Den

**»DUSTIN IST SO
UNTERBELICHTET,
DASS SICH DAS LICHT
UM IHN HERUM
KRÜMMT«**

Rick Reilly, ESPN



JuCad Bag Aquastop

JuCad Bag Style

JuCad Bag Manager Dry



JuCad®
It's your play. Das Original.

JuCad Golfbags – die große Vielfalt!

Viele weitere Modelle finden Sie unter www.jucad.de

JUTEC Biegesysteme GmbH | 65549 Limburg | +49 6431-93490 | info@jucad.de

Vater zu werden, war ein Weckruf zur rechten Zeit. Als Kind einer dysfunktionalen Familie (Dustin wuchs mit seinen beiden Geschwistern bei seiner Großmutter und später bei seinem Vater auf, da seine Eltern einen jahrelangen Scheidungskrieg ausfochten) wollte er seinem Sprössling nicht die gleichen chaotischen Bedingungen bieten, die seine Kindheit und Jugend geprägt haben.

Und was seinen Beruf angeht, hatte Dustin ebenfalls das Gefühl, eine Neufokussierung könne ihm nicht schaden: „Ich wusste, ich konnte jederzeit Turniere gewinnen. Ich kann zu den 20 besten Spielern der Welt gehören, ohne allzu viel dafür tun zu müssen. Ich weiß nicht warum, aber ich kann das“, reflektiert Johnson. „Aber es hat mich ermüdet, immer ‚nur gut‘ zu sein. Ich wollte der beste Spieler der Welt werden. Um das zu erreichen, musste ich etwas ändern.“

Wie definiert sich „nur gut“ in DJs Welt? 2007 wurde er Profi, im gleichen Jahr qualifizierte er sich über die Q-School für die PGA Tour. Schon 2008 war er erstmals siegreich und gewann auch in den folgenden Jahren in jeder Saison mindestens ein Turnier. Höhepunkt war ein Sieg bei der WGC-HSBC Champions 2013. Bis heute konnte er 13 Siege im Profigolf feiern, darunter einige echte Hochkaräter.

Also verbrachte Dustin seine Auszeit in Thousand Oaks, Kalifornien, in direkter Nachbarschaft zu seinem berühmten Schwiegervater in spe, der ihn umgehend unter seine Fittiche nahm.



LÄUFT Zwei Wochen nach der U.S. Open folgt der Sieg bei der WGC-Bridgestone Invitational

„Dustin befindet sich nun viel mehr im Einklang mit seinem Leben“, blickt Wayne Gretzky auf Dustins Reifeprozess zurück. „Was seine sportlichen Fähigkeiten angeht, ist er etwas Besonderes. Mein Frau erinnert ihn permanent daran, dass er eine gottgegebene Gabe besitzt. Mit harter Arbeit und einer guten Einstellung gibt es keinen Grund, warum er nicht die Nummer eins werden sollte.“

In der Folge mutierte Dustin unter Anleitung von Joey Diovisalvi zu einem wahren Golfmonster und verwandelte sechs Kilo Körper-

fett in reine Muskelmasse. Während seiner täglichen exzessiven Workout-Routinen absolviert DJ bspw. 15 Sätze Kreuzheben mit Gewichten von bis zu 125 Kilo – wenn es sein muss, auch nur auf einem Bein. Nach seiner „freiwilligen“ Denkpause stieg Johnson im Februar 2015 wieder ins Tourgeschehen ein und gewann kaum einen Monat später die WGC-Cadillac Championship – ein Sieg, der ihm über 1,5 Mio. Dollar Preisgeld einbrachte und ihn bis auf Rang 7 der Weltrangliste spülte. Im Juni schließlich brütete er bei der U.S. Open in Chambers Bay über einem machbaren Putt, der seinen ersten Sieg bei einem Major bedeutet hätte. Es war nicht das erste Mal, dass Dustin Johnson schon eine Hand an einer der großen Trophäen im Golf gelegt hatte.

Fünf Jahre vor Chambers Bay startete DJ mit drei Schlägen Vorsprung in die Finalrunde der U.S. Open 2010 in Pebble Beach. Johnson war in dieser Woche sicherlich der beste Golfer im Turnier, doch beileibe nicht der cleverste oder gar nervenstärkste, was seine 82 in der Schlussrunde eindrucksvoll belegte.

Bei der PGA Championship 2010 in Whistling Straits erreichte Dustin Johnson am Sonntag mit der geringsten Schlagzahl das Ziel. Doch kurz darauf wurde er von den Offiziellen darüber informiert, dass er auf der letzten Spielbahn einen Regelverstoß begangen hatte. Sein Ball war in einem von den Zuschauern ausgetretenen Sandloch gelandet. Beim Ansprechen des Balls hatte Johnsons Schläger den Boden berührt. Da diese Stelle jedoch im Platzplan als Sandhindernis markiert war, kassierte Johnson zwei Strafschläge und verpasste so den Sieg bzw. das Stechen zwischen Martin Kaymer und Bubba Watson.

TECHNIK

DUSTINS POWERMOVES

1. Körperkraft und Flexibilität durch ein Workout-Programm steigern, das schnelle Core-Rotation im Fokus hat.
2. Den rechten Ellenbogen im Durchschwung vor die rechte Hüfte ziehen.
3. Den Kopf noch vor dem Treffmoment im Einklang mit der Körperrotation bewegen.
4. Im Treffmoment die Arme zwar komplett durchstrecken, aber entspannt genug bleiben, um sie im Finish um den Körper zu legen.





HOCHBEGABT DJ ist mit 1,93 Metern Körpergröße und einer unglaublichen Athletik gesegnet

Wirklich erstaunlich war jedoch Johnsons Reaktion. Anstatt sich darüber aufzuregen, dass ihn so ein unscheinbares Dreckloch den Sieg gekostet hatte, blieb er ruhig und meinte nur lapidar: „Ich hätte den Driver stecken lassen sollen.“ Und während die Golfwelt noch hitzig über die Entscheidung der Regelhüter diskutierte, macht DJ mit seinen Kumpels schon kräftig Party in Florida.

„Das ist eben meine Mentalität“, sagt Johnson in einem Interview, während er an seinem Kautabak kaut. „Ich lass’ so Sachen nicht an mich ran. Das Leben ist zu kurz.“

In Chambers Bay 2015 saust sein Putt zum U.S. Open-Sieg am Loch vorbei und auch der Rückputt, der ein Stechen gegen Jordan Spieth bedeutete hätte, findet das Loch nicht.

Doch nur wenige Wochen nach diesem Erlebnis, das wohl viele seiner Kollegen auf die Couch eines versierten Trauma-Therapeuten befördert hätte, reflektiert DJ: „Es war enttäuschend, aber nicht schmerzhaft. Ich bin darüber weg.“ Der amerikanische Sportjournalist Rick Reilly scherzte einst über DJ: „Sein Spiel ist lang, sein Gedächtnis kurz.“

Bei 28 Major-Starts seit 2008 kam Dustin Johnson zehnmal unter die Top 10, bevor er bei der U.S. Open 2016 in Oakmont antrat. Auf dem geradezu grotesk langen (das längste Par-3-Loch maß 274 Meter) und zudem knackschweren Platz fühlte sich der Amerikaner pudelwohl. Denn eine seiner Superheldeneigenschaften ist die Fähigkeit, mit dem Driver unglaublich lang (seit Johnson 2008 auf die Tour kam, war er immer unter den Top 4 der Longdriver), aber eben auch extrem genau schlagen zu können. „So gewinnt man Golfturniere“, schwärmt Phil Mickelson über seinen Kollegen.

In Oakmont drive er den Ball durchschnittlich nicht nur fast 20 Meter weiter als der nächstbeste Kollege im Feld, er rangierte auch in puncto Präzision auf Rang 11 in der Statistik. Mit drei Schlägen Vorsprung setzte sich DJ letztendlich durch und stellte dabei



DUMM UND DÜMMER?

PROTOKOLL DES SCHEITERNS

2010: In der Finalrunde der U.S. Open verhackte DJ auf dem zweiten Loch seinen Vorsprung von drei Schlägen wie ein Anfänger und kam mit einer 82 ins Clubhaus. Bei der PGA Championship ignorierte Dustin einen Aushang in der Umkleidekabine, der auf die besonderen Bunker auf der Anlage hinwies. Die beiden Strafschläge kosteten ihn den Sieg.

2011: Bei der Open Championship 2011 sammelte er einen unnötig riskanten Eisenschlag ins Aus, der ihn seiner Siegeschancen beraubte.

2015: Bei der U.S. Open 2015 machte er auf dem finalen Grün einen Dreiputt und fiel auf Rang 2 zurück.

erneut sein stoisches Gemüt unter Beweis. Denn im Laufe der Finalrunde ereignete sich wieder eine Regelunstimmigkeit, als sich Johnsons Ball beim Ansprechen mit dem Putter minimal bewegte. Ein Platzrichter entschied, dass Johnson keinen Regelverstoß begangen habe, doch der Turnierausrichter, die USGA (Amerikanischer Golfverband), informierte Johnson, dass er erst nach der Runde erfahren würde, ob er doch noch einen Strafschlag erhalten würde. Johnson schaffte zuvor Tatsachen und kam mit drei Schlägen Vorsprung ins Ziel, während sich die amerikanischen Regelhüter ob ihrer Unfähigkeit, eine TV-Aufnahme innerhalb eines vernünftigen Zeitraums zu analysieren, lächerlich machten.

Viele Experten und Kollegen prophezeien, dass Dustin Johnson nach seinem ersten Major-Sieg eine völlige neue Qualität erreichen wird, da er nun befreit aufspielen kann.

Colt Knost, einer seiner Kumpel auf der Tour, schwärmt: „Er wird mich wahrscheinlich töten, weil ich das sage, aber er wirkt immer ein wenig planlos. Doch er verfügt über mehr Talent als die meisten von uns. Er ist wirklich enorm begabt.“

Nur zwei Wochen nach dem Sieg in Oakmont gewann Johnson auch das hochkarätig besetzte WGC-Bridgestone Invitational. Als neue Nummer 2 der Welt hinter dem Australier Jason Day ist er nun der beste U.S.-Spieler in der Weltrangliste.

Dank seines Talents und seiner Gabe, negative Dinge schnell abhaken zu können, lebt Dustin Johnson auf dem Golfplatz immer im Augenblick. Sollte er zukünftig einen klaren Kopf behalten, wird er sich langfristig als einer der absoluten Top-Spieler etablieren – vielleicht sogar eine neue Ära der Golfdominanz einläuten. **GT**

5 PLÄTZE
GREENFEE
INKLUSIVE



- » Kurzes Spiel – Pro-Stunde*: unentgeltlich
- » „Beat the Boss“: Der Chef zahlt die Drinks*
- » Apres Golf: Nachmittag-Snacks (15 - 17⁰⁰)
- » Golf live auf Sky - TV in jedem Zimmer
- » Wochentags: 2x Golfmassage – 1x zahlen

*Mindestteilnehmerzahl 1 x pro Woche / wechselnder Tag
Buchungscode: „Golf Time“

GOLF WEEKEND

2 Nächte inkl. Green Fees

290 €

LONG WEEKEND

3 Nächte inkl. 2 Green Fees

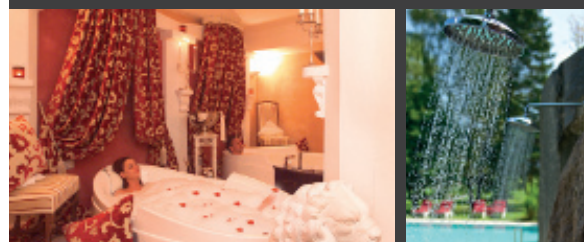
399 €

GOLF WEEKDAYS

4 Nächte (Sonntag bis Freitag)

399 €

Pro Person inkl. Gourmet-HP im DZ und 2 Green Fees
Golf total: Jedes weitere Green Fee zum halben Preis!





Endspurt *läuft*

MERCEDES-BENZ AFTER WORK GOLF CUP

Die fünfte Saison von Deutschlands größter 9-Loch-Turnierserie neigt sich dem Ende entgegen. Jetzt noch mitmachen!

Jetzt heißt es punkten, punkten, punkten! Denn das Finale des fünften Mercedes-Benz After Work Golf Cups steht bevor. Bis zu den letzten Turnieren am 16. September haben die AWGC-Spieler noch die Möglichkeit, Punkte zu sammeln, um sich in den Jahres-Ranglisten nach oben zu spielen. Doch auch wer am Ende nicht ganz vorne landet, ist in der Verlosung um die attraktiven Jahrespreise.

Der spektakulärste Gewinn der diesjährigen AWGC-Saison ist das Mercedes-Benz C-Klasse Cabriolet. Der elegante Oben-ohne-Sportler wird als Jahreshauptpreis ausgelobt und hat einen Wert von 50.000 Euro. Schon mit einer einzigen gespielten Turnierrunde ist man mit im Lostopf um die Jahrespreise. Da lohnt

sich dann die Registrierung im Internet unter www.awgc.de oder in einem der teilnehmenden Clubs allemal. Denn das ist die Voraussetzung, um einen der tollen Preise zu gewinnen.

VIELSPIELER UNTERWEGS

Dass es beim AWGC jedoch nicht nur ums Gewinnen geht, zeigen viele der Teilnehmer. Sie nehmen mitunter jede Gelegenheit wahr, an den entspannten After-Work-Turnieren teilzunehmen.

Als bestes Beispiel seien hier Max Frisch mit 26 (!) Turnieren oder auch Jochen Freisinger genannt, der in diesem Jahr schon 17 Turniere des Mercedes-Benz After Work Golf Cups spielte. Bei seinen 17 Turnieren holte Freisinger ganz nebenbei 63 Bruttopunkte und liegt

RANKINGS (Stand: 23.08.2016)

BRUTTO DAMEN

Karin Schadly mit 52 Punkten in zehn Turnieren

BRUTTO HERREN

Jochen Freisinger mit 63 Punkten in 17 Turnieren

NETTO-RANGLISTEN

Nettoklasse 6 (-54 bis -37,0)
Thomas Scholz mit 94 Punkten (6 Turniere)

Nettoklasse 5 (-36,9 bis -26,5)
Christoph Kaulfers mit 83 Punkten (8 Turniere)

Nettoklasse 4 (-26,4 bis -18,5)
Daniela Gaßner mit 85 Punkten (4 Turniere)

Nettoklasse 3 (-18,4 bis -11,5)
Petra Müller mit 78 Punkten (6 Turniere)

Nettoklasse 2 (-11,4 bis -4,5)
Jochen Freisinger mit 78 Punkten (17 Turniere)

somit in der Wertung der Herren vier Punkte vor dem ersten Verfolger, Tim Ernst, der 59 Punkte bei fünf Turnieren erzielte.

Doch noch ist der Kampf um die Spitzenplatzierungen nicht entschieden. Dafür sind noch zu viele Turniere zu spielen und zu viele Punkte zu vergeben. In allen Ranglisten geht es extrem eng zu, sodass ein starkes Ergebnis eines Spielers ausreicht, um die Positionen durcheinanderzuwirbeln. Auch weil am Ende nur die besten drei Ergebnisse für die Wertung gezählt werden.

CHANCE ERGREIFEN


Das ist gleichzeitig die Chance für alle, die in diesem Jahr noch an keinem AWGC Turnier teilgenommen haben. Denn mit zwei, drei herausragenden Turnierergebnissen kann man sich im Handumdrehen ganz nach vorne spielen.

Wer mitmacht, wird Teil von Deutschlands beliebtester 9-Loch-Turnierserie. Rund 75.000 gespielte Turnierrunden bei 3.000 Turnieren sind die beeindruckenden Kennzahlen des Mercedes-Benz After Work Golf Cups. Hinzu kommen die prominenten Unterstützer des zukunftssträchtigen 9-Loch-Formats: Die Profis und Mercedes-Benz Markenbotschafter Marcel Siem und Karolin Lampert werben für die Turniere über die halbe Distanz.

Und sie stellen sich den Teilnehmern bei exklusiven After Work Golf Cup-ProAm-Turnieren. Marcel Siem traf bei der AWGC ProAm Challenge auf dem Golfplatz Eichenheim im österreichischen Kitzbühel auf drei glückliche Gewinner. Gespielt wurde im Texas Scramble, wobei Siem mit 2&1 das Nachsehen gegen die AWGC-Spieler hatte.

DREI GEGEN LAMPERT

Auch Karolin Lampert, frischgebackene German PGA Championship-Siegerin, wird eine Challenge bestreiten. Beim Saisonfinale in WINSTONgolf muss sie sich ebenfalls mit drei AWGC-Gewinnspielsiegern messen.

Es sind unter anderem auch diese Erlebnisse, die den Mercedes-Benz After Work Golf Cup so besonders machen. Nutzen Sie daher die Gelegenheit und melden Sie sich jetzt noch für Turniere des AWGC an. Dazu registrieren Sie sich unter www.awgc.de oder nehmen Kontakt zu einem der teilnehmenden Clubs auf. 

MERCEDES-BENZ AWGC 2016 ZAHLEN UND FAKTEN

- » Deutschlands größte 9-Loch-Turnierserie
- » 3.000 Turniere auf über 270 Golfanlagen
- » 75.000 Turnierrunden
- » Zeitraum: 25. April - 16. September 2016
- » Spieltage: montags bis freitags ab 17 Uhr
- » Offen für alle Handicapklassen
- » 10 Cent pro gespielter Turnierrunde werden zugunsten des neuen Charity-Partners Deutsche Sporthilfe gespendet
- » Ranglistenwertungen und Verlosungen
- » Alle Infos zur Turnierserie und den Gewinnspielen unter www.facebook.com/MBAWGC

JAHRESHAUPTPREIS

Mercedes-Benz C-Klasse
Cabrio im Wert
von € 50.000



2. JAHRESPREIS

Golfreise in die Karibik (GOLF TIME tours)



3. JAHRESPREIS

VIP Tickets für den VfB Stuttgart bei einem Heimspiel nach Wahl (Mercedes-Benz Bank)



4. JAHRESPREIS

Reise in die Provence oder die Toskana mit SL-Oldtimern (Classic Car Travel)

SONDERPREIS

Startplatz beim Sporthilfe
Golf Masters 2017



Deutsche
Sporthilfe

5. JAHRESPREIS

Motocaddy S7
Remote Lithium



GOLFTIME
tours

Mercedes-Benz Bank

MOTOCADDY[®]



RUNDE SACHE

ROBOTEST BÄLLE 2016 Neun Performance- und sechs Distance-Bälle im Härtetest durch Mensch und Maschine.

Von Marcus Brunenthaler & Damian Bungart

Und wieder liegen drei Wochen harter Arbeit hinter uns, drei Wochen vollgepackt mit Schläger justieren, Bälle schlagen und Daten auswerten – das ist jedoch die Ausnahme. Denn: Im Falle des auf den folgenden Seiten vorliegenden Balltests 2016 handelt es sich genau genommen um drei Tests in einem.

Das liegt schlicht daran, dass die Bälle mit drei unterschiedlichen Schlägern getestet werden, um einen umfassenden Überblick bieten zu können, wie sie vom Tee, vom Fairway und bei der Annäherung aufs Grün performen. Das Ganze getrennt nach Performance- und Distance-Bällen und daher auch in zwei unterschiedlichen Schwunggeschwindigkeiten, angepasst an die entsprechenden Bedürfnisse.

Schwung-Geschwindigkeiten:

Driver: 105 mph (~ 169 km/h)
Eisen: 95 mph (~ 153 km/h)
Lob Wedge: 75 mph (~ 121 km/h)

CALLAWAY CHROME SOFT



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	245,4	210,3	116,4
Spin Rate (U/min):	2891	6064	11188
Höhe max. (m):	26,9	30,4	17,1
Carry (m):	231,8	175,0	77,3
Roll (m)	24,1	8,5	0,4
Gesamtdistanz (m)	255,9	183,5	77,7

Bauart: 4-Piece Kompressionsrate: 65

Preis/Dutzend € 45,-

FAZIT Rundum starke Werte liefert der Callaway Chrome Soft, darunter die niedrigste Spin Rate vom Abschlag bei hohem Abflugwinkel. Vor allem aber rund ums Grün ist er so ziemlich unschlagbar: Die zweithöchste Spin Rate führt mit zum kürzesten Roll nach der Landung. Top!

NIKE RZN TOUR BLACK



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	248,4	207,0	111,5
Spin Rate (U/min):	2992	6391	7504
Höhe max. (m):	27,9	28,3	19,6
Carry (m):	235,8	170,2	73,0
Roll (m)	22,7	8,6	3,0
Gesamtdistanz (m)	258,5	178,8	76,0

Bauart: 4-Piece Kompressionsrate: 79

Preis/Dutzend € 55,-

FAZIT Längster Performance-Ball vom Abschlag, gleichzeitig kürzester mit dem Eisen. Hinzu kommt die niedrigste generierte Spin Rate mit dem Lob Wedge, was im längsten Roll auf dem Grün resultiert. Vor allem also für Golfer zu empfehlen, die sich lange Drives wünschen.

SRIXON AD333 TOUR



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	245,4	207,2	113,6
Spin Rate (U/min):	3165	4960	8698
Höhe max. (m):	28,0	28,5	19,4
Carry (m):	229,7	177,7	74,3
Roll (m)	22,6	11,9	1,4
Gesamtdistanz (m)	252,3	189,6	75,7

Bauart: 3-Piece Kompressionsrate: 75

Preis/Dutzend € 43,-

FAZIT Der Weitenjäger des Tests mit dem 6er-Eisen – das mit deutlichem Abstand – heißt AD333 Tour und kommt aus dem Hause Srixon. Wenngleich nicht der längste vom Tee, ist der 3-Piece-Ball jedoch hier der präziseste mit hervorragenden 1,7 Metern Abweichung. Sehr fein!

TESTVERFAHREN Jeder Ball wurde mit dem Miya Shot Robo V Schwungroboter insgesamt 60 Mal geschlagen: 30 Mal in „Performance-Geschwindigkeit“ (Driver: 105 mph; Eisen: 95 mph; Lob Wedge: 75 mph) und 30 Mal in „Distance-Geschwindigkeit“ (Driver: 90 mph; Eisen: 80 mph; Lob Wedge: 65 mph).

Als Driver verwendeten wir einen Ping G mit 10,5 Grad Loft und einem Graphitschaft in R-Flex. Für die Eisenschläge kam ein Callaway XR16 6er-Eisen, ebenfalls mit Graphitschaft in R-Flex, zum Einsatz. Last but not least schlugen wir die Bälle mit einem Callaway Mack Daddy 2 Lob Wedge (60°) mit Wedge Schaft.

FOKUS Welche Kriterien spielen bei der Wahl des richtigen Balles eine wichtige Rolle, welches sind eher subjektive Eigenschaften? Dies ist eine nicht so einfach zu beantwortende Frage, denn es kommt zunächst darauf an, wonach man sucht bzw. welcher Spieltyp man ist und auf welchem Spielniveau man sich befindet: Anfänger

und Golfer mittleren bis hohen Handicaps sollten wohl zunächst nach Bällen der Distance-Kategorie Ausschau halten. Denn diese generieren in der Regel infolge ihrer Bauweise und der darin zum Einsatz kommenden Technologien weniger Spin. Das wirkt einerseits Slices und Hooks entgegen, wirkt sich zudem aber auch vor allem positiv auf die erzielten Weiten bei niedrigeren Schwunggeschwindigkeiten aus.

Bessere Spieler werden sich eher an Multilayer- oder Performance-Bällen orientieren, weil sie in der Regel nicht so sehr auf der Suche nach Länge sind, sondern vielmehr nach der „Eierlegenden Wollmilchsau“: Im Idealfall generieren diese Bälle niedrigen Spin mit dem Driver, bei hoher Flugbahn, moderaten Spin mit den Eisen und möglichst viel Spin rund ums Grün. Single-Handicapper, Pros und Tourspieler sind zudem in der Lage, den Ball zu „shapen“, was wiederum am besten mit Performance-Bällen funktioniert, weil diese – wie bereits erwähnt – in der Regel mehr Spin erzeugen.

Hier kommt auch der Terminus „Kompressionsrate“ ins Spiel, der angibt, wie weich sich ein Ball anfühlt, gemessen am Grad der Kompression im Treffmoment. Es gilt: Je niedriger der Wert, desto weicher fühlt sich ein Ball an. Das ist jedoch ein subjektiver Wert, denn nicht zwingend bedeutet dieser auch Auswirkungen auf Länge oder die Spin Rate. Es gibt demnach durchaus Distance-Bälle, wie den Nike RZN Speed Red, den Callaway Superhot 55 oder den Wilson Staff DX3 Urethane, die sich sehr weich zu spielen anfühlen, deshalb aber nicht unbedingt an die Spin Raten der Performance-Bälle herankommen. Vor allem der Nike RZN Speed Red ist hier ein gutes Beispiel. Lesen Sie hierzu auch die Fitting-Kolumne von Johannes Herbig auf Seite 56, die sich etwas genauer mit dem Thema Bälle beschäftigt.

FEEDBACK Sie haben Fragen zu den GOLF TIME-Robotests? Senden Sie uns gerne eine E-Mail an robotest@golftime.de. Alle Daten finden Sie zudem auf unserer Testplattform im Internet unter www.robogolf.com.

TAYLORMADE TOUR PREFERRED



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	245,9	210,5	116,2
Spin Rate (U/min):	3116	6392	11280
Höhe max. (m):	28,4	31,0	16,0
Carry (m):	232,6	173,7	75,8
Roll (m)	21,5	7,7	1,1
Gesamtdistanz (m)	254,1	181,4	76,9
Bauart: 4-Piece	Kompressionsrate: 80		
Preis/Dutzend € 58,-			

FAZIT Die Bestnote mit dem Lob Wedge sicherte sich der TaylorMade Tour Preferred, was die generierte Spin Rate und gleichzeitig die geringste seitliche Abweichung angeht. Außerdem generierte der 4-Piece-Ball die höchste Ballgeschwindigkeit im Treffmoment mit dem Eisen.

TAYLORMADE TOUR PREFERRED X



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	248,7	208,1	114,9
Spin Rate (U/min):	3069	6434	10983
Höhe max. (m):	27,9	28,5	16,2
Carry (m):	235,4	171,0	75,2
Roll (m)	22,2	8,5	1,1
Gesamtdistanz (m)	257,6	179,5	76,3
Bauart: 5-Piece	Kompressionsrate: 87		
Preis/Dutzend € 58,-			

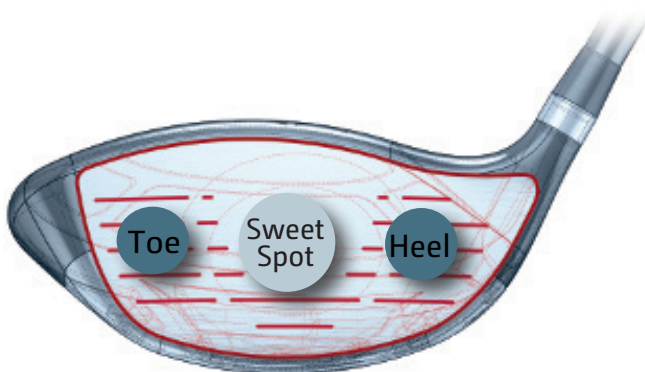
FAZIT Der höchste Energietransfer vom Tee führte beim TaylorMade Tour Preferred X zu einem der längsten Carries, gefolgt von einem langen Roll. Zudem sehr hohe Spin Rate mit dem Lob Wedge, nicht zu vergessen der Klassensieg bei der Eisen-Abweichung. Stark!

TITLEIST PRO V1



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	246,6	208,0	117,1
Spin Rate (U/min):	3023	5902	10916
Höhe max. (m):	28,5	28,5	17,5
Carry (m):	234,4	173,3	78,1
Roll (m)	21,9	9,6	0,4
Gesamtdistanz (m)	256,3	182,9	78,5
Bauart: 3-Piece	Kompressionsrate: 89		
Preis/Dutzend € 58,-			

FAZIT Als perfekte Allrounder auf hohem Niveau präsentierte sich der Titleist Pro V1: Sehr lang und mit der zweithöchsten Flugbahn mit dem Driver, zudem mit hoher Spin Rate sowie dem kürzesten Roll mit dem Lob Wedge. Kurzum: Überaus solide in allen Spielsituationen.



Treff-Zonen auf dem Schlägerblatt bei der Simulation diverser Schlagvarianten:

Sweetspot: Maximaler Energietransfer bei „square“ ausgerichtetem Schlägerblatt im Treffmoment.

Heel: Typische Treff-Zone bei Anfängern. Durch das Treffen nahe des Schaftes schließt sich das Schlägerblatt, der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach links (bei Rechtshändern).

Toe: Typische Treff-Zone bei Anfängern. Durch das Treffen nahe der Schlägerkopf-Spitze öffnet sich die Schlagfläche. Der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach rechts (bei Rechtshändern).

Driver-Performance

BALL SPEED (km/h)	ABFLUGWINKEL (°)	SPIN RATE (U/m)
248,7 TaylorMade Tour Preferred x	12,6 Titleist Pro V1	2891 Callaway Chrome Soft
248,4 Nike RZN Tour Black	12,6 Vice Pro	2936 Titleist Pro V1x
248,2 Vice Pro Plus	12,5 Srixon AD333 Tour	2992 Nike RZN Tour Black
247,3 Titleist Pro V1x	12,5 Titleist Pro V1x	3000 Vice Pro Plus
246,9 Vice Pro	12,4 Callaway Chrome Soft	3023 Titleist Pro V1
246,6 Titleist Pro V1	12,4 TaylorMade Tour Preferred	3069 TaylorMade Tour Preferred x
245,9 TaylorMade Tour Preferred	12,3 Nike RZN Tour Black	3106 Vice Pro
245,4 Callaway Chrome Soft	12,0 TaylorMade Tour Preferred x	3116 TaylorMade Tour Preferred
245,4 Srixon AD333 Tour	11,9 Vice Pro Plus	3165 Srixon AD333 Tour

Schwung-Geschwindigkeiten:

Driver: 105 mph (~ 169 km/h)
Eisen: 95 mph (~ 153 km/h)
Lob Wedge: 75 mph (~ 121 km/h)

TITLEIST PRO V1X



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	247,3	209,9	115,4
Spin Rate (U/min):	2936	5490	11122
Höhe max. (m):	27,8	31,4	15,7
Carry (m):	235,0	177,7	75,3
Roll (m)	23,0	9,4	1,3
Gesamtdistanz (m)	258,0	187,1	76,6
Bauart: 4-Piece	Kompressionsrate: 95		
Preis/Dutzend € 58,-			

FAZIT Top-Performance in allen von uns getesteten Spielsituationen: Zweitlängste Gesamtdistanz mit dem Driver und auch dem 6er-Eisen. Zudem generiert der Titleist Pro V1x jede Menge Spin mit dem Lob Wedge. Viel mehr kann man sich von einem Performance-Ball nicht wünschen!

VICE PRO



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	246,9	210,2	116,3
Spin Rate (U/min):	3106	6299	10206
Höhe max. (m):	28,9	30,5	18,5
Carry (m):	234,1	173,8	77,1
Roll (m)	21,2	8,0	0,6
Gesamtdistanz (m)	255,3	181,8	77,7
Bauart: 3-Piece	Kompressionsrate: 95		
Preis/Dutzend € 41,88			

FAZIT In jeder Hinsicht solide präsentierte sich der Vice Pro: Anständige Länge vom Tee, inklusive der höchsten Flugbahn des Tests, und das ebenso mit dem 6er-Eisen. Letzteres führte zum kürzesten Roll, was wiederum enorme Vorteile beim Anspielen des Grüns bedeutet.

VICE PRO PLUS



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	248,2	209,0	114,3
Spin Rate (U/min):	3000	5882	10581
Höhe max. (m):	27,1	30,1	17,8
Carry (m):	234,8	174,6	75,0
Roll (m)	23,1	9,0	0,4
Gesamtdistanz (m)	257,9	183,6	75,4
Bauart: 4-Piece	Kompressionsrate: 85		
Preis/Dutzend € 41,88			

FAZIT Sehr starke Allround-Performance, darunter Platz 3 in puncto Länge vom Tee wie auch mit dem 6er-Eisen. Zudem generierte der Vice Pro Plus jede Menge Spin mit dem Lob Wedge, was zum geteilten Testsieg im Hinblick auf den Roll auf dem Grün führte. Sehr stark!

MAXIMALE HÖHE (m)	CARRY (m)	ROLL (m)	GESAMTDISTANZ (m)	SEITLICHE ABWEICHUNG (m)
28,9 Vice Pro	235,8 Nike RZN Tour Black	24,1 Callaway Chrome Soft	258,5 Nike RZN Tour Black	1,7 Srixon AD333 Tour
28,5 Titleist Pro V1	235,4 TaylorMade Tour Preferred x	23,1 Vice Pro Plus	258,0 Titleist Pro V1x	1,9 TaylorMade Tour Preferred x
28,4 TaylorMade Tour Preferred	235,0 Titleist Pro V1x	23,0 Titleist Pro V1x	257,9 Vice Pro Plus	2,0 Callaway Chrome Soft
28,0 Srixon AD333 Tour	234,8 Vice Pro Plus	22,7 Nike RZN Tour Black	257,6 TaylorMade Tour Preferred x	3,3 Vice Pro
27,9 Nike RZN Tour Black	234,4 Titleist Pro V1	22,6 Srixon AD333 Tour	256,3 Titleist Pro V1	3,6 Nike RZN Tour Black
27,9 TaylorMade Tour Preferred x	234,1 Vice Pro	22,2 TaylorMade Tour Preferred x	255,9 Callaway Chrome Soft	3,6 TaylorMade Tour Preferred
27,8 Titleist Pro V1x	232,6 TaylorMade Tour Preferred	21,9 Titleist Pro V1	255,3 Vice Pro	3,8 Titleist Pro V1
27,1 Vice Pro Plus	231,8 Callaway Chrome Soft	21,5 TaylorMade Tour Preferred	254,1 TaylorMade Tour Preferred	3,8 Titleist Pro V1x
26,9 Callaway Chrome Soft	229,7 Srixon AD333 Tour	21,2 Vice Pro	252,3 Srixon AD333 Tour	3,9 Vice Pro Plus

**CALLAWAY
SUPERHOT 55**



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	204,9	182,4	105,2
Spin Rate (U/min):	2649	4745	7304
Höhe max. (m):	20,2	19,3	15,9
Carry (m):	183,5	149,1	67,1
Roll (m)	26,8	15,9	3,9
Gesamtdistanz (m)	210,3	165,0	71,0
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 55	
Preis/Dutzend € 36,-			

FAZIT Trotz vergleichsweise geringer Ball Speed im Treffmoment erwies sich der Callaway Superhot 55 als echte Rakete vom Abschlag mit dem längsten Roll und der längsten Gesamtdistanz. Hinzu kommt Platz 2 in Sachen Länge mit dem 6er-Eisen und jede Menge Spin mit dem Lob Wedge, der den Ball nach der Landung auf dem Grün schnell zur Ruhe kommen lässt. Eine heiße Empfehlung!

**FOREACE
POSEIDON**



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	207,5	183,8	101,4
Spin Rate (U/min):	3186	4993	3827
Höhe max. (m):	21,6	19,6	18,3
Carry (m):	185,4	149,7	63,7
Roll (m)	22,6	15,1	6,5
Gesamtdistanz (m)	208,0	164,8	70,2
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 90	
Preis/Dutzend € 35,76			

FAZIT Ball-Newcomer Foreace schickt mit dem Poseidon einen durchaus beeindruckenden 3-Piece-Ball ins Rennen: Explosive Weiten vom Tee und ebenso mit dem 6er-Eisen bei jeweils hoher Flugbahn. Im Falle des Drivers sogar mit der höchsten Flugbahn unter den Distance-Bällen. Etwas mehr Spin mit dem Lob Wedge würde dem Poseidon gut tun, alles in allem aber durchaus solide.

**NIKE
RZN SPEED RED**



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	208,7	183,9	100,9
Spin Rate (U/min):	3278	4681	5311
Höhe max. (m):	21,1	19,9	15,7
Carry (m):	185,5	151,4	63,5
Roll (m)	22,6	15,7	5,9
Gesamtdistanz (m)	208,1	167,1	69,4
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 52	
Preis/Dutzend € 39,95			

FAZIT Die höchste Ball Speed, das längste Carry sowie die geringste seitliche Abweichung mit dem Driver generierte der Nike RZN Speed Red. Hinzu kommen der zweite Platz im Hinblick auf die generierte Länge mit dem 6er-Eisen und durchaus passable Werte mit dem Lob Wedge. Schade eigentlich, dass Nike sich jüngst dazu entschlossen hat, sich aus dem Hardware-Geschäft zurückzuziehen.

TEST-EXPERTEN Jonathan Taylor (T&K Golf Research) und der Miya Shot Robo V Schwungroboter



Driver-Performance

BALL SPEED (km/h)	ABFLUGWINKEL (°)	SPIN RATE (U/m)
208,7 Nike RZN Speed Red	14,7 Callaway Superhot 55	2649 Callaway Superhot 55
207,5 Foreace Poseidon	14,0 Foreace Poseidon	3053 Wilson Staff DX3 Urethane
207,4 TaylorMade Project (a)	13,9 Wilson Staff DX3 Urethane	3129 Nike RZN Speed White
206,8 Nike RZN Speed White	13,6 TaylorMade Project (a)	3186 Foreace Poseidon
204,9 Callaway Superhot 55	13,6 Nike RZN Speed White	3233 TaylorMade Project (a)
204,2 Wilson Staff DX3 Urethane	13,4 Nike RZN Speed Red	3278 Nike RZN Speed Red

Schwung-Geschwindigkeiten:

Driver: 90 mph (~ 145 km/h)

Eisen: 80 mph (~ 129 km/h)

Lob Wedge: 65 mph (~ 105 km/h)

NIKE RZN SPEED WHITE



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	206,8	182,8	101,2
Spin Rate (U/min):	3129	5333	4453
Höhe max. (m):	20,4	19,1	17,0
Carry (m):	183,6	147,1	63,7
Roll (m)	23,7	14,3	6,4
Gesamtdistanz (m)	207,3	161,4	70,1
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 64	
Preis/Dutzend € 39,95			

FAZIT Nicht ganz an die starken Ergebnisse seines Bruders RZN Speed Red kam der Nike RZN Speed White heran, verstecken braucht er sich deswegen aber noch lange nicht: Als durchaus solider Distance-Ball präsentierte sich der RZN Speed White, mit leichter Neigung zu Vorteilen im langen Spiel: Etwas mehr generierter Spin mit dem Lob Wedge hätte dem 3-Piece-Modell gut getan.

TAYLORMADE PROJECT (A)



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	207,4	183,1	104,3
Spin Rate (U/min):	3233	5102	9186
Höhe max. (m):	20,9	20,1	13,3
Carry (m):	184,2	149,1	65,7
Roll (m)	22,8	14,3	3,1
Gesamtdistanz (m)	207,0	163,4	68,8
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 70	
Preis/Dutzend € 45,-			






FAZIT Die höchste Spin Rate mit dem Lob Wedge und auch dem 6er-Eisen generierte der TaylorMade Project (a), wihm in beiden Fällen den kürzesten Roll einbrachte – optimal also für ein schnelles Zur-Ruhe-Kommen des Balles nach der Landung. Mit dem Driver ist es genau dieser Spin, der vielleicht etwas zuungunsten der Länge geht, aber das ist in diesem Fall leicht zu verschmerzen. Top!

WILSON STAFF DX3 URETHANE



KATEGORIE	D	6er	LW
Ball Speed (km/h):	204,2	180,6	105,9
Spin Rate (U/min):	3053	4909	8883
Höhe max. (m):	20,0	19,5	13,4
Carry (m):	180,6	146,8	67,2
Roll (m)	24,3	15,1	3,7
Gesamtdistanz (m)	204,9	161,9	70,9
Bauart: 3-Piece		Kompressionsrate: 55	
Preis/Dutzend € 40,-			

FAZIT Eine vergleichsweise flache Flugbahn, gefolgt von dem zweitlängsten Roll, charakterisieren die Flugeigenschaften des Wilson Staff DX3 Urethane mit dem Driver. Ähnlich sieht das Flugverhalten auch mit dem 6er-Eisen aus. Massiv Spin generiert der 3-Piece-Ball hingegen mit dem Lob Wedge, was ihm den zweiten Platz in puncto Rollverhalten auf dem Grün einbrachte. Alles im grünen Bereich!

				
MAXIMALE HÖHE (m)	CARRY (m)	ROLL (m)	GESAMTDISTANZ (m)	SEITLICHE ABWEICHUNG (m)
21,6 Foreace Poseidon	185,5 Nike RZN Speed Red	26,8 Callaway Superhot 55	210,3 Callaway Superhot 55	-0,2 Nike RZN Speed Red
21,1 Nike RZN Speed Red	185,4 Foreace Poseidon	24,3 Wilson Staff DX3 Urethane	208,1 Nike RZN Speed Red	-0,2 Wilson Staff DX3 Urethane
20,9 TaylorMade Project (a)	184,2 TaylorMade Project (a)	23,7 Nike RZN Speed White	208,0 Foreace Poseidon	-1,0 Nike RZN Speed White
20,4 Nike RZN Speed White	183,6 Nike RZN Speed White	22,8 TaylorMade Project (a)	207,3 Nike RZN Speed White	1,5 Callaway Superhot 55
20,2 Callaway Superhot 55	183,5 Callaway Superhot 55	22,6 Foreace Poseidon	207,0 TaylorMade Project (a)	2,0 Foreace Poseidon
20,0 Wilson Staff DX3 Urethane	180,6 Wilson Staff DX3 Urethane	22,6 Nike RZN Speed Red	204,9 Wilson Staff DX3 Urethane	-3,4 TaylorMade Project (a)

(STAHL)-STARKE KOMBINATION

CALLAWAY STEELHEAD XR EISEN & HYBRIDS

Es ist das Comeback einer Legende: Elf Jahre nach den Steelhead X-16 Eisen und 13 Jahre nach den X-14 bringt Callaway nun einen Nachfolger der einstigen Erfolgsmodelle heraus. Das Design der neuen Steelhead XR-Serie, die sowohl die Eisen als auch Hybride umfasst, erinnert stark an die Vorgänger. Die unverkennbare Formgebung der Eisen, mit etwas größerer Bladelänge und der abgerundeten Schlägerkopfspitze, ist eine Hommage an das Steelhead X-14 Modell.

Doch die verwendeten Materialien sind auf dem neuesten Stand der Forschung, wie Dr. Alan Hocknell, Leiter Forschung und Entwicklung bei Callaway Golf, versichert: „Die Steelhead XR-Serie liefert die feinste Kombination aus Geschwindigkeit, Distanz und Kontrolle, die das Forschungs- und Entwicklungsteam von Callaway je geschaffen hat.“ Eine größere Adelung kann „Doc Hock“ der neuen Produktserie nicht erteilen.

Die neueste Ergänzung der XR-Familie von Callaway sind die Steelhead XR Eisen. Sie zeichnen sich durch dieselbe attraktive Optik und Spielbarkeit aus, die schon das Steelhead X-14 Eisen zu einem der erfolgreichsten Eisen aller Zeiten machten.

Der Schlägerhersteller aus dem kalifornischen Carlsbad hat ein ganz besonderes Augenmerk auf spezielle Design-Aspekte

des ursprünglichen Steelhead-Eisens gelegt. Dazu gehören eine etwas größere Bladelänge, eine geringfügig stärker gerundete Spitze und der charakteristische Übergang vom Hosel zur Schlagfläche.

Geschwindigkeit und Weite der Steelhead XR Eisen basieren auf der 360°-Face-Cup-Technologie der nächsten Generation. Sie verleiht den Kanten der ultradünnen Schlagfläche besondere Flexibilität, lässt den Ball noch rasanter im Treffmoment abprallen und ermöglicht eine größere Ballgeschwindigkeit für mehr Weite, insbesondere bei nicht mittig getroffenen Schlägen. Das Plus an Schlagflächengeschwindigkeit ist so signifikant, dass der COR-Wert (Abprallwert der Schlagfläche, Anm. d. Red.) sich fast auf den von der USGA festgesetzten Grenzwert von 0.830 erhöht hat.

Das „Hollow-Bore-Thru“-Hosel-Design ermöglicht zudem die Umverteilung von Gewicht im Schlägerkopf. Dadurch wird das Trägheitsmoment, mit Blick auf mehr Fehlerverzeihung bei unsauber getroffenen Schlägen, erhöht und der Schwerpunkt exakt und strategisch bei langen, mittleren und kurzen Eisen platziert.

PREIS (sieben Eisen-Set): € 999,- (Graphitschaft) bzw. € 899,- (Stahlschaft)



360°-FACE CUP-TECHNOLOGIE
Der COR-Wert wurde nahezu auf das maximal Erlaubte erhöht



HOLLOW BORE-THRU-HOSEL
Ermöglicht die Umverteilung von Gewicht im Schlägerkopf

Weite, Fehlerverzeihung und Spielbarkeit sind wohlklingende

Argumente in Golferohren. Die brandneuen Steelhead XR Hybriden von Callaway versprechen genau diese Eigenschaften. Der kompakte Schlägerkopf, die spezielle Gewichtung und ein besonders tiefer Schwerpunkt erleichtern hohe und lange Schläge aus verschiedensten Lagen.

Im Vergleich zu den XR Hybriden ist der Schlägerkopf von der Ferse zur Spitze länger und von vorne nach hinten tiefer. Zudem zeichnen sich die „Stahlköpfe“ durch einen tief und hinten liegenden Schwerpunkt aus. Gemeinsam begünstigen diese Merkmale eine höhere Fehlerverzeihung und leichtere Schläge als bisher.



Die Schlagfläche der Steelhead XR Hybriden ist zudem größer als die der Vorgängermodelle. Sie basiert auf der Hyper-Speed Face-Cup-Technologie der nächsten Generation, die den Kanten der Schlagfläche besondere Flexibilität verleiht, wodurch der Ball im Treffmoment rascher abprallt, die Ballgeschwindigkeit sowohl bei mittig als auch bei nicht mittig getroffenen Schlägen erhöht und eine größere Weite ermöglicht. **PREIS:** € 299,-

www.callawaygolf.com



KOMPAKT Spezielle Gewichtung mit besonders tiefem Schwerpunkt

MEERBLICK
FÜR IHREN
LUXUS...



GRAND HOTEL
SEESCHLÖSSCHEN
SPA & GOLF RESORT



golfclub
SCHARBEUTZ

DER COOLSTE GOLFCLUB IM ECHTEN NORDEN

MITGLIEDSCHAFT

DGV-AUSWEIS
HCP-FÜHRUNG

149,00 €
Jahresgebühr
zzgl. Verbandsgebühren

Ab dem 01. Januar 2017 wird das Grand Hotel Seeschlösschen das Greenfee für Sie auf der Golfanlage Seeschlösschen in Timmendorfer Strand (2 x 18-Löcher) bezahlen, wenn Sie Mitglied im Golfclub Scharbeutz sind!

Egal wie oft Sie spielen, Sie müssen nur im Grand Hotel Seeschlösschen während Ihrer Runde wohnen.

Grand Hotel Seeschlösschen | Strandallee 141 | 23669 Timmendorfer Strand | Telefon +49(0)4503 6011
info@seeschloesschen.de | www.seeschloesschen.de

Grand Hotel Seeschlösschen e.K. · Amtsgericht Lübeck HRA 840 (BS)

SCHARFE KLINGEN

Single-Handicapper aufgepasst: Die PING iBlades sind da – und damit ein neues, echtes Blade-Modell der Schlägerschmiede aus Phoenix, Arizona. Die scharfen Klingen sind designt für Golfer niedrigen Handicaps bis hin zum Tourspieler. Denn für den Gebrauch bedarf es einer ordentlichen Geschwindigkeit und Sicherheit beim Schwung. PING sagt über die iBlades, dass sie die bislang besten PING-Eisen seien, um den Ball zu shapen. Das deckt sich mit der Aussage von PING-Profi Louis Oosthuizen: „Es ist sehr einfach, einen Cut oder Draw zu spielen.“ Der Südafrikaner hat die Eisen ebenso in seiner Tasche wie Bubba Watson.

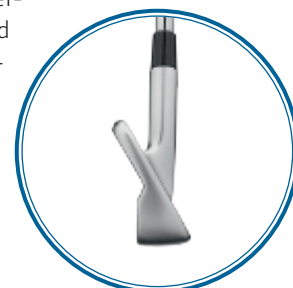
Neben den iBlades bringt PING auch eine neue Putter-Serie an den Start. Die Vault-Linie beinhaltet zwei Modelle im Blade-Design (Anser 2, Voss) sowie die zwei Mallet-Modelle Bergen und Oslo. Mit Letzterem überzeugte dieses Jahr LPGA Tour-Shootingstar Brooke Henderson, als sie mit dem PING Vault Oslo die Women's PGA Championship gewann. **GT**

iBLADE

Das iBlade-Eisen ist das bis dato beste PING-Eisen, wenn es um das Shapen des Balles geht. Der Schlägerkopf der iBlades besticht durch ein klares Design mit einer dünnen Oberkante, minimalem Offset, einer geraden Vorderkante und einer eher scharfen vorderen Spitze. Dadurch entsteht ein kompakter Schlägerkopf, der viel Selbstvertrauen in der Ansprechposition gibt.

Die Schläger werden aus weichem 431 Stainless Stahl hergestellt, dessen hohes Verhältnis von Festigkeit zu Gewicht für besonders hohe Fehlerverzeihbarkeit sorgt. Das optisch auffallende Hydropearl Chrom-Finish stößt Feuchtigkeit besonders gut ab und ermöglicht so mehr Ballkontrolle. Weitere iBlade-Innovationen sind das verbesserte Elastomer-Insert, das zu mehr Gefühl und Klang im Treffmoment führt, und die dünne High-Speed-Schlagfläche, die die Ballgeschwindigkeit steigert und eine höhere Flugbahn fördert.

PREIS: € 160,-/Eisen (Stahlschaft)
€ 175,-/Eisen (Graphitschaft)



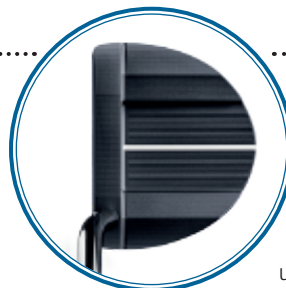
VAULT BLADES

Die vier Modelle der Vault-Serie heben sich optisch durch ein edles platin- bzw. schieferfarbenes Finish ab. Dazu gehören auch drei neue Putterdesigns, bei denen die computergefräste TR Schlagfläche zu einer Verbesserung des Putting-Gefühls und der Vermeidung von Dreiputts beiträgt.

Sowohl das Modell Voss als auch die Version Anser 2 Blade werden aus 303 Stainless Stahl hergestellt und wirken in der Ansprechposition sehr klar, was das Selbstbewusstsein auf den Grüns steigert. Während das Modell Anser 2 eher an die moderne rechteckige Form des Originals erinnert, werden beim Voss-Putter ausgekehrte Formen und ein Hosel im Stil der Anser-Putter verwendet.

PREIS: ab € 349,-

Alle Modelle der Vault-Serie sind in zwei Farben erhältlich: Schiefer (s. Bilder oben) und Platin (s. Bilder unten)



VAULT MALLET

Teil der Voss-Serie sind auch die beiden neuen Mallet-Modelle Oslo und Bergen, die aus einem Aluminium Schlägerkopf und einer gegossenen Sohlenplatte aus 17-4 Stainless Stahl bestehen. Der schmalere Oslo Mallet-Schlägerkopf bringt verschiedene geometrische Elemente mit, die zusammen mit der eingearbeiteten Ziellinie das Ansprechen des Balles erleichtern. Der etwas größere Schlägerkopf des Bergen Putters weist zur Erleichterung des Zielens präzisionsgefräste Linien und eine Führungslinie oben am Schlägerkopf auf.

LPGA Tour-Shootingstar Brooke Henderson lochte mit dem Vault Oslo Putter bei der Women's PGA Championship Putts aus 30, 18 und 3,5 Metern und holte sich damit den ersten Major-Sieg ihrer Karriere.

PREIS: ab € 349,-

www.ping.com

Die Mallet-Modelle der Vault-Serie: Benannt nach den norwegischen Städten Oslo und Bergen



MAXIMALE KONTROLLE

Neuere Technologie, neuer Look: Die RTX-3 Wedges von Cleveland Golf sind ohne Übertreibung zukunftsweisend. Der Hersteller aus Huntington Beach, Kalifornien, lässt in die RTX-3 seine neue Feel-Balancing-Technologie einfließen. Diese, zum Patent angemeldete, Technologie verlagert den Schwerpunkt näher zur Schlagfläche des Wedges. Das Resultat: Geringere Vibrationen und maximale Kopfstabilität im Treffmoment. Durch Hinzufügen eines Micro-cavity in das verkürzte Hosel haben die Entwickler neun Gramm eingespart und anderweitig im Schlägerkopf platziert: Der Schwerpunkt liegt nun noch mehr in der Mitte, was das Spielgefühl verbessert und die Streuung verringert. Kurzum: Mit den neuen RTX-3 Wedges wird die Kontrolle beim kurzen Spiel wesentlich verbessert.

Hinzu kommen in Sachen Designveränderung neue Sohlenschliffe. Da wäre zum einen die V-LG-Variante: Die schmalste Sohle von Cleveland für einen geringen Bounce bietet maximale Vielseitigkeit und ist ideal geeignet für harte Platzbedingungen bzw. flache Eintreffwinkel.

Die zweite Variante heißt V-MG: Sie zeichnet sich durch einen mittleren Bounce aus, der sich für die unterschiedlichsten Rasenbedingungen eignet. Der V-Übergang befindet sich dabei beim V-MG-Schliff in der Mitte der Sohle.

Als drittes Schliffdesign bietet Cleveland Golf die V-FG-Variante an: Sie besticht als besonders fehlertolerantes, durchgängiges Full-Sole-Design. Die breitere Sohle ist hier ideal für weiche, nasse Platzbedingungen bzw. für eher steilere Eintreffwinkel ausgelegt. **GT**



Puristisches Design, vollgepackt mit innovativer Technologie: Die neuen RTX-3 Wedges von Cleveland Golf



PREIS: € 149,99 (Stahlschaft),
€ 159,99 (Graphitschaft).

www.clevelandgolf.com



Neuartige Grooves: Eine tiefere, schmalere U-Form mit scharfem Kantenradius bei allen Lofts verbessert den Ballkontakt

KLAR SEHEN – KLAR PUNKTEN. AUCH BEI SONNE.

F&H

golfer's little helper
Nimm Helfer mit Platzweilich

Die praktischen Helfer im Pocket-Format.

F&H

www.golfers-little-helper.de

DAS REZEPT: VIELSEITIGKEIT

Drei Eisen, drei verschiedene Materialien: Mizuno beweist mit seiner neuen JPX900-Produktlinie einmal mehr seine Expertise bei der Herstellung von Eisen. Jedes Material zielt auf eine bestimmte Gruppe von Golfern ab – je nachdem, welche Performance der Golfer von seinen Eisen erwartet.

Der japanische Golfschläger-Hersteller mit Produktionssitz in Hiroshima ist seit vielen Jahre für seine hochqualitativen Eisen bekannt. Besonders im Bereich der geschmiedeten Schläger sieht sich das Unternehmen führend. Die drei Hauptkriterien heißen: Aussehen, Gefühl und Spielbarkeit.

Dass Mizuno sich keineswegs auf seinen Erfolgen ausruht, zeigen die neuen JPX900 Eisen. Bei der Entwicklung verwendete die japanische Schlägerschmiede ein neues Material. **GT**

JPX900 HOT METAL

Die JPX900 Hot Metal Eisen aus dem neuen Material Chromoly 4140M überzeugen vor allem durch ihre Vielseitigkeit. Mizuno hat hier das dünnste Schlägerblatt verbaut, das es je in einem Mizuno-Eisen gab. Das Unternehmen verspricht damit „phänomenale Längen“. Gleichzeitig sind die Schläger weich und biegsam am Hosel, was präzise Lie-Angle-Justierungen ermöglicht.

PREIS: € 150,-/Eisen



JPX900 FORGED

Die Mizuno JPX900 Forged Eisen gehören im Gegensatz zu den JPX900 Hot Metals zur zweiten Generation der aus Boron-Stahl gefertigten Schläger. Dieses Material vereint ein sehr weiches Gefühl im Treffmoment und hohe Ballgeschwindigkeiten.

Während die erste Generation der Boron-Stahl-Eisen mit einem einheitlichen, dünnen Schlägerkopf auf mehr Länge ausgelegt war, konzentrierten sich die Entwickler der JPX900 Forged Eisen auf einen unterschiedlich dicken Schlägerkopf. Eingefräste Taschen sorgen zudem dafür, dass sich die Energieübertragung über den Schlägerkopf verteilt, ohne an Gefühl zu verlieren.

PREIS: € 165,-/Eisen

JPX900 TOUR

Die neuen JPX900 Tour Eisen sind die klassischsten, reinsten Eisen der Serie. Geschmiedet aus einem Block des 1025E Pure Select mild Karbonstahl geben sie dem Spieler die Mizunotypische, stabile Rückmeldung im Treffmoment. Zudem überzeugen die JPX900 Tour Eisen auch bei Fehlschlägen. Sie verzeihen viel, was wie bei den JPX900 Forged daran liegt, dass der PowerFrame, also der Rahmen des Schlägerkopfes, durch eine Gewichtsumverteilung verstärkt wurde.

PREIS: € 165,-/Eisen

www.mizuno.com



www.srixon.com



AUFNAHME IN EINEN ERLAUCHTEN KREIS

Dass gutes Design den Absatz von Produkten fördern kann, hat der Deutsche Bundestag schon Anfang der Fünfzigerjahre erkannt und 1953 den „Rat für Formgebung“ ins Leben gerufen. Die deutsche Stiftung, mit dem Auftrag, die deutsche Wirtschaft bei der Implementierung von Design als Wirtschafts- und Kulturfaktor zu unterstützen, glänzt seitdem mit klangvollen Namen aus der heimischen Industrie: Mitglieder sind unter anderem Unternehmen wie Porsche, Adidas, Braun, Lamy, Leica, Miele, Recaro, Siemens, Rosenthal, Rolf Benz, VW oder WMF. Ein durchaus erlebter Kreis also.

Jetzt wurde Luxus-Trolley-Hersteller JuCad als erster Vertreter der Golf-Branche in den renommierten Rat für Formgebung (German Design Council) aufgenommen.

„Wir freuen uns über die Mitgliedschaft, weil alle Unternehmen nicht nur eine hohe Design-Kompetenz, einen einzigartigen Markenwert sowie eine breite Aufmerksamkeit für ihre Produkte auszeichnet, sondern weil alle Mitglieder auch dem fairen Wettbewerb mit der Einhaltung aller Normen und Gesetze

verpflichtet sind, die die Grundlagen wirtschaftlichen und transparenten Handels regeln“, so die beiden JuCad-Inhaber Kira und Jörg Jung.

Über die genaue Ausrichtung des „Rats für Formgebung“ sagt Michaela Walton, Managerin Kundenbetreuung: „Der Rat für Formgebung zählt zu den weltweit führenden Kompetenz-Zentren für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design – mit dem Ziel, die nachhaltige Steigerung des Markenwerts durch den strategischen Einsatz von Design zu kommunizieren.“ **GT**

www.jucad.de



Top-Modell der Limburger Edel-Trolley-Schmiede: Der JuCad Phantom



www.srixon.com

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME™



ULTIMATIV ZUFASSEN

Das Schweizer Unternehmen Hirzl hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Sporthandschuhe herzustellen. Zum Portfolio zählen entsprechend auch hochwertige Golfhandschuhe. Zum Beispiel der TRUST Hybrid plus+.

Dieser Handschuh kombiniert in einer einzigartigen Weise die Vorteile verschiedener High Performance Materialien – Känguruleder mit der HIRZL GRIPPP™ Technologie, farbiges Synthetik-Leder sowie atmungsaktives Mesh. Im Vergleich zum TRUST Hybrid bedient sich der plus+ der Känguruleder-Innenhand des TRUST Control, inklusive der Verlängerung über den Zeigefinger. Das Resultat ist ein ultimativer Grip – egal ob bei trockenen oder nassen Bedingungen auf dem Platz – eine ergonomische Passform und ein unvergleichlicher Tragekomfort.

Der TRUST Hybrid plus+ ist in den Farben Schwarz/Weiß, Schwarz, Grün, Orange und Blau erhältlich. Die Größen bei den Herren: S / M / ML / L / XL (LH & RH). Die Größen bei den Damen: S / M / L (LH & RH). **GT**

www.hirzl.com

TRAKTION UND STABILITÄT

Für einen vollkommenen, wiederholbaren Golfschwung ist die Grundhaltung des Körpers entscheidend. Besonders der Stand macht viel aus: Ein flacher, stabiler Vorder- und drehbarer Hinterfuß bringen Leistung, Genauigkeit und Konstanz in den Schwung. Um diese asymmetrischen Bewegungsabläufe optimal auszurichten und somit die Fußarbeit zu verbessern, haben die Designer von Nike die sogenannte Articulated Integrated Traction entwickelt.

Auf Grundlage von Forschungsarbeit und in Zusammenarbeit mit Nike-Athleten haben die Entwickler entschieden, beim neuen Nike Flyknit Elite die mittlere Fersenpartie vom Vorderfuß-Bereich abzukoppeln. Somit hat der Spieler mehr Unterstützung durch den Schuh, während er schwingt.

Die gelenkartigen Partien des Flyknit Elite geben dem Spieler eine größere Balance und halten ihn gleichzeitig nah am Boden. Das einzigartige TPU Design lässt den Golfschuh, obwohl er ohne Spikes auskommt, nicht an Grip verlieren. In der Mitte des Flyknit Elite verwendet Nike die bewährte Lunarlon-Technologie, die den Schuh zu einem leichtgewichtigen, atmungsaktiven Golfsneaker macht. **GT**



PREIS: € 350,-

www.nike.com



www.srixon.com

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME™



ALLES KÖNNER

Passgenaue Funktionen für ein erfolgreiches Spiel – die Approach S20 Golfuhr aus dem Hause Garmin vereint genau das, ist zudem seit diesem Jahr auch offiziell bei Turnieren zugelassen. Die Approach S20 ist dabei weit mehr als „nur“ eine Golfuhr: Sie stellt dem Golfer nicht nur umfangreiche Daten sowie eine „AutoShot Game Tracking“-Funktion von mehr als 40.000 vorinstallierten Golfplätzen weltweit zur Verfügung, sie überzeugt zudem durch ihren stilvollen Look, inklusive neuem grafischen Benutzer-Interface, das eine einfache Bedienung ermöglicht.

Praktisch ist der „Activity Tracker“ zur Motivation für mehr Bewegung auch abseits des Golfplatzes. Zudem werden mit einem kompatiblen Smartphone Nachrichten und Anrufe direkt auf der Approach S20, mit ihrem sonnenlichtresistenten Display, angezeigt. Auf dem Golfplatz wiederum registriert die neue „AutoShot“-Funktion die genaue Position und Entfernung jedes Schlags automatisch und stellt mithilfe der Garmin Connect App nach der jeweiligen Runde nützliche Spielanalysen zur Verfügung. Wenn ein Platz öfter gespielt wird, können die eigenen Schläge am jeweiligen Loch verglichen und damit die persönliche Entwicklung nachvollzogen werden. Durch den automatischen CourseView-Updater der Garmin Connect App bekommt man zudem automatisch alle Updates der Plätze über das Smartphone zur Verfügung gestellt. Die Kompatibilität mit dem Garmin TruSwing Schwungsensor rundet das Funktionspaket ab. **GT**

PREIS: € 229,99

www.garmin.com



Stilvoller wie innovativer Begleiter am Handgelenk: Die Garmin Approach S20 Golfuhr. Erhältlich in vier Farben, verfügt die S20 über eine Akku-Laufzeit von bis zu 15 Stunden.

Flat Cat



Wenig Platz. Na und?

Nur Flat Cat Trolleys haben dieses kompakte Faltmaß. Werden Sie jetzt zum Platzsparer und schaffen Sie sich viel Freiraum für einzigartige Golfmomente. Flat Cat gibt es elektrisch oder manuell. In verschiedenen Modellen und Farben.

www.flat-cat.de | +49 8177 92 97 13



MECK-POMM Arrangement

- 2 Übernachtungen im DZ oder EZ
- reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- Golf unlimited auf der 36-Loch Anlage
- an 2 Tagen mit Trolley, Token und Birdie Guide
- Nutzung des SPA "StrelaMare" mit Pool und Sauna

Preis: ab 239 € p.P. im DZ

Verlängerungsnacht ab 55 € p.P. im DZ
Buchbar vom: 01.09.-23.12.2016
(Anreise von Sonntag bis Mittwoch)

Golfpark Strelasund • Zur Alten Hofstelle 1-4 • 18516 Süderholz/ Kaschow
Tel.: 03 83 26/ 45 83 0 • hotel@golfpark-strelasund.de

WISSENSCHAFT BALLWAHL

**GOLFBÄLLE 2 PIECE, MULTILAYER, URETHAN
ODER WAS? HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN ...**

Jedes Jahr wieder gibt es neue Marketingversprechen zum Thema Bälle, gleichzeitig immer wieder heiße Diskussionen über die Limitierung des Balles bezogen auf die absolute Schlaglänge, weil sonst zu viele Golfplätze vom Design her eher obsolet werden. Doch was macht eigentlich so ein Golfball und was steckt hinter den ganzen Marketing-Slogans? Wir versuchen in dieser Ausgabe etwas Licht ins Dunkel zu bringen und einige Begriffe genauer zu erläutern.

KERNKOMPRESSION In den letzten Jahren läuft ein regelrechter Wettbewerb zum Thema softester Ball auf dem Markt. Um den Härtegrad zu bestimmen, wird immer wieder mit Kompressionszahlen argumentiert. Doch was wird da überhaupt gemessen und welcher Spieler profitiert von einer weichen Kompression?

Zuerst zur Frage „Was ist überhaupt Shore Härte?“ Hierbei handelt es sich um einen Elastizitätswert, der gerne für Elastomere als Kennzahl herangezogen wird. Das Messverfahren wurde von einem Herrn Albert Shore entwickelt und wird mit einem relativ einfachen Gerät durchgeführt. Vom Prinzip her drückt man mit einem Stift aus gehärtetem Stahl auf den Ball. Gemessen wird die Eindringtiefe, und diese wird übersetzt in Shore-Härtegrade. 2,5 mm Eindringtiefe entspricht einer

Shorehärte von 0,0 mm Eindringtiefe, entspricht 100 Härtegradpunkten auf dieser Skala. Bei den Härtegraden im Golfballbereich schwanken die veröffentlichten Zahlen bei den weichsten Bällen derzeit zwischen 38 und 50.

WAS BEWIRKT EINE GERINGE KERNKOMPRESSION?

Im Wesentlichen haben weiche Bälle zwei Grundeigenschaften: Einerseits generieren sie im Normalfall einen höheren Ballflug, andererseits nimmt der Ball mehr Spin an als einer mit einer höheren Kompression. Wobei Spin natürlich auch abhängig von anderen Faktoren ist (Eintreffwinkel, Shaft Lean etc.).

FÜR WEN SIND WEICHE BÄLLE SINNVOLL?

Jeder Spieler, der mehr Flughöhe braucht und bei geringeren Schlägerkopfgeschwindigkeiten auf der Suche nach ein bisschen mehr Länge ist, sollte sich mit einem weichen Ball bewaffnen und auf dem Platz schauen, ob das nicht ein Teil der Lösung vorhandener Probleme darstellt. Man sollte auch nicht davor zurückschrecken, mal einen ausgewiesenen Damenball in die Tasche zu packen. Wenn es dem eigenen Spiel gut tut, sollte das Ego nicht im Weg stehen.

2 PIECE, 3 PIECE, MULTILAYER – WAS SOLL DER WIRRWARR?

Das Schlagwort hierzu lautet Spin-Slope. Der perfekte Ball generiert viel Spin im kurzen Spiel und wenig Spin beim Driver. Dazwischen soll ein sinnvoller gradueller Zuwachs erreicht werden – ein spielbarer Spin-Slope also. Und, um diesem Ziel gerecht zu werden, arbeiten die meisten Hersteller inzwischen mit mehreren Lagen in unterschiedlichen Härten und mit unter-



schiedlichen elastischen Eigenschaften. Wenn man sich die Komplexität der Herangehensweise ansieht, wird den meisten Spielern sehr klar, dass es ernsthaft nur dann auf das eigene Spiel positive Auswirkungen hat, wenn man selbst einen sehr reproduzierbaren Ballkontakt hat und sich diesen Slope auch zunutze machen kann.

SCHALENCHEMIE – SURLYN, URETHAN, CELLOPHAN?

Was unterscheidet Surlyn-Cover von Urethan-Covers? Im Wesentlichen ist es so, dass die Urethanschalen im kurzen Spiel etwas mehr Gefühl vermitteln und etwas mehr Spin annehmen. Allerdings sind die Surlyn-Cover meist haltbarer und vertragen auch mal den Einschlag auf einem Schotterweg ganz gut. Aufgrund der speziellen Eigenschaften im kurzen Spiel kommen Urethan-Cover eher bei hochwertigen Bällen zum Einsatz. Die Surlyn-Schalen finden sich – auch aus Kostengründen – eher im mittleren und günstigeren Preissegment. Ausnahmen bestätigen natürlich auch hier die Regel. Es gibt ein paar Vertreter im Mittelpreissegment, die auch mit einer Urethanschale aufwarten können. Im High End Bereich befindet sich aber unserer Kenntnis nach kein Ball mit Surlyn-Schale.

Unserer Erfahrung nach kommt ein Großteil der Spieler mit einem guten 2-Pieceball klar. Wenn gewisse Vorlieben beim Spieler vorhanden sind, wird eine andere Ballkategorie interessant. Doch egal, was sich zukünftig in Ihrer Tasche befindet – es sollte immer der gleiche Ball sein. Das Golfspiel ist komplex genug – Sie müssen nicht noch mehr Variablen einbauen, um es interessanter – oder besser – komplizierter zu gestalten. **GT**

www.clubmategolf.de



JOHANNES HERBIG
Jahrgang '61,
Inhaber der Fitting-
Schmiede Clubmate Golf
mit Stützpunkten
in Pfungstadt und
im Jordan Golfclub,
Köln



ELEGANCE IN SPORT
SINCE 1986



WELCOME VOUCHER FÜR NEUE
CLUB MITGLIEDER - 30 EURO*

Melden Sie sich in einem unserer Stores oder online an. Online Code: AW161730.

GOLF IST NICHT NUR GOLF

BERLIN – Kurfürstendamm 63 | 10707 Berlin | **DÜSSELDORF** – Königsallee 60 a-f | 40212 Düsseldorf
FRANKFURT – Roßmarkt 15 | 60311 Frankfurt am Main | **GRÖMITZ** – Seestraße 7 | 23743 Grömitz
HAMBURG – Jungfernstieg 26 - 30 | 20354 Hamburg | **MÜNCHEN** – Odeonsplatz 12 | 80539 München
MÜNSTER – Bergstraße 68 | 48143 Münster | **SYLT** – Friedrichstraße 13 | 25980 Westerland | www.golfino.com

*Gültig ab einem Einkaufswert von 150 Euro. Nur gültig für die New Collections. Nur einlösbar in den GOLFINO Flagship Stores und Online. Online geben Sie den Promotion-Code in dem dafür vorgesehenen Feld im Warenkorb ein. Nicht mit anderen Promotions kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gültig bis 31.12.2016.



MARCEL SCHNEIDER
Tour-Pro

HORROR-VISION

GASTKOMMENTAR Marcel Schneider über seinen Sieg bei der German PGA Championship mit ungewohntem Material im Bag.

Eigentlich begann dieses Turnier schon ziemlich turbulent, noch bevor ich in St. Leon-Rot eingetroffen war. Am Sonntag vor dem ersten Spieltag flog ich von der Vierumäki Finnish Challenge zurück nach Frankfurt. Mein Flug von Helsinki war in Berlin zwischengelandet und dort wurde versehentlich mein Golfgepäck ausgeladen. Ich erfuhr davon erst kurz nach Mitternacht und mir war sofort klar, dass ich bis zum Mittag wohl keine Schläger haben würde.

In meiner Not musste ich mit dem Material meines Bruders vorliebnehmen. Da seine Schläger einen anderen Lie-Winkel haben und zudem ein für mich ungewohntes Kopfgewicht, spielte ich auf dem Platz St. Leon eine wenig verheißungsvolle 73. Für den zweiten Tag (mein Golfgepäck war noch immer verschollen) habe ich meinen Keller durchforstet und mir aus alten Schlägern einen passenden Satz zusammengestellt.

Diese funktionierten überraschend gut, denn ich spielte eine 64, neun Schläge besser als in Runde 1. Am Finaltag konnte ich endlich meine gewohnten Schläger in Empfang nehmen, was eine weitere Steigerung bewirkte. Ich schloss das Turnier mit einer 63 ab (in der sogar noch zwei Drei-Putts enthalten waren!) und gewann mit vier Schlägen Vorsprung. Ich frage mich, was ich gemacht hätte, wenn ich mit meinem aktuellen Material schlechter gespielt hätte als mit dem „Kellersatz“.

Das Unglück mit den verlorenen Schlägern hatte übrigens noch einen richtig positiven Nebeneffekt. Denn mein kurzes Spiel hat mit meinen abgelegten Wedges viel besser funktioniert als zuvor, weshalb ich diese Schläger am Finaltag im Bag behalten habe und auch zukünftig wieder einsetzen werde. Unter dem Strich war dieser Sieg sehr wichtig für mich und hat mir gezeigt, dass ich mich mit meinem Spiel auf einem guten Weg befinde.

Ihr

Marcel Schneider



Sorglos-Paket

WOHLFÜHL-OASE Längst hat sich das Spa&Golf Resort Weimarer Land im thüringischen Blankenhain einen Ruf als idyllische Urlaubsdestination erarbeitet – und das zurecht!

Ein Geheimtipp ist das Spa&Golf Resort Weimarer Land im thüringischen Blankenhain, rund 20 km südlich von Weimar, schon lange nicht mehr. Längst hat sich das Resort einen hervorragenden Ruf als idyllische Urlaubsdestination erarbeitet – und das zurecht!

Zweierstklassige 18-Loch-Golfplätze, ein großzügiges 4-Sterne-Resort mit beeindruckendem, 2.500 m² großem Spa-Bereich, umfangreiche Angebote für einen unvergesslichen Familienurlaub und ein sehenswertes Kulturangebot in unmittelbarer Nähe, lassen keine Wünsche offen.

Hotel, Clubhaus, Kinderspielhaus, Spa – alles ist nur einen mittleren Eisenschlag voneinander entfernt. Vom Außenpool der Lindentherme aus hat man das erste Tee des Goethe-Kurses im Blick, von der Golfrezeption aus kann man seine Kinder im Rabbit-Club hören und vom erhöhten 18. Abschlag des Feininger-Kurses hat man einen traumhaften Blick auf die Clubhaus-

terrasse sowie das komplette Resort des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Gutshofs Krakau.

36 LÖCHER GOLFDILLE Es ist keine Frage – besonders Golfspieler kommen im Spa&Golf Resort Weimarer Land voll auf ihre Kosten. Die Golfanlage bietet Spielern jeder Handicapklasse einzigartige Erlebnisse: Der „Goethe-Kurs“ – Par 72, 5.971 m (Herren), 5.086 m (Damen) – verläuft vom Resort aus talwärts und bietet spektakuläre Blicke auf die dicht bewaldete Umgebung. Der „Feininger-Kurs“ – Par 71, 5.706 m bzw. 4.839 m – ist deutlich flacher angelegt, besticht aber durch etliche Wasserhindernisse.

Wer eine ganz besondere Herausforderung sucht, kombiniert 9 Löcher beider Plätze und begibt sich auf den „Bobby Jones Champion Course“ (Par 73, 6.280 m Herren bzw. 5.285 m Damen).

Ganz egal aber, auf welchem Kurs man sich befindet, am 18. Abschlag hat man das Resort im Blick und kann sich schon auf einen Drink



SPITZEN-ANLAGE Hotel, Clubhaus, Golfplätze, Spa und Zimmer garantieren im Spa&Golf Resort Weimarer Land einen optimalen Aufenthalt



in der „Golfhütte“, dem Clubhaus, freuen oder sich gedanklich schon einmal auf den wohlverdienten Besuch in der Lindentherme vorbereiten.

TOP-WELLNESS- & SPA-BEREICH Ein Innen- und ein Außenpool, ein Cardio- und Fitnessbereich und vor allem ein einladend gestalteter Spa-Bereich mit zertifizierten Masseuren und Physiotherapeuten laden zur Regeneration und Entspannung ein.

In luxuriösem und ansprechendem Ambiente ist von der einfachen Wellnessmassage über Fußreflexzonenbehandlungen, Hot Stone Treatment bis hin zur Gesichts- und Kosmetikpflege alles zu finden. Auch speziell für Golfspieler – vor oder nach der Runde – hat sich das Team der Lindentherme umfangreiche Programme ausgedacht, um die besonders beanspruchten Muskelpartien zu lockern!

Golf – Wellness – Genuss – Entspannung – und, wer möchte, auch Kultur in den benachbarten Städten Weimar, Erfurt und Jena!

Das Spa&Golf Resort Weimarer Land bietet ein „Rundum-Sorglos“ Paket, das in Deutschland so ein zweites Mal nur schwer zu finden sein wird.  *Thomas Rehak*



www.golfresort-weimarerland.de

SPRUNGBRETT ZUM PROFI



SIEGER JUNGEN Nikolai Schaffrath wurde Dritter in der Qualifikation und gewann das Matchplay-Finale gegen Marnick Modder



IM BILD Martina Eberl und Turnier-Fotograf Frank Föhlinger (oben). Die Sieger des Zählspieltourneys und die Veranstalter der IMT (unten)

SIEGERIN MÄDCHEN Anna-Elisabeth Ruttert gewann souverän bei den jungen Damen

FEUERTAUF Die International Matchplay-Trophy (IMT) gilt als eines der wichtigsten Jugendturniere in Deutschland, bei dem nur die stärksten Nachwuchsgolfer Europas unter professionellen Bedingungen antreten dürfen.

Die IMT genießt schon lange weit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus größtes Renommee als wichtiger Härtestest für hochbegabte Junggolfer auf dem Weg zu einer potenziellen Profikarriere. In diesem Jahr waren nur Amateure des Jahrgangs 1999 und jünger zugelassen. Bei der siebten Auflage des Events auf der Anlage des GC Sinsheim gab es deutlich mehr Bewerbungen als Startplätze, deshalb wurden die Spieler mit dem höchsten Handicap vorab aussortiert.

Wirklich innovativ und vorbildlich ist der IMT-Spielmodus, der bspw. auch Olympischen Spielen gut zu Gesicht stehen würde. Die

90 Teilnehmer aus sechs Nationen spielten am ersten Turniertag ein Zählspieltourier. Die besten 16 Mädchen bzw. 16 Jungen ermitteln an den Folgetagen im Matchplay ihre Champions, während die verbleibenden Teilnehmer ein weiteres Zählspieltourier um die Platzierungen ab Rang 17 austragen.

Anna-Elisabeth Ruttert vom GC Hummelbachau qualifizierte sich mit einer Par-Runde für die Matchplay-Runde. Sie war mit Hcp. +3,0 nominell die beste Spielerin im Feld. Abgesehen von ihrem Halbfinale gegen Caroline Hermes vom GC St. Leon-Rot, das sie erst am ersten Extraloch für sich entscheiden konnte, dominierte Ruttert alle ihre Gegnerinnen. Im Finale gegen Jacqueline Klemm gewann sie souverän mit 5&4.

Bei den Jungen erreichte Nikolai Schaffrath vom G&LC Wannsee das Finale. Hier traf er auf den Niederländer Marnick Modder vom Kiawah GC Riedstadt. Er war mit 66 Schlägen



BRAVO Die Erst- und Zweitplatzierten beim Damen-Matchplay bzw. beim Zählspieltourier

(6 unter Par) bester Teilnehmer in der Qualifikation. Schaffrath konnte den Titel trotzdem mit 2Up gewinnen.

Stargast der International Matchplay-Trophy war die ehemalige Tour Spielerin Martina Eberl. Sie moderierte die große Abschluss-siegerehrung und gab den Nachwuchsgolfern während der Turniertage wertvolle Tipps, wie sie eine mögliche Karriere als Profi angehen könnten. **GT**



GOLF VALLEY

M Ü N C H E N
LINKS COURSE DESIGN

WAS IST IHR DGV AUSWEIS 2017 NOCH WERT, LIEBE VCG UND FERNMITGLIEDER?

BESCHLUSS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZUR KENNZEICHNUNG DES DGV-AUSWEISES AB 2017:

Der DGV-Ausweis regionaler Golfspieler, also von Personen, deren Wohnsitz max. 70 km von der Golfanlage entfernt ist, wird entsprechend gekennzeichnet. Sonstige Mitglieder/Spielberechtigte (Fernmitglieder) erhalten den DGV-Ausweis ohne Kennzeichnung der Regionalität.

SICHERN SIE SICH JETZT ALLE VORTEILE DER REGIONALEN MITGLIEDSCHAFT

GOLFPASS VALLEY – JAHRESBEITRAG: 495,00 €

- Regionaler DGV-Ausweis und Handicapführung
- 5 x Greenfees auf dem Golfpark
- 2 x Greenfees auf dem
27-Loch-Championship Course
- kostenloses & uneingeschränktes
Nutzen der Übungsanlagen
- 100,00 € Rängeballguthaben pro Jahr

GOLFPASS + – JAHRESBEITRAG: 945,00 €

- Regionaler DGV-Ausweis und Handicapführung
- 2 x Greenfees auf dem Golfpark
- 10 x Greenfees auf dem
27-Loch-Championship Course
- kostenloses & uneingeschränktes
Nutzen der Übungsanlagen
- 100,00 € Rängeballguthaben pro Jahr

(Das Angebot Golfpass gilt nur für VCG- und Fern-Mitglieder im Umkreis von 70 km.) Informieren Sie sich auch über unsere anderen Angebote und spielen Sie bei Abschluss einer mehrjährigen Premium Mitgliedschaft dieses Jahr noch kostenfrei!

OHNE MITGLIEDER KEINE GOLFPLÄTZE - OHNE GOLFPLÄTZE KEIN GOLF! — WEITERE INFOS UNTER WWW.GOLFVALLEY.DE

Golf Valley GmbH · Am Golfplatz 1 · 83626 Valley · E-Mail: info@golfvalley.de · Tel.: 0 80 24/90 27 90 · www.golfvalley.de

Don Jaly und die Decision

Oftmals bekommen wir die Frage gestellt, wie entsteht eine Decision? Was muss dafür passieren? Wer hat das angestoßen?

Wir schreiben das Jahr 2000. EPD Winterseries in Nordspanien. Das Wetter sehr durchwachsen, kühl und stark windig. Im Flight von Don Jaly ein Däne und ein Schotte. Der Schotte hat gerade das letzte Par 3 mit einem Doppelpar beendet und seinen Ball aus Frust einfach weggeworfen.

Am Tee 8 wartet schon der Referee mit der Aufforderung, das Spiel zu beschleunigen. Nachdem Don Jaly und der Däne nun schon abgeschlagen haben, kramt der Schotte einen 3er Sleeve aus der Tasche, unmarkiert – teet auf. „Titleist 4“ hört der Referee. Der Schotte schlägt ab. Ein leichter Hook befördert seinen Ball – halb verdeckt von einem Hügel in Richtung Rough und dem dahinterliegenden Wasserhindernis.

Da er nun nicht weiß, ob sein Ball außerhalb des Wasserhindernisses oder innerhalb liegt, überlegt er kurz und nimmt wieder seinen Sleeve aus der Tasche. In Anbetracht der Tatsache, dass der Referee schon ungeduldig auf seine Uhr schaut, nimmt er den nächsten Ball unmarkiert aus dem Sleeve und teet ihn auf. „Titleist 4 provisorisch“.

Klare Ansage – aber der Ball fliegt mit fast der gleichen Kurve in die Richtung seines Vorgängers. Der Referee kommt nun mit, denn er könnte ja mit seiner Hilfe das Spiel beschleunigen. Nach ca. 210 m hinter dem Rough, aber noch vor dem Wasserhindernis, findet der Schotte nun beide Bälle direkt nebeneinander. Beide Titleist 4, beide unmarkiert. Er kann also nicht sagen, welcher sein erster und welcher sein zweiter Ball ist. Somit müsste er eigentlich zum Abschlag zurück.

Hier entschied nun der Referee, dass einer der Bälle auf jeden Fall weiterspielt werden sollte, da es sich eindeutig um seine beiden Bälle handelte. Dieser sollte aber auf jeden Fall der provisorische sein. Nach diesem Vorfall entstand die Decision 27/11 mit all ihren Lösungen.



**DR. ULRIKE GARTZ UND
HOLGER GARTZ**

haben seit 1997 über 250 Turniere und Turnierserien im Profi- und Amateurbereich veranstaltet und organisiert. Als Spielleiter sind beide seit 2005 im Golfverband Niedersachsen-Bremen tätig. Dr. Ulrike Gartz hat die Prüfung zum R&A Referee 2011 mit Erfolg bestanden

DECISION 27/11 PROVISORISCHER BALL KANN VOM URSPRÜNGLICHEN BALL NICHT UNTERSCHIEDEN WERDEN

Ein Golfer spielt einen provisorischen Ball vom Abschlag in denselben Bereich wie seinen ursprünglichen Ball. Beide Bälle haben identische Kennzeichen und der Spieler kann sie nicht unterscheiden. Nachfolgend verschiedene Situationen und Lösungen, die auf Billigkeit (Regel 1-4) beruhen, wenn einer oder beide Bälle innerhalb der fünfminütigen Suchzeit gefunden werden



und die der jeweiligen Situation entsprechenden Umstände gegeben sind:

SITUATION 1: Ein Ball wird in einem Wasserhindernis gefunden, der andere wird nicht gefunden.

LÖSUNG 1: Der gefundene Ball gilt als der provisorisch gespielte Ball.

SITUATION 2: Beide Bälle werden in einem Wasserhindernis gefunden.

LÖSUNG 2: Da der Spieler keinen der Bälle als seinen ursprünglichen Ball identifizieren kann, gilt dieser als in dem Wasserhindernis verloren (siehe entsprechende Entscheidung 27/10). So muss der Spieler bezüglich des ursprünglichen Balls nach Regel 26-1 verfahren (dazu muss er – falls erforderlich – den Punkt schätzen, an dem der Ball zuletzt die Grenze des Hindernisses gekreuzt hat – siehe Entscheidung 26-1/17); sein nächster Schlag ist dann sein dritter.

SITUATION 3: Ein Ball wird auf dem Platz gefunden, der andere wird nicht oder im Aus gefunden.

LÖSUNG 3: Der auf dem Platz gefundene Ball gilt als der provisorisch gespielte Ball.

SITUATION 4: Beide Bälle werden – entweder in spielbarer oder unspielbarer Lage – auf dem Platz gefunden und (1) ein Ball ist in einem Wasserhindernis, der andere nicht oder (2) beide Bälle liegen im Gelände oder in einem Bunker.

LÖSUNG 4: Man könnte davon ausgehen, dass jeweils beide Bälle als verloren gelten. Aber es wäre unbillig, vom Spieler zu verlangen, dass er zum Abschlag zurückgehen und dort seinen dann 5. Schlag spielen muss, obwohl er beide Bälle gefunden hat, aber nicht sagen kann, welcher von beiden der ursprüngliche und welcher der provisorische ist. Daher muss der Spieler einen der beiden Bälle auswählen, ihn für seinen provisorischen halten und den anderen aufgeben. **GT**

Die *Ruderentenfrage*

In diesem Sommer veranstalteten wir in unserem Club Schwimmkurse und Tauchlehrgänge, um den Herausforderungen des Spielalltags gerecht zu werden. Sonst gab es keine besonderen Vorkommnisse, mal abgesehen davon, dass unser Gastronom das Champions-Dinner mit einem Champignon-Essen verwechselt hatte. Das fiel jedoch nicht auf, weil der Brexit die Diskussion beherrschte.

Der Verfall des britischen Pfunds hatte Präsident Fahrenbach erneut auf die Idee gebracht, einen englischen Golflehrer zu importieren. Auf eine diesbezügliche Anfrage bei der regionalen Handelskammer wurde ihm davon jedoch abgeraten, solange die Ruderentenfrage nicht geklärt sei.

„Was meint die IHK mit Ruderentenfrage?“, wandte sich Fahrenbach an mich. Meine Recherche führte zu einer Meldung der Daily Mail aus dem Jahr 2014, nach der britische Enteriche regelmäßig nach Spanien flogen, um mit weiblichen Weißkopf-Ruderenten zu verkehren. Die britischen Ruderenten-Männchen mit ihren schwarz-weißen Köpfen sind nämlich (ähnlich den englischen Golfprofessionals) für ihren wilden Appetit nach Sex bekannt.

Jedes Jahr fliegen sie nach Südspanien, wo sie mit den weiblichen Exemplaren der seltenen spanischen Weißkopf-Ruderenten verkehren. Diese spanischen Weibchen bevorzugen britische Männchen, ähnlich den deutschen Golferinnen, die sich von englischen Pros gerne zeigen lassen, wie man den Kopf unten hält.

Die britischen Enten mit ihren schwarz-weißen Köpfen, so klagte Madrid in dieser Meldung, dürften den spanischen Enten mit den weißen Köpfen nicht die Weibchen wegnehmen, denn die spanischen Weißkopf-Ruderenten seien vom Aussterben bedroht. Die Beschwerde der spanischen Regierung bei den Briten führte zu diplomatischen Verwerfungen. Solange das nicht ausgestanden sei, schloss ich mein Referat, würde die Handelskammer vom Import englischer Golflehrer abraten.

„Ru-der-enten“, murmelte Fahrenbach und machte sich wieder auf den Weg zur Driving Range. Dort übte er jetzt täglich. Um unsere amtierende Clubmeisterin Brigitte Langer mit

dem Gewinn eines „Longest Drive“ zu beeindrucken, war er auf der Suche nach maximaler Ballbeschleunigung. Er hatte sogar überlegt, einen Golflehrer aus dem Nachbarclub um Rat zu bitten. Der Gedanke wurde jedoch schnell verworfen, nachdem Fahrenbach beobachtet hatte, wie dessen Opfer auf dem Platz dilettierten.

Da niemand im Club einen ähnlich langen Drive wie Brigitte Langer zu schlagen vermochte, kam Fahrenbach schließlich auf die Idee, die Dame selbst zu fragen. Sie hatte den Ball bereits in ihrer ersten Golfstunde vor ein paar Jahren an die 200-Meter-Marke gedonnert, und nachdem sie sich die Platzreife zusammengeschoßen hatte, wurde sie mit Laura Davies verglichen. Nur an der Zielgenauigkeit haperte es noch, weshalb man ihr riet, bei jedem Schlag laut FORE zu brüllen.

Wenn Brigittes FOOORE über die Auen donnerte, säuerte die Milch in den umliegenden Dörfern, gebaren Kühe tote Kälber, verdunkelte sich der Himmel und jegliche Kreatur, die ungeschützt auf dem Platz umherkroch, erzitterte vor Angst. Doch schließlich lernte sie das Zielen und wurde Kapitänin unserer Damemannschaft.

Der verliebte Romantiker Fahrenbach, der in Brigitte die Inkarnation jener Agnes Flack wählte, die P. G. Wodehouse in seinen Romanen beschrieb, zitterte, als er sich ihr auf der Driving Range näherte. „Ist der Spieler, den Sie kürzlich mit Ihrem Drive umgenietet haben, aus der Reha zurück?“, begann er das Gespräch etwas ungeschickt. Brigitte schwieg. „Stört es Sie, wenn ich hinter Ihnen trainiere?“ Brigitte, die gerade eine weitere Beule in das 200 Meter Schild gedroschen hatte, hielt inne, betrachtete das dürre Männlein und schüttelte verwundert den Kopf, was Fahrenbach als Zustimmung interpretierte.

Seitdem stand er täglich hinter ihr auf der Driving Range und versuchte ihren Abschlag zu imitieren, was so sinnlos wie aussichtslos war – bis er es mit einem neuen Schwung-Mantra probierte: RU-DER-ENTEN! Da flog sein Ball so enorm weit, dass er an der 150-Meter-Markierung ausrollte, worauf Brigitte sich erstaunt umdrehte und Fahrenbach vor Glück rote Backen bekam. **G**



EUGEN PLETSCH

Jahrgang 1952, Autor von fünf satirischen Büchern (z. B. „Der Weg der weißen Kugel“, KOSMOS-Verlag 2015), lebt als Schriftsteller bei Gießen. Legendar sind seine Lesungen in Golfclubs, wo er als Mitarbeiter des „Golftherapeutischen Pflegediensts“ live aus der Grünen Hölle berichtet. Info: home@cybergolf.de

»Sonst gab es keine besonderen Vorkommnisse, mal abgesehen davon, dass unser Gastronom das Champions-Dinner mit einem Champignon-Essen verwechselt hatte«

ABSCHLAG IM LAND DES LÄCHELNS

THAILAND BEGEISTERT Als exzellente Winteralternative bietet das südostasiatische Königreich neben Golfplätzen auf Weltniveau eine einzigartige Mischung aus Kultur, Kulinarik, Wellness und Abenteuer.





BANGKOK SKYLINE Die thailändische Hauptstadt ist idealer Ausgangspunkt für die Südostasienreise

Thailand hat sich in den vergangenen Jahren als Top-Golfreiseziel einen echten Namen gemacht: Bereits 2006 vom Verband der Golfreiseveranstalter IAGTO als „Beste aufstrebende Golfdestination“ ausgezeichnet, wurde das vielseitige Angebot seitdem immer weiter vergrößert. Die Auswahl an hochklassigen Golfresorts mit über 260 Golfplätzen lässt keine Wünsche offen, denn nicht nur in den südlichen Badeorten wie Phuket und Hua Hin, sondern auch in den Bergregionen Chiang Mai und Chiang Rai sowie in den pulsierenden Metropolen Bangkok und Pattaya finden sich zahlreiche ausgezeichnete Adressen, die genau nach den individuellen Interessen, Bedürfnissen und vor allem der Spielstärke ihrer Gäste ausgerichtet sind.

Die Gegebenheiten vor Ort könnten besser nicht sein: Hochmoderne Hotelanlagen und nach internationalen Standards angelegte Plätze garantieren einen entspannten Aufenthalt, eine gut ausgebaute Infrastruktur einschließlich zahlreicher regionaler Flughäfen ermöglicht eine einfache An- und Abreise. Aufgrund dieser Voraussetzungen wurden in Thailand bereits diverse hochdotierte Profiturniere ausgetragen, unter anderem im Alpine GC, im Blue Canyon Country Club und im Thai CC; inter- ▶



GOLDEN TRIANGLE Das Länderdreieck am Mekong (Myanmar, Laos und Thailand)



CADDIE-PARADE Die freundlichen Helferinnen auf den thailändischen Golfplätzen sind berühmt für ihren Charme





SANTIBURI SAMUI GOLF CLUB Einer der Top-Plätze Thailands auf der Insel Koh Samui – hier das Signature-Hole mit Blick auf den Golf von Thailand



RED MOUNTAIN GOLF CLUB Dieser Golfplatz liegt auf Phuket und zählt zu den Top-10-Anlagen in Thailand

nationale Stars wie Tiger Woods, Ernie Els und Colin Montgomerie waren hier mit von der Partie.

Doch nicht nur dank seines ausgezeichneten Golfangebots ist das Land des Lächelns eine Reise wert: Thailand bietet unendliche Möglichkeiten, die einen Tropenurlaub unvergesslich machen. Neben vielen kleinen und großen Inseln mit weißen, palmengesäumten Sandstränden, die zum Baden und Sonnentanken einladen, ist Thailands üppige Natur bekannt für ihre malerischen Berglandschaften, ihre immergrünen Regenwälder und ihre artenreiche Unterwasserwelt.

Zahlreiche Nationalparks – zu Wasser und an Land – beheimaten unzählige exotische Tiere und Pflanzen, von denen einige nur dort zu finden sind. Am besten erkundet man

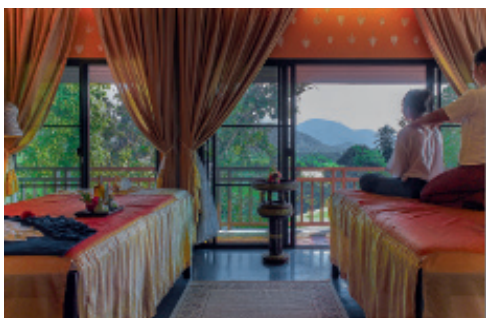
die natürliche Schönheit des Landes beispielsweise auf geführten Trekkingtouren, Boots- und Segelausflügen oder beim Schnorcheln und Tauchen. Nach einem ereignisreichen Tag entspannt es sich besonders gut bei einer belebenden Thaimassage in einem der vielen Spas und Wellnesseinrichtungen.

TRADITION Kulturell ist Thailand besonders für seine eindrucksvollen Paläste, Tempel und Schreine wie beispielsweise den Wat Arun und den Grand Palace in Bangkok bekannt. Die lange, ereignisreiche Geschichte des Königreichs, seine traditionsreichen Kunsthandwerke und die einzigartigen Bauweisen aus unterschiedlichen Epochen sind nur einige Höhepunkte der vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten, die es in Thailand zu entdecken gibt.

Auch die traditionelle Landesküche ist weltweit bekannt und beliebt: Schmackhafte Gerichte werden in den kleinen Garküchen am Straßenrand genauso angeboten wie in hochklassigen Sternerestaurants; für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Wer nach einem köstlichen Abendessen noch auf Souvenirsuche gehen möchte, findet auf den vielen farbenfrohen Märkten, aber auch in luxuriösen Einkaufszentren wie Central Embassy, Central World oder Siam Paragon immer genau das Richtige – und das bei einem unschlagbaren PreisLeistungsverhältnis.

Den Beinamen „Land des Lächelns“ hat Thailand seinen herzlichen und enorm gastfreundlichen Bewohnern zu verdanken. Immer lächelnd, gelten die vorwiegend buddhistischen Thais als eines der freund-



CHIANG MAI HIGHLANDS RESORT & SPA Ideal zum Golfen und Relaxen – berühmt für seine Massagen

lichsten Völker der Welt, das seine Kulturen und Traditionen auf eindrucksvolle Weise pflegt, Besucher aber dennoch stets offenherzig willkommen heißt. Auch deshalb eignet sich das Land perfekt für Einsteiger, die zum ersten Mal nach Asien reisen.

Als beste Reisezeit, nicht nur für Golfer, gelten unsere Wintermonate von November bis Februar. Strahlender Sonnenschein und eine leichte Brise schaffen beste Bedingungen für einen gelungenen Urlaub, doch auch die wärmeren Frühlings- und Sommermonate sind für einen Besuch im südostasiatischen Königreich geeignet; am angenehmsten ist eine Golfpartie dann in den Morgenstunden.

Sie haben noch Fragen zum Reisen nach Thailand? Dann wenden Sie sich am besten an das Thailändische Fremdenverkehrsamt, auf dessen Website Sie weitere Informationen, Empfehlungen und hilfreiche Tipps finden – natürlich auch zum Thema Golf. **GI**

INFOS UND BUCHUNG

GolfAsien.de
Markt 10
D-18528 Bergen
Tel. +49 3838 4040-150
info@golfasien.de
www.golfasien.de

Thailändisches Fremdenverkehrsamt,
Tourism Authority of Thailand (TAT)
Bethmannstr. 58
D-60311 Frankfurt
Tel. +49 69 138 139 0
info@thailandtourismus.de
www.thailandtourismus.de

**GOLFTIME
GEWINN
SPIEL**

**GEWINNEN Sie mit
GolfAsien.de, TAT
und GOLF TIME
eine exklusive
Golfwoche für zwei
Personen in Thailand**

DIE GEWINNSPIELFRAGE

Welches ist die beste Reisezeit für einen Golf-Urlaub in Thailand?

DER PREIS

- » 1 Woche Golf in Chiang Mai im Norden Thailands für 2 Personen
- » Hotel RatiLanna 5*
- » 6 Übernachtungen / Frühstück
- » 5 Runden Golf auf folgenden Plätzen:
Royal Chiangmai
Chiangmai Inthanon
Mae Jo Golf Club
Gassan Khuntan
Chiangmai Highland
inkl. Caddie
- » Alle Transfers (vom Flughafen, zu den Golfplätzen etc.) im klimatisierten VIP Fahrzeug
- » Steuern und Gebühren
(Nicht enthalten sind die Flüge)

Bitte geben Sie die richtige Antwort direkt auf der Webseite www.golfasien.de/gewinnen ein. Teilnahmeschluss ist der 31.10.2016. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in GOLF TIME bekannt gegeben.



THAI COUNTRY GOLF CLUB Die beste Golfadresse in und um Bangkok



SOS-GOLF-FREUNDE

GOLFEN UND GUTES TUN

Verbinden Sie Golf und soziales Engagement. Geben Sie notleidenden Kindern und Jugendlichen eine Chance und geben Sie elternlosen Kindern eine liebevolle Familie. So ermöglichen Sie eine gute Ausbildung und positive Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.sos-golffreunde.de

 **SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Spendenkonto:
SOS-Kinderdörfer weltweit
IBAN: DE11 4306 0967 2222 2000 04
Stichwort: Samsonite Club Tour

Ihre Unterstützung wirkt!

Es gibt **SO viel** zu entdecken...

Pro-Reisen | Gruppenreisen | Individualreisen

GOLF TIME tours wurde im Frühjahr 2014 als eigenständiger Full Service Golfreise-Veranstalter gegründet. Seit über 20 Jahren bereist das GOLF TIME-Team die Golfwelt, angefangen bei A wie Augusta über G wie Gleneagles bis hin zu Z wie Zypern. Von diesem Erfahrungsschatz, der umfassenden Vor-Ort-Recherche und -Kenntnis der Destinationen sowie der professionellen Betreuung durch ein Golf Tour Operator-erfahrenes Team profitieren Sie bereits ab dem Moment der Buchungsanfrage.

Egal, ob Individual-, Gruppen- oder Pro-Reise, mit Flug oder ohne: Kompetente Beratung, individuelle Betreuung ab Reiseanfrage, atemberaubende Destinationen, die Kooperation mit etablierten Partnern und ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis sind das Erfolgsrezept.

Individuelle Beratung und Buchung:
+49 (0)89 / 42 71 81 84
buchung@golftimetours.com



GRUPPENREISE

Vietnam: Golf- & Kultur-Rundreise

18.11.2016 bis 3.12.2016
ab € 5.975 p. P. im DZ inkl. Flüge

INDIVIDUALREISE

Marokko: Traumoase im Orient

Reisezeit bis 30.9.2016

ab € 999
statt € 1.959 p. P.
im DZ zzgl. Flug



INDIVIDUALREISE

Mauritius: Golfparadies im Indischen Ozean

Reisezeit 16.9.2016 bis 23.10.2016
ab € 999 p. P. im DZ zzgl. Flug



inkl. GOLF TIME
Jahresabo
zu jeder Reise

INDIVIDUALREISE

Südafrika: Luxushotels und traumhafte Golfplätze



Elegante Hotels, erstklassige Golfplätze und Krokodile an Loch 13 erwarten Sie auf dieser luxuriösen Selbstfahrer-Golfreise in Südafrika.

Golfplätze Pearl Valley, Erinvale, Championship Gary Player, Lost City

- > 5x ÜF im Table Bay Hotel***** in Kapstadt
- > 5x ÜF im The Palace Hotel***** in Sun City
- > 6x Greenfee
- > geteilter Mietwagen der Kat. B ab/bis Kapstadt
- > privater Transfer Flughafen JNB – Sun City – JNB
- > ab € 1.990 p. P. im DZ zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

INDIVIDUALREISE

Südafrika: Die schönsten Golfplätze



Entfliehen Sie dem Alltag und erleben Sie zehn Tage lang die Weite und faszinierende Schönheit des Landes auf eigene Faust.

Golfplätze Erinvale, Pearl Valley, Oubaai, Arabella, Hermanus, Pinnacle Point

- > 4x ÜF im Erinvale Hotel**** in Kapstadt oder Spier Hotel**** in Stellenbosch
- > 3x ÜF im Arabella Golf Hotel***** in Kleinmond/Hermanus
- > 3x ÜF im Oubaai Golf Hotel***** in George
- > 6x Greenfee
- > ab € 1.690 p. P. im DZ zzgl. Flug und Mietwagen nach Ihren Wünschen

INDIVIDUALREISE

Italien: Golfurlaub vor den Toren Venedigs

Ein besonderes Highlight ist der European Championship Golf Course Montecchia. Auch die beiden anderen Golfplätze sind ein Erlebnis. Und als Abwechslung lassen sich die kulturellen Sehenswürdigkeiten der nahe gelegenen Kunststädte entdecken, die zu den schönsten Italiens gehören.

Golfplätze Montecchia, Frassanelle, Terme di Galzignano

1.9. bis 31.10.2016

- > 7 ÜF im 4* Radisson Blu Terme di Galzignano Hotel Majestic
- > alternativ Grab & Go Frühstück
- > 5x Greenfee zur freien Wahl auf den genannten Golfplätzen
- > kostenfreie Nutzung des SPA und Fitnesscenters
- > kostenloses WLAN
- > ab € 698 p. P. im DZ zzgl. Anreise nach Ihren Wünschen

**Golfplätze Abu Dhabi,
Saadiyat Island und
Yas Links**

4. bis 11.2.2017

- > 7x ÜF im The Westin Abu Dhabi Golf Resort & Spa*****
- > 5x 2 Stunden Leadbetter-Training
- > 5x Greenfee / 18 Loch taktisches Spiel mit dem Pro

ab € 2.390 p. P. im DZ
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

**FRÜHBUCHER-
RABATT**

von € 100 p. P.
bis 30.10.2016

www.golftimetours.com

GOLFTIME
tours

PRO-REISE

Abu Dhabi: Golfen unter arabischer Sonne

Genießen Sie sieben Tage fantastisches Wetter und deutschsprachiges Leadbetter-Training auf drei hervorragenden Golfplätzen in Abu Dhabi.

**Golfplätze Campo Real
und Royal Obidos**

Mehrere Termine 2016/2017

- > 7x ÜF im Campo Real Golf Resort***** mit allen Transfers
- > 5x 2 Stunden Leadbetter-Training
- > 5x Greenfee / 18 Loch taktisches Spiel mit dem Pro
- > 1x Greenfee / freies Spiel
- > **ab € 999 p. P. im DZ**
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

PRO-REISE

Portugal: Gezielte Verbesserung ohne Schwungumstellung

Wir nehmen Sie mit auf eine siebentägige Leadbetter-Trainingsreise mit deutschsprachigen Pros ins wunderschöne Portugal.

INDIVIDUALREISE

Mauritius: Zwischen Bergmassiv und Lagune

Erleben Sie traumhaftes Panorama-Golf, vier Restaurants der Extraklasse und den großzügigen Spabereich.



Golfplatz Paradis Golf Club z. B. Reisezeit 27.1. bis 23.4.2017

- > 7x ÜF im 5* Beachcomber Paradis Hotel & Golf Club
- > Greenfee € 20 auf dem hotel-eigenen Golfplatz muss vor Ort bezahlt werden
- > kostenfreie Nutzung des Spabereichs
- > privater Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- > Zuschlag für Halbpension € 340 p. P.
- > ab € 1.290 p. P. im DZ
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

GRUPPENREISE

Zypern: Göttliches all-inclusive Turniergolf



Kommen Sie mit uns an den Geburtsort der Göttin Aphrodite und spielen Sie Ihr schönstes Golf auf vier sagenhaften Golfplätzen.

Golfplätze Minthis Hills, Eléa, Secret Valley und Aphrodite Hills

6. bis 13.11.2016

- > 7x Ü/ AI im Olympic Lagoon Resort*****
- > All-inclusive-Verpflegung und unbegrenzte lokale Getränke
- > 5x Greenfee

- > 2 Probe- und 3 Turnierrunden
- > inkl. Flughafen- und Golfplatz-Transfers
- > Reisebegleitung durch Golf-experten Dr. Fritz Schneider
- > ab € 1.449 p. P. im DZ
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

GRUPPENREISE

Spanien: Golfen mit Meerblick an Silvester



Genießen Sie den Jahreswechsel in einem luxuriösen 5 Sterne Golf Resort und auf drei wunderschönen Golfplätzen auf Gran Canaria.

Golfplätze Anfi Tauro, Maspalomas, Salobre Old, Salobre New

28.12.2016 bis 7.1.2017

- > 10x Ü/HP im Sheraton Gran Canaria Salobre Golf Resort*****
- > Silvester Gala-Dinner
- > 6x Greenfee

- > inkl. Flughafen- und Golfplatz-Transfers
- > Reisebegleitung durch Golf-experten Dr. Fritz Schneider
- > ab € 3.090 p. P. im DZ
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen



Golfplätze Kiawah Ocean, Turtle Point, Osprey Point, Cougar Point, Oak Point
31.3.2017 bis 10.4.2017

- > 7x ÜF im 5* Sanctuary Hotel im Kiawah Island Resort in einem Ocean View Zimmer
- > 5x Greenfee auf den Kiawah Golfplätzen
- > 3x ÜF im Mittelklasse-Hotel in Augusta
- > Eintrittskarten zum Masters Turnier für die Finaltage Samstag und Sonntag
- > **Mit der GOLF TIME-Chefredaktion mehr erleben:** Führung zu den Highlights des Platzes, Blick hinter die Kulissen des neuen Pressezentrum und zwei gemeinsame Abendessen in Augusta
- > Mietwagen Kat. B inkl. Versicherungen und unbegrenzte Kilometer (bei min. zwei Personen)
- > **ab € 9.490 p. P. im DZ** zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

www.golftimetours.com

GOLFTIME
tours

INDIVIDUALREISE

USA: Golfmekka und Masters in Augusta live

Erleben Sie eine Woche Golf der Extraklasse in South Carolina und eines der bedeutendsten Golf-Turniere der Welt – auch hinter den Kulissen.



GRUPPENREISE

Österreich: Zur GOLF TIME-Trophy nach Osttirol

Werden Sie ein Teil der Familie und machen Sie mit bei der seit über zwölf Jahren im Dolomitengolf Suites bei Lienz ausgetragenen GOLF TIME-Trophy. Anmelden und kommen – herzlich willkommen.



GOLFTIME

9. bis 16.10.2016

- > 7x Ü/ HP im Dolomitengolf Suites in Juniorsuite mit Verwöhn-Halbpension
- > 5 Turniertage und tolles Rahmenprogramm
- > Startgebühren, attraktive Preise
- > Golf-Klinik „Healthy Swing“ mit Biomechaniker Dr. Christian Haid
- > Alle Greenfees und Golf unlimited
- > Gaudi-Abend mit Live-Musik
- > Betreuung durch GOLF TIME

ab € 705 (Mitglieder Golfclub Dolomitengolf) / € 930 p. P. im DZ

Buchung direkt über
Dolomitengolf Suites:
+43 (0)4852 / 61 12 25 00
info@dolomitengolf-suites.com
www.dolomitengolf-suites.com



GO BACK TO BASICS

CHARL SCHWARTZEL



»Griff, Haltung, Rhythmus und Balance sind die Bausteine eines guten Golfschwungs«



GRUNDLAGEN Der 15-fache Turniersieger und Masters-Champion von 2011 verdankt seinen Erfolg vier einfachen Grundelementen.

Der Golfschwung ist ein komplizierter Bewegungsablauf, aber sofern man die einfachen Grundlagen beherrscht, sollte sich der Rest weitestgehend von selbst ergeben. Ich hatte Glück, dass mir mein Vater immer wieder die vier Grundbausteine eintrichterte: Griff, Haltung, Rhythmus und Balance. Seither baue ich auf dieses Wissen auf. Wenn ich alle vier Elemente korrekt zusammenfüge, spiele ich gutes Golf. Andererseits, läuft es einmal nicht so gut, finde ich den Grund eigentlich immer in einem der vier Punkte. Sie sind Dreh- und Angelpunkt meiner Effektivität und Konstanz, jetzt können auch Sie daran teilhaben. **GT**

ANSPRECHPOSITION Haltung und Balance

In den meisten Fällen führt eine gute Ansprechposition zu einem guten Schwung. Ich beuge etwas die Knie, um die großen Oberschenkelmuskeln zu aktivieren, und beuge mein Rückgrat vor die Hüfte, sodass meine Arme natürlich herabhängen. Mein Gewicht ist ausgeglichen verteilt. Beim Eisen zeigt der Schaft leicht zur linken Seite.

AM HÖHEPUNKT

Die komplette Drehung der Schultern

Ich behalte meine guten Körperwinkel bis zu diesem Punkt bei. Meine Power kommt aus dieser Drehung, während sich die Hüften nur wenig aus der neutralen Ansprechposition wegbewegen. Wenn mein Oberkörper in die Ausgangsposition zurückschnellt, entsteht eine Menge Dynamik!



DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK Ein neutraler Griff

Wenn ich die linke Hand von oben betrachte, möchte ich zwei Knöchel sehen. Dann lege ich die rechte Hand darüber, sodass der linke Daumen entspannt am Griff und in der Handfläche ruht. Das „V“ der rechten Hand zeigt zur rechten Achselhöhle. Meine Griffstärke entspricht einem soliden Händedruck, jedoch ohne jemandem dabei wehzutun.

TREFFMOMENT Solides Standbein

Wenn ich den Ball treffe, wurde schon viel Gewicht auf mein durchgedrücktes und angespanntes linkes Bein transferiert. Meine leicht geöffneten Hüften haben den Unterkörper aus dem Weg geräumt, die Schultern und die Schlagfläche stellen sich in diesem alles entscheidenden Moment gerade.

FINISH Perfekt ausbalanciert

Ich strebe nach totaler Kontrolle und Balance. Wenn ich in dieser Endposition sogar den rechten Fuß heben kann, ohne dabei zu schwanken, habe ich alles richtig gemacht. Die Knie sind eng zusammen, das linke Bein und das Rückgrat bilden eine vertikale Linie, die Schultern sind parallel zum Boden. Dies sind alles Indikatoren für ein perfektes Finish.





IAN HOLLOWAY
 Jahrgang '80,
 Fully Qualified
 PGA Professional
 und Certified
 Senior Instructor der
 David Leadbetter
 Golf Academy im
 Golfclub Velbert-
 Gut Kuhlendahl
www.leadbetter.de



Der Ball wird optimal getroffen, wenn der tiefste Punkt des Schwungs nach dem Ballkontakt liegt

DIE NEUEN GRUNDLAGEN

BASICS DES GOLFSPIELS Die drei wichtigsten Bausteine für eine solide Golf-Grundausbildung. Erfolg garantiert!

Als ich in den Neunzigerjahren das Golfspielen in England gelernt habe, waren die Grundlagen des Schwungs ganz klar: Griff, Körperhaltung und Ausrichtung. Diese Basics habe ich damals unzählige Male von meinen Pros und Vorbildern gehört und sie waren unwidersprochen. Jeder musste sie beherrschen.

Später, als ich Golflehrer wurde, habe ich dann andere Grundlagen gehört. Sie waren genauso wichtig, hatten nun aber mit der Schwungebene oder Körperrotation zu tun.

Heute kann ich Ihnen sagen: Es gibt tatsächlich wieder neue Grundlagen, die beim Golf zu beachten sind. Der Unterschied zu den vorherigen ist, dass sie auf

wissenschaftlichen Informationen basieren und somit echte Grundbausteine des Golfspiels darstellen. Und eines sei auch gleich vorweg gesagt: Ansprechposition oder Schwungtechnik haben damit nichts zu tun. Außerdem können Sie die Grundregeln wie „Kopf still halten“ oder „Arm gerade halten“ ab sofort streichen.

Unsere „neuen“ Grundlagen heißen:

1. Kontrolle über den tiefsten Punkt des Schwungs
2. Aus der Mitte des Schlägers schlagen
3. Geschwindigkeit aufbauen und steuern

GRUNDLAGE 1

KONTROLLE ÜBER DEN TIEFSTEN PUNKT IHRES SCHWUNGS

Zunächst ist es wichtig, den tiefsten Punkt des Schwungs zu kontrollieren. Das bedeutet für Eisenschläge, dass der Schläger in der Abwärtsbewegung auf den Ball trifft. Anschließend taucht er in den Boden ein und schlägt ein Divot aus dem Gras heraus. Bei Schlägen mit dem Driver muss der Ball in der Aufwärtsbewegung getroffen werden. Selten sehe ich Golfer, die diese Vorgaben wirklich gut beherrschen. Die Regel ist eher, dass wir den Ball lieber etwas auftefen als vom Boden spielen. Das machen wir deswegen, weil wir leider oft den tiefsten Punkt des Schwungs zu früh erreichen und somit Bälle vom kurzgemähten Gras ziemlich schlecht treffen. Gute Golfer treffen den Ball immer nahezu perfekt, weil sie ihn in der Abwärtsbewegung schlagen.



Um mehr Schlägerkopfgeschwindigkeit zu generieren, müssen Sie Ihre Handgelenke einsetzen

Als Übung markieren Sie eine Linie auf dem Boden, sprechen diese an und versuchen, sie konstant zu treffen. Anschließend wiederholen Sie diese Übung mit Ball – schwieriger als es klingt, oder?

GRUNDLAGE
2

**AUS DER MITTE
DES SCHLÄGERS
SCHLAGEN**

Um ein Gefühl dafür zu entwickeln, ob Sie den Ball wirklich in der Mitte des Schlägerblatts treffen, lassen Sie sich von Ihrem Pro am besten etwas „Face-Tape“ geben. Das wird aufs Schlägerblatt geklebt. Anschließend schlagen Sie einige Bälle. Anhand des Abdrucks auf dem Tape erkennen Sie, wo der Ball getroffen wurde.

GRUNDLAGE
3

GESCHWINDIGKEIT

Wer eine höhere Schlägerkopfgeschwindigkeit erzielt, schlägt weiter. Wer weiter schlägt, punktet besser. Oder anders ausgedrückt: Die besseren Golfer schlagen den Ball erwiesenermaßen auch weiter. Dahinter steckt die einfache Logik, dass ein weiterer Abschlag näher am Loch liegt. Das macht den nächsten Schlag einfacher. Länge ist also eine sehr wichtige Grundlage des Golfspiels.

**GOLF TIME-LESER
ANGEBOT**



**GOLF TIME TOURS
PRO-REISE NACH
PORTUGAL**

Campo Real *****
29. Oktober bis 5. November 2016
Gehen Sie mit Pros der David Leadbetter Golf Academy auf eine siebentägige Pro- und Trainingsreise nach Portugal.

Anmeldung und Infos unter
www.golftimetours.com bzw.
buchung@golftimetours.com

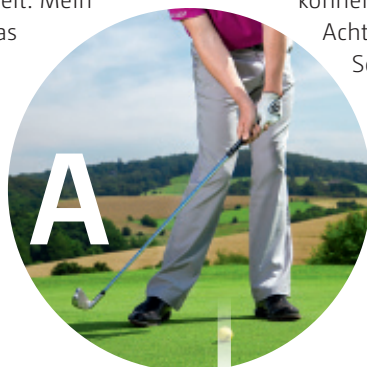
WIE TRAINIERE ICH DIE NEUEN GRUNDLAGEN?

» **TIEFSTER PUNKT**

Um den Ball erfolgreich vom Boden zu spielen, ist es wichtig, zuerst den Ballkontakt zu erzeugen und danach den Bodenkontakt.

Versuchen Sie die Übung in **BILD A**.

Ich habe einfach eine Linie gezogen und die Bälle davon gespielt. Mein Ziel ist es lediglich, das Divot nach der Linie zu produzieren. Mag einfach klingen und auch noch einfach aussehen, aber diese Übung hat es in sich! Probieren Sie es aus.



» **MITTIGKEIT**

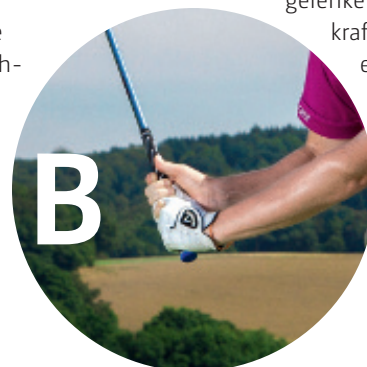
Hier brauchen Sie Feedback! Eine gute Idee ist, mit einem Filzstift (abwischbar!) einen Punkt auf die Rückseite des Balles zu malen. Beim Schlagen hinterlässt er einen ähnlichen Punkt auf der Schlagfläche. Nun wissen Sie, wo Sie den Ball getroffen haben und können entsprechend reagieren.

Achtung: Sie müssen dafür keine Schwungumstellungen vornehmen. Auch wenn es für das Verfehlen des Sweetspots sicherlich sehr viele Faktoren gibt, kann man einiges an Verbesserung über die Feinsteuerung erledigen.

» **GESCHWINDIGKEIT**

Um Ihre Geschwindigkeit zu steigern, müssen Sie die Handgelenke aktivieren, um genügend Hebelwirkung zu generieren und effizient Druck gegen den Ball und anschließend gegen den Boden auszuüben.

Schauen Sie in **BILD B**, wie ich die Handgelenke benutzt habe, um Hebelkraft zu aktivieren. Durch einen guten Griff können Sie sehr viel besser die Hebelwirkung der Handgelenke nutzen und somit eine höhere Schlägerkopfgeschwindigkeit generieren.





JONATHAN TAYLOR
Der Engländer und GOLF TIME-Buchautor hat zunächst „The Move“ und schließlich „Swing Simply“ entwickelt, ist Fellow of the English PGA sowie G1 Class Professional der PGA of Germany

TRÄGHEITSSATZ TEIL 2

PHYSIK Jon Taylor erklärt Ihnen, wie Sie die physikalische Trägheit nutzen können, um weiter zu schlagen.

In der letzten Ausgabe von GOLF TIME habe ich Ihnen gezeigt, wie Sie die physikalische Trägheit beim Chippen für sich nutzen können. Heute schauen wir uns den vollen Schwung an. Dabei ist es erforderlich, die Rotationsgeschwindigkeit Ihres Körpers drastisch zu erhöhen. Sie können das wunderbar mit einem RIP Trainer üben, den ich in der ersten Ausgabe 2016 vorgestellt habe (siehe www.golftime.de).

LÄNGER DANK TRÄGHEIT

Bei einem vollen Golfschwung winkeln Sie Ihre Handgelenke während der Ausholbewegung bewusst ab, was automatisch dazu führt, dass Sie den rechten Ellbogen beugen. Die Körperdrehung sollte nun den Downswing einleiten, noch bevor die Arme am höchsten Punkt der Ausholbewegung zu einem kurzen Stopp kommen. Die Trägheit der Masse führt dazu, dass nicht nur die Arme gegen die linke Brust drücken, sie wird zudem sowohl das Abwinkeln der Handgelenke als auch die

Ellbogenbeugung noch erhöhen. Je höher der Druck auf den Schläger, desto mehr Energie generieren Sie, um den Release im Treffmoment, also den Katapulteffekt, zu beschleunigen. Je länger Sie also diesen Druck auf den Schläger halten, desto länger und gerader werden Sie schlagen.

Um den Druck auf den Schläger aufzubauen, müssen Sie die Körperrotation steigern. Um diesen Druck so lange wie möglich zu halten, müssen Sie Ihre Beweglichkeit verbessern. Versuchen Sie dafür folgende Übung:

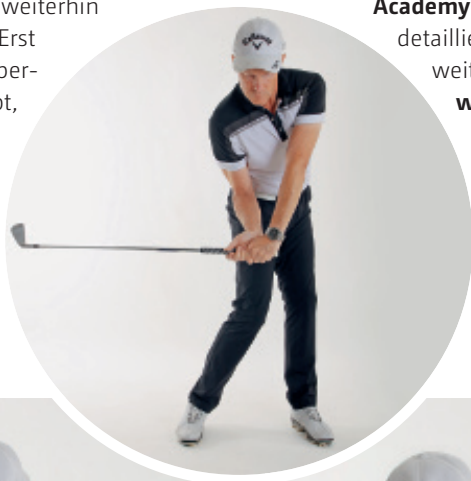
LÄNGER UND GERADER
Mit dieser Trockenübung erhöhen Sie die Beweglichkeit und erhöhen gleichzeitig auch die Rotationsgeschwindigkeit



Fotos: Marcel Brunnthaler

ÜBUNG

Nehmen Sie die Ansprechposition ohne Schläger, dafür mit Ihrem linken Handgelenk mittig vor dem rechten, ein (s. Fotos unten). Holen Sie aus, indem Sie den Körper nach rechts drehen, und winkeln Sie die Handgelenke ab. Sie sollten dabei Druck unter Ihrer linken Achsel bzw. Brust spüren. Drehen Sie nun wieder zurück in Schlagrichtung, ohne dabei den Druck gegen die linke Brust aufzugeben. Der rechte Ellbogen ist dabei ebenso wie die Handgelenke weiterhin abgewinkelt. Erst wenn die Körperrotation stoppt, lassen Sie die Hand-



gelenke „gehen“ und der rechte Ellbogen und beide Arme strecken sich „durch den Ball“. Wiederholen Sie diese Übung und versuchen Sie, konstant die Rotation selbst und auch die Geschwindigkeit zu steigern.

MORE Unter www.golftime.de gibt es alle bisherigen Folgen von Jonathan Taylor. Und wenn Sie Probleme mit dieser Folge haben, probieren Sie Jons Online-App „The Move Academy eCoach“. Sie finden hier eine detaillierte Beschreibung, ein Video und weitere Informationen.  www.swing-simply.com/de/ecoach-2

KATAPULTEFFEKT
Die Trägheit der Masse hält den Schläger bis kurz vor dem Treffmoment zurück



Traumhafte
GOLFREISE kaiserblick.at



GOLFPAUSCHALE "UNLIMITED" I & II

4 Nächte ab € 505,- 7 Nächte ab € 820,-
4 oder 7 Nächte inkl. Kaiserblick-Genusspension, unlimitedes Golfspielen am 27 Loch - Golfplatz Wilder Kaiser in Ellmau während des Aufenthaltes...



GOLFPAUSCHALE "GOLF ALPIN" I & II

4 Nächte ab € 552,- 7 Nächte ab € 934,-
4 oder 7 Nächte inkl. Kaiserblick-Genusspension, Golf Alpin Pass - 3 oder 5 x Greenfees wahlweise auf 39 Golfplätzen in der Umgebung...



Hotel  **Kaiserblick** Ellmau

Hotel Kaiserblick König GmbH & Co KG
Familie König • Kirchbichl 5
A-6352 Ellmau • Tel.: ++43(0)5358/2230
email: office@kaiserblick.at





MARCO ZAUS
Seit 2001 Fully
Qualified PGA
Professional, Coach
von zahlreichen
Auswahlspielern

NATÜRLICHES LERNEN

BREAK 100 für immer und egal, wie lange Sie schon Golf spielen.

Die meisten Golfer auf den mir bekannten Anlagen, die über 100 Schläge im Zählspiel benötigen, gehen nicht! zum Pro. Ist nur so eine Beobachtung, beweisen kann ich es nicht. Jedoch spielen alle unter 100, die sich damit ernsthaft auseinandersetzen. Also wenn Sie über 100 Schläge benötigen und nicht zum Pro Ihres Vertrauens gehen, ist dies genau Ihr Artikel. Spielen Sie dabei schon länger dieses etwas verrückte Spiel, dann probieren Sie es doch einfach nochmal und gehen Sie es anders an, denn Sie werden „BREAK100“ so wieso nicht mehr aus dem Kopf bekommen.

WAS KÖNNEN SIE TUN, UM DIE 100 ZU BRECHEN?

- 1 Lernen Sie elementare Dinge**
Lernen Sie dabei Kernthemen von Nebenschauplätzen zu unterscheiden
- 2 Vermeiden Sie die häufig gemachten Klassiker(Fehler) auf dem Level ü100**
- 3 Seien Sie mit sich als Golfer so ehrlich wie möglich**
- 4 Setzen Sie sich mit dieser Zahl 100 im Zählspiel auseinander**
und nicht mit Handicap oder Stableford
- 5 Tragen Sie Ihre Trainingszeiten**
(nicht nur die Pro-Stunden)
wirklich und immer in Ihren Timer ein

1 Je motivierter und ernsthafter Sie die Platzreife absolviert haben, desto besser ist Ihr Fundament, um die 100 zu brechen. Wir brauchen hier nicht zu vertiefen, wie unterschiedlich eine Platzreife inhaltlich angeboten wird und auf welchem unterschiedlichem Niveau bestanden werden kann.

Lernen Sie Ihre Kernthemen kennen – hierzu drei Vorschläge von mir. Besser wäre es jedoch, diese mit Ihrem Pro für Sie passend und individuell herauszufinden:

- » **Körperwinkel stabilisieren** (fette und dünne Schläge werden weniger)
- » **Werden Sie ein Meister Ihrer Klasse im Chippen** (hier verliert der Ü-100-Spieler sehr

viele Schläge, die mit geringem Zeitaufwand zurückzugewinnen sind – die flache Variante muss sitzen)

- » **Pitch bis 60 Meter muss sitzen**, wenn auch hier Mitte Grün erst mal als Ziel reicht.

2 Hier eine Liste der Klassiker von Über-100-Spielern, die es zu vermeiden gilt:

Zu langer Putter, zu wenig Loft am Driver, Driver im Impact zu wenig in der Aufwärtsbewegung (5° nach oben wäre Klasse), der Glaube keinen Pro zu brauchen, das Meiden von guten Spielern auf der Runde, ungefittete/zu schwere Schläger, Slice-Faktoren aller Art, Körperwinkel lösen sich auf beim Ausholen, Orientierungslosigkeit beim Zielen, keine geübte Strategie (z. B. mit kleineren Plan-B-Schlägen in die Runde zu kommen), schlechtes Zeitmanagement, Selbstzweifel, Ausreden statt Lösungen.

3 Ehrlichkeit: Wie genau und was dies bedeutet, entscheiden ausschließlich Sie selbst, aber zu diesem Thema gibt es sicher spannende und lustige Beobachtungen in den meisten Clubs. Beim Projekt U100 wird Ehrlichkeit jedoch gebraucht, um sich besser wahrnehmen zu können.

4 U100 bedeutet 9x Bogey und 9x Doppel-Bogey – und ergibt auf einem Par-72-Platz genau 99 Schläge. Dies gilt es zu erfassen, denn darauf baut Ihre Platzstrategie

auf, die Sie sich selbst oder besser noch mit Ihrem Pro erarbeiten. Hätten Sie momentan immer nur 130 Meter Schlagweite, so schafften Sie 520 Meter in vier Schlägen. Darüber würde ich nachdenken, denn das verhilft Ihnen zu einem Gefühl dafür, wo genau Sie Schläge auf der Runde liegen lassen.

„Consistency is the key“ – dabei braucht es hier für „BREAK100“ noch nicht mal viel Power. Das Ziel „BREAK100“ verlangt auch eine geringe Anforderung an die Qualität der Schläge – kein Artikel kann dies in Sie hineinzaubern – dazu braucht es eben schon ein wenig Training, aber nicht zwingend neues Wissen (kann Sie auf der Stufe nämlich eher verwirren). Das Wissen, das Sie im Training erwerben, ist das Wissen des Spielers, und der wollen Sie doch sein, oder?

5 Einfach machen und einhalten – als wäre es ein Geschäftstermin. Keine falsche Zurückhaltung bitte – trauen Sie sich den Sprung zu.

Probieren Sie es und bitte in Ihrem Tempo, d. h. von dem Faktor Zeit brauchen Sie vielleicht etwas mehr, wenn Sport nicht immer oben auf Ihrer Prioritätenliste in früheren Sportarten war. Und denken Sie daran, was Carlo Ancelotti (Trainer FC Bayern) erst kürzlich treffend sagte: „In jeder Sportart verliert man – selbst mit Talent und Übermacht – mit Händen in den Hosentaschen.“ **GT**





Essenziell für ein gutes Treffen und eine optimale Kraftübertragung ist es, ...



... die Körperwinkel des Set-ups auch während des Rückschwungs zu halten



Bei korrekter Ausführung bleiben diese Winkel auch im Durchschwung bestehen

DIE HOHE KUNST IM GOLF: DIE WINKEL HALTEN!

TOUR-TIPP VON PETER KARZ

Diese Trainings-Tipps kommen direkt von der Tour.

Sicher haben Sie auch schon mal von Ihrem Mitspieler nach einem nicht gelungenen Schlag gehört: „Du bist runtergegangen.“ Dann gehören Sie wahrscheinlich zu den ca. 65 Prozent der Golfer, die Schwierigkeiten haben, die optimalen Körperwinkel im Rückschwung zu halten.

Es gehört zu den elementar wichtigen Dingen im Golf, dass wir unsere Körperwinkel, die wir in der Ansprechposition gesetzt haben, während der kompletten Drehung unseres Körpers beibehalten. Ich sehe viele Spieler, die eine sehr gute Ansprechposition einnehmen, aber dann im Rückschwung entweder das rechte Knie strecken oder den Winkel der Neigung ihrer Wirbelsäule verlieren. Somit machen sie ihre gute Vorarbeit wieder kaputt.

Wenn unser Körper im Rückschwung einen Winkel verkleinert oder vergrößert, muss wieder eine Ausgleichsbewegung im Abschwung erfolgen. Diese Hoch-tief-Bewegung des Körpers im Schwung macht unseren Wunsch nach konstanteren Schlägen zunichte. Sie müssen sich immer wieder vor Augen führen, dass Ihr Körper im Abschwung auf den Millimeter genau wieder den Punkt finden muss wie in der Ansprechposition, damit wir den Ball mit der Mitte der Schlagfläche treffen können.

Um die Neigung der Wirbelsäule während der Drehung im Rückschwung nicht zu verändern, brauchen wir eine gehörige Portion an Beweglichkeit und Kraft. Hier liegt oft das Problem. Bei meinen Golfkursen baue ich daher oft einen Test in das Aufwärmprogramm ein, um schon vor dem ersten Schlag zu sehen, wie es um Beweglichkeit und Kraft bestellt ist.

SO GEHT'S Es ist eigentlich eine tiefe Kniebeuge mit kleinem Schwierigkeitsgrad: Sie stehen mit Ihren Füßen schulterbreit auseinander, beide Fußspitzen zeigen nach vorn. Jetzt nehmen Sie einen Schläger, halten ihn waagrecht über Ihren Kopf, die Arme sind gestreckt. Nun gehen Sie in die Knie. Der Schläger sollte während der Kniebeuge immer in derselben Position über dem Kopf bleiben.

Aber vorsichtig, es ist nicht so einfach, wie es klingt. Brechen Sie ab, sobald Sie merken, dass sich Ihre Fußsohlen vom Boden lösen oder dass der Schläger nicht mehr über Ihrem Kopf ist bzw. Sie das Gleichgewicht verlieren. „Bestanden“ haben Sie den Test, wenn: 1. der Oberkörper parallel zu Ihren Unterschenkeln ist, 2. Sie mit Ihrem Gesäß tiefer kommen als bis zu den Knien, 3. Ihre Knie immer noch über den Füßen sind, 4. die Füße immer noch geradeaus zeigen, 5. Sie Ihren Schläger immer noch gestreckt über dem Kopf halten können.

Aber: Bei den meisten wird das alles zusammen nicht geklappt haben, das zur Beruhigung. Nun müssten wir testen, wo die Probleme liegen, ob im Oberkörper oder in den Beinen: Bedenken Sie bitte, dass bei einer tiefen Kniebeuge der komplette Körper getestet wird, angefangen beim Sprunggelenk über den Wadenmuskel, Oberschenkelmuskel über die Hüft-Beweglichkeit, die Core-Stabilität etc.

Versuchen Sie jetzt noch einmal eine Kniebeuge mit beiden Armen verschränkt vor der Brust oder hinter dem Kopf. Falls Ihnen das keine Schwierigkeiten bereitet, dann liegt Ihr Problem im Oberkörper. Falls Sie das nicht schaffen, dann liegt das Problem im Unterkörper.

Doch die Frage ist nun: Wie kann ich mich verbessern, wenn ich Probleme festgestellt habe? Für Ihr zukünftiges Aufwärmen empfehle ich Ihnen die „Windmühle“: Sie stellen sich wieder in eine Eisen-5-Ansprechposition und strecken Ihre Arme seitlich weg vom Körper. Jetzt versuchen Sie Ihre Schultern und Arme wie eine Windmühle zu drehen. Und natürlich weiterhin an der tiefen Kniebeuge dranbleiben! Wenn Sie diese Übung wirklich beherrschen, dann kann Sie nichts mehr stoppen und dem optimalen Schwung steht nichts im Wege. Viel Erfolg dabei! **GT**



PETER KARZ

Jahrgang '68, Fully Qualified PGA Professional mit Stützpunkt im Golfpark München-Aschheim. Seit 1996 Trainer von Alex Cejka.
www.peter-karz.de



SABANA CROWCROFT
PGA Professional,
Ex-Tourspielerin,
Management
Trainerin,
Gründerin
von KAGAMI

DIE DREI PHASEN DES SCHWUNGS

PHASE 1 Wie Sie sich richtig für einen Schlag vorbereiten.

In meinen nächsten drei Artikeln werde ich Sie durch die drei Phasen eines Golfschlags begleiten. Alle drei sind gleich wichtig. Jede spielt eine Schlüsselrolle in der Verwirklichung Ihres vollen Golfpotenzials. In dieser Ausgabe möchte ich Sie bei der ersten Phase unterstützen: der VORBEREITUNG.

IHR VERSTAND IST GEFRAGT

Dieser Teil des Golfschlags wird vom linearen, logischen Denken dominiert. Damit eine Pre-Shot-Routine wirkungsvoll sein kann, sollte sie jedes Mal exakt dieselbe sein. Falls Sie noch keine klare Routine für jeden Schlag haben, dann benötigen Sie dringend eine!

Meine persönliche Pre-Shot-Routine ist sehr präzise und strukturiert. Sie dauert circa 20 Sekunden, angefangen vom Moment, wenn ich beim Ball ankomme, bis zum Aufschwung. Falls irgendein anderer Gedanke, der nicht zum Ablauf gehört – wie zum Beispiel „Ich hoffe, das ist der richtige Schläger!“ oder „Dieses Geräusch



PRE-SHOT-ROUTINE
Jason Day ist bekannt für seine akribische Vorbereitungs-Phase

stört mich nicht!“ – währenddessen auftaucht, weiß ich schon, dass ich gestört bin und ich meine Vorbereitungsphase nochmals von vorne beginnen muss.

IHREN SCHLAG UND SCHWUNG VISUALISIEREN

Der US PGA TOUR Spieler Jason Day ist ein Golfer, dessen Pre-Shot-Routine sehr offensichtlich und akribisch abläuft. Schauen Sie doch auf YouTube sein Video an, in dem er sie erklärt.

Die Wissenschaft weiß heute, dass Bewegung im Gehirn initiiert wird. Unser Gehirn kennt keinen Unterschied zwischen einer Vorstellung und der Realität. Genau die gleichen Muskeln, die an einer realen Aktion



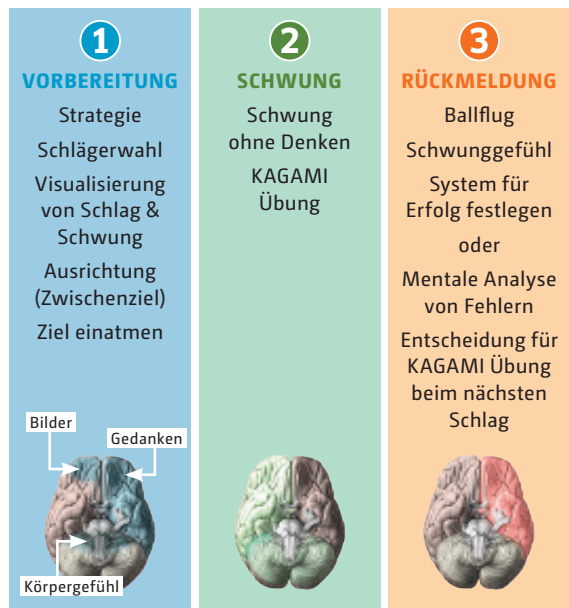
KAGAMI GOLF
von Sabana Crowcroft,
35.000 Exemplare verkauft. € 24,90 + € 3,-
Versand/europäisches Ausland € 7,-

Erhältlich telefonisch (089/42718181) über den GOLF TIME Verlag oder über www.kagami-golf.de

GOLF TRAINING DVD
von Sabana Crowcroft.
€ 34,90 inkl. Versand. Erhältlich über www.kagami-golf.de

BUCH & DVD PAKET
Sonderpreis: € 49,90 inkl. Versand. Erhältlich über www.kagami-golf.de

DIE 3 PHASEN DES SCHWUNGS



beteiligt sind, werden auch dann aktiviert, wenn Sie sich eine präzise Vorstellung von der Aktion machen. Deshalb empfehle ich Ihnen, sich möglichst genau vorzustellen, wie und wohin der Ball fliegen soll. Dies alles passiert ohne bewusstes Denken oder Anweisungen. Außerdem wirken Visualisierungen entspannend auf Körper und Geist.

Für Annäherungsschläge müssen Sie auch die Landezone des Balles und sein Rollen in Ihre Vorstellung einbeziehen. Dies ist nur möglich, wenn Sie eine klare Strategie für die gegebene Situation haben. Sich für eine Strategie zu entscheiden, ist Teil der Pre-Shot-Routine.

EINEN POSITIVEN GEISTESZUSTAND HERSTELLEN

Ein Schlüssel zum Erfolg auf dem Golfplatz ist ein ruhiger Geist während des Schwungs. Sie können lernen, Ihre Gedanken zu beruhigen und einen harmonischen Geisteszustand hervorzustellen, damit Sie ohne Störung die großartigsten Golfschläge ausführen können, die Ihrem tatsächlichen Potenzial entsprechen.

Falls Ihr Kopf oder der von Ihren Spielpartnern zwischen den Schlägen mit vielen Gedanken beschäftigt ist, wird es viel schwerer sein, ihn beim Schwung abzuschalten. Vermeiden Sie daher in der Zeit zwischen den Abschlägen so ernste Themen wie Politik, Religion, Sex etc.

Versetzen Sie sich lieber in einen ruhigen mentalen Zustand, indem Sie sich an Ihre gelungenen Schläge erinnern oder an eine Erfahrung, in der Sie glücklich und entspannt waren!

DEN SCHWUNG ÜBEN

Es gibt Golfer, die keine Probeschwünge machen. Dann ist es aber ratsam, seinem Hirn-Körper-System die richtigen Informationen zu geben, wie man den Schläger schwingen möchte. Dies können Sie durch Visualisierungen erreichen.

Wenn Sie aber Ihren Schwung visualisieren UND auch einen Probeschwung ausführen, wird Ihr Unterbewusstsein mit positiven Impulsen überflutet werden. Dies erhöht die Chance auf einen guten Schlag enorm.



WICHTIG Das Ziel visualisieren

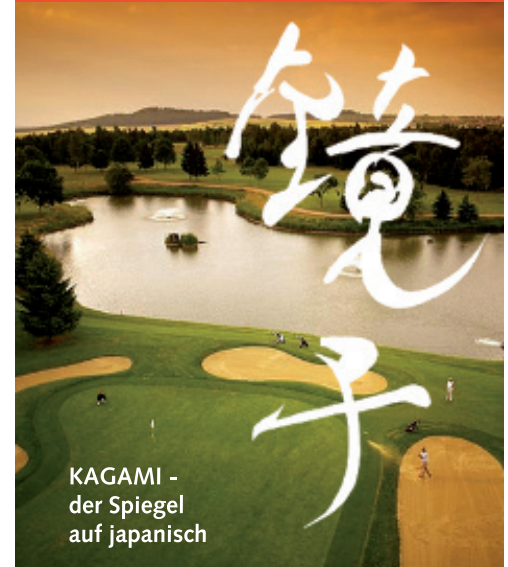
Ich persönlich fühle während des Übungsschwungs, welchen Schlag ich spielen möchte, während ich mich gleichzeitig für eine KAGAMI Übung entscheide.

DAS ZIEL EINATMEN

Falls Sie kein Pin anspielen, wählen Sie bitte ein anderes sehr präzises Ziel für jeden Ihrer Schläge – nicht nur einen Baum irgendwo am Horizont, sondern z. B. einen bestimmten Ast des Baumes. Fixieren Sie vor dem Schlag Ihr Ziel und atmen Sie es zu sich in den gegenwärtigen Moment hinein. Je besser Sie sich mit dem Ziel in der Phase vor dem Schlag verbinden, umso genauer wird Ihr Unterbewusstsein während des Schwungs darauf reagieren.

Durch meine hier vorgestellten Tipps können Sie sich hervorragend für Ihren Schlag vorbereiten. Falls Sie es jedoch nicht schaffen, Ihren Kopf mit all seinen Gedanken zu beruhigen, bevor Sie mit dem Aufschwung anfangen, ist die Wahrscheinlichkeit für einen gelungenen Schlag klein. Deshalb habe ich mich intensiv mit ABSCHALTKNÖPFEN, die Ihnen dabei helfen können, auseinandergesetzt. Diese werde ich Ihnen in der nächsten Ausgabe vorstellen. **GT**

Sofortige Handicap-
Verbesserung - ohne
Anweisungen!!



KAGAMI -
der Spiegel
auf japanisch

WORKSHOPS mit

SABANA CROWCROFT
und Ihren KAGAMI
Golf-Coaches



5 Akademien in
Deutschland/Österreich

- Der Öschberghof, Donaueschingen
- Golfanlage Bad Abbach, Regensburg
- Gut Heckenhof Golfresort, Köln/Bonn
- Berchtesgadener Land, Weng, Nähe Salzburg
- Posthotel Achenkirch, Achensee, Tirol

Details und Buchungen unter
kagami-golf.de



DR. CHRISTIAN HAID
Biomechaniker,
Universitätsklinik
Innsbruck

PENDEL UND PEITSCH

WEITENJAGD Warum es extrem wichtig ist zu verstehen, weshalb so wenig Krafteinsatz im Golfschwung zu weiten Schlägen führt.

Der Golfschwung hat Elemente eines Pendels und Elemente einer Peitsche. Beide zusammen führen zu hoher Schlägerkopfgeschwindigkeit. Diejenigen, die imstande sind, die vorkommenden physikalischen Effekte perfekt aufeinander abzustimmen, erreichen mit minimiertem Kraftaufwand die größten Schlagweiten. Longhitter sind imstande, mit ihrer Kraft diese Effekte zu unterstützen. Auch wenn wir bei diesen Spielern angespannte Muskeln sehen, sind die Spieler doch fähig, den Schläger freizugeben. So gesehen bleibt bei allem Kraftaufwand das Element „den Schläger schwingen lassen“ erhalten.

Ein Pendel dreht sich um seine Aufhängungsachse. Es schwingt umso langsamer, je länger es ist. Das kennen wir von den Pendeluhrn. Somit müssen wir uns beim Driver auf einen langsameren Rhythmus einlassen als z. B. beim Eisen 7. Das Pendel genauer zu erklären, ist wohl nicht notwendig, denn wir sind mit dieser Bewegung vertraut. Es ist aber eine gute Übung, Bälle zu schlagen und möglichst nur die Schwerkraft wirken zu lassen. Es verblüfft, wie weit der Ball nur aufgrund der ungehinderten Pendelbewegung fliegt.

Um den Peitscheneffekt zu erklären, müssten wir einen Ausflug in die Physik machen, aber das möchte ich dem Leser an dieser Stelle ersparen. Diese Information liefere ich in meinen Golfstunden. Es ist extrem wichtig zu verstehen, weshalb so wenig Krafteinsatz im Golfschwung zu weiten Schlägen führt. Experimentell ist das leicht verständlich und es lässt sich auch gut fühlen. Wer einmal weiß, worauf es ankommt, der kann dann sehr gut selbstständig trainieren. Zusammen mit Kai Fusser, dem Fitnesstrainer der einst weltbesten Golferin (Annika Sørenstam), habe ich Übungen entwickelt, mit denen man

wichtige Bewegungsdetails sehr gut üben kann.

Das Gefühl, das bei einem Schwung entstehen soll, ist leicht erklärbar. Man muss versuchen, locker und mit möglichst wenig Krafteinsatz zu agieren. So wie ein Kind den Schläger locker schwingt. Diese Bewegung nachzuahmen, ohne dabei auf das Treffen des Balles zu achten, ist lehrreich. Sich dabei auf den Körper zu konzentrieren und zu spüren, wie bestimmte Bewegungsabläufe den Schläger

wie von selbst beschleunigen, ist ein wichtiger Schritt zu einem guten Golfschwung. Wir lernen dabei Bewegungselemente, die wir im Golfschwung ausnützen sollten. Unsere Schlagweite beschränken wir häufig, weil wir den

»LEIDER SEHE ICH FAST NIE GUTE SCHWÜNGE«



JOHN DALY Man kann über ihn denken wie man will, aber er hat ein sagenhaftes Gefühl für die „peitschende“ Wirkung des Golfschlägers

Ball treffen wollen, uns dabei verkrampfen und Kraft falsch einsetzen. Auch die ständige Korrektur des Griffes ist kontraproduktiv, da sie häufig zu verkrampfter Schlägerhaltung führt. Zugegeben, anfangs führt Lockerheit zu Fehlschlägen, denn wir müssen erst lernen, bestimmte Bewegungen zuzulassen und doch wichtige Randbedingungen einzuhalten. Aber es ist notwendig, manche Bewegungsmuster in übertriebener Form zu üben. Somit gelingt die Verbesserung des Golfschwunges nur durch Inkaufnahmen von Fehlschlägen.

Den Golfschwung zu erlernen und zu verbessern beinhaltet daher unterschiedliche Aspekte. Meistens beobachtet man den Versuch, den Ball sauber zu treffen und möglichst genau zu zielen. Auch bei der Beobachtung von Golfstunden habe ich den Eindruck, dass darauf viel Wert gelegt wird. Das sind jedoch meines Erachtens Details, die sehr wichtig werden, wenn man bereits einen guten Schwung hat.

Somit wird aus meiner Sicht das Falsche trainiert. Es wird versucht, mit einem schlechten Golfschwung einen guten Score zu spielen. Bis zu einem gewissen Grad gelingt das ja auch, aber das Schönste am Golfsport, den Ball mit Leichtigkeit an sein Ziel zu befördern, das bleibt dabei auf der Strecke.

Somit ist mein Ziel im Golfunterricht ein ganz anderes. Zuerst einen Golfschwung erlernen, der sich frei, locker und cool anfühlt. Gleichzeitig darauf achten, dass dieser Schwung den Körper nicht unnötig belastet. Das hat dazu geführt, dass viele Golfer, die zu mir gekommen sind, jetzt schmerzfrei spielen. Einige behaupten sogar, dass ihnen Golfen gegen Rückenbeschwerden hilft.

Zusätzlich sollte der Golfer die Hintergründe eines guten Golfschwunges kennen, denn üben muss jeder für sich. Somit erreicht man, dass Golfer sich selbstständig weiterentwickeln und nur zwischendurch Kontrollen hinsichtlich unbeabsichtigter Fehlbewegungen notwendig sind.

Mir kommt an dieser Stelle die prägnante Formulierung einer Golferin in den Sinn: „Lieber cool geschwungen als verbissen gerissen.“ **GT**

TRAINING OHNE TECHNIK-FOKUS

KOPFSACHE Mit abwechslungsreichen, praxis- und ergebnisorientierten Übungen zum besseren Handicap!

Erfolgreiche Golfrunden werden im Kopf entschieden. Experten behaupten, dass circa 90% des Golfs abhängig von mentaler Stärke ist. Deshalb haben negative Gedanken oder Angst vor einem Schlag keinen Platz in unserem Kopf – ob der erste Abschlag, der Schlag über ein Hindernis oder das Spielen vor Zuschauern auf der Clubhausterrasse –, mit ein paar Tricks und Übungen werden Sie (bisher) unangenehme Spielsituationen in routinierte Abläufe umwandeln. **GT**

HINDERNISSE AUSBLENDEN

Golf
Routines

Wenn du die Möglichkeit hast, stelle dich vor ein Hindernis (Teich, See) und versuche dieses zu überbrücken. Anstatt das Wasser als Hindernis zu sehen, führe deine gewöhnliche Pre-Shot-Routine durch und konzentriere dich dabei nur auf dein Ziel. Gehe positiv an den Schlag und führe eine rhythmische Schwungbewegung durch.

Auf Dauer entwickelst du eine Routine und lernst, das Wasserhindernis auszublenden.

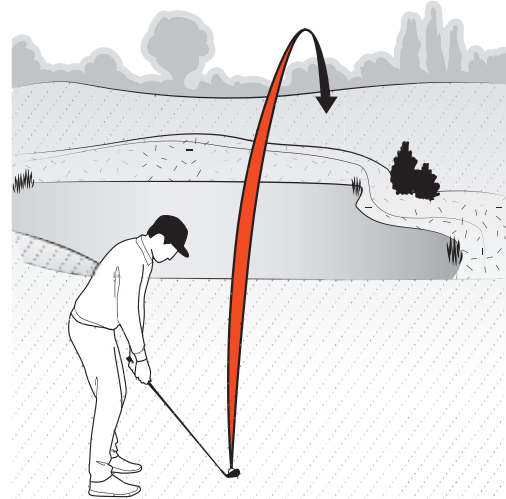
Golf Routines hilft Ihnen dabei, Ihr Spiel rund ums Grün ohne technischen Fokus zu verbessern.

Alle Übungen gibt es auf www.golfroutines.com

EINFACH TRAINIEREN.
EINFACH HANDICAP
VERBESSERN!

HINDERNISSE AUSBLENDEN

Golf
Routines



ERGEBNISINTERPRETATION

Golf
Routines

Ziel der Übung ist es, den Respekt vor einem Wasserhindernis zu verlieren. Hindernisse dieser Art sollten dir keine Angst mehr einjagen.

Führe die Übung immer wieder durch, bis du dich zu 100% auf das Ziel konzentrieren kannst, auch wenn sich Hindernisse auf dem Weg dorthin befinden.

Ein Fehlschlag kann immer passieren, allerdings sollte er nicht aus Angst vor einem Hindernis geschehen.



LARS RIEDEL
Diskuswerfer

10 JAHRE LARS

GASTKOMMENTAR Der Olympiasieger und fünffache Weltmeister über Wellness, die EAGLES und den Saisonabschluss.

In diesem Jahr bin ich etwas weniger zum Golfen gekommen, da ich seit einigen Monaten den Fitness- und Spa-Bereich des SEASON Spa & Fitness Clubs im Steigenberger Hotel am Kanzleramt leite (www.seasonclub.de). Sollten Sie in Berlin sein, so besuchen Sie mich doch in dieser fantastischen Ambiente mit einem tollen Blick auf das pulsierende Leben rund um das Regierungsviertel.

Seit nunmehr zehn Jahren bin ich Mitglied bei den EAGLES. In dieser Zeit haben wir unglaubliche Summen an diejenigen weitergegeben, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Spielend helfen ist die ideale Ergänzung, den Golfsport auszuüben und über diese Freude hinaus noch Gutes tun zu können. Ich wünsche mir, dass viele ehemalige Sportler in Zukunft auch den Weg in diesen großartigen Club finden, um soziales Engagement mit der Freude am Golfsport zu verbinden.

Unser Jahresabschluss steht kurz bevor. Vom 3. bis 6. November findet der alljährliche Hermes EAGLES Präsidenten Golf Cup in Andalusien statt. Sollten auch Sie Lust und Laune verspüren, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, so senden Sie eine Mail an info@eagles-charity.de, um ausführliche Unterlagen zu erhalten.

Mit sportlichen Grüßen

Rekordverdächtige Spenden

EAGLES CHARITY GOLF-CLUB Drei Wohltätigkeitsturniere brachten insgesamt 215.000 Euro ein. Und das ist noch nicht alles.



EISHOCKEY CLASSICS Erich Kühnhackl sowie Frank Fleschenberg, Stephan Gandl und Franz „Bulle“ Roth (Flight, v. l.) spielten u. a. beim 25. „Eishockey Classics“ Golf Cup der Erich-Kühnhackl-Stiftung für den guten Zweck. Der Eishockeysport habe ihm so viel gegeben und da wolle er etwas zurückgeben, meinte der deutsche Eishockeyspieler des Jahrhunderts

Die Saison der EAGLES läuft auf Hochtouren, obwohl das Wetter in diesem Jahr nicht ganz so mitspielen will. Nichtsdestotrotz klingelt es rekordverdächtig in der Spendenkasse für den guten Zweck. In diesem Monat gab es vier Großereignisse:

4. PATRIZIA Charity Golf-Cup Olching, 18. Juli

Der „4. PATRIZIA Charity Golf-Cup“ zugunsten der PATRIZIA KinderHaus-Stiftung hat in diesem Jahr die Rekordspendensumme von insgesamt 155.000 Euro eingebracht. Die Summe



4. PATRIZIA CHARITY GOLF-CUP Dieter Thoma mit Maskottchen und Flight-Partner

fließt zu 100 Prozent der PATRIZIA KinderHaus-Stiftung zu und finanziert in Kooperation mit der Deutschen Welthungerhilfe einen Schulneubau in Kenia. Mit von der Partie waren u. a. Fernsehmoderatorin **Sissy de Mas**, Skisprunglegende **Dieter Thoma** sowie der Präsident des EAGLES Charity Golf Club e. V. **Frank Fleschenberg**.

1. I'm Living Immobilien Charity Golf Cup, 23. Juli

Beim 1. „I'm Living Immobilien Charity Golf Cup“, der auf dem Platz der Golfanlage Gut Thailing ausgetragen wurde, stand ein ganz besonderer Gast am Abschlag: **Dr. Auma Obama**, die Halbschwester des US-Präsidenten. Der Erlös von 35.000 Euro ging an Aumas „Sauti-Kuu-Stiftung“. „Mit dem gesammelten Geld bauen wir in Kenia ein Zentrum für Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 25 Jahren – mit Sportmöglichkeiten, Computerraum und einer Ausbildungsstätte. Wir unterstützen sie dabei, ihre Ressourcen zu nutzen und ihr eigenes Geld zu verdienen, geben also Hilfe zur Selbsthilfe“, sagte Auma Obama.

6. finanzwelt Charity Golf Cup, 25. Juli

Der Finanzwelt Verlag lud bereits zum 6. Mal zum „finanzwelt Charity Golf Cup“ ein. In diesem Jahr fand das Turnier zum ersten Mal auf den Grüns des Golfclubs Bruchsal statt. Neben Persönlichkeiten aus der Finanzbranche gaben sich auch die EAGLES Mitglieder **Sven Ottke, Stephan Gandl, Bernd Hölzenbein, Horst Heldt, Eva Pfaff, Thomas Berthold** sowie bekannte Persönlichkeiten aus dem Showbusiness wie **Joachim Llambi, Ross Antony, Ingo Lenßen, Marianne Kreuzer**, oder **Peter Bond** die Ehre. Zugunsten der Initiative „Deutscher Fußball Botschafter“ wurde die stolze Summe von 25.000,- Euro erreicht.



I'M LIVING IMMOBILIEN CHARITY GOLF CUP Gastgeberin Juliana Gröger und ihre Geschäftspartner Christine Burmeister, Britta Beier und Werner Rissel freuten sich über die Teilnahme von Dr. Auma Obama und vielen weiteren Golfreunden

NÄCHSTE TERMINE

10.09.
22. Tabaluga Golf Cup, GC Tutzing
17.09.
7. Pfälzer Charity Golf Cup, GC Pfalz Neustadt

Ein guter Platz, Konzentration, mentale Stärke und gute Technik – oder sich ganz einfach treiben lassen.



DOMINIKANISCHE REPUBLIK EIN TRAUM

DOMINICAN REPUBLIC



GOLF DESTINATION
OF THE YEAR
LATIN AMERICA
& CARIBBEAN
2016



Sams^onite® ClubTour

powered by



Dominikanische Republik
Alles wovon Sie träumen

Tourist Board



Tourist Board Dominikanische Republik
Hochstrasse, 54 . D-60313 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 91397878 . Fax: +49 69283430
germany@godominicanrepublic.com
www.godominicanrepublic.com/rd

GOLFGALA IN KITZBÜHEL

MERCEDESTROPHY DEUTSCHLAND FINALE

Aus 56 mach' drei: Beim Finale der MercedesTrophy-Vorrundenturniere wurden die drei World Final-Teilnehmer ermittelt.

Das Ambiente hätte nicht schöner sein können: Im festlich hergerichteten Saal des Grand Tirolia Kitzbühel wurden die drei Sieger des MercedesTrophy Deutschland Finales gekürt. Aus 56 Finalteilnehmern blieben am Ende der erlebnisreichen und spannenden Finaltage drei Gewinner übrig: **Robin Schnurr**, **Roland Melichar** und **Christoph Pohl** behielten in den Handicapklassen A, B und C die Oberhand. Sie treten als Team Germany beim großen World Final vom 3. bis 8. Oktober dieses Jahres in Stuttgart an.

Bevor jedoch die Sieger gekürt wurden, mussten die 56 Deutschlandfinalisten auf dem Golfplatz Eichenheim in den österreichischen Bergen ihr Können am Schläger unter Beweis stellen. Nach einer Proberunde zur Platzinspektion am Anreisetag ging es für die Spieler an Tag zwei auf die erste Turnierreunde. 18 Löcher im Stableford-Format galt es zu absolvieren.

Highlights der Runde waren die beiden Sonderwertungen „Beat the Driver“ (präziser driven als Ex-DTM-Fahrer Maro Engel) und „Beat the Pro“, wo das Par-3-Loch Nummer 14 gleich gut oder besser gespielt werden musste, als es **Moritz Lampert** schaffte. Am Ende wurde gelost: **Nina Birken** gewann zwei Tickets für die DTM und **Sonja Seidenspinner** freute sich über einen gravierten Putter.

Im Rahmen der Abendveranstaltung, die **Wolfram Kons** moderierte, wurde zudem auch der Spendenscheck in Höhe von 38.050 Euro an Skilegende **Franz Klammer** übergeben. Er nahm die Spende im Namen der Laureus Sport for Good Foundation entgegen.

Der zweite und letzte Turniertag begann zunächst vernebelt. Doch pünktlich mit den Abschlägen des ersten Flights klarte das Wetter auf und hielt in der Folge einen prächtigen Sonnentag bereit. Die Bedingungen zum flei-

Marcel Siem mit Robin Schnurr und Katja Ohly-Nauber (unten)



Das Team Germany (v. l.): Robin Schnurr, Roland Melichar und Christoph Pohl



Dr. Carsten Oder (links) übergibt Franz Klammer (rechts) den Spendenscheck



Putter-Gewinnerin Sonja Seidenspinner zusammen mit Mercedes-Benz Markenbotschafter Moritz Lampert

ßigen Punktesammeln waren also erstklassig. Doch schon an Loch Nummer zwei hielt der Finaltag eine Überraschung für die Teilnehmer bereit: European Tour-Profi **Marcel Siem** stellte sich den Finalisten zur Nearest-to-the-Pin-Challenge. Siem versuchte, seinen Abschlag immer näher zur Fahne zu platzieren als seine „Gegenspieler“.

Beim abschließenden Gala-Abend im Grand Tirolia wurden letztlich die Sieger

geehrt: Der Gewinner der NTTP-Challenge gegen Marcel Siem, **Robin Schnurr**, wurde mit einem originalen Bag des Profis beschert, den Titel in der Teamwertung holte sich das Team Augsburg und die Handicapklassen gewannen Robin Schnurr (Klasse A), **Roland Melichar** (Klasse B) und **Christoph Pohl** (Klasse C). Sie bilden somit das Team Germany beim World Final der MercedesTrophy im Oktober in Stuttgart. **GT**



ÜBERFLIEGER Werner Schuster, Martin Schmitt und Dieter Thoma (von links) am ersten Abschlag

Favoriten meistern die *Himmliche Hölle*

TITISEE Erster Grand Prix Golf Cup mit japanischer Beteiligung.

Golf statt Fußball hieß es in Titisee zum ersten Mal für die Springer und Betreuer beim Sommer-Skispringen in Hinterzarten. Wegen zu hoher Verletzungsgefahr für die Sportler wurde das traditionelle Fußballspiel am Donnerstag vor den Wettkampftagen gekippt. Als willkommene Alternative stand trotzdem ein Sportprogramm in freier Natur auf der Tagesordnung. Beim ersten Grand Prix Golf Cup im Golfclub Hochschwarzwald setzten sich die heimlichen Favoriten souverän durch. **Dieter Thoma** (Hcp 9,4) und **Werner Schuster** (Hcp 14,6) hießen am Ende des 9-Loch-Turniers in der Himmlichen Hölle die routinierten Sieger. Schuster durfte am Abend bei der Siegerehrung an der Schanze auch die Preise für den Wettbewerb „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ in Empfang nehmen.

20 Teams gingen in Dreier- und Vierer-Flights am Donnerstag um 13 Uhr an den Start. Neben Thoma, Skisprung-Olympiasieger von Lillehammer, und Schuster, Trainer der deutschen Skisprung-Nationalmannschaft, waren das unter anderem der 28-fache Weltcupssieger und ehemalige Springer **Martin Schmitt** (Hcp 32,4), **Harry Bodmer** (Hcp 5,6, vierfacher Weltmeister im Kunstradfahren), **Jens Deimel** (Hcp 16,8, erfolgreicher Nordischer Kombiniierer) und der ehemalige japanische Springer **Miyahira Hidehara** (Hcp 6,0). Acht japanische Springer und Betreuer, die alle vom Golfclub mit Bags und Schlägern ausgerüstet wurden, spielten vor dem Sommerskispringen zum ersten Mal Golf statt Fußball und waren am Abschlag 6 ganz fasziniert, einmal die Schanzen in Hinterzarten aus einer völlig anderen Perspektive zu betrachten. **GT**

Birdies „erspielen“ 13.000 Euro

Am Samstag, 20. August, war es wieder soweit: „Die Birdies“ (Vereinigung Golf spielender Journalisten und Freunde) hatten dieses Mal zum 20-jährigen Charity-Turnier aufgerufen. Die Partnerschaft zwischen dem GC Eschenried und den Birdies funktioniert so harmonisch und perfekt, dass auch dieses Jahr und zum 15. Mal, nach dem Motto „never change a winning-team“, in Eschenried gespielt wurde.

Zum Jubiläums-Turnier hatten sich 13 hochkarätige Hotels angemeldet. Sie kamen extra angereist, um sich an Ständen mit Schmankerln und Köstlichkeiten zu präsentieren. Ebenso wie der langjährige Weinsponsor **Rudolf Salzl**, der extra vom Neusiedler See anreiste, um die Spieler mit seinen verschiedenen Trauben-Genüssen zu verwöhnen. Bei einigen allerdings erst nach heißen Diskussionen: ging es doch darum, wer nach Hause fährt und wer trinken darf.

Die Vertreter der beiden Stiftungen – zum einen „Atemreich“ und zum anderen der „Kinderschutzbund

Passau“ (gewählt bei der Versammlung und ausnahmsweise geteilt) waren sichtlich bewegt, als sie trotz Teilung des Schecks den stolzen Betrag von jeweils 6.500 Euro erhielten. Für beide eine große Summe, mit der sie ihre Kinder wieder glücklich machen können. **GT**



ZWEI SCHECKS – ZWEI GLÜCKLICHE Regine Israel (Birdies), Julia Stern (Kinderschutzbund Passau), Gerhard Fuhrmann (Birdies-Präsident), Elisabeth Gröschel (Birdies), Felicitas Hanne (Atemreich) und Annemie Grafe (Birdies) (v. l.)

XXIO

PREMIUM POWER
AUS JAPAN



NR.1 PREMIUM
BRAND IN JAPAN

WWW.XXIO.EU





STEFAN BLÖCHER
Golf-Berater

OLYMPIA-NACHWEHEN

GASTKOMMENTAR Stefan Blöcher über die Frage, ob Golf bei Olympia eine Zukunft hat.

Das olympische Feuer ist längst erloschen, aber auch die Euphorie, die von solchen Spielen alle vier Jahre ausgeht. Im Prinzip war ja alles gut – die allgemeine Stimmung, die sportlichen Wettkämpfe, die Show rundherum.

Alles war, bis auf die üblichen „Kleinigkeiten“ wie mangelnde Organisation, korrupte Funktionäre, die finanziellen Probleme oder die ewige Doping-Kiste ja okay.

Aber: Ich frage mich, und gerne auch Sie, wie Sie den Stellenwert von Golf bei Olympischen Spielen in Zukunft sehen? Golf in Tokio 2020 scheint ja fix zu sein, was aber danach kommt, steht in den Sternen.

Finden Sie, dass am Spielmodus etwas geändert werden müsste (etwa ein Matchplay Nationen gegen Nationen) oder waren Sie mit den in Rio gespielten Einzeln über vier Runden einverstanden?

Ich jedenfalls plädiere für eine Regelung, die absolut den Teamgeist fördert, die Golf an Attraktivität gewinnen lässt.

Schade, dass beim ersten Auftritt von Golf bei Olympischen Spielen nach 112 Jahren die Chance nicht wahrgenommen wurde, Golf als jene faszinierende und spannende Sportart zu präsentieren, wie wir sie ja von diversen Turnieren her kennen, allen voran dem Ryder Cup.

Euer



ABSCHLAG AUF DER TONI-ALM (1.530 m):
Susanne Jenke in Aktion

Triple Golf, Gourmet & Glamour

Zur fünften „Triple G Trophy“ lassen wir uns gewiss etwas ganz Besonderes einfällen“, kündigte **Henning Reichel**, GF Kempinski Hotel Das Tirol, bei der Sieger-Ehrung an. Wobei eine Steigerung des Luxus-Weekends in Jochberg bei Kitzbühel kaum noch möglich scheint: Begrüßungs-Abend auf der rustikalen Toni-Alm mit Highlife (Motto: „Auf der Alm, da gibt’s ka Sünd“), Scramble-Golf im GC Eichenheim und schließlich das Gala-Diner (Kaiser-

schmarrn Fois gras, Tiroler Speck mit Zwiebel, Gebratenes Berchtesgadener Lachsforellenfilet im Essig-Sud mit Fenchelgemüse, US Prime Beef mit Mais, BBQ und Trüffel, und schließlich Bananen Split mit Limette, Tahiti Vanille und braune Butter) vom Allerfeinsten. Einhellige Meinung der exklusiven Gäste-Schar – unter dezentler Betreuung von Film-Bergdokter **Hans Sigl**: „...viel besser gehts eigentlich nicht!“ Kein Wunder: Steht doch Triple G für „Golf, Gourmet & Glamour“, und die jedes Jahr wiederkehrende Teilnehmerschar scheint dies auch zu bestätigen. Das Sieger Brutto-Team (**Sean Nugent, Max Schiller, Thomas Doll und Stefan Blöcher**) gewannen je ein Bubba Watson Golfbag von PING, gesponsert von der extravaganten Schweizer Uhren-Marke Richard Mille, den Netto-Sieg holten sich **Jochen Heck, Michael Scheurer, Uta Scheurer und Sandra Vornweg**, die mit exklusiven Aigner-Taschen die Heimreise antraten. **GT**



ALLES SIEGER
Die Triple G Trophy Netto- und Bruttogewinner mit den Gastgebern, Bergdokter Hans Sigl beim Fachsimpeln und Highlife auf der Toni-Alm



Fotos: Martin Klotz

Die Kiez-Kapitäne Kosta, Andreas (AC) und Hanjo (v.l.)



GROSSE TRENNUNG



Hot Shot an Loch 6



Partyalarm mit Gunnar



St. Pauli Deichgraf „Bardame“



DIE „KIEZ-KÄPTÄNS-KOLUMNE“

Gratis im Deichgrafenhof!

Sommerpause – Golfpause? Nicht im Golfclub St. Pauli! Auch wenn es bis zum nächsten Großkampftag am 9./10. September im GC Thülsfelder Talsperre bei Cloppenburg – inkl. des Kampfes um die „Hässliche Grüne MASTERS Jacke“ – turnier-technisch einige Zeit etwas ruhiger zugeht, war für die Sankt Pauli Golfer „GOLF ALARM“ angesagt!

Neben den SEXY 50:50 Greenfee Partnerclubs im August sollte auch

im September unbedingt noch ein Abstecher zu Gunnar und Brian in den GC Deichgrafenhof im Golf-Kalender aller Sankt Pauli Golfer stehen. Solange dort während der Umbauarbeiten unser „Le Truck“ als provisorisches Clubhaus an Loch 6 (Par 3) steht, können alle GCSTP Mitglieder GRATIS an den Abschlag gehen – quasi als Dankeschön vom Deichgrafenhof. Wer Gunnar und sein Team kennt, der weiß, dass es an Loch 6 auch gute Mucke und leckere Getränke (zu fairen Preisen) gibt, inkl. eines unfassbar irdischen Toilettenhäuschens... VIVA Deichgrafenhof! VIVA Sankt Pauli!



Kiez-Kapitan Hanjo



Hot Spot - sauber, effektiv, innovativ



Mobile Home Atmosphäre

Termine 2016:

- 9./10.9. GCSTP Masters Wochenende im GC Thülsfelder Talsperre
- 2. - 9.10. Aldiana GolferGipfel in Alcaidesa, Spanien
- 14./15.10. Susanne Graaps Sternenkette Charity-Turnier unterstützt vom GCSTP

Info: www.golfclub-stpauli.de

Euer

Kiez Kapitän Hanjo





ANN-KATHRIN LINDNER
Tour-Proette

POSITIVES BEISPIEL

GASTKOMMENTAR Anka Lindner über die Begeisterung, die die Olympischen Spiele ausgelöst haben.

Gerade sind die Olympischen Spiele zu Ende gegangen. Ich habe viele Sportarten wie Beachvolleyball, Rudern und Leichtathletik mit Begeisterung verfolgt. Ich finde es faszinierend zu sehen, was Menschen imstande sind zu leisten. Ich weiß, wie akribisch sie auf diese Spiele hintrainieren und alles dafür geben. Die Aufmerksamkeit auf diese Sportler ist leider viel zu gering und die Entlohnung sowieso.

Da haben wir es im Golf schon besser, aber mit der Aufmerksamkeit haben wir trotzdem zu kämpfen. Ich mag eigentlich lieber beim Damengolf bleiben, aber ich muss Martin Kaymer als positives Beispiel hervorheben, der in meinen Augen mit seiner Begeisterung für die Olympischen Spiele und der Faszination für die anderen Athleten total sympathisch rüberkam. Der hat mich richtig angesteckt mit seiner offenen Art und er hätte eine Medaille super verdient gehabt.

Ich hoffe, der Enthusiasmus, den unsere Golfer vorgelebt haben, überträgt sich auf unsere Jugend genauso wie auf mich. Olympia ist einfach so viel mehr, natürlich möchte ich dort auch mal hinkommen.

Nach meiner Knie-Operation bin ich auf dem besten Wege, schneller wieder fit zu werden als gedacht. Die ersten 18 Löcher habe ich am 24. August gespielt und das Knie hält! Demzufolge bin ich sehr zuversichtlich, in Hubbelrath bei der ISPS HANDA Ladies European Masters antreten zu können.

Ich hoffe wir sehen uns da,

Eure Anka



MATCHPLAY-SIEGER Das Team der Wirtschaft

Premierensieger beim Matchplay

Beinah wäre die fünfte Auflage des Gofus Matchplays im wahrsten Wortsinne „ins Wasser“ gefallen: Ein Unwetter und starker Regen setzten dem Platz am Wiesensee im Westerwald ordentlich zu. Nur durch den großen Einsatz des Hotelteams und der lokalen Feuerwehr konnte das vorletzte Gofus Major des Jahres stattfinden – und das nahm einen historischen Ausgang. Doch der Reihe nach.

Rund 150 Freunde und Förderer der Gofus traten zum Gofus Matchplay am Wiesensee im Westerwald an. Nach der Proberunde am ersten Wettkampftag wurde es bei der Players Night am Abend spannend: Die Flightpaarungen wurden ausgelost und Schirmherr



GUTE LAUNE
Schirmherr Wolfgang Bosbach bringt Geschäftsführer Nico Rulfs zum Lachen (oben)



Silke Rottenberg, Daniel Stephan (unten)

Wolfgang Bosbach berichtete humoristisch von seiner ersten Golfrunde. Ein Highlight war zudem die Ehrung von **Stefan Kretzschmar**, der beim Promi-Special von „Wer wird Millionär?“ 64.000 Euro gewann und das Geld dem Gofus e. V. spendete.

Doch was beim Matchplay zählt, ist bekanntlich auf dem Platz. Und dort musste sich das Team der Gofus nach vier Siegen in Folge dem Team der Wirtschaft mit 15,5 zu 12,5 geschlagen geben. Die Wirtschaftsvertreter sicherten sich somit im fünften Anlauf den langersehnten ersten Matchplay-Titel. **GT**



SPASS AM SENIOREN-GOLF
Dr. Rosi Heidecker und Evi Mittermaier-Brundobler



GELUNGEN Die Brutto-Sieger Albert Keller, Evi Mittermaier-Brundobler

Zum Wiehern

Von wegen Grauschimmel – die Definition für die Teilnehmer des alle Jahre wieder stattfindenden Grauschimmel Cups in Reit im Winkl: Zumindest von den Damen, Mindestalter 50 plus, war keine einzige „grau“. Bestes Beispiel: Erfinderin und umtriebige Organisatorin des inzwischen zur Tradition gewordenen Events, **Evi Mittermaier-Brundobler**, oder Flightpartnerin **Dr. Rosi Heidecker** (Foto oben) – sie machten nicht nur eine gute Figur, sondern spielten auch tolles Golf. So schaffte die Gastgeberin wie nebenbei mit 23 Brutto-Punkten auch noch den Brutto-Sieg (Damen) und mit 39 Punkten den Netto-Sieg. Bei den Herren, auch nicht gerade „grau“, holte sich – so wie im Vorjahr – **Albert Kellner** (Foto) den Brutto-Sieg (26 Punkte).

Also, von wegen „Schimmel“: Den hat ganz gewiss noch keiner der knapp hundert Teilnehmer (alle im Vollbesitz ihrer grauen Zellen) angesetzt. **GT**

KIDS FÖRDERN

Keine *Eiskunstlauf-*Mutter werden

MARTINA EBERL Frage: Ab wann und wie intensiv sollen Kids mit dem Golfen anfangen?

Ich freue mich sehr, inzwischen mehrere Kinder bzw. Jugendliche trainieren zu dürfen, die das Potenzial haben, später vielleicht einmal Profi zu werden bzw. in der deutschen Amateurreihe ganz oben mitspielen zu können.

Es hat sich viel geändert. Als ich ein Kind war, wurden die Schläger im Winter beiseite gestellt und so langsam vor den Osterferien wieder aktiviert. Das war allerdings noch vor meinen Kaderzeiten, da ging das dann auch nicht mehr. Wenn man jedoch diesen Ehrgeiz hat, gefördert zu werden, dann ist mittlerweile die Voraussetzung, mehr und regelmäßig zu üben.

Weltranglistenpunkte für die Deutsche Rangliste und Turniere in anderen Bundesländern für die Bayerische Rangliste – alles ist viel aufwendiger und komplizierter als früher. Ich komm da schon fast nicht mehr mit. Ehrlich! Mir tun sie alle leid. Die Kids, die sich schon im frühen Alter für einen Sport entscheiden müssen, und wenn sie es zu spät tun, dann ist der Zug meist schon abgefahren...

Und vor allem die Eltern, die ihre Freizeit nur noch damit verbringen, die Kids von A nach B zu fahren bzw. sie zu verschiedenen Turnieren zu begleiten, dort auf sie zu warten und sogar Urlaube nach dem Turnierkalender planen zu müssen. Ich selbst bin Mutter von zwei Mädels und würde mit Sicherheit auch alles dafür tun, dass ich ihnen ihre Wünsche

erfülle bzw. sie richtig fördere. Ob im Golf oder in anderen Sportarten bzw. Bereichen. Jedoch all meine Freizeit dafür opfern zu müssen, finde ich wirklich anstrengend. Und jetzt reden wir noch nicht über finanzielle Mittel, die locker gemacht werden müssen, um all dies möglich zu machen. Auch wenn der Club und der Verband helfen, kostenfrei kommt man dabei nicht weg.

Wann zieht man dann die feine Linie, Eiskunstlaufmutter zu sein, oder einfach Eltern, die das Beste für ihre Kinder möchten und ihre Wünsche und Träume erfüllen wollen. Ich denke, es ist sehr sehr schwierig, das richtige Maß zu finden.

Wenn ich jedoch von meinen Schülern höre, gewisse Eltern klatschen nur für ihre Kinder bzw. klatschen, wenn andere Fehlschläge gemacht haben; • oder sie können sich mit anderen Eltern während den Wartezeiten kaum unterhalten, da sie so auf ihr eigenes Kind fixiert sind;

• oder sie können ihr Kind auch während des Trainings nicht alleine lassen, da sie alles kontrollieren und wissen müssen;

• oder sie schicken ihr Kind mit zwei Jahren schon zu einem Pro, damit es auf keinen Fall zu spät anfängt – dann läuft da etwas schief.

Es gibt immer zu viel und zu wenig, nur denke ich, dass im Sport eher das „zu wenig“ den Kindern mehr bringt. Denn wenn sie es wirklich wollen, dann kommt es von ihnen selbst.

Auf die Frage, wann ich denke, dass Kinder mit Golf anfangen sollen: Das kann man nicht so pauschal sagen. Ich denke jedoch, dass 4 bis 5 Jahre absolut reicht, mal mit auf die Range zu gehen und vielleicht beim Bambini-Training mitmachen zu können. Und wenn es 6, 7 oder auch 8 ist, wäre es auch noch früh genug.

Die Kids sollen Sport heutzutage spielerisch lernen. Alles recht und gut, aber ich denke, zehn Minuten von den 50 Minuten Training, das sie vom Club in der Regel bekommen, sollten sie sauberes Techniktraining bekommen bzw. ein Know-how, das sich im Kopf festsetzen wird.

Also: Kids sollten alles mal ausprobieren und dann selbst entscheiden, was ihnen am meisten Spaß macht! **GT**



Noch mehr Komfort mit Magic+

Wir haben die Magic-Technologie konsequent weiterentwickelt und bieten noch mehr Komfort und Funktion mit den neuen „Magic+“-Modellen.

- elektronische Standbremse **NEU**
- elektronisches Differenzial **NEU**
- Batteriestand-Anzeige **NEU**
- Kipp-Sensorik **NEU**
- Magnetstecker
- Vor- und Rückwärtslauf
- Energierückgewinnung
- kleinste Batterie (nur 1 kg leicht)
- superleichte GFK-Räder

Partner:
Baden-Württembergischer
Golfverband e. V.



PG-POWERGOLF
High-Tech „made in Germany“



„Storch ist das neue Birdie“



Everybody's welcome....EVERYBODY:-)

TENNIS AUF'M GOLFPLATZ



...vom Winde fairwayt!

Sonniger Gruß von ganz nah am Fairway, Sommerfest aka Querschlägercup is rum, Motti waren „Ganz in Heiß“ (klimabedingt) und „Ganz in White“, weil man auf einem Fairway auch super Tennis spielen kann... Klein-Wimbledon halt. Unser Tennis-Pendant, der White Club aus München, hat uns dankenswerterweise einen schönen Center Court aufs Grün gemalt. Und auch sonst war's mal wieder recht spaßig. Was sonst noch so? Clubmeisterschaft am 10. September auf Gut Thailing, Disco-Golfen am 21. September in OPEN.9 – wir sind alle da, aber wo bleibst du? Everybody's welcome :-)

www.golfheroes.de



Dieses Jahr weiße Weihnacht, ganz klar!



Zwoa Schläger, a Netz und an Ball, juchheeeee



Aber natürlich ist unser Shuttleservice nüchtern!



Gewinnen um jeden Preis?



GÖTZ SCHMIEDEHAUSEN
Autor des essenziellen Leitfadens durch die Welt des Golfwahnsinns in Buchform: „Golf oder gar nichts!“. Hat sich gewundert, dass die Olympischen Spiele in Rio nicht mit dem Untertitel „Der Ehrliche ist der Dumme“ beworben wurden. Schließt Handicap-Schoner und andere Betrüger im Golf kategorisch aus seinem Nachtgebet aus.

Ist Ihnen aufgefallen, wie penibel Profigolfer darauf achten, sich nicht einmal dem Hauch eines Verdachtes auszusetzen, außerhalb der Regeln zu agieren? Besonders gerne erinnere ich mich an einen Vorfall aus dem Jahr 2010.

Der PGA Tourspieler Brian Davis spielte im Play-off der Verizon Heritage gegen Jim Furyk. Am ersten Extraloch verfehlte er das Grün und sein Ball lag an einer Uferböschung inmitten von Gräsern. Nachdem er seinen Chip ausgeführt hatte, verlangte Davis nach dem Platzrichter. Der Golfer erklärte dem Offiziellen, dass er im Rückschwung einen losen Grashalm bewegt haben könnte, zumindest glaubte er, dies aus dem Augenwinkel bemerkt zu haben. Erst in der Superzeitlupenaufnahme wurde sein Verdacht bestätigt. Aufgrund der beiden Strafschläge, die er für diesen Regelverstoß erhalten musste, verlor Davis das Play-off.

Diese Winzigkeit in Form eines touchierten losen Grashalms wäre wohl niemandem je aufgefallen. Hätte Davis das Turner gewonnen, wäre dies sein erster Sieg auf der PGA Tour und somit für ihn ein Ereignis von existenziellem Ausmaß gewesen. Denn neben einer Million Dollar Preisgeld hätte der 36-jährige Davis Planungssicherheit hinsichtlich der Zukunft seiner Profigolfkarriere gehabt.

In der Golfgeschichte gibt es nicht wenige ähnliche Beispiele. Bei der U.S. Open 1925 gab sich Golflegende Bobby Jones selbst einen Strafschlag, weil er versehentlich seinen Ball bewegt hatte. Niemand außer ihm hatte es gesehen, es gab keine Filmaufnahmen, trotzdem bestand Jones auf seiner Strafe und verlor das Major mit einem Schlag Rückstand.

Während Brian Davis seine Zukunft als Golfprofi einem zuckenden Grashalm und seinem reinen Gewissen unterwirft, vergleicht die russische Olympia-Schwimmerin Julia Jefimowa ihre zahlreichen Dopingsperren mit einem Fahrverbot

wegen zu hoher Geschwindigkeit und freut sich anschließend über den Gewinn der Silbermedaille.

Bei Olympia, aber auch bei vielen anderen Sportereignissen geht es scheinbar nur noch darum, so geschickt wie möglich zu tricksen oder jede Grauzone auszuloten, um sich aufs Siegertreppchen zu mogeln. Und Sportsmänner wie Brian Davis oder Bobby Jones würden für ihre Haltung bspw. im Fußball wohl weniger Anerkennung als vielmehr Buhrufe des Publikums sowie Schelte von Mitspielern und Trainer ernten. Hier gehört es zum „guten Ton“, sich nach einer Schwalbe im Strafraum und dem daraus resultierenden entscheidenden Tor über den „verdienten Sieg“ zu freuen.

Doch leider findet man auch in unserem Sport Zeitgenossen, die in puncto Unsportlichkeit olympisches Gold verdient hätten. Stellvertretend für alle Rechenkünstler, Leder-Wedge-Artisten, Taschenbillard-Spieler und Handicap-Schoner da draußen wollte ich Ihnen diese Geschichte nicht vorenthalten. Bei einer bekannten Amateurtourierserie eines großen Autoherstellers erreichte vor einigen Jahren ein Duo das Landesfinale und durfte somit um die Teilnahme am Weltfinale an einem exotischen Urlaubsort mitspielen. Um ihr Handicap zu „dopen“, meldeten sich die beiden Single-Handicapper bei Dutzenden Turnieren an, spielten absichtlich grottenschlecht, ließen sich disqualifizieren oder traten gar nicht erst an. Lohn der Mühe: Das eigene Handicap wurde in kürzester Zeit mehr als verdoppelt und das Flugticket konnte gelöst werden. Nach der Rückkehr wurde ihnen jedoch der Preis ihres „Erfolges“ präsentiert: ein ruiniertes Ruf weit über die Grenzen des Golfsports hinaus, eine lebenslange Sperre durch den Veranstalter der Turnierserie und eine Anzeige beim Verband.

Ehre und Fairness sind im Golf keine leeren Floskeln. Folgen Sie den Beispielen von Brian Davis oder Bobby Jones. Kein Preis ist es wert, den eigenen Ruf oder den unseres Sports zu beschädigen. **GT**

»Während Brian Davis seine Zukunft als Golfprofi einem zuckenden Grashalm unterwirft, vergleicht die russische Schwimmerin Julia Jefimowa eine Dopingsperre mit einem Fahrverbot wegen zu hoher Geschwindigkeit«



STEFFEN KÖPF
Cartoonist



IMPRESSUM

REDAKTION

Chefredakteur: Oskar Brunnthaler (-15,2)
Stellvertr. Chefredakteure: Marcus Brunnthaler (-7,6),
Götz Schmiedehausen (-9,8)
Redaktion: Damian Bungart (-30,7), Markus Hoffmann (PE),
Klaus Wondratschek † (-13,3)
Mitarbeiter: Gregor Biernath (0,5), Stefan Blöcher (-3,6),
Alex Cejka (Pro), Sabana Crowcroft (Proette), Paul Dyer (Pro),
Martina Eberl-Ellis (Proette), Dr. Christian Haid (-12,7),
Johannes Herbig (-16,0), Peter Karz (Pro), Steffen Köpf (-14,7),
Felix Lubenau (Pro), Caroline Masson (Proette),
Eugen Pletsch (-11,3), Marcel Schneider (Pro),
Tino Schuster (Pro), Jonathan Taylor (Pro), Ulli Timmer (-36),
Michael Welwarsky (-11,0)

FOTOS

Gettyimages, Frank Föhlinger

GRAFIK & LAYOUT

Patrick Birnbreier Grafikdesign, Rudi Kopp (-10,9)

PRODUKTION

Repro: High-End dtp-service Hellmuth, Augsburg
Druck: ADV Schoder, Augsburg

SALES & MARKETING

Susanne Kirmaier (-54), Eva-Carina Eder (-27,5),
Jürgen Haß (-8,5)
Repräsentanz Österreich: Josef Schönhuber (-31,6)
Repräsentanz Schweiz: House of Swiss Golf AG, Zürich

EVENTS & MARKETING

Dawn Young (-18,1)

ABO-SERVICE

Telefon: 089/42 71 81 81,
Fax: 42 71 81 71, E-Mail: abo@golftime.de

VERTRIEB

Axel Springer Vertriebsservice GmbH, Hamburg

RECHTE

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Geschäftsführung. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Marcus Brunnthaler

REDAKTIONSANSCHRIFT

Oskar-von-Miller-Straße 11, 82008 Unterhaching
Telefon: 0 89/42 71 81 81, Fax: 42 71 81 71
E-Mail: redaktion@golftime.de

EINZEL-VERKAUFSPREIS

Deutschland: € 6,00 inkl. 7% MwSt.

JAHRESABONNEMENT

Deutschland: € 42,00 inkl. 7% MwSt.

Es gilt die Preisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2016

GOLF TIME erscheint acht Mal pro Jahr
in der G.O.L.F.-TIME Verlag GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Gesellschafter der GmbH sind zu je 50%:
Oskar Brunnthaler und Marcus Brunnthaler, beide Redakteure,
München

Für die Mitglieder des A-ROSA GC e. V., Sporting Club Berlin e. V., GC Schloss Eggenstein e. V., GC am Habsberg e. V., Jura Golf Hilzhofen e. V., GC Aldruper Heide e. V., Donau GC Passau-Raßbach e. V., G&CC Fleesensee e. V., GC St. Pauli e. V., GC Velbert-Gut Kuhlendahl e. V., GC Hummelbachau e. V., Golf Valley München e. V., Golfpark München-Aschheim e. V., GC Gut Thailing e. V. u. den Königlich Bayerische GolfHeroes e. V. ist der Bezug von GOLF TIME (8 Ausgaben p. a.) im Mitgliedsbeitrag enthalten.

HERAUSGEBER

Oskar Brunnthaler



WIR SIND AM KIOSK ODER IM ABO

Werden Sie Abonnent von
GOLF TIME und lassen Sie sich
für Ihr Vertrauen belohnen!



Bitte schicken Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt per Fax an:

089/42 71 81 71

oder per Post:

GOLF TIME Verlag
Oskar-von-Miller-Straße 11
82008 Unterhaching

Oder Sie bestellen online
über www.golftime.de/abo

KÄUFLICH!

HIERMIT BESTELLE ICH:

1 JAHR GOLF TIME (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- 6 Srixon AD333-Bälle 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
 6 Vice Tour-Bälle € 10,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,- €)

2 JAHRE GOLF TIME (16 Ausgaben) zum Preis von € 84,00 / € 120,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- 12 Srixon AD333-Bälle 12 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 12 TaylorMade Project (a)-Bälle
 12 Vice Tour-Bälle € 20,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 150,- €)

MINI ABO ÜBER 3 MONATE (3 Ausg.)
zum Preis von € 16,50 / € 22,50 für das europäische Ausland

GESCHENK ABO (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihre Prämie)

- 6 Srixon AD333-Bälle 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
 6 Vice Tour-Bälle € 10,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,- €)

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN – Empfehlen Sie **GOLF TIME** und sichern Sie sich Ihre Prämie in Form eines LeisureBreaks „Guide for Free Golf“.
Der neue Abonnent erhält als Willkommens-Geschenk 6 Srixon AD333-Bälle oder 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle oder 6 TaylorMade Project (a)-Bälle oder 6 Vice Tour-Bälle.

DAS ABO ist für mich möchte ich verschenken möchte ich werben

Rechnungsanschrift/Anschrift
des werbenden Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Telefon, E-Mail-Adresse

Ja, ich wünsche den kostenlosen GOLF TIME-Newsletter

Datum, Unterschrift

Lieferanschrift, falls von Rechnungsanschrift abweichend/
Anschrift des neugeworbenen Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte beachten Sie, dass sich Ihr Abonnement automatisch um 8 bzw. 16 Ausgaben verlängert, soweit nicht bis Erhalt der 7. oder 15. Ausgabe gekündigt wird. Geschenkabonnements enden automatisch nach Erhalt der letzten Ausgabe.

DER GOLF-NOTRUF

Das Zeichen kennen alle: •••—•••, dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz – das Notsignal in der Morsesprache. Bekannter ist der Hilferuf unter SOS, vor allem, wenn Schiffe in Seenot geraten oder Menschen dringende Hilfe benötigen. Drei kurze Putts nach drei langen Schlägen mögen noch lange keine Notsituation bedeuten, ärgerlich ist ein Bogey (Par 5) oder Doppelbogey (Par 4) allemal. Aber mit nichts zu vergleichen ist der Moment, wenn SOS über den Ticker läuft.

So genial wie der weltweite Notruf SOS, so genial war auch die Gründung des ersten SOS-Kinderdorfes im Jahre 1951 in Imst/Tirol. Der Österreicher Hermann Gmeiner († 1986), Gründer der SOS Kinderdörfer, hat ein Erbe hinterlassen, das sich sehen lassen kann: 567 Kinderdörfer in 134 Ländern beherbergen heute 58.700 Kinder, die „unverschuldet in Not geraten sind“, wie das heute so schön im Charity-Deutsch heißt.

Wer aber glaubt, dass sich in den zurückliegenden 65 Jahren die Situation um hilfebedürftige Kinder wesentlich gebessert hat, irrt. Ganz im Gegenteil: Hatte Gmeiner, damals noch um Kriegswaisen bemüht, mit kleinen Gruppen, betreut von Pflegeeltern, begonnen, so spannt sich heute ein Netz um den ganzen Erdball, derzeit mit Augenmerk auf Tausende Flüchtlingskinder aus Syrien, Afghanistan oder Somalia. Finanziert werden die SOS-Kinderdörfer durch Spenden, 55.000 Patenschaften und Aktionen wie „SOS Golf-Freunde – Golfen und Gutes tun“.

Die Kooperation zwischen SOS-Kinderdorf und GOLF TIME läuft nunmehr im

zweiten Jahr, und beim Finale der Samsonite Club Tour in der Dominikanischen Republik wurde dem SOS-Kinderdorf Los Jardines in Santo Domingo ein Scheck über 13.377 Euro überreicht. Jene Summe, die Turnierteilnehmer bei den Events im vergangenen Jahr gespendet haben.

Wenn Sie mich fragen, viel zu wenig, wenn Sie mich nicht fragen, dann halte ich dennoch fest: Vielen, vielen Dank – ein schöner Anfang, der sich zweifellos steigern lässt. Also: Greifen Sie in die Tasche und zahlen Sie, z. B. für jeden Schlag, den Sie nach dem Samsonite-Turnier über Ihrem Handicap liegen, einen Euro ein (Infos unter www.sos-golffreunde.de).

Und freuen Sie sich, dass Sie schlecht gespielt und dennoch etwas Gutes getan haben.



SOS-Kinderdorf Los Jardines in Santo Domingo: Scheck für kleine GT-Leser

OSKAR BRUNNTHALER
ob@golftime.de

Die nächste **GOLFTIME** erscheint am 20. Oktober 2016

PORSCHE
EUROPEAN OPEN
GOLF RESORT BAD GRIESBACH

22-25 SEPTEMBER 2016

magazin

EUROPEANOPEN.COM



MARTIN
KAYMER

BERND
WIESBERGER

A JEWEL OF EUROPEAN GOLF



TITLE SPONSOR



PORSCHE

HOST VENUE



GOLF RESORT
BAD GRIESBACH

PREMIUM PARTNER



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590

PORSCHE DESIGN
TIMPIERS



NAVYBOOT
SWITZERLAND



www.europeanopen.com

**Nicht nur beim Design maßgebend:
der perfekte Schwung.**

Besuchen Sie die Porsche European Open 2016.

Bad Griesbach wird erneut zur Hauptstadt des Golfsports: Vom 22. bis 25.09.2016 begrüßen wir Sportfans bei den Porsche European Open. Ein hochklassiges Turnier, das Spannung verspricht. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für 4 sportliche Tage und erleben Sie live vor Ort den neuen Panamera.



PORSCHE



HERZLICH WILLKOMMEN
Der erste Sieger der
Porsche European Open,
Thongchai Jaidee, will
in Bad Griesbach seinen
Titel verteidigen

Inhalt

PORSCHE EUROPEAN OPEN 2016 MAGAZIN

- 06 GRUSSWORTE
Keith Pelley – European Tour
Detlev von Platen – Porsche AG
Dominik Senn – 4sports
Dr. Hans-Dieter Cleven – Initiator
- 14 SOZIAL-KAMPAGNE
Mit „golf4good“ ist 2015 im Rahmen der Porsche European Open eine Sozial-Kampagne zugunsten von Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ins Leben gerufen worden.
- 16 PORSCHE & GOLFSPORT
Seit über 25 Jahren engagiert sich die Porsche AG im Golfsport, nach dem Motto „Leidenschaft meets Tradition“.
- 18 „Große Perspektiven“
Interview mit Porsche European Open-Turnierdirektor Dominik Senn.
- 20 TIPPS FÜR BESUCHER
Hinweise und Veranstaltungsregeln für Besucher der Porsche European Open.
- 22 SPIELER-PORTRÄTS
Vorstellung ausgewählter Spieler im Rahmen der Porsche European Open 2016.
- 37 HOLE-IN-ONE-PREIS
Für das erste Hole-in-One an Loch 17 winkt dem glücklichen Gewinner ein nagelneuer Porsche Panamera.





- 38 **DAS WAR 2015**
Rückblick auf die Porsche European Open 2015: Die Wiedergeburt einer Legende ist bestens gelungen.
- 42 **PLATZ-INFORMATIONEN**
Alles Wissenswerte rund um den Beckenbauer Championship Course, inklusive 18-Loch Platzgraphiken.
- 52 **SPONSOREN-ÜBERSICHT**
Ein Überblick der Partner und Sponsoren der Porsche European Open 2016.
- 54 **PORSCHE & NACHHALTIGKEIT**
Porsche zeigt vor allem mit seinem sozialen Engagement Weitblick.
- 56 **GOLF ALS AUSHÄNGESCHILD**
Seit 2010 engagiert sich die Berenberg Privatbank, Premium Partner der Porsche European Open, im Profi-Golfsport.
- 58 **ZEITLOSE ZEITMESSER**
Porsche Design Timepieces ist „Offizieller Timing-Partner“ der Porsche European Open.
- 62 **WOHLFÜHLEN, KRAFT TANKEN**
In den Thermenwelten des Quellness Golf Resort Bad Griesbach lässt sich die Saison perfekt verlängern.



GRUSSWORT DER EUROPEAN TOUR

Dear golfers and visitors
of the Porsche European Open,

I am delighted to welcome you back to the Porsche European Open, an event which boasts such a rich history and made a hugely successful return to the European Tour schedule last year, here at the golfing haven of Golf Resort Bad Griesbach.

Thongchai Jaidee added his name to the prestigious list of former winners of this event last time out, the

Thai proving on the final day that he was a champion worthy of joining the likes of Darren Clarke, Nick Faldo, Sandy Lyle, Greg Norman and Ian Woosnam on the famous trophy.

We are a tour which is constantly evolving and bringing this great tournament to Germany, and indeed continental Europe, for the first time turned out to be a fantastic move.

Thanks to the dedicated work of everybody involved, it was truly an occasion to remember.

We look forward to an even bigger and better event this week and we are extremely thankful for the support of title sponsor Porsche, whose first foray into golf sponsorship last year gave me massive encouragement that this is the beginning of a long and fruitful relationship.

We are delighted also to be working once again with Dominik Senn and his team at 4sports & Entertainment AG, who put on such a superb show here twelve months ago while also bringing their knowledge and expertise to the Aberdeen Asset Management Paul Lawrie Match Play for the last two years.

It was a real pleasure to take such a prestigious tournament to what is Europe's largest golf resort, and thanks to the hard work and dedication of Hans Dieter Clevén, the majority owner of Hartl Resort, and his team, it truly lived up to the billing.

Golf tournaments are first and foremost about the fans and, with Martin Kaymer making his debut this year alongside a very strong field, while the build-up to The Ryder Cup continues, it is sure to be a magnificent occasion for the German spectators. We wish you a thoroughly enjoyable week.

KEITH PELLEY

Chief Executive Officer
The European Tour

„We look forward
to an even bigger and
better event this week
and we are extremely
thankful for the support
of title sponsor
Porsche.“

It's all about commitment.



2016 USPGA Champion Jimmy Walker - proudly represented by 4SPORTS



Talent Representation | Event Management | Sport Business Consulting
www.4sportsworld.com



GRUSSWORT DES TITELSPONSORS

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freunde des Golfsports,

ich freue mich sehr, alle Besucher, Medienvertreter, Helfer und Professionals des herausragenden Teilnehmerfelds im Namen der Porsche AG zur zweiten Auflage der Porsche European Open im schönen Bad Griesbach willkommen heißen zu dürfen.

Die Premiere im vergangenen Jahr mit mehr als 25.000 Besuchern und hochklassigem Sport hat unsere Erwartungen übertroffen. Auch diesmal hoffen wir auf mitreißendes Golf, tolle Unterhaltung, eine noch größere Kulisse und vor allem auf bestes Wetter während der Turniertage. Ganz persönlich hoffe ich aber, dass Sie begeistert von der diesjährigen Veranstaltung nach Hause gehen.

Neben Spitzengolf wollen wir Ihnen dafür auch die Marke Porsche näherbringen. Alle Besucher haben zahlreiche Möglichkeiten, unsere Produkte auf dem Turniergelände auf verschiedene Weisen erleben zu können – allen voran unsere 2016er-Neu-

heiten: den 718 Boxster, den 718 Cayman und die vollkommen neu entwickelte zweite Generation des Panamera.

Einen Panamera 4S erhält übrigens auch jener Profi, dem als Erstem im Turnierverlauf ein Hole-in-One an Loch 17 gelingt.

Daneben bieten wir für alle Turniergäste mit dem Public Hole-in-One einen außergewöhnlichen Wettbewerb an, bei dem ein ganz besonderer Preis auf den glücklichen Gewinner wartet. Porschebesitzer können sich zudem in der neugestalteten Owners' Lounge ganztägig entspannen – das Vorzeigen des Porscheschlüssels genügt zum Einlass.

Besonders freue ich mich, dass in diesem Jahr unsere Marken Porsche Design und Porsche Driver's Selection sowie unser Mobilitätskonzept von Porsche Drive dieses Top-Golfengagement unterstützen.

Der Golfsport besitzt für Porsche einen außerordentlich hohen Stellenwert. Seit 1988 richten wir weltweit den Porsche Golf Cup als exklusive Amateurserie für unsere Kunden aus. Dieses Jahr übrigens mit einer Rekordbeteiligung.

Zudem haben wir 2016 mit der Porsche Generations Open eine zweite offene Turnierserie für Amateure ins Leben gerufen, die unterschiedliche Generationen ansprechen und verbinden soll. Und mit dem letztjährig gestarteten Spitzensportevent Porsche European Open haben wir ein längerfristiges Engagement im Sinn – das Turnier soll ein fester Bestandteil im Kalender der European Tour werden.

Für dieses Jahr wünsche ich allen Professionals viel Erfolg sowie allen Beteiligten – den Besuchern, den Medienvertretern sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern hinter den Kulissen – ein bis zum letzten Putt spannendes und faszinierendes Turnier!

Herzlichst, Ihr

DETLEV VON PLATEN

Mitglied des Vorstands Vertrieb und Marketing der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

PORSCHE DESIGN

TIMEPIECES



911 GT3 RS Kraftstoffverbrauch [in l/100 km]:
innerorts 19,2 · außerorts 8,9 · kombiniert 12,7;
CO₂-Emission: kombiniert 296 g/km

CHRONOTIMER SERIES 1 DEEP BLUE
Polierter Titanchronograph mit
dunkelblauen Akzenten. Eine Fusion
von Eleganz und Sportlichkeit.
Designed in Austria. Swiss Made.

CHRONOTIMER COLLECTION
INSPIRED BY OUR PASSION FOR RACING

www.porsche-design.com



OFFICIAL TIMING PARTNER



GRUSSWORT DES TURNIERDIREKTORS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Golfsports,

Ich begrüße Sie ganz herzlich zu den Porsche European Open in Bad Griesbach. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr findet dieses prestigeträchtige Turnier zum zweiten Mal in Europas größtem Golf Resort statt. Wir freuen uns auf die vier Turniertage und auf die sportlichen Leistungen, die uns die Spieler des exzellent besetzten Teilnehmerfeldes bei hoffentlich schönem Wetter bieten werden.

„Ich freue mich,
eine Reihe von
Teilnehmern an den
Olympischen Spielen
hier begrüßen zu
können.“

Eine besondere Freude ist es mir, eine Reihe von Teilnehmern an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro zu begrüßen, wo Golf nach 112 Jahren wieder im Programm stand. Deutschlands Top Golfer Martin Kaymer hat sich dort als hervorragender Botschafter unserer herrlichen Sportart und seines Heimatlandes Deutschland gezeigt. Er wird seine Premiere in Bad Griesbach geben.

Zusammen mit allen Partnern, die Sie in diesem Heft finden, haben wir alles dafür getan, die Qualität der Porsche European Open weiter anzuheben, um den Erfolg zu sichern, den dieses großartige Turnier verdient. Für die Golf Fans in Deutschland und dem angrenzenden Ausland im Dreiländereck Bad Griesbach bieten die Porsche European Open die ideale

Gelegenheit, die internationalen Topstars live zu beobachten. Diese Spieler werden uns und Ihnen attraktives und hochklassiges Golf zeigen. Alle unter Ihnen, die selbst Golfspieler sind, werden mit größtem Interesse verfolgen, wie die Professionals diesen anspruchsvollen Platz bewältigen werden, den wir nach den Erfahrungen des Vorjahres durch spezielle Pflegemaßnahmen seit dem Frühjahr auf ein noch höheres Qualitätsniveau gebracht haben, um den internationalen Stars die bestmöglichen Bedingungen bieten zu können.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Tage hier in Bad Griesbach, ein spannendes Turnier, gute Unterhaltung und viel Spaß auf dem Platz und in der Public Area.

Schönes Spiel!

DOMINIK SENN
Turnierdirektor

NAVYBOOT – die Schweizer Marke für Schuhe und Accessoires

Die Geschichte von NAVYBOOT beginnt in NEW YORK. Dort fällt dem späteren Firmengründer ein Schuh der amerikanischen NAVY auf: elegant, unverwüstlich, zeitlos. Er beginnt zu träumen von diesem Schuh, wie ihn die Männer lieben, und er macht seinen Traum zur Wirklichkeit. 1991 wird der von den BOOTS der amerikanischen NAVY inspirierte Schuh erstmals in Zürich verkauft. Heute, 25 Jahre später, werden NAVYBOOT Schuhe und Accessoires für Damen und Herren in mehr als 60 eigenen Stores in der Schweiz, in Deutschland und in Asien verkauft.



NAVYBOOT
SWITZERLAND



GRUSSWORT DES INITIATORS DER PORSCHE EUROPEAN OPEN

Herzlich willkommen in Europas größtem Golfresort,

die Premiere im letzten Jahr hat alle positiv überrascht. Trotz kurzer Vorlaufzeit ist es uns gelungen, mit dem Start der Porsche European Open im Quellness- & Golf-Resort Bad Griesbach in der Golf-Welt für Furore zu sorgen. Bad Griesbach und unser Resort haben mit den Porsche European Open eine große Aufwertung erfahren. Vielen Freunden des Golfsports ist das Quellness- & Golf-Resort Bad Griesbach

als idealer Ort für den perfekten Golf-Urlaub bekannt. Schließlich sind wir das größte Golf-Resort Europas und auf der Liste der führenden Golf-Destinationen ganz oben.

„Bad Griesbach und unser Resort haben mit den Porsche European Open eine große Aufwertung erfahren.“

Als Presenting Partner der Porsche European Open und als Austragungsort dieses traditionsreichen Turniers der European Tour ist Bad Griesbach und unser Resort nun aber auch auf der Weltkarte des Profi-Golfs verzeichnet. 430 Millionen Haushalte

weltweit haben die Porsche European Open letztes Jahr live verfolgt, den grandiosen Golfsport genossen, den tollen Zustand des Beckenbauer Golf Course gesehen, sich am Turnier-Ambiente erfreut und Bad Griesbach abgespeichert als „Place to be“ – nicht nur für Golfer.

Als Miteigentümer des Resorts und des Turnier-Veranstalters 4sports möchte ich alle Besucher der 2. Porsche European Open heuer „bei uns“ herzlich willkommen heißen. Wir haben vieles verändert, vieles verbessert. Das Resort-Team und das Turnier-Team werden den Spielern und Ihnen, liebe Zuschauer, ein hoffentlich unvergessliches Erlebnis bereiten.

Entsprechend dem weltweiten Trend, solche Großveranstaltungen auch in die Verantwortung für soziales Engagement zu nehmen, wird mit „golf4good“ die im letzten Jahr initiierte Charity-Kampagne fortgesetzt. Es werden wieder Gelder und Aufmerksamkeit für das fit4future Programm generiert, im Kampf gegen Fettleibigkeit und Bewegungsarmut der 6- bis 12-jährigen Kinder im geografischen Umfeld des Turniers. Zudem wollen wir den Kindern der Region den Golfsport näherbringen, indem wir Trainingskurse anbieten und Schulklassen zum Turnier einladen. Vielleicht finden wir ja so den nächsten Martin Kaymer in Niederbayern.

Mit herzlichen Grüßen,

DR. HANS-DIETER CLEVEN

Initiator der Porsche European Open

STUDIO ACHERMANN PHOTO: PETER LINDBERGH



Join the crew...



NAVYBOOT
SWITZERLAND

NAVYBOOT.COM

FÖRDERUNG

Sozial Kampagne

Helfen Sie mit – engagieren Sie sich bei den golf4good- und fit4future-Events.

Mit **golf4good** ist 2015 im Rahmen der Porsche European Open von der Münchner Event- und Kommunikationsagentur lübMEDIA zusammen mit Turnier-Veranstalter 4sports eine Sozial-Kampagne initiiert worden, die Gelder und Aufmerksamkeit für das fit4future-Programm der Cleven-Stiftung (Initiator Dr. Hans-Dieter Cleven) generiert, dem größten privat-wirtschaftlich unterstützten Gesundheits-Förderprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Mit den Modulen Bewegung, Ernährung, Brainfitness und Verhältnisprävention bekämpft fit4future powered by DAK-Gesundheit Bewegungsmangel, Fettleibigkeit und fehlende Leistungsbereitschaft bei unseren Kindern in Deutschland und der Schweiz. 200.000 Kinder sind an über 700 Schulen in Deutschland aktuell im fit4future-Programm. Mit Hilfe des Kompetenzpartners DAK-Gesundheit werden in den nächsten drei Jahren weitere 600.000 Kinder an 2.000 Schulen dazukommen. In Bayern sind 25.000 Kinder an 100 Schulen im fit4future Programm aktiv. Um das Programm weiter auszubreiten, werden 2016 durch die Unterstützung der Porsche European Open und durch viele weitere Team-Partner die golf4good-Events 2016 veranstaltet.

KONTOINFORMATIONEN

Spenden

Bank: Hypo Vereinsbank München, D-80802 München

Kontonummer: 654 193 649

IBAN: DE81 7002 0270 0654 1936 49

SWIFT/BIC: HYVEDEMMXXX

BLZ: 700 202 70

Stichwort: golf4good

www.golf4good.de

www.fit-4-future.de

Ziel ist, am 23.9. im Rahmen des offiziellen Porsche European Open Side-Events, der golf4good Trophy in Bad Griesbach, eine hohe Spende für golf4good und fit4future zu generieren. Helfen Sie mit, indem Sie sich bei den golf4good Events engagieren! Oder Ihre Spende direkt an das Spendenkonto richten. Vielen Dank!



golf4good-Freund: Howard Carpendale (l.) und die Initiatoren Robert Lübenoff und Dr. Hans-Dieter Cleven



Premiere:
Die golf4good
Trophy 2015



golf4good



www.porsche.de/drive

Noch schöner, als Spitzensport zu verfolgen: selbst Sport treiben.

Sie träumen von einer perfekten Runde? Zumindest auf der Straße können wir Ihnen diesen Wunsch erfüllen. Besuchen Sie die Porsche European Open 2016 vom 22. bis 25. September in Bad Griesbach und reservieren Sie sich unter www.porsche.de/drive Ihren Traum Porsche.

PORSCHE DRIVE >>>



PORSCHE



Porsche & Golfsport

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich die Porsche AG im Golfsport – eine aus Leidenschaft gewachsene Tradition.

Mit dem **PORSCHE GOLF CUP** fiel 1988 in Deutschland der Startschuss für das Porsche Engagement im Golfsport. Mittlerweile spielen Amateure weltweit bei der exklusiven Kundenturnierserie und versuchen, sich für das Weltfinale zu qualifizieren. Insgesamt nahmen 2015 mehr als 8.300 Porsche-Kunden an den 152 Qualifikationsturnieren teil – ein Rekord, der die erst im Vorjahr erreichte Bestmarke noch einmal steigerte. Beim „World Final“, das Anfang Mai auf der spanischen Mittelmeerinsel Mallorca stattfand, traten 77 Amateure aus 16 Nationen in fünf Kategorien gegeneinander an – ebenfalls so viele Teilnehmer wie nie zuvor.



Team Taiwan gewann die Teamwertung beim World Final 2016, während keinem der Teilnehmer das Ass zum Gewinn des Porsche Boxster S gelang



Die Aktivitäten im Amateurgolf wurden im Sommer dieses Jahres erfolgreich erweitert: Bei der neu entwickelten **PORSCHE GENERATIONS OPEN** spielen Zweier-Teams gegeneinander, deren Mitglieder aus zwei unterschiedlichen Generationen stammen. Ihre erfolgreiche Premiere feierte diese im Scramble-Format über neun Löcher ausgetragene Turnierserie mit drei Turnieren in Deutschland. Jedes Golfturnier wird vor Ort durch die Drive&Putt-Challenge als zehntes Loch ergänzt. Zusätzliche Punkte können im

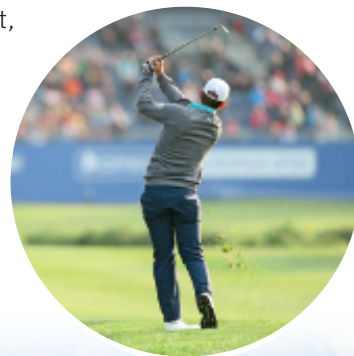


90 Golfer spielten bei der ersten Porsche Generations Open



Anschluss an die Turniere bei einem Online-Quiz gesichert werden. Das punktbeste Team gewinnt einen Startplatz im ProAm-Turnier der Porsche European Open 2016 – womit sich der Kreis schließt.

Denn nicht zuletzt engagiert sich Porsche seit 2015 auch im Profigolf: als Titelpartner der **PORSCHE EUROPEAN OPEN**. Nach der gelungenen Erstaufgabe dieses European-Tour-Events im vergangenen Jahr kommen in diesem Jahr erneut zahlreiche Weltklassemannschaften, darunter erstmals der zweifache Major-Sieger Martin Kaymer (Deutschland), nach Bad Griesbach. Der Sportwagenhersteller hat bereits angekündigt, dass das Turnier ein nachhaltiges Engagement werden soll. „Wir wollen die Porsche European Open als festen Bestandteil im Kalender der European Tour etablieren“, sagt Detlev von Platen, Mitglied des Vorstands Vertrieb und Marketing der Porsche AG.





Konzentration auf das Wesentliche.

Als 1754 der Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews gegründet wurde, bestand unser Unternehmen schon über 160 Jahre. Seit 1590 haben wir eines fest im Blick: Unsere Kunden. Nutzen Sie die vielfach ausgezeichnete Beratungsqualität Deutschlands ältester Privatbank.

Telefon (040) 350 60-513 · www.berenberg.de



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Große Perspektiven



INTERVIEW Dominik Senn, Geschäftsführer der 4sports & Entertainment AG und Veranstalter der Porsche European Open über die Organisation von Großveranstaltungen, Vermarktung von Spitzensportlern und Unternehmens-Beratung.

Veranstalter der Porsche European Open ist auch in diesem Jahr die 4sports & Entertainment AG, eine weltweit tätige Agentur mit Hauptsitz in Zug/Schweiz. Geschäftsführender Gesellschafter ist Dominik Senn, ehemaliger Ski-rennfahrer und hervorragender Amateurgolfer. Er spricht über die Aktivitäten des Unternehmens und die geschäftlichen Schwerpunkte.

Herr Senn, die 4sports & Entertainment AG tritt zum zweiten Mal als Veranstalter der Porsche European Open an. Ist die Organisation von internationalen Großveranstaltungen der Schwerpunkt Ihrer geschäftlichen Tätigkeit?

» Es ist ein Schwerpunkt, aber keinesfalls der einzige. Das Gesamtgeschäft der 4sports ruht auf drei Säulen: Da ist natürlich die Organisation von Veranstaltungen, dazu kommt das Management und die Betreuung von aktiven Sportlern und schließlich die Beratung von internationalen Unternehmen in Fragen des Sportsponsoring.

Welche Veranstaltungen organisieren Sie neben den Porsche European Open?

» Golf ist sicher ein Hauptbereich, denn seit 2015 sind wir für ein weiteres Turnier auf der European Tour verantwortlich: das Aberdeen Asset

Management Paul Lawrie Match Play. Und die Planungen für weitere Events sind bereits sehr weit fortgeschritten. Aber wir waren auch Organisator der Beach Volleyball Europameisterschaften im Juni dieses Jahres.

Können Sie über die neuen Veranstaltungen schon etwas mehr sagen?

» Ohne zu viel aus dem Nähkästchen zu plaudern: Wir haben den asiatischen Markt im Auge. Und das Paul Lawrie Matchplay wird 2017 nicht nur durch den Titel „European Championships Match Play“ deutlich aufgewertet. Ferner planen wir ein Event im amerikanischen Markt.

Wie sieht es bei der Vermarktung von Sportlern aus? Sind das auch Golfspieler?

» Natürlich spielt auch hier Golf eine wichtige Rolle und wir können auf eine ganze Reihe namhafter Klienten verweisen. Ich möchte nur einige nennen, wie z. B. Jimmy Walker, Webb Simpson, Charl Schwartzel, Bo van Pelt, Tim Clarke, Peter Hanson, Russel Henley, Morgan Hoffmann, Charles Howell, Paul Lawrie, Edoardo Molinari oder Richie Ramsay. Stolz sind wir darauf, dass wir Sieger aller vier Major Turniere unter Vertrag haben: Paul Lawrie – British Open, Webb Simpson – U.S. Open, Jimmy Walker – U.S. PGA Championship und Charl Schwartzel – Masters.

Und welche anderen Sportarten betreiben Ihre Aktiven?

» Ein zweiter Schwerpunkt ist Eishockey. Hier wie im Golf sind wir weltweit aktiv, also speziell in den USA und Europa, wo diese Sportart einen besonderen Stellenwert genießt. Das Maß aller Dinge im Eishockey ist die NHL, die National Hockey League in den USA. Ich darf auch hier ein paar Namen nennen, die Eishockeyfans sicher sehr geläufig sind: Frederik

Dominik Senn (r.), Geschäftsführer der 4sports & Entertainment AG bei der vorjährigen Siegerehrung und Charl Schwartzel, jüngster Mitglied im Team 4sports





Anderson, Hampus Landholm, Cody Hodgson, Maelker Karlsson, Oscar Lindberg, Anders Nilsson, Eric Nystorm, Mathieu Perreault und Rafael Diaz. Wir sind Europas Nummer 1 Agentur im Eishockey mit einer sehr starken Präsenz im schwedischen Markt.

Bleibt die dritte Säule, Beratung von Unternehmen.

» Dieser Bereich ist noch im Aufbau begriffen, bietet aber sehr große Perspektiven für die Zukunft. Hier kommt uns sicher unser internationales Auftreten zugute. 4sports hat Niederlassungen in Zug (Schweiz/Hauptsitz), Stuttgart (Deutschland), London (England), Ängelholm (Schweden), Tequesta, Florida, und Los Angeles (USA).

Das Vertrauen von Großunternehmen kann ja wohl nicht nur auf den Standorten basieren?

» Natürlich nicht, hier sind unser Wissen und unsere Erfahrung aus vielen Jahren gefragt. Fachspezifisches Wissen und Erfahrung im internationalen Spitzensport, besonders in den Geschäftsfeldern Marketing, Sponsoring, Marktforschung und Reporting. Ferner verfügen wir dank unserer Mitarbeiter über ein weltweit hervorragend ausgebautes Netzwerk.

Ist es richtig, dass einige sehr erfolgreiche Ex-Sportler bei 4sports verantwortungsvolle Positionen besetzen?

» Das ist völlig richtig. In den USA leitet eine Eishockeylegende unsere Niederlassung: der vierfache Stanley Cup Gewinner Claude Lemieux. Sascha Heyer, am Hauptsitz in Zug tätig, war Olympiateilnehmer und Vize-Weltmeister im Beach Volleyball.



Neben Golf vermarktet 4sports & Entertainment AG vor allem Beachvolleyball und Eishockey

Livio Fazio und Daniel Giger spielten Eishockey auf hohem internationalem Niveau. Zudem leitet der ehemalige deutsche Davis Cup Sieger Carl Uwe Steeb unser Deutschland Büro. Auch in Schweden und den USA arbeiten weitere ehemalige Spitzenathleten. Und auch ich selbst habe eine Karriere als Skirennfahrer im Weltcup hinter mir.

Bleibt Dominik Senn bei all den geschäftlichen Aufgaben überhaupt noch Zeit, selbst Sport zu treiben?

» Oh ja, ein Leben ganz ohne Sport kann ich mir nicht vorstellen. Ich halte mich durch regelmäßige Besuche im Fitness-Studio in Form, spiele für einen Amateur ganz leidlich Golf (Handicap +2!) und fahre nach wie vor sehr gerne und manchmal immer noch etwas schneller Ski.

Gibt es heute noch eine Lieblingsstrecke?

» Im Gegensatz zu der Zeit als aktiver Rennfahrer, mit Rennen auf der ganzen Welt, fahre ich heute sehr viel in der Schweiz in der Region Lenzerheide. Aber wenn ich nachdenke, welches meine Lieblingsstrecke war oder ist, dann muss ich sagen die „Birds of Prey“ in Beaver Creek in den USA.

DAS TURNIER

Tipps für Besucher

Ein herzliches Willkommen allen Besuchern der Porsche European Open. Um Ihnen diesen Besuch so angenehm wie möglich zu gestalten, hier einige Hinweise und Verhaltensregeln:

- Betreten Sie den Platz am besten mit Sportschuhen, keinesfalls mit modischen High Heels, da der Boden dadurch beschädigt werden könnte.
- Die Spieler werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie während des Spiels leise sind und speziell am Abschlag und in der Nähe der Greens die Hinweise der Turniermitarbeiter befolgen.
- Um mögliche Störungen der Spieler zu vermeiden, sind Handys, Radio- und andere akustische Geräte auf dem Platz grundsätzlich verboten. Die Turniermitarbeiter sind berechtigt, Geräte bei Zuwiderhandlungen einzuziehen.
- Auch wenn Ihre vierbeinigen Freunde Sie zu verschiedensten Anlässen begleiten: Auf dem Golfplatz sind Haustiere nicht erlaubt.
- Sollten Sie auf dem Platz – auch außerhalb der Absperrungen – einen Ball liegen sehen, heben Sie ihn nicht auf, da er sich erfahrungsgemäß noch im Spiel befindet.
- Die Spieler geben gerne Autogramme – aber bitte erst nach der Runde, wenn sie ihre Scorekarte abgegeben haben.
- Auf dem Platz sind das Fotografieren und Film- bzw. TV-Aufnahmen nur professionellen Fotografen und Kamerteams erlaubt.
- Wenn Sie den Ruf „Fore (VOOR)“ hören, besteht die Gefahr, dass ein Ball in Richtung Zuschauer fliegt. Wenden Sie sich ab und legen Sie die Arme schützend über den Kopf. Es kommt immer wieder vor, dass Bälle von der Ideallinie abkommen und im Zuschauerbereich landen. Für eventuell auftretende Schäden kann der Veranstalter keine Verantwortung oder Haftung übernehmen. Der Besuch des Turniers erfolgt auf eigene Gefahr.
- Im Falle einer Gewitterwarnung sollten alle Besucher das Gelände umgehend verlassen und ihre Fahrzeuge oder ein Gebäude aufsuchen.



PORSCHE EUROPEAN OPEN 2016

AUF EINEN BLICK

TERMIN: 22. bis 25. September 2016

AUSTRAGUNGSORT: Golfresort Bad Griesbach
 Beckenbauer Golf Course
 An der Rottwiese 2
 D-94094 Rotthalmünster

TEILNEHMER: 156 Spieler, darunter zwei Amateurspieler; die besten 65 Spieler und alle schlaggleichen nach zwei Runden in den beiden Finalrunden

VERANSTALTER: 4sports & entertainment AG
 in Kooperation mit
 PGA European Tour (ET)

TURNIERDIREKTOR: Dominik Senn (4sports)

TOURNAMENT DIRECTOR ET: Mikael Eriksson

PREISGELD: 2.000.000,- Euro

HOLE-IN-ONE PREIS: Porsche Panamera 4S



PORSCHE EUROPEAN OPEN 2016

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

MONTAG, 19. UND

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

Anreise- und Trainingstage der Professionals

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

Porsche European Open ProAm Turnier

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

Ca. 07:30 Uhr

Erste Runde der Porsche European Open mit 154 Professionals und 2 Amateuren; Abschlag von Tee 1 und Tee 10

FREITAG, 23. SEPTEMBER

Ca. 07:30 Uhr

Zweite Runde der Porsche European Open mit 154 Professionals und 2 Amateuren; Abschlag von Tee 1 und Tee 10, Cut nach der zweiten Runde

SAMSTAG, 24. AUGUST

Ca. 08:00 Uhr

Dritte Runde der Porsche European Open mit den 65 bestplatzierten Spielern nach der zweiten Runde und allen weiteren schlaggleichen Spielern

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

Ca. 08:00 Uhr

Vierte und Finalrunde der Porsche European Open mit den 65 bestplatzierten Spielern nach der zweiten Runde und allen weiteren schlaggleichen Spielern. Unmittelbar nach dem letzten Putt Siegerehrung auf dem 18. Grün.

PORSCHE EUROPEAN OPEN 2016

EINTRITTSPREISE

TAGESKARTE VON DO., FR. 14,00 Euro

ONLINE-VORVERKAUF 12,50 Euro

TAGESKARTE SA., SO. 34,00 Euro

ONLINEVORVERKAUF 32,00 Euro

DAUERKARTE FÜR ALLE TAGE 55,00 Euro

ONLINE-VORVERKAUF 49,00 Euro

Kinder, Jugendliche bis 15 zu Jahren kostenlos

Schüler, Studenten ab 16 Jahren und Behinderte 50%

www.europeanopen.com

PORSCHE EUROPEAN OPEN 2016

TV-ÜBERTRAGUNG DEUTSCHLAND

sky	Start	Ende	Format	n-tv	Start	Ende	Format
22.9.2016	11:00	13:00	Live	23.9.2016	0:05	0:30	Highlights Tag 1
22.9.2016	15:00	18:00	Live	24.9.2016	0:05	0:30	Highlights Tag 2
23.9.2016	11:00	13:00	Live	25.9.2016	0:05	0:30	Highlights Tag 3
23.9.2016	15:00	18:00	Live	26.9.2016	0:05	0:30	Highlights Tag 4
24.9.2016	13:00	17:00	Live				
25.9.2016	12:30	17:00	Live				

Live-Stream auf sky.de, golf.de und europeanopen.com

	Start	Ende	Format
22.9.2016	11:00	13:00	Live
22.9.2016	15:00	18:00	Live
23.9.2016	11:00	13:00	Live
23.9.2016	15:00	18:00	Live
24.9.2016	13:00	17:00	Live
25.9.2016	12:30	17:00	Live

Änderungen vorbehalten

GESCHICHTE SCHREIBEN NICHT NUR DIE **GEWINNER**

Die ausführlichste Berichterstattung zu den Sportergebnissen mit Detailanalysen und den interessantesten Hintergrund-Stories lesen Sie im Sport am Montag in den „Salzburger Nachrichten“.

Die „Salzburger Nachrichten“ digital:



Salzburger Nachrichten

DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS

DIE SPIELER

Hier die Porträts der prominenten Spieler, die bei der Porsche European Open am Start sind: von Deutschlands Superstar Martin Kaymer bis zum Titelverteidiger Thongchai Jaidee.

In den bisherigen 16 Jahren seiner Profikarriere hat der derzeit beste deutsche Spieler auf der European Tour eine Erfolgsgeschichte aufzuweisen, die ihresgleichen sucht: zwei Major-Siege, elf Erfolge auf der European Tour, spektakuläre Ryder-Cup-Auftritte bei seinen bisher drei Teilnahmen, Sieger im „Race to Dubai“, ein weiterer Sieg auf der PGA-Tour. Dazu kommen zahlreiche Spitzenplatzierungen bei weltweiten Turnieren.

Nach Bernhard Langer war er die bisher einzige deutsche Nr. 1 der Weltrangliste. Nicht zu vergessen, er war bis vor Kurzem auch der einzige deutsche Golfer, der bei einem offiziellen Turnier eine Runde unter 60 Schlägen erzielte. Die 59 gelang ihm bei einem Turnier der EPD-Serie am Anfang seiner Profilaufbahn in der Oberpfalz bei der Habsberg Classic im Jahr 2006.

Kaymers sportlicher Weg führte zunächst in Richtung Fußball. Mit zehn Jahren entdeckte er den Golfsport. Als Schule und das intensive Training für beide Sportarten zeitlich nicht mehr miteinander vereinbaren waren, entschied er sich für Golf und wechselte nach dem Abitur ins Profilager. Die Entscheidung gegen die erfolgreiche Karriere

als Fußballprofi, die möglich gewesen wäre, ist auch eine bewusste Entscheidung für die Einzelsportart gewesen. Sein eigener Boss zu sein, unabhängig von anderen, die Fehler selbst verantworten zu müssen, gaben den Ausschlag für die Entscheidung. Die Richtigkeit dieser Entscheidung belegen die beeindruckenden Erfolge auf der ganzen Welt.

Unvergessen ist beim Ryder-Cup 2012 sein Sieg gegen Steve Stricker am 18. Loch, als er mit einem 1,80 Meter Putt den entscheidenden 14. Punkt holte und das „Wunder von Medinah“ nach einer unglaublichen Aufholjagd der Europäer besiegelte. Auch zwei Jahre später, beim Ryder Cup in Gleneagles, steuerte er zwei Punkte zum Sieg der Europäer bei. Mit einem spektakulären Chip besiegte er im Einzel Bubba Watson an Loch 16. Herausragend waren auch im Jahr 2014 seine beiden Siege in den USA, zunächst die Players Championship und eine Woche später der sensationelle Gewinn der U.S. Open, bei dem er seine Verfolger mit acht Schlägen Vorsprung geradezu deklassierte. Kaymer ist damit der erste Kontinentaleuropäer, der die US Open gewann.

Martin Kaymer (Deutschland)

Geburtstag: 28. Dezember 1984

Größe: 184 cm, 74 kg

Geburtsort: Düsseldorf, NRW

Familienstand: Ledig

Pro seit: 2005

Race to Dubai*: 11 / **Weltrangliste*:** 49

Größte Erfolge: 2 Major Siege (U.S. Open Championship, PGA Championship) / 1 Sieg auf der PGA Tour (The Players Championship) / 11 Siege auf der European Tour

Erspieltes Preisgeld: European Tour € 19.757.988 / PGA Tour: \$ 9,660,746

Ryder Cup Teilnahmen: 2010, 2012, 2014

Durchschn. Drivelänge in Yards: 286,8

Durchschn. Putts pro Runde: 30,16



* Stand: 26. August 2016



MY GOLF BALL HAS TO DO **EVERYTHING.**



AND IT **DOES.**

IT HAS TO BE LONG OFF THE TEE.

JORDAN SPIETH



IT HAS TO STOP ON A DIME.



ADAM SCOTT

IT HAS TO HAVE SOFT FEEL.



JAKE FINN
AMATEUR

I HAVE TO BE ABLE TO FLIGHT IT.



RICKIE FOWLER

IT HAS TO BE DURABLE.



LYNN CASSADY
AMATEUR

HOLD ITS LINE IN A CROSSWIND.



AZAHARA MUNOZ

IT HAS TO BE CONSISTENT.



MICHAEL WATSON
AMATEUR



Titleist
#1 ball in golf.®

Learn more at titleist.de

Der Wiener ist das Golfgesicht Österreichs. Spätestens seit seinem souveränen Sieg bei der Alstom Open de France im Juni 2015 in Paris mit einer überragenden 65er-Schlussrunde zählt Wiesberger zu den weltbesten Spielern. Er erreichte nach diesem dritten Sieg auf der Tour mit Platz 23 sein bislang bestes Ranking in der Weltrangliste. Im Race to Dubai belegte er am Ende der Saison 2015 den neunten Rang.

Nach einer erfolgreichen Amateurkarriere mit zahlreichen nationalen Titeln wagte der sympathische Wiener 2006 den Schritt in das Lager der Profis. Über die Tourschool qualifizierte er sich 2009 für die European Tour, konnte die Karte aber nicht halten. 2010 erlangte Wiesberger wieder die Spielberechtigung für die European Tour 2011. Mit vier Top-10-Platzierungen, darunter zwei zweiten Plätzen, beendete er diese Saison auf dem 64. Platz der Geldrangliste.

Sein erster Sieg auf der European Tour gelang ihm im April 2012 bei der Ballantine's Championship in Südkorea. Wiesberger gewann dieses, auch zur Asian Tour und zur Korean Tour zählende Turnier, mit fünf Schlägen Vorsprung, nachdem er sowohl in der zweiten als auch in der dritten Runde den Platzrekord auf- bzw. eingestellt hatte.

Durch diesen Erfolg konnte er erstmals in die Top-100 der Weltrangliste vorstoßen. Ein emotionaler Höhepunkt in dieser Saison war der Sieg bei seinem Heimatturnier, der Lyoness Open in Atzenbrugg.

Wiesberger spielt hauptsächlich auf der European Tour. Sein Turnierplan umfasst 28 bis 30 Turniere. Auf der European Tour zu spielen bringt es mit sich, viel zu reisen, was ihm sehr gut gefällt. Neue Länder zu besuchen, Leute zu treffen und Kulturen kennenzulernen, hat ihm schon immer viel Freude bereitet. Darin sieht er einen großen Vorteil des Lebens als Golf Professional.

Golfprofi war schon immer der Traumberuf von Wiesberger, der in einer sehr sportbegeisterten Familie aufgewachsen ist und viele Sportarten ausprobiert hat. Heute liegt sein Fokus natürlich auf Golf, dennoch betreibt er weiterhin andere Sportarten, vor allem Basketball, und fährt, wenn es seine Zeit zulässt, gerne Ski.

Bernd Wiesberger

(Österreich)

Geburtstag: 8. Oktober 1985

Größe: 188 cm / 86 kg

Geburtsort: Wien, Österreich

Familienstand: Ledig

Pro seit: 2006

Race to Dubai: 35 / **Weltrangliste:** 58

Größte Erfolge: 3 Siege auf der European Tour
(Alstom Open de France 2015, Lyoness Open
2012, Ballantine's Championship 2012)

Erspieltes Preisgeld

European Tour € 6.275.055 /

PGA Tour \$ 431,797

Durchschn. Drivelänge in Yards: 300,7

Durchschn. Putts pro Runde: 30,44



Die Besten kann man bewundern. Oder von ihnen lernen.



Als Partner und Versicherer des Golfsports sind wir da, wo Menschen zusammenkommen. Wo sie ihr Bestes geben, um ihre Ziele zu erreichen – vom Nachwuchs bis zum Profi.

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

© Allianz SE, Germany

Paul McGinley, 2014 European Ryder Cup Captain,
und Caelan Laesecke, Teilnehmerin am Allianz Golf Camp

Partner und Versicherer von:



Er ist einer der beliebtesten und gleichzeitig erfolgreichsten Spieler auf den großen Golftouren dieser Welt. Als Padraig Harrington im frühen Jugendalter mit dem Sport begann, trat er in große Fußstapfen: Sein Vater Patrick („Paddy“) war in Irland einer der bekanntesten Sportler. Er spielte die National-Sportarten Hurling und Gaelic Football, in denen er zu einem Helden wurde. So war Padraig lange Zeit, trotz einer ganzen Reihe großer Erfolge als Amateur, immer nur der Sohn von „Paddy“.

Dies änderte sich aber schlagartig, als Padraig den größten Titel für einen Golfer aus Großbritannien gewinnen konnte, The Open Championship. Das Blatt wendete sich um 180 Grad und Paddy war nun der Vater von „Padraig“.

Nachdem Padraig ein zweites Mal die The Open Championship für sich entscheiden konnte, war seine eigene Legende in Irland perfekt. Insgesamt war er 14-mal auf der European Tour siegreich und feierte dazu sechs Erfolge auf der PGA Tour in den USA. Die Krönung folgte im Jahr 2008, als er sein drittes Major gewann, die PGA Championship.

Seine größte Liebe im Golfsport war aber von Beginn an der Ryder Cup. Insgesamt sechs Mal schaffte es Padraig, für das Team Europe an den Abschlag zu gehen, viermal davon durfte er den Cup als Sieger mit nach Hause bringen, zuletzt im Jahr 2010. Aber auch dem Team um Kapitän Bernhard Langer, das 2004 mit Rekordergebnis in den USA gewann, gehörte der Ire an.

Padraig Harrington gilt als einer der ganz Großen in der Welt des Golfs, der auch mit all seinen Erfolgen immer der nette Padraig geblieben ist, der er als kleiner Junge war. Bis heute ist er mit seiner Jugendliebe Caroline verheiratet, Mutter seiner beiden Kinder Patrick und Ciaran. Und wer weiß – irgendwann wird man sich vielleicht an Padraig als Vater des jungen „Paddy“ erinnern.



Padraig Harrington

(Irland)

Geburtstag: 31. August 1971

Größe: 185 cm; 83 kg

Geburtsort: Dublin, Irland

Familienstand: Verheiratet, Frau: Caroline (1997) /
Kinder: Patrick (2003), Ciaran (2007)

Pro seit: 1995

Race to Dubai: 78 / **Weltrangliste:** 128

Größte Erfolge:

3 Major Siege / 6 Siege auf der PGA Tour /
14 Siege auf der European Tour

Erspieltes Preisgeld:

European Tour: € 24.545.986 /
PGA Tour: \$ 24,512,015

Ryder Cup: 6 x in Folge von 1999 – 2010

Durchschn. Drivelänge in Yards: 292,25

Durchschn. Putts pro Runde: 28,68

WALTER KNOLL



THE ESSENCE OF LIVING.

Yuuto. Eine Landschaft aus Kissen. Gestaltet mit meisterhaftem Handwerk, ausgesuchten Materialien und einer zeitlos gültigen Ästhetik. Comfort par Excellence. Für das persönliche Stil-Refugium. Design: EOOS.
www.walterknoll.de

1865
150 YEARS OF WALTER KNOLL
2015

War für seine Schulkameraden Fußball das Schönste, so war Marcel Siem schon immer vom Driver fasziniert. „No risk no fun“ war bereits damals seine Devise. Er hatte viel Zeit, alles auszuprobieren, was man mit einem Golfschläger auf dem Platz anstellen konnte: über Bäume spielen, Doglegs abkürzen. Mit knapp sechs Jahren hatte er zwar schon Handicap 36, konnte aber noch nicht lesen.

Nach zahlreichen Erfolgen als Amateur wechselte Siem 2000 ins Profilager. Der erste Profi-Erfolg kam 2004 mit dem Sieg bei der Dunhill Championship in Johannesburg. 2006 gewann er zusammen mit Bernhard Langer den World Team Cup.

Dann folgte eine Durststrecke, bis im Jahr 2012 der Knoten platzte. Nach über acht Jahren ohne Titel siegte Marcel Siem bei den Alstom Open de France und katapultierte sich auf Rang 58 der Weltrangliste. Nachdem er ein Jahr später die Trophée Hassan II gewinnen konnte, war dies der Startschuss für ein erfolgreiches Jahr 2014. Er wurde bei den BMW PGA Championships 7. und schloss die U.S. Open als geteilter 12. ab. Außerdem gewann er die BMW Masters in China, was ihn im Race-to-Dubai-Ranking weit nach vorne brachte und ihm erstmals die Teilnahme an der WGC Cadillac Championship 2015 ermöglichte.

Das Publikum liebt Marcel Siem aber nicht nur wegen seiner sportlichen Leistungen, sondern auch für sein sympathisches und ehrliches Auftreten auf dem Platz – wo er auch dann und wann seinen Emotionen Lauf lässt.

Marcel Siem (Deutschland)



Geburtstag: 15. Juli 1980

Größe: 189 cm / 75 kg

Geburtsort: Mettmann, Deutschland

Familienstand: Verheiratet

Ehefrau: Laura (2012) / **Kinder:** Victoria (2011), Carlotta (2014)

Pro seit: 2000

Race to Dubai: 73 / **Weltrangliste:** 240

Größte Erfolge:

4 Siege auf der European Tour (Dunhill Championship, Alstom Open, Trophée Hassan II, BMW Masters)

Erspieltes Preisgeld:

European Tour: € 7.769.689 /
 PGA Tour: \$ 700.898

Durchschn. Drivelänge in Yards: 295,34

Durchschn. Putts pro Runde: 30,09



Geburtstag: 25. Juni 1990

Größe: 180 cm / 74 kg

Geburtsort: Bergisch-Gladbach, Deutschland

Familienstand: Ledig

Pro seit: 2010

Race to Dubai: 71 / **Weltrangliste:** 202

Größte Erfolge: 3. Rang Nordea Masters

Erspieltes Preisgeld:

European Tour € 1.649.931

Ryder Cup Teilnahmen: Junior Ryder Cup 2006 (gewonnen)

Durchschn. Drivelänge in Yards: 291,82

Durchschn. Putts pro Runde: 30,43

Maximilian Kieffer (Deutschland)

Als „Mister Consistency“ bezeichnen die Golfkommentatoren den deutschen Profi Maximilian Kieffer. Der Grund dafür ist die außergewöhnliche Serie von 22 Turnieren in Folge ohne verpassten Cut – bis heute Rekord auf der European Tour. Diese Spitzenleistung ist das Ergebnis harter Arbeit auf dem Platz ebenso wie im Fitness-Studio. Fokussiert, nichts dem Zufall überlassend, betreibt Kieffer seinen Beruf.

Auch wenn er bisher noch nicht den Siegerpokal mitnehmen konnte, scheint das nur eine Frage der Zeit zu sein. War er doch schon einige Male in greifbarer Nähe. Unvergessen ist sein unglaubliches Play-off über neun Löcher gegen den Franzosen Raphaël Jacquelin 2013 bei den Open de España, als Höhepunkt seiner Rookie-Saison. Vielleicht klappt es ja im sechsten Jahr als Profi mit dem längst überfälligen Sieg auf der European Tour.

Kieffer spielte von 2005 bis 2010 in der deutschen Nationalmannschaft und war im Alter von 16 Jahren Mitglied der europäischen Mannschaft für den Junior Ryder Cup 2006.

Auch zu seinem Heimatclub Hubbelrath hat er noch eine enge Verbindung und trug im letzten Jahr dazu bei, dass die Herrenmannschaft beim Final Four der „Kramski Deutsche Golf Liga“ den Titel gegen die Favoriten aus St. Leon-Rot und Mannheim gewann.

Kieffer stammt wie Martin Kaymer aus Nordrhein-Westfalen und feierte wie dieser seine ersten Turniersiege als Profi auf der Challenge Tour, den ersten 2012 bei der Gujarat Kenville Challenge.

Die große Stunde des Schotten Paul Lawrie schlug 1999, als er zuerst die angesehenen Qatar Masters gewann und dann der absolute Höhepunkt seiner Laufbahn in Carnoustie folgte: Nach einer famosen Schlussrunde konnte sich Lawrie für ein notwendiges Stechen über vier Loch um die Open Championship qualifizieren und gewann den Claret Jug gegen Jean van de Velde aus Frankreich und Justin Leonard aus den USA. Vor dem Finaltag hatte Lawrie noch einen Rückstand von zehn Schlägen, das ist der größte, den ein späterer Major-Sieger jemals aufgeholt hat. Lawrie spielte zweimal im Ryder Cup, 1999 in Brookline, wo er 3,5 Punkte beitragen konnte, und 2012 in Wales. Sein erster Turniersieg auf der European Tour war ihm 1996 bei den Catalan Open gelungen.

In seiner Heimat Schottland unterstützt er den Golfnachwuchs durch eine eigene Stiftung und veranstaltete 2016 bereits zum zweiten Mal ein eigenes Turnier auf der Tour, das Aberdeen Asset Management Paul Lawrie Matchplay.

Paul Lawrie

(Schottland)

Geburtstag: 1. Januar 1969

Größe: 183 cm, 90 kg

Geburtsort: Aberdeen, Schottland

Familienstand: Verheiratet, Ehefrau: Marian (1991), Kinder: Craig (1995), Michael (1998)

Pro seit: 1986

Race to Dubai: 155 / **Weltrangliste:** 439

Größte Erfolge: The Open 1999, 8 Siege auf der European Tour / 1 Sieg auf der PGA Tour

Erspieltes Preisgeld: European Tour: € 12,481,733 / PGA Tour: \$ 1,518,392

Ryder Cup Teilnahmen: Ryder Cup 1999, 2012 (gewonnen)

Durchschn. Drivelänge in Yards: 289,71

Durchschn. Putts pro Runde: 29,82



Geburtstag: 4. Oktober 1977
Größe: 191 cm, 85 kg
Geburtsort: Svedala, Schweden
Familienstand: Verheiratet, Ehefrau: Sanna (2005), Kinder: Stella (2007), Tim (2011)
Pro seit: 1998
Race to Dubai: 78 / **Weltrangliste:** 228
Größte Erfolge: 6 Siege auf der European Tour
Erspieltes Preisgeld: European Tour € 12.787.663 / PGA Tour: \$2,844,078
Ryder Cup Teilnahmen: Ryder Cup, 2010 (gewonnen), 12 (gewonnen)
Durchschn. Drivelänge in Yards: 282,86
Durchschn. Putts pro Runde: 29,31

Peter Hanson

(Schweden)

Sechs Siege konnte der Schwede im Laufe seiner mehr als 15-jährigen Profilaufbahn auf der European Tour feiern, darunter bei der KLM Open und den BMW Masters. Im vergangenen Jahr nahm er eine Medical Exemption in Anspruch, da er wegen einer schweren Rückenverletzung im Jahr 2014 kaum Turniere spielen konnte. Er liegt im Race to Dubai derzeit auf dem 79. Platz.

Hanson war zweimal Mitglied der erfolgreichen europäischen Ryder Cup Mannschaft, 2014 beim sensationellen Sieg in Medinah und zwei Jahre vorher bei der erfolgreichen Regenschlacht von Celtic Manor in Wales. Ein weiterer Höhepunkt seiner Profikarriere war 2008 der Sieg bei der SAS Masters in Stockholm, als erster Schwede nach zehn Jahren. Sein bestes Ergebnis bei einem Major-Turnier erzielte er 2012 beim Masters in Augusta mit einem geteilten dritten Platz.



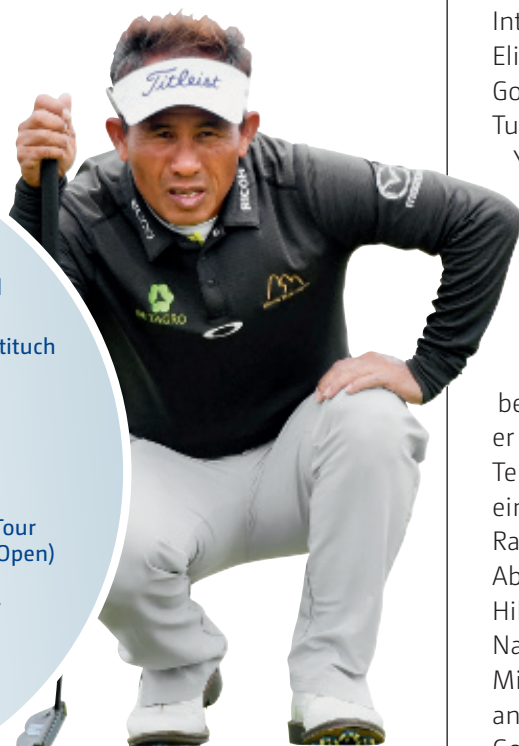
Der Sieger der Porsche European Open 2015 aus Thailand ist ein Spätberufener in Sachen Golf. Erst mit 16 Jahren begann er Golf zu spielen und mit 30 Jahren entschied er sich, damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Dazwischen lagen zehn Jahre als Fallschirmjäger bei der Königlich Thailändischen Armee.

In den 17 Jahren seiner für einen Golfer relativ kurzen Profikarriere ist der Ausnahmegolfer zu einem der erfolgreichsten asiatischen Spieler aller Zeiten geworden. Er war auch der erste asiatische Spieler, der die Schwelle von zwei Millionen Dollar Preisgeld auf der asiatischen Tour knackte, was er bis heute auf über fünf Millionen steigern konnte.

Den ersten seiner bisher acht Siege auf der European Tour erzielte er 2004 bei der Carlsberg Malaysian Open, einen Titel, den er im darauffolgenden Jahr erfolgreich verteidigte. 2006 erhielt er eine Einladung für das Masters und wurde zum ersten Thailänder, der alle vier Majors gespielt hat.

Im Juli dieses Jahres gewann er mit den Open de France sein achtens Turnier auf der European Tour. Mit 46 Jahren ist er der älteste Spieler, der je dieses Turnier gewann. Bei seinem Sieg in Bad Griesbach im Vorjahr konnte er die Führung nach 54 Loch verteidigen und gewann mit einem Schlag Vorsprung und 267 Schlägen vor dem Engländer Graeme Storm.

Thongchai Jaidee (Thailand)



Geburtstag:
 8. November 1969
Größe: 170 cm, 63 kg
Geburtsort: Lop Buri, Thailand
Familienstand: Verheiratet,
 Ehefrau: Namfon (1998) / Kinder: Titituch
 (2002), Kittituch (2008)
Pro seit: 1999
Race to Dubai: 13
Weltrangliste: 39
Größte Erfolge:
 8 Turniersiege auf der European Tour
 (Titelverteidiger Porsche European Open)
Erspieltes Preisgeld:
 European Tour: € 12.599.476 /
 PGA Tour: \$ 586,056
**Durchschn. Drivelänge
 in Yards:** 284,71
**Durchschn. Putts pro
 Runde:** 29,75



Geburtstag:
 15. Januar 1972
Größe: 176 cm, 88 kg
Geburtsort: Jeju-do, Südkorea
Familienstand: Verheiratet,
 Ehefrau: Young Ju Pak (1998) /
 Kinder: Hyeonwoo (1999), Isu (2000),
 Kyungmin (2005)
Pro seit: 1996
Race to Dubai: 128 / **Weltrangliste:** 297
Größte Erfolge: 3 Siege auf der Euro-
 pean Tour / 2 Siege auf der PGA Tour
Erspieltes Preisgeld:
 European Tour: € 4.727.538 /
 PGA Tour: \$ 8,662,112
Durchschn. Drivelänge in Yards: 281,47
Durchschn. Putts pro Runde: 29,66

Y. E. Yang (Südkorea)

Der Koreaner schrieb im Jahr 2009 Geschichte, als es ihm bei der PGA Championship in Hazeltine als erstem Spieler bei einem Major gelang, einen Vorsprung von Tiger Woods in der Schlussrunde nicht nur auf sondern Woods sogar zu überholen, um damit der erste asiatische Major-Sieger zu werden.

Seit drei Jahren spielt Yang wieder regelmäßig auf der European Tour, wo er die Volvo China Open in Suzhou im Jahr 2010 und 2007 die HSBC Championships im Sheshan International Golf Club in Shanghai gewann und dabei ein Elitefeld u. a. mit den Majorsiegern Tiger Woods und Retief Goosen in Schach halten konnte. Auch in diesen beiden Turnieren verwies er Tiger Woods auf den zweiten Platz.

Yang war zweimal Mitglied des internationalen Teams beim Presidents Cup sowie der Mannschaft Asiens bei der Royal Trophy.

Yang wurde als viertes von acht Kindern eines Gemüsebauern geboren. Seinen Traum, eine Karriere als Bodybuilder zu starten, musste er bereits mit 17 Jahren beenden, als er sich das Knie bei einem Unfall bei Bauarbeiten schwer verletzte. Golf zu spielen, begann er mit 19 Jahren auf den Rat eines Freundes. In einem Teilzeitjob sammelte er auf einer Driving-Range Bälle ein, auf der er auch schlief, um Geld zu sparen. Wenn die Range am Abend geschlossen wurde, war er allein an den Abschlägen, um zu trainieren. Den Schwung erlernte er mit Hilfe von Trainingsvideos von Nick Faldo und Jack Niklaus. Nach drei Jahren spielte er bereits eine Runde unter Par. Mit 21 musste er seinen Militärdienst antreten und ging anschließend nach Neuseeland, von wo aus er dann seine Golfkarriere startete.



Geburtstag: 18. Februar 1989
Größe: 178 cm, 102 kg
Geburtsort: London, England
Familienstand: Ledig
Pro seit: 2009
Race to Dubai: 19 / **Weltrangliste:** 89
Größte Erfolge: 1 Sieg auf der European Tour (Open de Espana)
Erspieltes Preisgeld: European Tour: € 1.428.079 / PGA Tour: \$ 270,626
Durchschn. Drivelänge in Yards: 296,17
Durchschn. Putts pro Runde: 30,52

Andrew „Beef“ (England) Johnston

Er begeistert die Golffans in Europa, obwohl er erst seit ein paar Monaten den meisten von ihnen ein Begriff ist. Aber auch schon in den USA, bei den PGA Championships im Juli, hallt der Ruf „Beeef“ über die Golfanlage, wenn der unverwechselbare Londoner Andrew Johnston seine Runden dreht. Diese Popularität führte sogar dazu, dass er nur zwölf Löcher seiner Einspielrunde absolvieren konnte, weil er unentwegt um Autogramme und Selfies gebeten wurde. „Sport soll Spaß machen“ ist sein Motto, und das zeigt er deutlich auf dem Golfplatz.

Welche Begeisterung er auslösen kann, war auf den Schlussrunden der Open in Troon zu erleben, als ein strahlender Andrew Johnston von der Menge gefeiert wurde. Am Ende belegte er in diesem ersten außergewöhnlichen Jahr seiner noch kurzen Profikarriere den ausgezeichneten achten Platz. Den Durchbruch schaffte er im April, als er bei der Real Club Valderrama Open de España seinen ersten Siegerpokal auf der PGA-Tour in Empfang nehmen konnte. Einen Monat später belegte er bei der BMW PGA Championship in Wentworth den siebten Platz. Ein Jahr zuvor verpasste er bei diesem Turnier zwar den Cut, nahm aber den Preis für ein Hole-in-One mit, einen BMW.

Er ist der Typ, von dem Jason Day sagte, mit ihm würde jeder gerne im Pub ein Bier trinken – auch wenn er gar kein Biertrinker wäre. Er ist ein Gesamtkunstwerk, ein Typ, der hervorsteht, durch die kräftige Figur, den gewaltigen Bart und natürlich den Spitznamen „Beef“. Diesen hatte ihm ein Golffreund bei einer Runde in seinem Heimatclub, dem North Middlesex Golf Club, verpasst, der meinte, wegen der wilden Haarpracht des damals 12-Jährigen und dem großen Kopf ähnele er einem Beef-Head – einem Stierkopf.



Der Sohn eines Greenkeepers wechselte 1989 als 20-Jähriger ins Profilager und spielte auf der schwedischen Tour. Er entschied sich dabei gegen den traditionellen Weg der meisten jungen schwedischen Golfer, nämlich in die USA zu gehen und dort zunächst als Amateur in einer College-Mannschaft Erfahrung zu sammeln. Am Ende dieses Jahres qualifizierte er sich für die European Tour, auf der er sich seither durch sein beständiges Spiel behaupten konnte. Er gewann bislang elf Turniere, erreichte weitere 83 Top-Ten-Platzierungen und ist damit der erfolgreichste Schwede.

Bei seinem Sieg bei der Celtic Manor Wales Open 2006 stellte Karlsson mit 124 bzw. 190 Schlägen neue Tour-Rekorde für zwei (36 Loch) bzw. drei Runden (54 Loch) auf. In der European Tour Order of Merit 2006 erreichte er Platz 4, 2008 gewann er als erster Schwede jene Geldranglistenwertung und die damit verbundene Harry Vardon Trophy. Im November 2008 holte er mit Henrik Stenson den World Cup für Schweden.

In seinem bisher erfolgreichsten Jahr spielte er sich neun Mal in Folge in die Top Ten inklusive der drei Majors. Er war zweimal Mitglied der europäischen Ryder Cup Mannschaft, 2006 beim bislang höchsten Sieg Europas sowie im Jahr 2008. Er spielte fünf World Cups und vier Seve Trophies, den Vergleichskampf zwischen Kontinentaleuropa und Großbritannien.

Robert Karlsson (Schweden)



Geburtstag: 3. September 1969
Größe: 196 cm, 95 kg
Geburtsort: Katrineholm, Schweden
Familienstand: Verheiratet, Frau: Ebba (2003) / Kinder: Thes (2001), Ceasar (2004)
Pro seit: 1989
Race to Dubai: 169 / **Weltrangliste:** 429
Größte Erfolge: 11 Siege auf der European Tour
Erspieltes Preisgeld: European Tour: € 16.023.227 / PGA Tour: \$ 5,637,210
Ryder Cup Teilnahmen: Ryder Cup 2006, 2008
Durchschn. Drivelänge in Yards: 292,17
Durchschn. Putts pro Runde: 29,07

Chris Wood

(England)

That's Wood, not Woods“, titelte der San Francisco Chronicle im Juni 2008 und meinte den in Bristol geborenen, damals 19-jährigen englischen Golfer, der nur zwei Monate nach seinem Sieg mit sechs Schlägen Vorsprung bei den „Welsh Open Amateur Stroke Play Championship“ zu den Open Championship im Royal Birkdale Golfclub eingeladen worden war. Sein Spiel ließ die britischen Medien heftig über den möglichen ersten Sieg eines Amateurs seit über 60 Jahren spekulieren. Am Ende wurde er gemeinsam mit Jim Furyk hervorragender geteilter Fünfter und erhielt die „Silver Medal“ als bester Amateur.

Nach diesem großen Erfolg wechselte er zu den Profis, erspielte sich im Herbst dieses Jahres auf der Qualifying-School die Tourkarte für 2009, schaffte in dieser Saison allein bis Juli 13 von 17 Cuts. Bei der Open gelang ihm im Rookie-Jahr fast der erste Sieg bei einem Major. Eine unglückliche Annäherung und ein ausgelippter Putt verhinderten diesen frühen Triumph. Er wurde am Ende geteilter Dritter.

In der Zwischenzeit hat er drei Turniersiege zu verzeichnen, darunter in diesem Jahr die BMW PGA Championship. Im „Race to Dubai“ gehört er zu den führenden Spielern und hat einen Platz im Ryder Cup Team Europe sicher.



Geburtstag: 26. November 1987

Größe: 196 cm / 90 kg

Geburtsort: Bristol, England

Familienstand: Ledig

Pro seit: 2008

Race to Dubai: 7

Weltrangliste: 25

Größte Erfolge: 3 Siege auf der European Tour, ein 3. Platz auf der PGA Tour

Erspieltes Preisgeld:

European Tour: € 7.292.247 /

PGA Tour: \$ 737,368

Durchschn. Drivelänge in Yards: 292,33

Durchschn. Putts pro Runde: 29,51



Geburtstag: 7. September 1995

Größe: 180 cm, 72 kg

Geburtsort: Seoul, Südkorea

Familienstand: Ledig

Pro seit: 2012

Race to Dubai: 29 / **World Ranking:** 74

Größte Erfolge: 2 Siege auf der European Tour (AfrAsia Bank Mauritius Open, Trophée Hassan II)

Erspieltes Preisgeld:

European Tour: € 727,862

Durchschn. Drivelänge in Yards: 300,25

Durchschn. Putts pro Runde: 28,83

Jeunghun Wang

(Südkorea)

Ein Shootingstar auf der European Tour ist der gerade 21 Jahre alt gewordene Südkoreaner Jeunghun Wang. In diesem Jahr gewann er seinen ersten Titel auf der European Tour in Marokko, die Trophée Hassan II im Stechen gegen Nacho Elvira am ersten Extraloch. Gleich in der darauffolgenden Woche siegte er bei der AfrAsia Bank Mauritius Open, einem gemeinsamen Turnier der Asian und der südafrikanischen Sunshine Tour. Mit 20 Jahren und 236 Tagen ist er der jüngste Spieler, der je auf der europäischen Tour zwei Turniere hintereinander gewinnen konnte.

Bevor er auf die europäische und asiatische Tour kam, spielte er die PGA Tour China und gewann das erste Turnier dieser Tour im Jahr 2014. Auf der Asian Tour erlebte er im gleichen Jahr eine sehr erfolgreiche Saison, als er in 16 aufeinanderfolgenden Turnieren nie den Cut verpasste und vier Top-Ten-Platzierungen erreichte, darunter den zweiten Platz bei der Dubai Open, seinem besten Ergebnis auf dieser Tour.

Poblenou – Barcelona



Porsche empfiehlt Mobil  und 

**Ideen alleine verändern nichts.
Sondern der Mut, sie umzusetzen.**

Der neue Panamera.

Mut zur Tat: mit reinrassiger Sportwagenperformance dank Biturbo-Motoren mit bis zu 404 kW (550 PS). Dabei außergewöhnlicher Komfort dank adaptiver Luftfederung, Hinterachslenkung – und innovativen Assistenzsystemen wie Porsche InnoDrive.

Bereit? www.porsche.de/Panamera



PORSCHE

Matt Every

Seine bisher größten Erfolge erzielte Matt Every bei der „Arnold Palmer Invitational“. Der Sieg im Jahr 2014 bei diesem Turnier, das die amerikanische Golflegende auf ihrem eigenen Platz, dem Bay Hill Club and Lodge südlich von Orlando, veranstaltet, war sein erster auf der PGA Tour. Im darauffolgenden Jahr verteidigte er seinen Titel erfolgreich. Every ist seit 2006 Profi.

Ein Sieg im Jahr 2009 bei der „Nationwide Tour Championship“, dem Finalturnier der zweiten Liga der amerikanischen Tour, brachte ihm, nach einer guten Saison, den zehnten Platz der Preisgeldrangliste ein sowie die ersehnte Tourkarte bei den Top-Profis. In dieser ersten Saison konnte er sie aber nicht halten. Doch schon 2011 holt er sie sich zurück und spielt seitdem auf der PGA Tour.

Von 2003 bis 2006 studierte Every an der University of Florida und spielte in Buddy Alexanders „Florida Gators Men's Golf Team“, zu dem auch Billy Horschel gehörte. In seinem letzten Jahr als Amateur wurde er als bester College-Golfer in den USA mit dem Ben Hogan Award ausgezeichnet.



Geburtstag: 4. Dezember 1983
Größe: 180 cm, 83 kg
Geburtsort: Daytona Beach, Florida, USA
Familienstand: Verheiratet, Ehefrau: Danielle Mulligan / Kinder: Liam Gallagher, Quinn Pamer
Pro seit: 2006
Weltrangliste: 282
Größte Erfolge: 2 Siege auf der PGA Tour
Erspieltes Preisgeld: PGA Tour: \$ 7,964,566
Walker Cup Teilnahmen: 2005
Durchschn. Drivelänge in Yards: 286,71
Durchschn. Putts pro Runde: 29,30



Brendon Todd

Ebenfalls auf dem Turnier eines der größten amerikanischen Golfer, des legendären Byron Nelson, erzielte Brendon Todd seinen bislang größten Erfolg.

Im Jahr 2014 gewann er die „HP Byron Nelson Championship“ auf dem „TPC Four Seasons at Las Colinas Golf Course“ in Dallas vor dem Kanadier Mike Weir, dem Masterssieger von 2003. Todd wurde im Jahr 2007 Profi. Auf der web.com-Tour gewann er 2008 seinen ersten Titel bei der „Utah Championship“ und im Jahr 2013 folgte ein weiterer Sieg bei der „Stadion Classic at UGA“ auf dem Platz der Universität von Georgia in Athens.

Auf der Highschool und später der „University of Georgia“ hatte Todd große Erfolge als Amateur. So war er im Jahr 2005 Mitglied der Mannschaft, die die nationalen Meisterschaft der Collegemannschaften gewinnen konnte.

Geburtstag: 22. Juli 1985
Größe: 191 cm, 82 kg
Geburtsort: Pittsburgh, USA
Familienstand: Verheiratet, Ehefrau: Rachell (2009)
Pro seit: 2007
Weltrangliste: 303
Größte Erfolge: 1 Sieg auf der PGA Tour (2014 HP Byron Nelson Championship)
Erspieltes Preisgeld: PGA Tour: \$ 6,433,067
Durchschn. Drivelänge in Yards: 272,50
Durchschn. Putts pro Runde: 27,86

Charlie Danielson

Eine große Hoffnung im amerikanischen Profigolf ist der junge Charlie Danielson (22). In den letzten Jahren war er einer der Spitzenamateure in den Vereinigten Staaten.

Das zeigen die zahlreichen Auszeichnungen für ihn, die im amerikanischen Golfsport vergeben werden. Dazu gehören die Berufungen in die sogenannten All-American-Teams, das Arnold Palmer Cup Team USA sowie die nach großen Golfvorbildern wie Ben Hogan, Byron Nelson und Jack Nicklaus benannten Auszeichnungen für die besten amerikanischen Amateure. Seit diesem Jahr will er bei den Profis sein großes Talent unter Beweis stellen. Ein geteilter 22. Platz bei der John Deere Classic im August zeigt, dass er auf dem besten Weg ist. Bei den Porsche European Open will er den Golffans in Bad Griesbach demonstrieren, dass er zurecht in seiner Heimat als „Rising Star“ gilt.



MOBILER RAUM FÜR SPORT-HOSPITALITY



DE BOER COMMITTED TO YOUR SUCCES

Sie suchen nach Inspirationen für Ihr nächstes Projekt:  pinterest.com/deboerzelle/sport-hospitality



facebook.com/deboerzelle



twitter.com/deboerzelle



youtube.com/deboerzelle

Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.



Wenn aus Bier Bitburger wird. *Bitte ein Bit*

Deutsche Spieler

Neben den drei Spitzenspielern sind auch noch zahlreiche junge deutsche Spieler am Start, die auf den Nachwuchstouren als Golfprofis erste Erfahrungen im Profisport sammeln und mit Spitzenergebnissen ihre Ziele unterstreichen, sich auf den großen Touren in Europa oder in den USA langfristig zu etablieren.

Maximilian Rottluff

Einer, der in diesem Jahr schon mit ausgezeichneten Ergebnissen aufwarten konnte, ist Maximilian Rottluff. Der 23-jährige Düsseldorfer lebt derzeit in Tempe/Arizona. Noch bevor er dort am College sein Studium beendete, wechselte er ins Profiflager.

Bei der Qualifying School der Canadian Tour belegte er im Frühjahr den 19. Platz und sicherte sich damit die Tour-Karte für die Saison 2016. Nachdem er noch bei den ersten beiden Turnieren unglücklich am Cut gescheitert war, hat der Spieler des National Team Germany im dritten Anlauf seinen ersten Sieg geschafft. Bei der SIGA Dakota Dunes Open spielte er sehr konstant, notierte lediglich zwei Bogeys auf den vier Runden und gewann mit einem Schlag Vorsprung auf den Amerikaner Carter Jenkins, mit dem er sich über die vier Tage ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert hatte. Damit hat er einen ersten großen Schritt auf dem Weg zu seinem erklärten Ziel, der Spielberechtigung auf der PGA Tour in den USA, getan. Um 2017 direkt auf die Web.com Tour aufzusteigen, die Vorstufe zur PGA Tour, muss Max Rottluff die Jahreswertung der Canadian Tour auf einem der ersten fünf Plätze beenden.



Alexander Knappe

Die Chancen auf eine Spielberechtigung auf der European Tour stehen derzeit sehr gut für Alexander Knappe, der auf der Challenge Tour und der südafrikanischen Sunshine Tour als Profi sein Geld verdient. Einen großen Scheck holte er sich im Juni bei der Swiss Challenge. Der erste Titel auf der European Challenge Tour brachte ihn in der Geldrangliste weit nach oben. Außerdem ist er zurzeit 48. der Rangliste der Sunshine Tour, auf der sich die ersten 50 für bis zu sechs European Tour Turniere der Saison 2017 qualifizieren.

Als Amateur spielte der in Brilon im Sauerland gebürtige Knappe von 2004 bis 2010 im deutschen Nationalkader und nahm in diesen Jahren an allen Team Europa- und Weltmeisterschaften teil. 2008 und 2009 spielte er College-Golf an der Texas Christian University.

Seine Profilaufbahn begann er im Jahr 2011 auf der ProGolf Tour, auf der er dreimal gewann.

Das Golfjahr 2016 verlief bisher sehr zufriedenstellend für den 27-Jährigen. Ein Sieg und fünf Top-10-Platzierungen brachten ihm einen Spitzenplatz im Challenge-Tour-Ranking ein. Mit insgesamt zehn Schlägen unter Par belegte er in Katrineholm bei der Swedish Challenge Anfang August den geteilten siebten Platz und unterstrich damit seine Position unter den besten Spielern der Tour, die am Ende der Saison die European-Tour-Karte erhalten können, mit einem weiteren Top-Ergebnis.



Gut positioniert in der „Road to Oman“, der Rangliste der European Challenge Tour, liegen mit Bernd Ritthammer und Sebastian Heisele zwei weitere deutsche Spieler, die eine Chance auf einen der ersten 15 Plätze haben, die den Aufstieg auf die große Tour bedeuten.

Bernd Ritthammer

Vor allem der Nürnberger Bernd Ritthammer liegt weit vorne. Die Grundlage dafür legte er mit einem Sieg im Juni bei der „Made in Denmark Challenge“, seinem ersten auf dieser Tour.

Zuvor hatte er bereits zwei Top-Ten-Ergebnisse zu verzeichnen. Die BMW International Open in Köln beendete er auf dem ausgezeichneten Platz 16 und war damit bester Deutscher. Ritthammer startete 2007 auf der EPD-Tour seine Profilaufbahn nach Beendigung seiner Berufsausbildung. Er hatte sich dabei gegen eine amerikanische College-Laufbahn entschieden. Schon 2009 stieg er in die Challenge Tour auf.



Sebastian Heisele

Auch für Sebastian Heisele ist ein vordecker Platz in der Rangliste in Reichweite. Der in den Niederlanden geborene, in Dubai aufgewachsene und in Dillingen lebende Zwei-Meter-Mann begann im Alter von zwölf Jahren die Schläger zu schwingen und erzielte bald in der Wüste die ersten Erfolge. Im Jahr 2012 wurde er Profi und spielte 2015 seine erste volle Saison auf der Challenge Tour. 2016 läuft es für ihn sehr gut. Er qualifizierte sich für die Asian Tour und erzielte beachtliche Ergebnisse auf der Challenge Tour.





HOLE IN ONE
PREIS

Mit einem Schlag zum neuen Panamera

HOLE-IN-ONE-PREIS Besser geht es kaum noch: Die zweite Generation des Gran Turismo wurde konsequent weiterentwickelt.

Ein Sportwagen? Eine Luxuslimousine? Ein Reise-
wagen für die ganze Familie? Der Profi, der bei den
Porsche European Open an Loch 17 als Erster ein
Hole-in-One schlägt, darf sich in diesem Jahr über
einen ganz besonderen Preis freuen: einen Porsche, der drei
Fahrzeuge in einem vereint – den neuen Panamera 4S.

Dieser Wagen scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch
in sich zu sein: Eine Performance-orientierte, sportliche
Luxuslimousine mit vier Türen? Der Panamera beweist, das
geht – und zwar hervorragend! Für die zweite Generation
des Gran Turismo wurde das Fahrzeugkonzept konsequent
weiterentwickelt: Motoren und Getriebe wurden neu
konstruiert, das Fahrwerk perfektioniert und das Anzeige-
und Bedienkonzept zukunftsweisend interpretiert.

Die Ausstrahlung des Panamera ist sportlich und elegant
zugleich: Gestreckte Proportionen, ausgeprägte Schultern
und eine flache Dachlinie machen ihn extrem dynamisch.
Dass in diesem Wagen auch ein gutes Stück der Design-
ikone 911 steckt, erkennt man auf den ersten Blick.

Die Dynamik zeigt sich beim Panamera aber nicht nur am
Design. Vor allem kann sie der Fahrer an der Motorisierung
spüren: Mit 440 PS beschleunigt der 4S von 0 auf 100 in 4,4
Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 289 km/h.
Zudem ist er mit einem achtstufigen Porsche Doppelkupp-
lungs-Getriebe ausgestattet – eines der besten Getriebe
der Welt. Entwickelt hat es Porsche ursprünglich für seine
Rennsportfahrzeuge, bis es schließlich in die Serienfertigung
übertragen wurde.



Im Interieur finden sich
deutlich weniger klassi-
sche Hardkeys. Stattdessen
dominieren berührungs-
sensitive Panels und
individuell konfigurierbare
Displays. Den Fahrer er-

wartet eine neue Art der Konnektivität, wie er sie bisher von
Porsche nicht kannte. Das Angebot der Kommunikations-,
Komfort- und Assistenzsysteme wurde deutlich erweitert,
zugleich läuft die Bedienung der verschiedenen Funktionen
übersichtlicher und intuitiver.

Das Porsche Advanced Cockpit überträgt die
analoge Welt in die digitale Gegenwart
der Mobilität. Und lässt doch Raum
für Passion: Als zentraler Punkt des
Kombiinstrumentes bleibt der mittig
angeordnete Drehzahlmesser
analog – eine Hommage an den
Porsche 356 A des Jahres 1955.

Fahrspaß, Alltagstauglichkeit,
Luxus, Komfort – der Charakter
des neuen Panamera liegt in
den Gegensätzen, die er vereint.
Und er passt perfekt zum Golfsport.
Nur eine Frage bleibt: Welchem Profi
gelingt der Zauberschlag zum Gewinn
des Traumwagens?

PORSCHE PANAMERA 4S

Leistung: 324 kW (440 PS)

Hubraum: 2.894 cm³

0 – 100 km/h: 4,4 s

Zylinder: 6

Getriebe: 8-Gang PDK Automatik

Kraftstoffverbrauch:

8,2 – 8,1 l/100km kombiniert

CO₂-Emissionen:

186 – 184 g/km kombiniert

Preis: ab EUR 113.027,-



DER RÜCKBLICK

Die Wiedergeburt einer Legende ist bestens gelungen

RÜCKBLICK Die Premiere des Traditions-Turniers European Open im vergangenen Jahr in Bad Griesbach war ein voller Erfolg.





Bernhard Langer und Bernd Wiesberger



Welche Stimmung vom ersten Tag an bei den Porsche European Open 2015 herrschte, geht am besten aus einem Zitat von Bernhard Langer hervor: „Am ersten Abschlag hatte ich eine richtige Gänsehaut, als einige Tausend Besucher sehen wollten, wie wir unsere Bälle ins Spiel bringen. Und auch auf der ganzen Runde wurden wir ohne Unterbrechung angefeuert und von einer Riesenkulisse unterstützt.“ Deutschlands Golf Legende brachte damit zum Ausdruck, was Veranstalter, Organisatoren, Sponsoren und Besucher im Vorfeld erhofft hatten: Die Rückkehr einer Legende – der European Open – auf den Turnierkalender der European Tour war ein voller Erfolg. Schon zu dieser Premiere kamen insgesamt 25.000 Besucher auf den Beckenbauer Golf Course, um den Auftritt der Top-Professionals live zu verfolgen.

Dieser Zuspruch vonseiten der Anhänger dieses Sports in Deutschland und Österreich trug sicher auch einen Großteil dazu bei, dass nicht nur Langer, sondern alle Spieler ebenfalls begeistert waren. Das sieht auch Turnierdirektor Dominik Senn so: „Wir haben von den Spielern nur positive Kommentare bekommen. Ihnen gefällt es in Bad Griesbach sehr gut!“



Sieger Thongchai Jaidee umrahmt von Dr. Hans-Dieter Clevn (Hartl Resort), Bernhard Maier (Porsche AG) und Dominik Senn (4sports, v. l.)



Charl Schwartzel



Miguel Ángel Jiménez

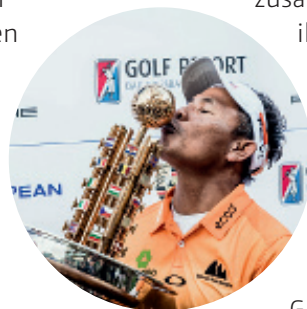
Auch wenn sich die Begeisterung bei zwei Akteuren vermutlich in Grenzen hielt. Mit Bernd Wiesberger (Österreich) und Hunter Mahan (USA), mussten zwei der Publikums-liebliche nach den beiden ersten Tagen ihre Koffer packen. Sie hatten den Cut, die Qualifikation für die beiden Schluss-runden nicht geschafft. Besonders dramatisch war das für Österreichs herausragenden Profi Wiesberger: Nach der ersten Runde lag er an der Spitze des hochklassigen Feldes, fiel am zweiten Tag auf Platz 67 zurück und verpasste die beiden Finalrunden um einen Schlag. Worüber er selbst am meisten enttäuscht war, denn er hätte den vielen Anhängern, die aus Salzburg, Linz und vielen anderen Orten des Nachbarlandes angereist waren, gerne seine beste Leistung gezeigt.

Diese kamen aber ebenso wie alle anderen Besucher voll auf ihre Kosten, denn sie erlebten hochklassigen Sport und einen überaus spannenden Verlauf. Maßgeblich daran beteiligt war Thailands überragender Golfprofi Thongchai Jaidee. Er setzte sich mit einer tollen Runde von 64 Schlägen am Samstag an die Spitze des Tableaus und ging mit einem Schlag Vorsprung in das Finale.



Bernd Wiesberger

In dieser vierten Runde lieferte er sich bis zur letzten Bahn einen fantastischen Zweikampf mit dem Engländer Graeme Storm. Auf der 18 donnerte Jaidee seinen Ball mit dem zweiten Schlag an die Glaswand des VIP-Zeltes, durfte zusätzlich seinen Ball straffrei platzieren und schlug ihn dann sicher aufs Grün. Als er den Drei-Meter-Putt verwandelt hatte, stand sein Sieg fest, den er zusammen mit seinem bayerischen Trainer Peter Wolfenstetter gebührend feierte. „Es war sehr schwierig zu spielen, aber ich konnte mich die ganze Woche auf meinen Putter verlassen“, bilanzierte ein überglücklicher Sieger.



PORSCHE EUROPEAN OPEN 2015, ENDERGEBNIS

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1: Thongchai Jaidee (THA), 267 (-17) | 24: Bernhard Langer (GER), |
| 2: Graeme Storm (ENG) 268 (-16) | Grégory Havret (FRA), |
| 3: Pelle Edberg (DEN) 270 (-14) | Raphael Jacquelin (FRA) 276 (-8) |
| 4: Scott Hend (AUS), 271 (-13) | 30: Florian Fritsch (GER), |
| 5: Ross Fisher (ENG), | Joost Luiten (NED) 277 (-7) |
| Lucas Bjerregaard (DEN), | 36: Philipp Mejaw (Berlin), |
| Rikard Karlberg (SWE), | Graeme McDowell (NIR) 278 (-6) |
| Jamie Donaldson (WAL), 203 (-10) | 48: Maximilian Kieffer (GER), 280 (-4) |
| 19: Charl Schwartzel (RSA), | 55: Sebastian Heisele (GER), 282 (-2) |
| Peter Hanson (SWE) 271 (-9) | |

Golfliegende Bernhard Langer (Anhausen) beendete die ersten Porsche European Open in Bad Griesbach auf dem Beckenbauer Golf Course als bester Deutscher auf Platz 26 mit insgesamt 276 Schlägen (-9). „Ich habe bei den langen Schlägen Weltklasse gespielt, leider sind die Putts nicht gefallen, sonst hätte es heute eine 63 werden können. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, vor diesem großartigen Publikum zu spielen. Es war ein klasse Turnier, ein riesen Event für die gesamte Region. Ich bin stolz, dass ich bei diesem Neustart der Porsche European Open dabei sein konnte.“



Graeme McDowell (links) und Peter Hanson: auf Probefahrt im 911 GT3 Cabriolet

Aber auch die weiteren internationalen Stars enttäuschten die Zuschauer keineswegs. Als absoluter Publikumsliebling zeigte sich einmal mehr der Spanier Miguel Ángel Jiménez, aber auch Charl Schwartzel (Südafrika), Graeme McDowell (Nordirland), Peter Hanson (Schweden), Paul Lawrie (Schottland) oder Robert Karlsson (Schweden) wurden auf ihren Runden von zahlreichen, begeisterten Fans begleitet.

Kein Wunder, dass nach Abschluss der Premiere in Bad Griesbach Veranstalter und Sponsoren sehr zufrieden waren. Turnierdirektor Dominik Senn äußerte sich sehr positiv über den Gesamtablauf der Porsche European Open

2015: „Mit dem Neustart sind wir alle sehr zufrieden, es ist nicht leicht, ein neues Turnier auf die Beine zu stellen.“ Der Ausblick auf die Zukunft des Turniers ist mehr als positiv. „Wir werden die Porsche European Open weiter ausbauen und dieses Jahr als sehr gute Grundlage dafür benutzen.“

Bernhard Maier, Mitglied des Vorstands Vertrieb und Marketing der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG schloss sich dem Urteil von Senn an: „Wir durften in den vergangenen Tagen Golfsport auf Spitzenniveau erleben. Ich bin sicher, dass wir alle eine Atmosphäre für Spieler und Zuschauer geschaffen haben, die zu einer tollen, spannenden und ereignisreichen Woche beigetragen hat.“

KLINGENBERG



Moroso Little Albert



Moroso Ripple Chair



Fatboy stripesol



Klingenberg



Plank Miura



Plank Miura



Arper Catifa



Arper Duna



Time Tee

LAGEPLAN UND LÖCHER Alle Informationen rund um den Beckenbauer Championship Golf Course, Austragungsort der Porsche European Open 2016.



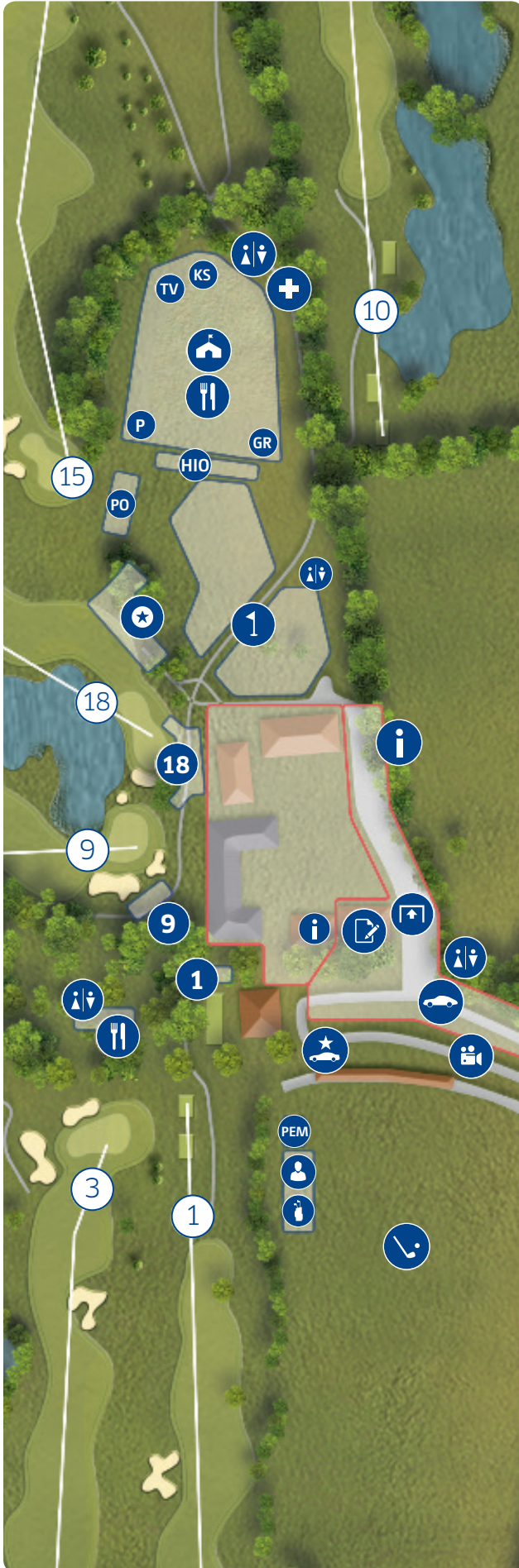
BECKENBAUER COURSE – PLATZINFOS

Austragungsort der Porsche European Open ist der Beckenbauer Championship Course. Loch Nummer Zwei (regulär Par 4) wurde für das Turnier in ein Par 3 umgewandelt.

HOLE	PAR	STROKE INDEX	YARDS	METERS
1	4	5	421	385
2	3	3	230	210
3	5	15	625	572
4	3	17	217	198
5	4	1	470	430
6	4	9	502	459
7	3	11	225	206
8	5	13	578	529
9	4	7	429	392
Out	35		3,697	3.381

HOLE	PAR	STROKE INDEX	YARDS	METERS
10	5	10	514	470
11	4	8	378	346
12	5	4	566	518
13	4	12	368	336
14	3	18	183	167
15	4	6	437	400
16	4	16	399	365
17	3	14	178	163
18	4	2	468	428
In	36		3,491	3.193
Out	35		3,697	3.381
Total:	71		7,188	6.574

PEO-Platzrekord: 63 (-8), Pelle Edberg (SWE)
 Designer: Bernhard Langer



- Haupteingang Golf Course
- Bahnhof Karpfham
- Shuttle Bus
- TV Compound – s. Karte S. 42
- Toiletten
- Essen & Trinken
- Erste Hilfe
- Haupteingang / Tickets
- Driving Range
- Caddies' Lounge
- Players' Lounge
- Porsche Exclusive Manufaktur
- VIP- & Spieler Transport
- Media-Center
- Porsche Drive
- Information & Merchandising
- Organisation
- Tribüne / Abschlag 1
- Tribüne / Grün 9
- Haupttribüne / Grün 18
- VIP-Lounge
- Short Game Practice Area
- Public Village
- Golf Resort Bad Griesbach
- Porsche Owners' Lounge
- Porsche Public-Hole-in-One
- Karstadt Sports Pro Shop
- Big Screen / Leinwand
- Porsche Driver's Selection
- Porsche Driving Experience
- Porsche Design Timepieces

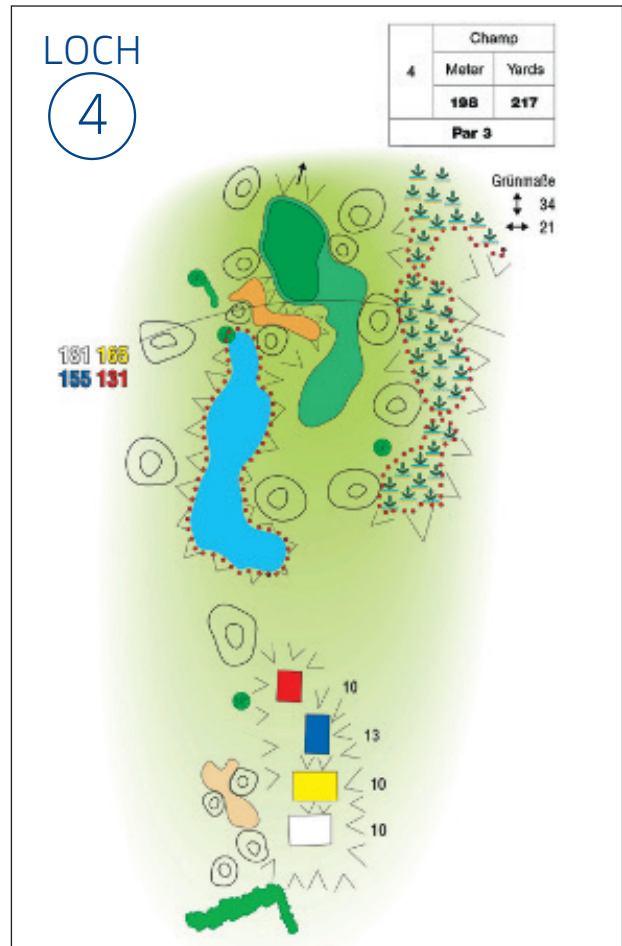
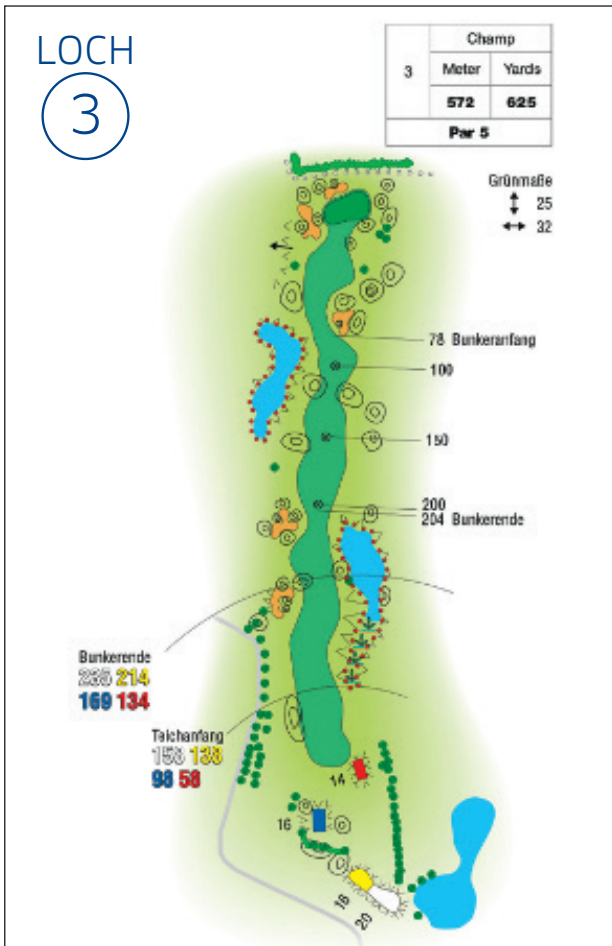
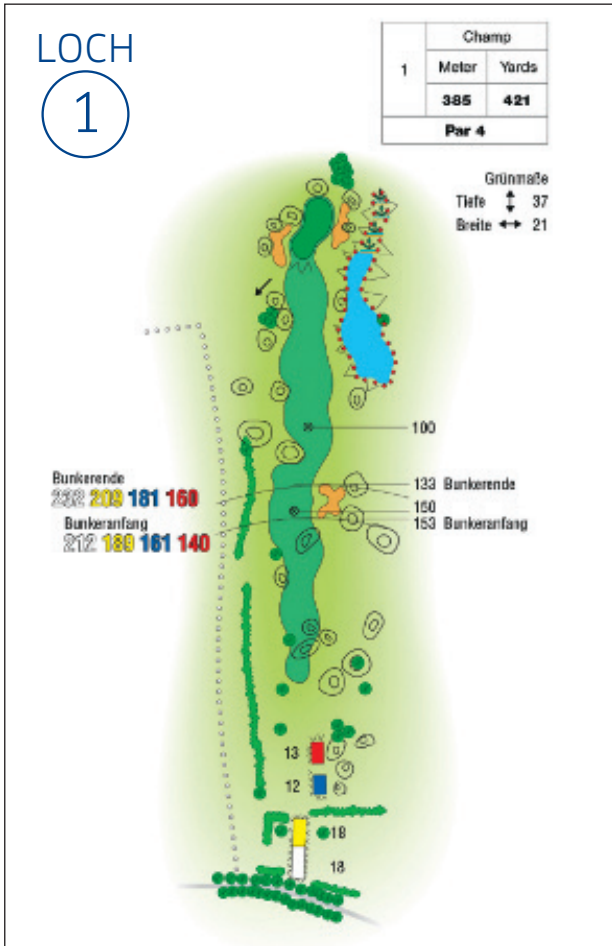
Kein Public Parking beim Beckenbauer Golf Course. Es fahren Park & Ride (P&R) Shuttle Busse vom Public Parking Karpfham zum Turniergelände.

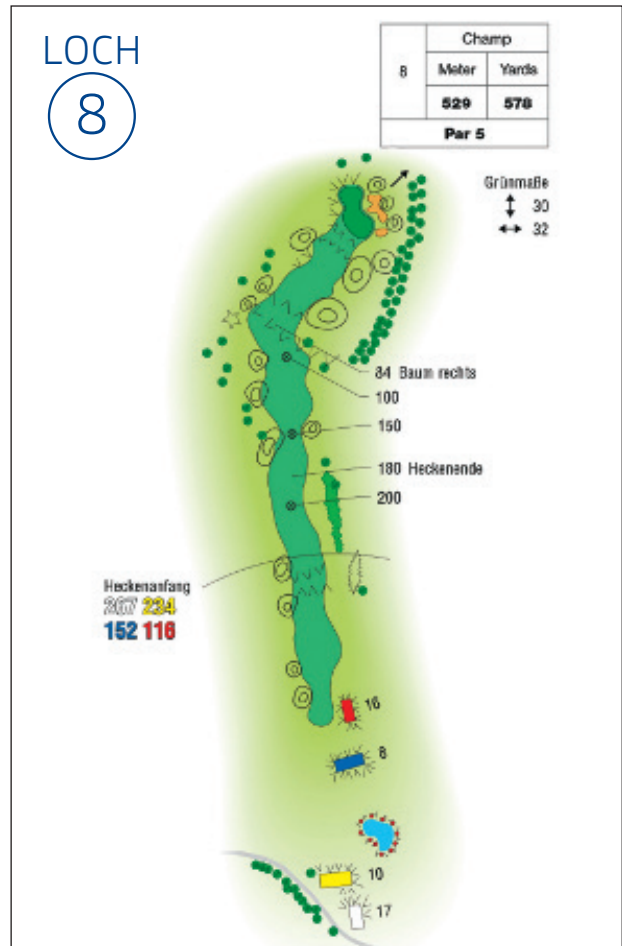
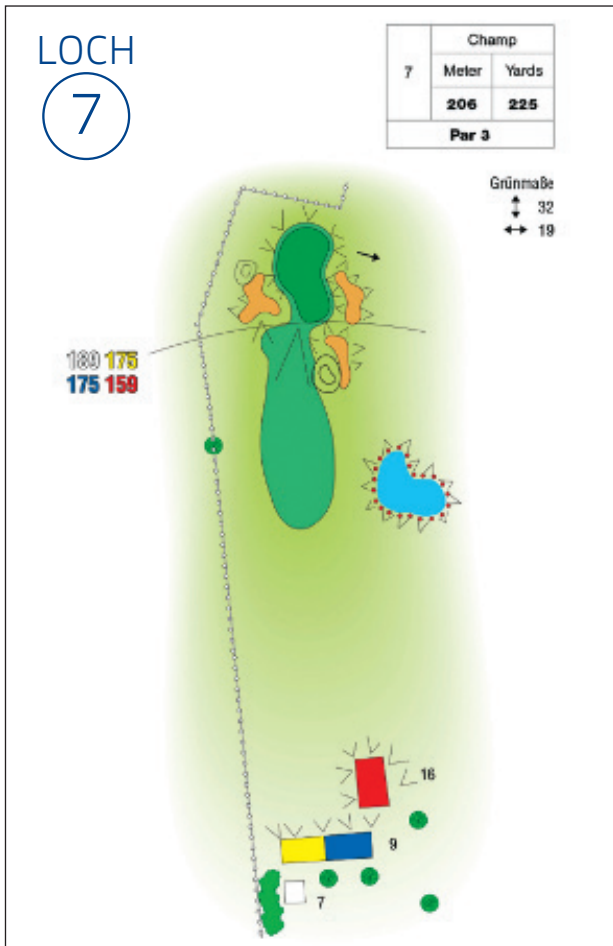
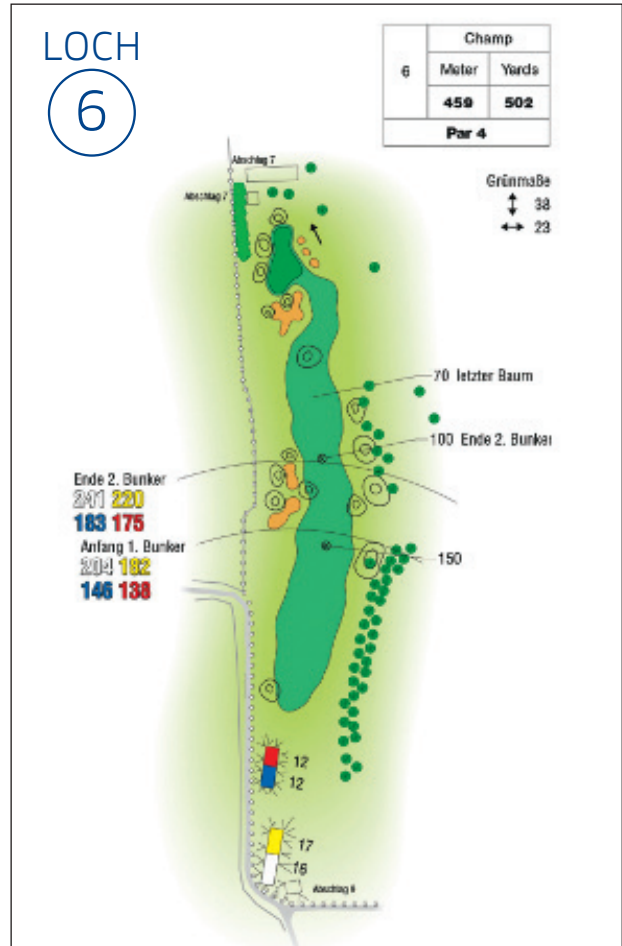
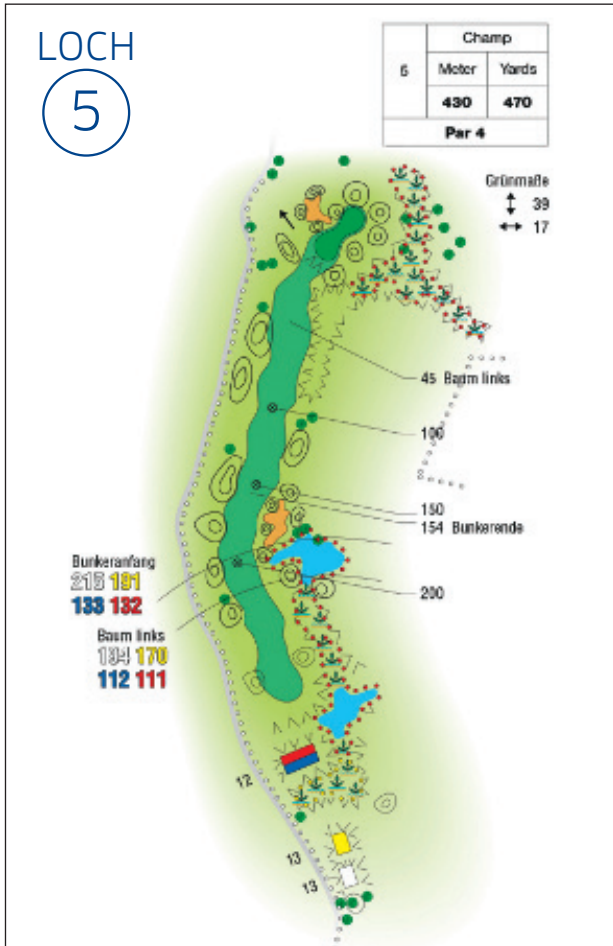


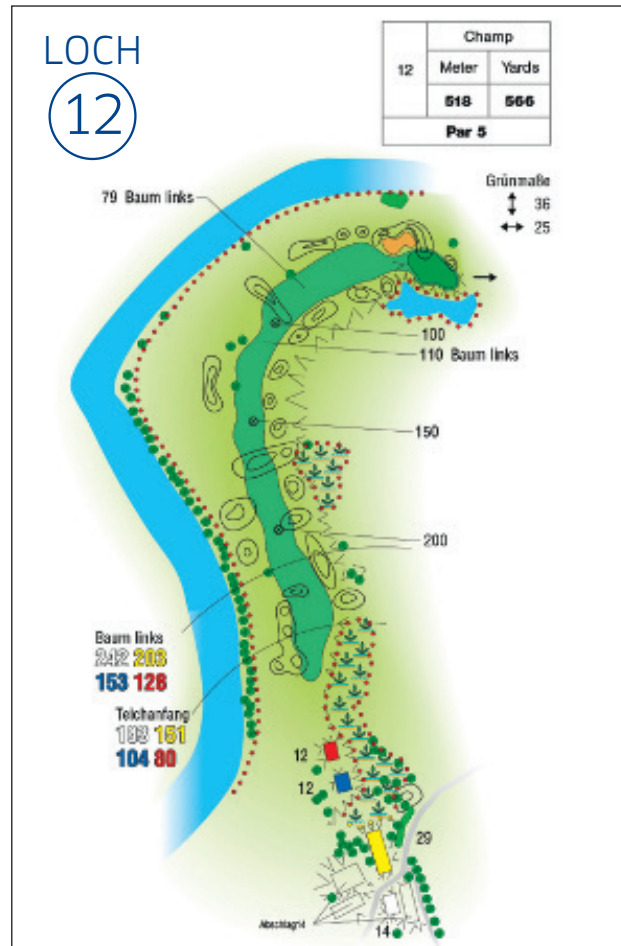
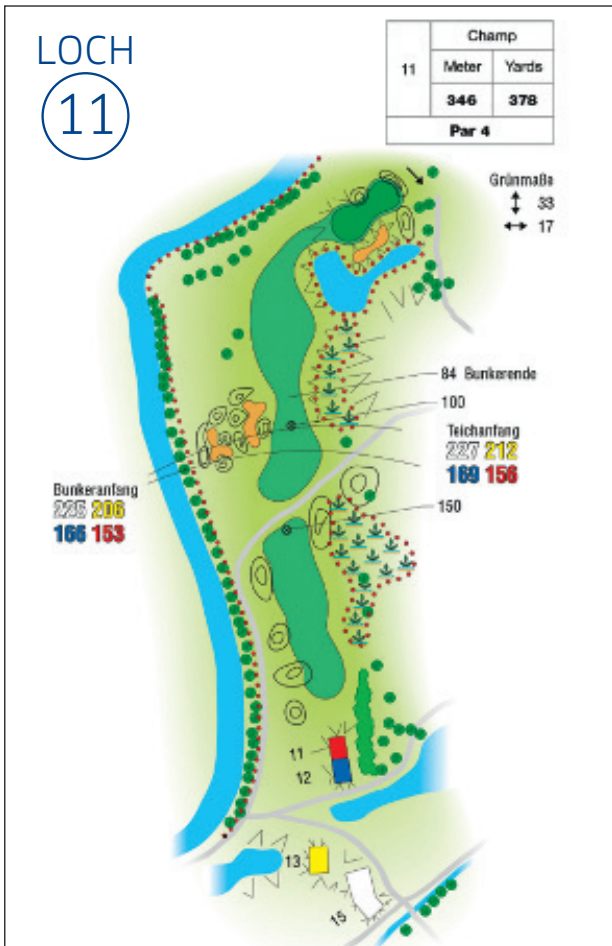
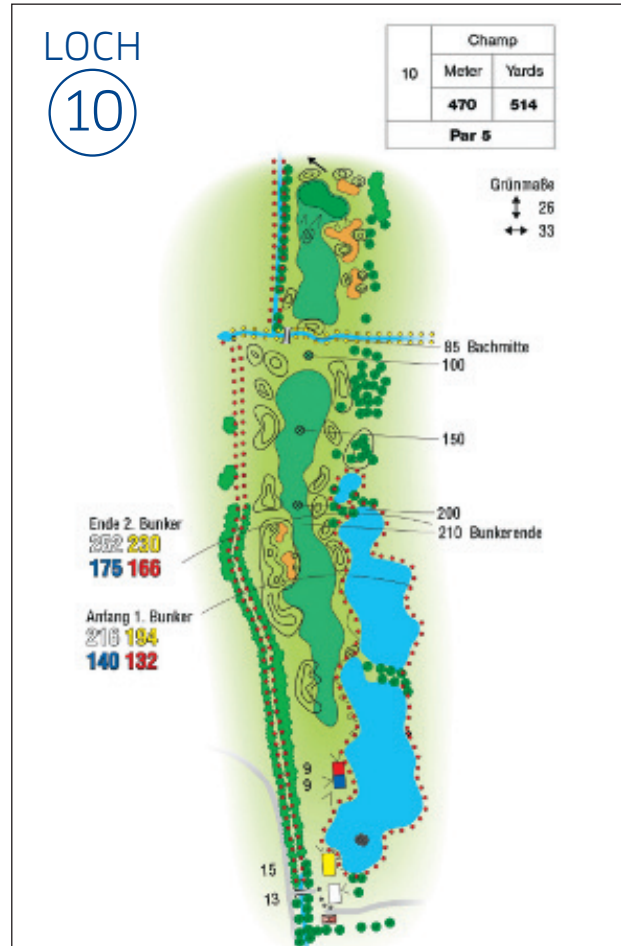
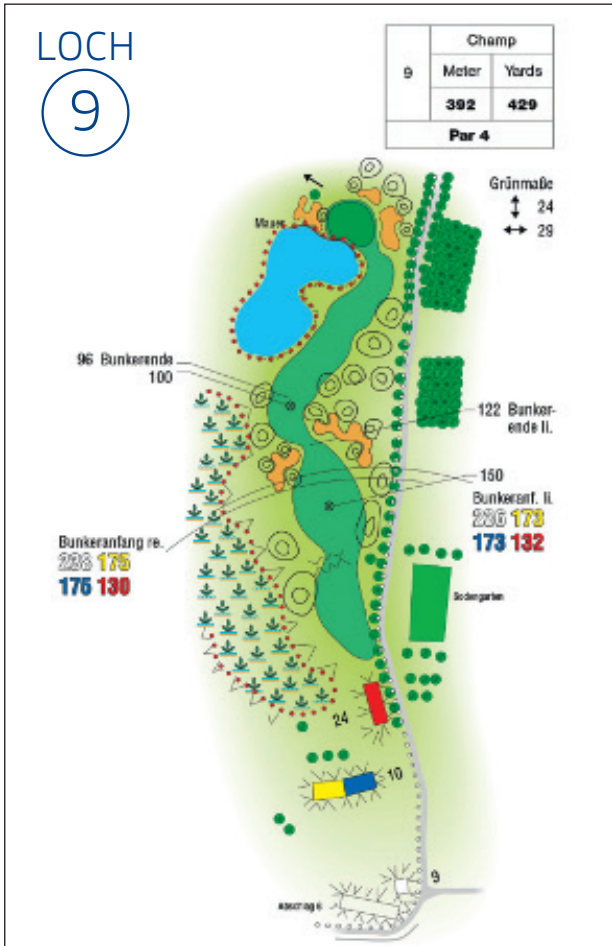
Players Lounge & Porsche Exclusive Manufaktur

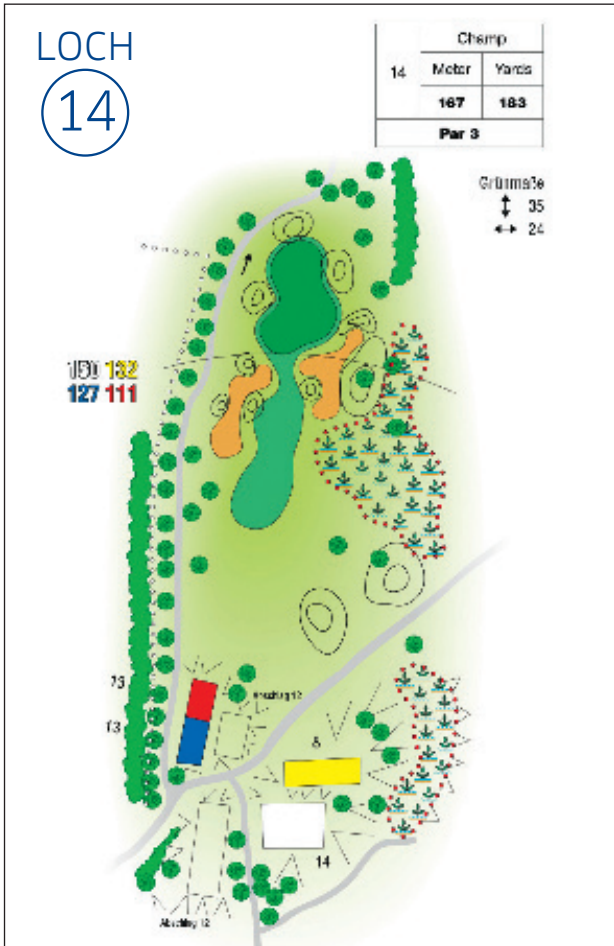
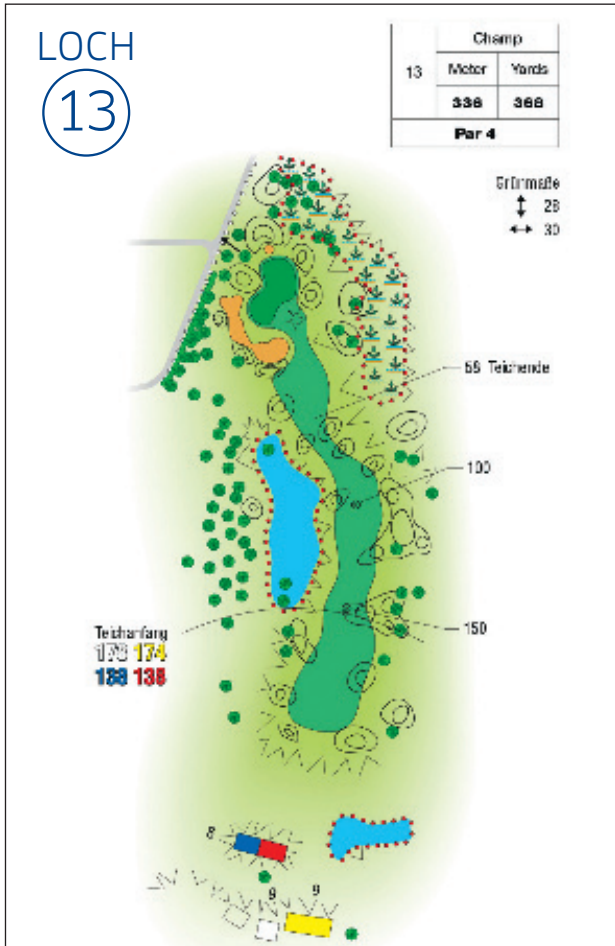


Public Village





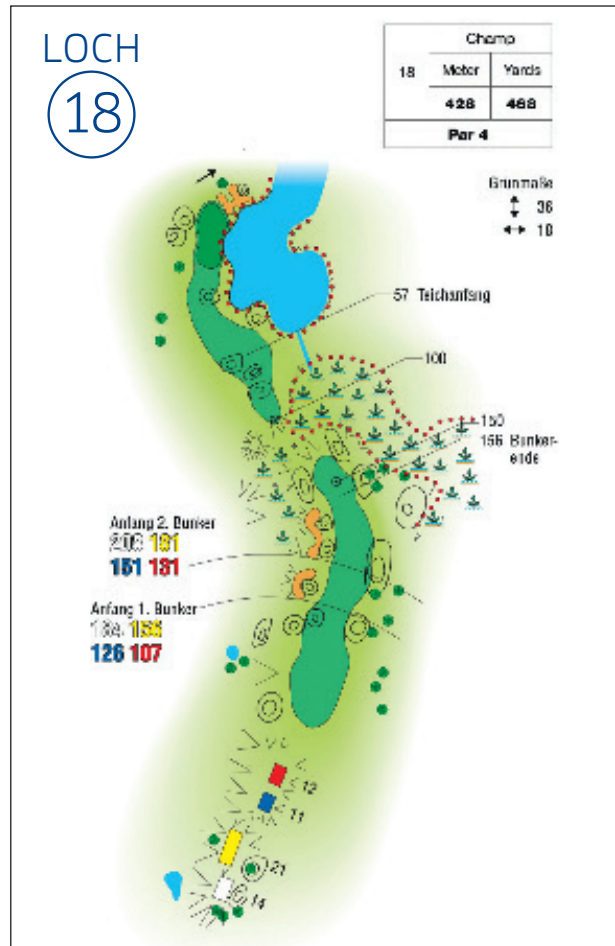
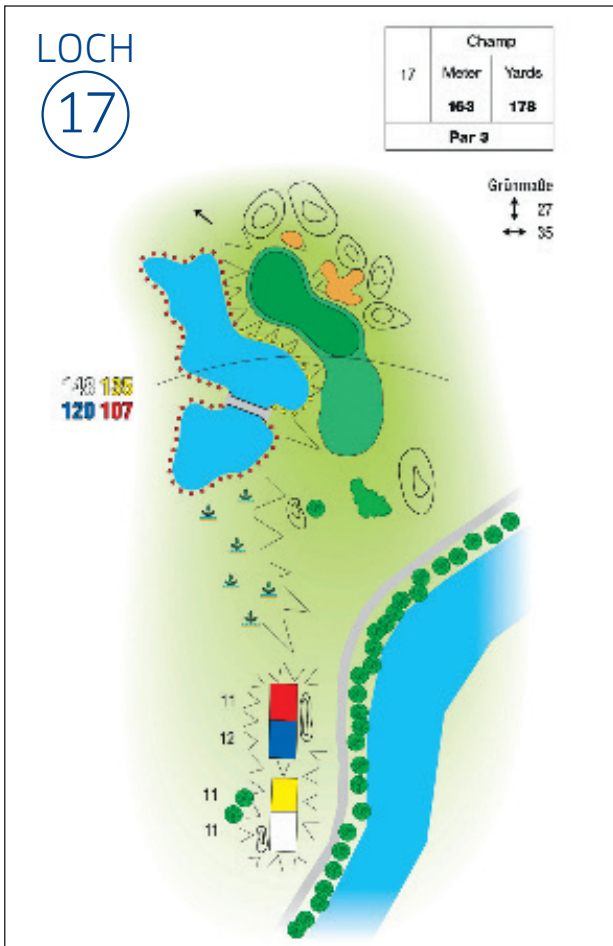
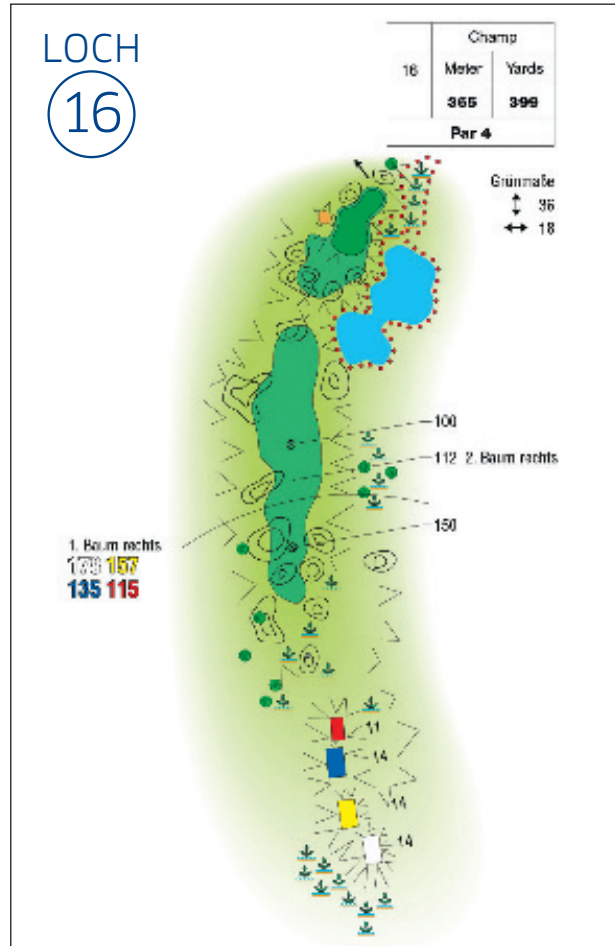
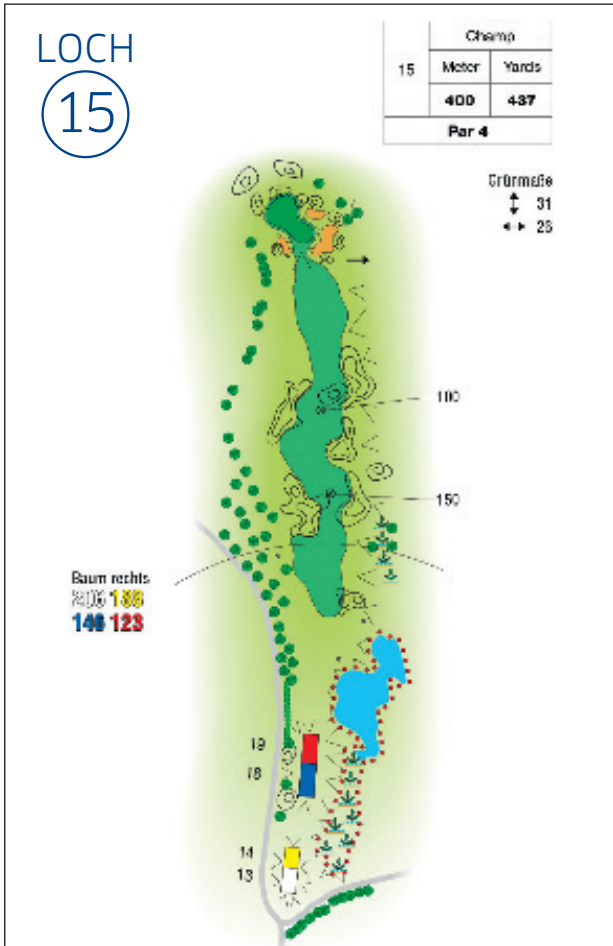




WWW.BEMERGROUP.COM

**HOLE IN ONE
 FOR YOUR HEALTH**
 18 Löcher – 1 Gesundheit

BEMER GROUP



Exklusiv bei den Porsche European Open in Bad Griesbach.

HOL IMMER DAS BESTE RAUS.

Besuchen Sie unser Verkaufszelt bei den **Porsche European Open**
vom **22.09. - 25.09.16** in Bad Griesbach.

KARSTADT sports

MIT SENSATIONELLEN
RABATTEN
ZUM SAISONENDE.

PORSCHE
EUROPEAN OPEN
GOLF RESORT BAD GRIESBACH



Nimm es selbst in die Hand – im wörtlichen Sinne.

Komm vorbei auf der Porsche European Open 2016 in Bad Griesbach und begutachte deinen GolfQuant aus nächster Nähe: Sieh, fühle und erlebe den Unterschied.

www.golfquant.de



HOSEN KOTTER

Größtes Hosenfachgeschäft Niederbayerns

Gut aussehen -
Auf und neben dem Golfplatz

MIT DAMEN- & HERRENMODE VOM FACHMANN



Nur 5 km vom
Beckenbauer Golf Course
entfernt:
Afham 9
94086 Bad Griesbach
Tel. 08532 567

Außerdem finden Sie uns
im Public Village

BRAX GOLF
ALBERTO *Golf*
BRAX
FEEL GOOD
EUREX
BY BRAX
Hiltl
Atelier
GARDEUR
bugatti



Eine ganze Welt von Möglichkeiten
für alle und für jeden.

Sieben Marken, Sieben Welten ...

Bei Meliá Hotels International passen wir
uns an und entwickeln uns weiter; wir denken an
jeden und an alle. Darum sind wir in den führenden
touristischen Destinationen und wichtigsten Städten welt-
weit mit neuen Konzepten, neuen Räumen, neuen Eindrücken präsent.

Den gegenwärtigen Ansprüchen gerecht modernisieren wir unsere Einrichtungen,
verbessern unser gastronomisches Angebot und trainieren unser Personal um Ihnen und
allen Gästen einen persönlich abgestimmten Service zu bieten. 350 Hotels in 40 Ländern,
60 Jahre Erfahrung und die ISO 14001 Zertifizierung sind wirklich Anlass zum Anhalten und Nachdenken.

Sieben Welten



MELIÁ HOTELS INTERNATIONAL



Meliá Hacienda del Conde | Teneriffa, Spanien



NICHT REDEN, MACHEN.

MEDION
medion.de

DIE NEUE KIFFE K-LINIE:

UNEINGESCHRÄNKT KOMFORT GENIEßEN

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST UND
VEREINBAREN SIE IHRE PROBEFAHRT



3 JAHRE GARANTIE -
SELBST AUF AKKU UND LADEGERÄT

WWW.KIFFE-GOLF.DE | INFO@KIFFE-GOLF.DE



STROMBERGER PR

we make it public.



urban soul meets the alps



PRIESTEREGG
Einfach lieben. Einfach Mensch sein.



WIESERGUT

DAS GOLDBERG

mein wertvollstes



SONNENALP
RESORT · SPA · GOLF



FORSTHOFALM HOLZHOTEL

THERMOFIT

- ✓ LEISTUNGSSTEIGERUNG
- ✓ FETTVERBRENNUNG
- ✓ AKTIVITÄT
- ✓ KOORDINATION
- ✓ STOFFWECHSEL
- ✓ MUSKELAUFBAU
- ✓ VITALITÄT
- ✓ MUSKELENTSPANNUNG
- ✓ MOBILITÄT
- ✓ LÖSEN VON BLOCKADEN



**DUAL KOMPAKT
MOTORENTECHNIK**
Vibrations- und
Wippfunktion in einem
Trainingsgerät

swiss engineering

Beltron GmbH | Ten-Brink-Strasse 14 | DE-78269 Volkertshausen
Tel.: +49 (0) 7531 62243
info@beltron-gmbh.com | www.beltron-gmbh.com

IMPRESSUM

VERLAG: G.O.L.F.-TIME Verlag GmbH, Oskar-von-Miller-Straße 11, 82008 Unterhaching

HERAUSGEBER: Dominik Senn (V.i.S.d.Pr.), 4sports Production GmbH, Chamerstr. 176, CH-6300 Zug
REDAKTION: W&P PUBLIPRESS GmbH

AUTOREN: 4sports Production GmbH, Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, European Tour, Koch Kommunikation, GOLF TIME, A. Hartl Resort GmbH & Co. Holding AG, lübMEDIA GmbH, W&P PUBLIPRESS GmbH

LAYOUT & REALISATION: G.O.L.F.-Time Verlag GmbH

FOTOS/GRAFIKEN: 4sports Production GmbH, Getty Images, European Tour, Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Birdievision, Strokesport Limited, W&P PUBLIPRESS GmbH, lübMEDIA GmbH, A. Hartl Resort GmbH & Co. Holding AG

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern

TITLE SPONSOR



HOST VENUE



PREMIUM PARTNER



GOLD PARTNERS



SILBER PARTNERS



SUPPLIERS



PRINT PARTNER



MEDIA PARTNER





STELL DIR VOR, DU WIRST

MIT JEDEM SCHLAG BESSER

UND BESSER!

Spaß beim Lernen, Erfolg beim Training, Begeisterung im Spiel - in unserer PGA Premium-Golfschule finden Sie das perfekte Trainingsangebot für Ihre Ansprüche. Egal, ob Technik- oder Spielkurs, Sie trainieren mit Ihrem Pro praxisnah und effektiv auf dem weitläufigen Übungsgelände oder direkt auf dem Platz.

“Im Turnier spielerisch zum Handicap”

4-Tageskurs inkl. Turnierteilnahme **425 € p.P.**



**QUELLNESS
GOLF RESORT**
BAD GRIESBACH

A. Hartl Resort GmbH & Co. Holding KG | Kurallee 1 | 94086 Bad Griesbach

[QUELLNESS-GOLF.COM/GOLFKURSE](https://www.quellness-golf.com/golfkurse)

HOME OF THE

PORSCHE

EUROPEAN OPEN

GOLF RESORT BAD GRIESBACH

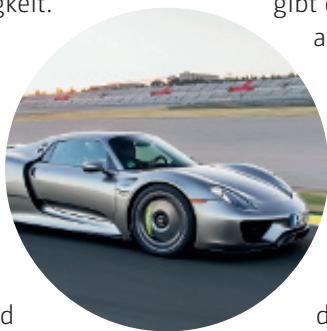
Nachhaltigkeit ist Zukunftsfähigkeit

Porsche zeigt vor allem mit seinem gesellschaftlichen Engagement Weitblick.

Den Golfball mal eben über 250 Meter zu driven, ist gewiss höchst emotional. Doch alleine reicht es nicht aus, um sich dauerhaft an der Spitze zu halten. Wer auf dem Golfplatz erfolgreich sein will, benötigt eine ausgefeilte und wiederholbare Technik, Präzision, einen klaren Kopf, eine vorausschauende Strategie sowie ein hervorragendes Course-Management.

Nicht weniger anspruchsvoll ist es, sich über Jahre hinweg weltweit als erfolgreichste Sportwagenmarke zu etablieren. Natürlich dominieren auch hier die Emotionen und das unbeschreibliche Gefühl, einen Porsche in wenigen Sekunden von null auf hundert zu beschleunigen. Doch mindestens ebenso faszinierend sind die Ideen pro PS. Und die Gewissheit, dass die Marke Porsche nicht nur für ein unvergleichliches Fahrerlebnis steht, sondern im selben Maße für Nachhaltigkeit. Denn Nachhaltigkeit ist Zukunftsfähigkeit.

Sportwagen bauen und nachhaltig handeln? Ist das nicht ein Widerspruch? Ist es nicht. Mit jeder Modellgeneration reduziert Porsche Verbrauch und Emissionen um mindestens zehn Prozent bei steigender Leistung. Fast 70 Prozent aller jemals gebauten Porsche fahren noch heute auf der Straße. Mit dem Panamera E-Hybrid, dem Cayenne E-Hybrid und dem 918 Spyder war Porsche der erste Hersteller, der im Premiumbereich gleich drei Plug-in-Hybrid-Modelle auf den Markt gebracht hatte. Und mit dem Mission E kommt Ende des Jahrzehnts der erste rein elektrisch betriebene Sportwagen aus Zuffenhausen auf die Straße. Ein Sportwagen, der wie alle anderen Porsche-Modelle Performance



mit Effizienz und Exklusivität mit sozialer Akzeptanz verbindet.

Nachhaltigkeit reicht bei Porsche aber weit über das Produkt hinaus. So hat der Sportwagenhersteller als erstes Unternehmen überhaupt für ein Industriequartier das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen erhalten. Auch mit seinem gesellschaftlichen Engagement – vor allem in den Bereichen Soziales, Bildung und Wissenschaft, Kultur sowie Sport – zeigt Porsche Weitblick. Dabei geht es insbesondere darum, Kinder und Jugendliche zu stärken und sozial schwächer gestellten Menschen eine Chance zu geben. Beispiele sind etwa die Unterstützung der Unicef-Städtepartnerschaft mit Stuttgart oder das Integrationsjahr für Flüchtlinge bei Porsche.

Unter dem Motto „Turbo für Talente“ fördert Porsche zudem an seinen deutschen Standorten den Sportnachwuchs. So gibt es im Fußball Partnerschaften mit den Jugendabteilungen von RB Leipzig, Stuttgarter Kickers und SG Sonnenhof Großaspach. Auch die Bietenheim Steelers können bei der Arbeit mit dem Eishockey-Nachwuchs auf die Unterstützung von Porsche zählen. Die Porsche Basketball-Akademie (BBA) – ein Zusammenschluss aus Schulen und Vereinen – in Ludwigsburg wiederum ermöglicht rund 2.500 Kindern aus der Region, regelmäßig ihren Lieblingssport zu betreiben und Talente weiterzuentwickeln. Bei allen Engagements zählt jedoch nicht nur der sportliche Erfolg. Vielmehr ist es Porsche ein Anliegen, Kinder und Jugendliche möglichst individuell zu fördern, ihnen die sozialen und integrativen Aspekte des Teamsports näherzubringen und prägende Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.



Beim Leipziger Viertelfinale spielen im Rahmen der Porsche Jugendförderung jährlich knapp 850 Kinder und Jugendliche aus 90 Teams um die Stadtmeisterschaft



Scheckübergabe im Rahmen der Unicef-Städtepartnerschaft (v. l.): Andreas Häffner (Porsche-Personalvorstand), Claudia Graus (UNICEF Deutschland) und Stuttgarts OB Fritz Kuhn



13 Flüchtlinge haben im ersten Integrationsjahr bei Porsche die Chance erhalten, sich für einen Berufseinstieg beim Sportwagenhersteller zu qualifizieren



**Ein sportliches Statement.
Nicht nur auf dem Green.**

**Die Golf Collection
von Porsche Driver's Selection.**

Für den richtigen Drive – bei jedem Abschlag: Die Golf Collection und weitere Produkte für authentische Porsche Performance auch abseits der Straße finden Sie außerdem in Ihrem Porsche Zentrum oder online unter www.porsche.com/selection



PORSCHE



Die Markenbotschafter von Berenberg (v. l.): Martin Kaymer, Colin Montgomerie, Gary Player und Branden Grace

Berenberg: Golfsport als Aushängeschild

Seit 426 Jahren besteht Deutschlands älteste Bank, die zugleich zweitälteste Bank der Welt ist: Berenberg. Die Hamburger Privatbank hat heute über 1.300 Mitarbeiter an 19 Standorten in Europa und den USA. Seit 2010 engagiert sich Berenberg im Profigolf. Zunächst mit den vielbeachteten Berenberg Masters, einem Turnier der European Senior Tour, und seit 2013 mit den Berenberg Gary Player Invitationals, die zu den erfolgreichsten Charity Turnieren weltweit zählen. Beim Turnier im Juli 2016 in Wentworth waren sage und schreibe zwölf Major-Sieger mit zusammen 32 Siegen bei Major-Turnieren vertreten – ein Feld, das sich manches reguläre Tour-Turnier wünscht. Seit diesem Jahr ist Berenberg zudem Premium-Partner der Porsche European Open.

Und auch das Team von Markenbotschaftern, das die beiden persönlich haftenden Gesellschafter von Berenberg, Dr. Hans-Walter Peters und Hendrik Riehmer, um sich



32 Major-Siege auf einem Selfie beim Berenberg Gary Player Invitational 2016 in Wentworth (v. l.): Tom Lehman, Tom Watson, Suzann Pettersen, Sandy Lyle, Rich Beem, Gary Player, Martin Kaymer, Danny Willett, Charl Schwartzel, Ian Woosnam, Padraig Harrington, Jason Duffner

versammelt haben, macht Eindruck: Neben Golflegende Gary Player und Ex-Ryder-Cup-Kapitän Colin Montgomerie sind die beiden PGA- und European-Tour-Spieler Martin Kaymer und Branden Grace weltweit unterwegs und zeigen den Namen Berenberg auf den wichtigsten Golfturnieren. „Für uns ist der Golfsport das Aushängeschild für unsere Expansion in Europa und den USA, hierdurch erreichen wir bestehende und künftige Kunden“, erklärt Dr. Hans-Walter Peters, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter der Privatbank.

A JEWEL OF EUROPEAN GOLF

22-25 SEPTEMBER 2016



MARTIN KAYMER

BERND WIESBERGER

PORSCHE

EUROPEAN OPEN

GOLF RESORT BAD GRIESBACH



TITLE SPONSOR

HOST VENUE

PREMIUM SPONSORS



Sportlich-elegante Zeitmesser



PRESTIGETRÄCHTIG Die neuen Porsche Design Uhren

PORSCHE DESIGN ist offizieller „Timing Partner“ der Porsche European Open 2016.

Die Sport-Lifestyle-Marke Porsche Design ist in diesem Jahr zum ersten Mal der offizielle „Timing Partner“ der Porsche European Open. Als Premium Partner wird das Unternehmen für die nächsten zwei Jahre Teil des prestigeträchtigen Golfturniers der European Tour. Die Porsche-Tochter unterstützt somit das Engagement von Porsche im professionellen Golfsport und unterstreicht zugleich die sportliche Ausrichtung der Marke.

„Wir sind stolz darauf, dass wir zum ersten Mal Teil dieses prestigeträchtigen Turniers sind, das uns die Möglichkeit bietet, unsere sportlich-eleganten Titan-Uhren in einem für uns äußerst interessanten Umfeld zu präsentieren“, erklärt Dr. Jan Becker, Sprecher der Geschäftsführung von Porsche Design. „Über unsere Porsche Design Sport by adidas Kollektion sind wir schon lange mit dem Golfsport, der auch ein zentrales Betätigungsfeld unserer Zielgruppen und Kunden ist, verbunden“, so Jan Becker weiter.

Die Parallelen zwischen hochwertigen mechanischen Uhren und dem Golfsport werden vor allem durch das hohe Maß an Präzision, Perfektion und Technik deutlich, das in beiden

Bereichen von großer Bedeutung ist. Diese Merkmale finden sich auch in der neuen Porsche Design „Chronotimer Collection“ wieder. Die sportlich-eleganten Zeitmesser werden im hauseigenen Design Studio in Zell am See (Österreich) entwickelt und in der Porsche Design Timepieces AG in Solothurn (Schweiz) hergestellt. Alle Modellvarianten der „Chronotimer Collection“ bestechen durch das hochwertige Titangehäuse.

Die Uhren variieren hinsichtlich des Oberflächen-Finishings und der Materialauswahl des Armbandes: hochwertiges Leder, Hightech-Gewebe, Titan und Kautschuk verleihen den einzelnen Referenzen eine individuelle Persönlichkeit. Auch bei der Lünette steht die Individualität und Verarbeitung im Fokus.

So präsentiert die „Chronotimer Collection“ Lünetten in mattschwarz beschichtet, Titan oder 18-Karat-Roségold. Die Farbgebung des Zifferblattes in Mattschwarz, Carbon, Schwarz-Blau oder Weiß verleiht jedem einzelnen Zeitmesser ein markantes Erscheinungsbild.

Besucher der Porsche European Open 2016 können sich von den einzigartigen Eigenschaften der Porsche Design Timepieces im Village oder der VIP Hospitality selbst überzeugen.



911 GT3 RS Kraftstoffverbrauch [in l/100 km]:
innerorts 19,2 · außerorts 8,9 · kombiniert 12,7; CO₂-Emission: kombiniert 296 g/km



10°

ANNIVERSARY
OF **ICON**

Das Stilmagazin in der
welt AM SONNTAG
am 30. Oktober 2016

Rasend
gut
Dallmayr
Kaffee-
genuss



Dallmayr

WWW.DALLMAYR.DE

JuCad®

It's your play. Das Original.

**BESTE
QUALITÄT**
**EIN LEBEN
LANG!**

Besuchen Sie uns vom
22. - 25. September auf der
Porsche European Open!



**Exklusive Golfcaddys – sportlich elegant,
innovative Technik, zeitlose Form.**

Edle Golfbags in großer Vielfalt – federleicht, wasserdicht, funktional.

www.jucad.de

JUTEC Biegesysteme GmbH | 65549 Limburg | +49 6431- 93490 | info@jucad.de



PRACTICE THE ART
of FINE FOOD.

Live in Italian



Dem Süden so nah...

...mit der Alpe-Adria Golf Card.

Genussvolles Golfen südlich der Alpen, inmitten faszinierender Naturlandschaften. Facettenreiche kulinarische Köstlichkeiten aus drei Ländern inklusive. 12 Monate im Jahr. Über 20 Golfanlagen in Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien bieten grenzenloses Golfvergnügen. Mit einer einzigen Karte, der Alpe-Adria Golf Card – erhältlich exklusiv in Ihrem Golfhotel oder direkt bei den teilnehmenden Golfanlagen.

Ihr Herbstbonus: Ab 10. Oktober bis Saisonende ist die Alpe-Adria-Golf Card sogar das Doppelte wert – Ihre Begleitperson spielt kostenlos.*

Österreichs Süden
www.golflust.at

www.alpe-adria-golf.com

*ab 10. Oktober 2016 bis Saisonende auf allen teilnehmenden Golfanlagen, ausgenommen KGC Dellach, Lignano, Diners Ljubljana, Bled. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

HAINESGOLF
ADD STYLE TO YOUR SCORE



FIT39EX®

www.haines-golf.com

info@haines-golf.com

LOUDMOUTH
GOLF

Ihr Ansprechpartner für

Loudmouth-Molhimawk Golftaschen

Loudmouth-TourMark Puttergriffe

Loudmouth-IZone Sonnenbrillen

Loudmouth-Croakie Gürtel

Loudmouth-Weekender Gürtel

Loudmouth-HaasJordan Regenschirme

FIT 39 EX Golfhandschuh

TourMark RD-Serie Puttergriffe

TourMark Nationen Puttergriffe



Noch mehr Komfort mit Magic+

Wir haben die Magic-Technologie konsequent weiterentwickelt und bieten noch mehr Komfort und Funktion mit den neuen „Magic+“-Modellen.

**Elektroprämie:
300 EURO
geschenkt!**
Infos im Proshop



- elektronische Standbremse **NEU**
- elektronisches Differenzial **NEU**
- Batteriestand-Anzeige **NEU**
- Kipp-Sensorik **NEU**
- Geländegang **NEU**
- Magnetstecker
- Vor- und Rückwärtslauf
- Energierückgewinnung
- kleinste Batterie (nur 1 kg leicht)

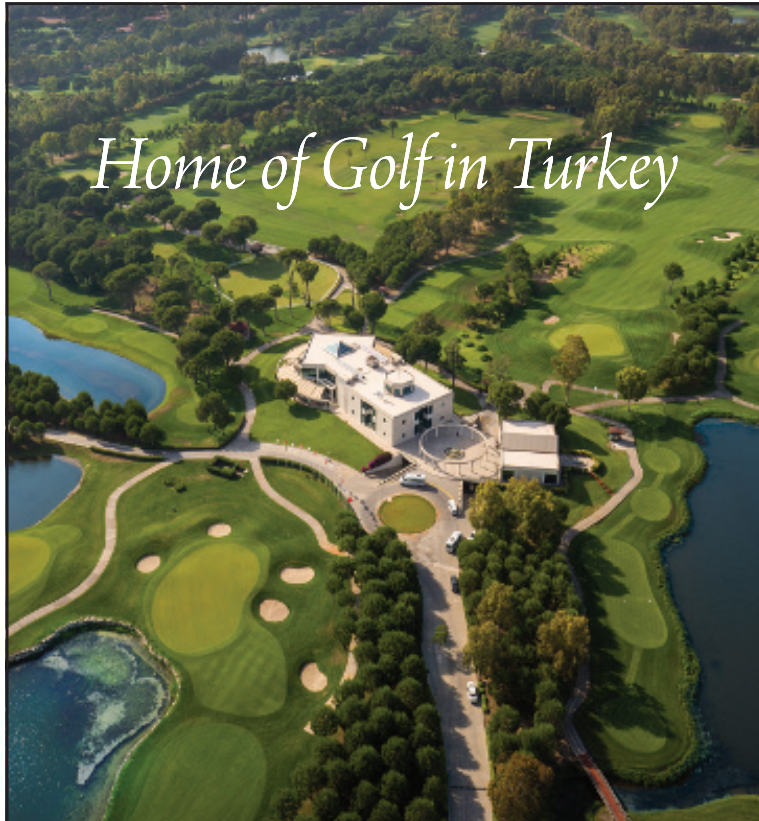
Im gut sortierten GolfFachhandel erhältlich!



High-Tech „made in Germany“



PG-PowerGolf GmbH · Einsteinstr. 57 · 76275 Ettlingen · Tel. 07243 345720 · info@pg-powergolf.de · www.pg-powergolf.de



Home of Golf in Turkey



Golfparadies Gardasee

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Zelt!

Alle Informationen zur Golfregion am Gardasee unter golfplatz-gardasee.de

perfect eagle

GOLF_LIFE_STYLE

**DAS GOLF & LIFESTYLE MAGAZIN
IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

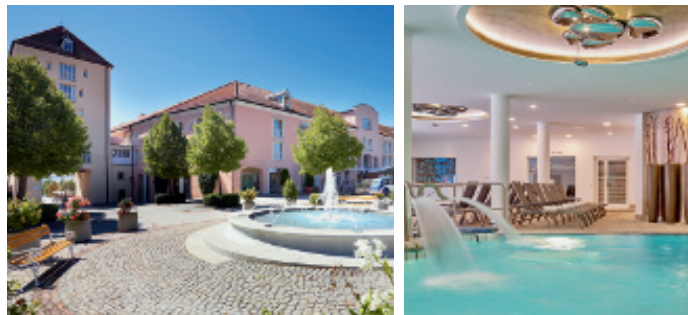
perfect-eagle.com

Wohlfühlen, Kraft tanken und die Urlaubskasse schonen

Bei diesen Angeboten wird einem auch in der kalten Jahreszeit warm ums Herz: In den Thermenwelten im Quellness Golf Resort lässt sich die Saison perfekt verlängern. Gönnen auch Sie sich ein entspanntes Saisonfinale in unseren Hotels.

So lockt das **MAXIMILIAN QUELLNESS- UND GOLF-HOTEL** für den Herbsturlaub nicht nur mit Spezialangeboten, sondern auch mit der Neugestaltung von Zimmern und Thermenlandschaft. 2016 feiert das bekannte und beliebte Fünf-Sterne-Haus sein 25-jähriges Bestehen, das mit einer umfassenden Renovierung des Hotels einen zusätzlichen Glanzpunkt erhalten hat. Nach einer ersten großen Umgestaltung im vergangenen Jahr wurden nun 65 Doppelzimmer der Comfort Class sowie einige Suiten und Studios neu gestaltet. Helles Holz, akzentuiert von edlen Bordeauxtönen des Mobiliars, definiert den modernen Landhaus-Stil des Maximilian. „Passend zur wunderschönen Landschaft des Rottals können unsere Gäste in den neu eingerichteten Hotelzimmern und Suiten Spätsommer und Herbst nun noch stilvoller erleben“, so Hotelchefin Irene Mayer-Jobst.

Zusätzlich attraktiv macht einen Wellness-Ausflug nach Bad Griesbach die umfassend renovierte hoteleigene Thermenlandschaft, die sich nun licht, stylish und modern präsentiert – ein idealer Rückzugsort zum Abschalten und Entspannen.



Passend dazu offeriert das Maximilian den „Herbstgenuss“: drei Übernachtungen inklusive prickelndem Begrüßungsdrink bei Anreise, vielfältigem Genuss-Frühstücksbuffet und 5-Gänge-Wahlmenüs bzw. Themenbuffet am Abend, Wohlfühlen und Erholen in der komplett neu gestalteten MAX-Therme und zwei individuell auf Sie abgestimmte Massagen (je 30 Min.) in unserer Physiotherapie. Preis pro Person im neuen Doppelzimmer der Comfort Class ab 336 Euro (vom 1.9. bis 31.10.2016: 381 Euro, vom 1.11. bis 20.12.2016: 336 Euro).



Das Ludwig

Das moderne Familienhotel **DAS LUDWIG****S** wiederum hat spezielle „Wohlfühltag“ im Angebot: Zwei Übernachtungen inkl. Langschläferfrühstück und Genusshalbpension, Entspannen und Relaxen in der hoteleigenen Thermalbadelandschaft mit vier beheizten Innen- und Außenpools (28 °C – 38 °C), Ruhebereich und vier verschiedenen Saunen auf 1.800 m², 6 Tage pro Woche attraktives und umfangreiches Freizeit- & Sportangebot, umfangreiche Kinderbetreuung und vieles mehr sind pro Person im Doppelzimmer bereits ab 189 Euro zu buchen (gültig bis 22.12.2016).



Fürstenhof

Mit einer Power-Erholung für Kurzentschlossene wartet der **FÜRSTENHOF****S** auf: Die „Kuscheltage“ lassen sich mit 1, 2 oder 3 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Begrüßungsdrink, First-Class-Frühstück vom Buffet, abwechslungsreicher Halbportion, baden und erholen auf 4.400 m² in der neuen Thermen-Oase, der Fürstentherme und den Saunen, freitags romantisches „Mondscheinbaden“ bis 24.00 Uhr, Teilnahme am umfangreichen Sportprogramm und kleinem Abschiedsgeschenk arrangieren. Der Preis pro Person im DZ bei einer Übernachtung beginnt ab 101 Euro (bis 01.11.2016 pro Person und Tag im DZ 103 Euro, von 02.11. bis 20.12.2016 pro Person und Tag im DZ 101 Euro).



Gutshof Penning



Gutshof Uttlau



Gutshof Brunnwies

Aktive Entspannung bieten die drei Gutshöfe **BRUNNWIES**, **UTTLAU** und **PENNING** mit dem Paket „Golf Total“ an: Drei Übernachtungen im Gutshof direkt am Golfplatz inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet und 4 Tage „Golf unlimited“ auf vier verschiedenen Plätzen im Golf Resort, kostenlose Nutzung der Driving Range und Übungsanlagen direkt am Gutshof, kostenloser Parkplatz vor der Haustüre u. v. m. kosten pro Person im Doppelzimmer ab 294 Euro (buchbar ab 26. September 2016 bis Saisonende).

Übrigens: Gäste der Resort Hotels und Gutshöfe erhalten ab 4. Oktober 2016 auf allen fünf 18-Loch Plätzen des Resorts eine Ermäßigung von 50% auf das reguläre Tages-Greenfee. Und wer noch in diesem Jahr eine Mitgliedschaft für 2017 neu abschließt, spart ebenfalls gewaltig: Dann schenken wir Ihnen die Aufnahmegebühr (bis zu 1.534 Euro). Zusätzlich spielen Sie bereits ab 4.10.2016 Greenfee-frei auf allen Golfanlagen des Golf Resorts Bad Griesbach, darunter auch dem Austragungsort der Porsche European Open. 129 Spielbahnen und kein Greenfee: die Mitgliedschaft im Golf Resort Bad Griesbach rechnet sich!








Mit SAXOPRINT klimaneutral drucken

Mit SAXOPRINT und ClimatePartner, einem führenden Anbieter für Klimaschutzlösungen, haben auch Sie die Möglichkeit, Ihre Druckprodukte klimaneutral fertigen zu lassen.

Leisten auch Sie einen Beitrag zum Klimaschutz – wir sind Ihr Partner

 Umweltbewusst drucken

 Kauf auf Rechnung

 Persönlicher Ansprechpartner

5%
sparen

Gutscheincode: **SXP-PE016**

Dieser Rabatt ist pro Kunde einmalig einlösbar auf alle Produkte von saxoprint.de bis 31.12.2017. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, keine Barauszahlung möglich.

www.saxoprint.de/umweltschutz